



Bücher · Autographen
Graphik

38. Antiquaria

Goldene 20er Jahre?

Antiquariatsmesse Ludwigsburg



25.-27. Januar 2024

Wir freuen uns auf Sie in Ludwigsburg



Petra Bewer



Hasso Bräuer



Gabriele und
Bernd Braun



Büchergärtner
Reinhard Klimmt



le Cadratin, E. Has-
senfelder, A. Steger



carpe diem
Monika Grevers



CO-LIBRI
Sebastian Schuck



Hamecher
Sebastian Eichenberg



Christoph Hannen



Ulrich Heider



Thomas Held



Inlibris
Hugo Wetscherek



Karajahn, Evelyn
Günsche · M. Jahn



Heidi Lehmann und
Stefan Lenzen



Isabel und
Hans Lindner



Susanne und Ralf
Lorych



manuscriptum
Ingo Fleisch



Markov, E. Winckel-
mann, J. Repschläger



Meindl & Sulzmann
· Michael Sulzmann



Thomas Rezek



Rotes Antiquariat
Christian Bartsch



Michael Solder



Stader Kunstant.
Michael Schleicher



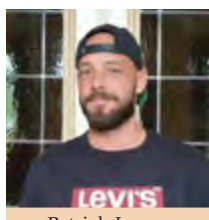
Peter Truppe



Bernhard Volkert



Frano Duzovic,
Leitung Musikhalle



Patrick Leuze
Hallenmeister



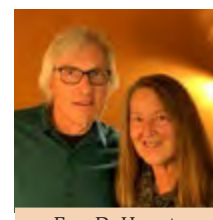
Marianne Held
Foyerteam



Anna Held
Foyerteam



Daniela Schwarz
Garderobe



E. u. D. Haupt
Fa. Amdo



aixlibris
Klaus Schymiczek



andanti
Raimund Seidel



Ant. Bader
Norbert Schuler



Im Baldreit
Christopher Pfeleiderer



Bear Press
Wolfram Benda



Bookfarm
Sebastian Seckfort



Olaf Drescher



exquisite & old
Katharina Seidel



Jürgen Fetzer



**Regina Schürer und
Reto Feurer**



Florisatus, Liesbeth
u. Edwin Bloemsaat



**Susen und
Waldemar Gerber**



Martin Koenitz



Thomas Kotte



**Andreas Krikl u.
Katharina Weck**



Stefan Krüger



**Regina und
Rainer Kurz**



Langguth – lesenhilfe
Doreen Langguth



Thomas Mertens



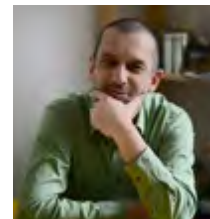
Am Moritzberg
Lothar Hennighaus



Armin Nassauer



Christoph Neumann



Olaf Niedersätz



Daniel Osthoff



Joachim Wilder



**Wonderland on
Paper,** D. Jacono



Stefan Wulf



Peter Jakobeit CvD



**Frank Gulewitsch -
Il Boccone**



**Südstadt-
Antiquariat**
Herman Colakyan



Veranstaltungsort / Location:

Musikhalle, 71638 Ludwigsburg
Bahnhofstr. 19 – gegenüber dem Bahnhof
www.musikhalle-ludwigsburg.de

Messezeiten / Opening Hours:

Donnerstag, 25. Januar 2024 15 – 20 Uhr
Freitag, 26. Januar 2024 11 – 19 Uhr
Samstag, 27. Januar 2024 11 – 17 Uhr

38. Antiquaria:

Freier Eintritt für alle unter 38 Jahren!

Free entrance for all visitors under the age of 38!

Für alle Anderen gilt:

**Messeeintritt für drei Tage /
admission for three days: € 5,-**

Kombiticket: Sie erhalten zusätzlich kostenlos eine Eintrittskarte für die Antiquariatsmesse Stuttgart/ (siehe Seite 159)

The ticket is also valid for the Stuttgart Antiquarian Book fair.

Messe-Telefon / Phone during the fair:

07141 – 91 03 200 and 0160 – 9890 1629

Veranstalterin / organized by:

Petra Bewer, Antiquariat
Gänsheidestr. 69, 70184 Stuttgart
Tel: 0711 – 23 48 526, Fax: 0711 – 23 48 627
E-Mail: info@petrabewer.de

Messregel / Sales regulations

Alle Angebote dieses Katalogs müssen bei der Eröffnung der Antiquaria am Donnerstag, 15 Uhr zum Verkauf bereitliegen und dürfen nicht vorher verkauft oder fest reserviert werden. Verkäufe aus dem Messekatalog sind erst 45 Minuten nach Eröffnung der Antiquaria zulässig. Sollte ein im Katalog angezeigtes Objekt mehrere Interessenten finden, erfolgt die Vergabe nach Ablauf der 45 Minuten durch ein Losverfahren. Vorbestellungen können erst am folgenden Tag berücksichtigt werden. Die Preise sind in Euro angegeben und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Ausgenommen sind diejenigen Objekte, die von den Aussteller*innen margenbesteuert angeboten werden. Näheres erfahren Sie bei den Aussteller*innen. Für die Zuverlässigkeit der Angaben der Ware bürgen die Ausstellenden. Die Redaktion der Beiträge liegt bei den jeweiligen Aussteller*innen.

The objects announced in this catalogue must be available for sale at the opening of the Antiquaria and may not be sold or firmly reserved before the beginning of the trade fair. The sale of items offered in the catalogue is only allowed 45 minutes after the opening of the fair. If more than one customer is interested in an item listed in the catalogue, lots must be drawn. All prices are in Euro and include the V.A.T. The exhibitors guarantee for exact description of their objects.

Informationen und Katalog im Internet:
www.antiquaria-ludwigsburg.de

Umschlag vorne: Adobe Stock – alaver
Umschlag hinten: Ernst Ludwig Kirchner, Holzschnitt 1923



Liebe Bücherfreunde, liebe Bücherfreundinnen,

nach einem sommerlichen Intermezzo kehrt die 38. Antiquaria wieder zu dem bewährten winterlichen Termin am Jahresanfang zurück: wir erwarten Sie im schönen Ambiente der Ludwigsburger Musikhalle mit einem spannenden Angebot an seltenen, kuriosen und einzigartigen antiquarischen Büchern, Autographen, Ephemera und Graphiken. Der Katalog gibt einen kleinen Ausblick darauf.

Mit dem Rahmenthema „Goldene 20er Jahre?“ schauen wir auf die Zeit von 1920 bis 1929 – die ja nicht nur und schon gar nicht für alle „golden“ war – und schlagen den Bogen zu den 20er Jahren, in denen wir heute leben und auch manch Parallelitäten erahnen können: in der Krisenerfahrung und großen Dynamik, dem technischen Fortschritt, der politischen Verhärtung und nicht zuletzt dem damals und heute aufkommenden Populismus!

Alle Titel dazu sind im Katalog und an den Messeständen mit  gekennzeichnet.

Antiquaria-Preis – Ausblick 2025: wegen der kurzen Planungszeit kann der 30. Antiquaria-Preis für Buchkultur erst im Januar 2025 vergeben werden.
Dann am Eröffnungstag der 39. Antiquaria!

Beibehalten wird die langjährige Tradition: der Jahresfolge ‚38‘ geschuldet wird es wieder „Freien Eintritt für alle unter 38 Jahren“ geben!

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Angebot, gute Gespräche und bereichernden Austausch in freundlicher Atmosphäre – wir freuen uns auf Sie im winterlichen Ludwigsburg!

Petra Brewer

Petra Brewer



Mann, Thomas: Der kleine Herr Friedemann. Novellen. (= Collection Fischer (Band 6)). Erstlingswerk des Verfassers bzw. 1. selbstständige Buchveröffentlichung. EA. Berlin, S. Fischer, 1898. 2 Bll., 198 S., 1 Bl. 8°. Gelber Leinenband der Zeit mit schwarzgepr. Rückentitel. 950,-

Einband stockfleckig und gering bestoßen; Papier leicht gebräunt (wie immer); Name auf dem Schmutztitel. Nicht im Origineleinband, aber in einem gediegenen zeitgenössischen Einband. Bürgin I.1 / Potempa B 1 / Beck 52.

Arntz, Gerd: 4 Original-Graphiken: Farbige Siebdrucke von Gerd Arntz, die er 1977 nach seinen Originalholzschnitten aus den Jahren 1924–1931 anfertigte. Alle Graphiken von Gerd Arntz signiert, nummeriert und bezeichnet (Bleistift). 1. „Hinterhaus“. Nach dem Holzschnitt von 1924. Exemplar E.A. (Epreuve d'Artiste – Künstlerexemplar) Nr. 14 von 23 Exemplaren. (Bildmaße: 28,1×21,5 cm, Blattgröße: 49,5×42 cm) – 2. „Theater“. Nach dem Holzschnitt von 1927. Exemplar Nr. 23 von 120 Exemplaren (Bildmaße: 24×15,2 cm, Blattgröße: 38×29 cm) – 3. „Schaufenster“. Nach dem Holzschnitt von 1928. Exemplar Nr. 69 von 120 Exemplaren (Bildmaße: 34×44,1 cm, Blattgröße: 54,5×65,1 cm) – 4. „Arbeiter“. Nach dem Holzschnitt von 1931. Exemplar Nr. 72 von 120 Exemplaren (Bildmaße: 34,8×44 cm, Blattgröße: 55×65 cm). Wohl Köln, Galerie Gmurzynska, 1977. 1.100,-

Druck auf stärkerem Papier (Karton), das Künstlerexemplar „Hinterhaus“ auf leicht bräunlichem Karton. 2 Blätter mit geringfügigen Fingerspuren im weissen Rand.

Miniaturbuch – Biblia germanica – Ganshorn, Georg Christoph (hier anonym): Biblia oder Inhalt und Kern ganzer h. Schrift. Miniaturbuch – hier eine sog. „Daumen-Bibel“ (Hosentaschen-Bibel, Miniatur-Bibel). Leipziger Nachdruck der beiden 1705 in Nürnberg und Altdorf erschienenen Ausgaben (seitengleicher Nachdruck der 1705 bei J. W. Kohles in Altdorf gedruckten bzw. verlegten 2. Auflage von 1705 – allerdings zeigt das Frontispiz im vorliegenden Druck eine Ansicht von Leipzig, statt einer Ansicht von Altdorf). Augenscheinlich die 2. Auflage des Leipziger Nachdruckes: „Leipzig / druckts zum 2 mal Johann Knaute“. Leipzig, Johann Knaut, 1707. Mit gest., doppelblattgroßen Frontispiz (Ansicht von

Leipzig) und 6 weiteren Kupfertafeln. 143(1) S. 3,3×2,5 cm (Einband). Türkisblauer Seidenband der Zeit mit ziselierter Silberschließe, dreiseitigem Goldschnitt und Buntpapiervorsätzen – Blattgröße ca. 2,9×2,1 cm. 1.200,-

Einband etwas berieben und mit winzigsten Bezugslässuren an den Kapitalen; Schließe leicht angelauten; teils etwas stockfleckig; letzte Seite (Kolophon) mit alter Übermalung (Nachname „Knaute“ des Druckers bzw. Verlegers übermalt, aber noch lesbar); teils recht knapp beschnitten – Portraitkupfer der „Christina Ewartina Pol. Reg. Sax. Dux. et El.“ (= Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth, Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen) bei der Beschriftung bzw. Titulierung am Fuß gering angeschnitten. Von der vorliegenden Ausgabe ist für mich nur das Exemplar der Anna Amalia Bibliothek in Weimar nachweisbar (das dortige Exemplar aber nur mit dem Portrait als Frontispiz und 5 Kupfertafeln, also scheinbar ohne die Ansicht von Leipzig). Vgl. Gottfried Adam: Daumen-Bibel. Eine Untersuchung zu Geschichte und Profil einer literarischen Gattung, S. 95 u. S. 120f..

Photographie – Sander, August: Antlitz der Zeit. Sechzig Aufnahmen deutscher Menschen des 20. Jahrhunderts. Mit einer Einleitung von Alfred Döblin. Erstaussgabe und einzige zeitgenössische Ausgabe – die Restexemplare des Buches wurden 1934 von den Nazis beschlagnahmt und auch die Druckstöcke mußten zerstört werden. München, Transmare Verlag und Kurt Wolff Verlag, 1929. Mit 60 photographischen Portrait-Tafeln von August Sander. 17(1) S., 1 Bl., 60 Tafelblätter. 4°. Flexibler, gelber OLeinenband mit Deckelvinette – Einbandgestaltung von Emil Preetorius 1.200,-

Exemplar mit kleineren, aber deutlichen Mängeln: Einband etwas berieben, angestaubt und stockfleckig; etwas bestoßen; Deckel mit wenigen winzigen Bezugslässuren; Rücken am unteren Kapital leicht bestoßen und mit winzigen Bezugslässuren sowie am oberen Kapital etwas bestoßen, mit winzigen Bezugslässuren und Gelenke hier ca. 2 bzw. 2,5 cm angeplatzt; Kopschnitt stockfleckig; Vorsätze etwas stockfleckig; 2. Vordervorsatz, Titel und Rückseite der letzten Tafel stockfleckig, die anderen Blätter manchmal leicht stockfleckig; die letzten Blätter seitlich mit geringfügigen Fingerknicken; Besitzvermerk, dat. (19)33, auf dem Vordervorsatz; 11 der Tafeln unterhalb der Abbildungen mit zeitgenössischen handschriftlichen Ergänzungen zu den abgebildeten Personen in Tinte – z.B. unter Tafel 16 „Konditor“ handschriftlich ergänzt „Bremer, Köln“, unter Tafel 25 „Revolutionäre“ handschriftlich ergänzt „Erich Mühsam, Berlin (2)“, unter Tafel 40 „Gymnasiast. 1926“ handschriftlich ergänzt „Sohn von R.-A. Dr. Adenauer“, unter Tafel 46 „Großindustrieller Kommerzienrat A. v. G., Köln“ ergänzt „Arnold von Guilleaume“, unter Tafel 49 „Der Architekt Professor Dr. P., Berlin“ ergänzt „Poelzig“, unter Tafel 52 „Der Komponist P.H.“ ergänzt „Hindemith“, unter Tafel 54 „Schriftsteller und Literaturkritiker D.H.“ ergänzt „Sarnetzky“ (= Detmar Heinrich Sarnetzki), unter Tafel 55 „Der Tenor L. A.“ ergänzt „Aramesco, Köln Rundfunk“ etc.. Heidtmann II², 14133 / Göbel 694 / zu Alfred Döblin: Huguet 170 / Raabe², 58.56 / WG², 27.

Müller, Johannes: Handbuch der Physiologie des Menschen für Vorlesungen. Erster Band, erste und zweite Abtheilung / Zweiter Band, erste, zweite und dritte Abtheilung. EA. 2 Bände (5 Abteilungen) – die Abteilungen jeweils mit separatem Titelblatt. Vollständige Folge mit allen 5 Abteilungen in Erstaussgabe. Coblenz, J., Hölscher, 1833–1840. Mit 1 lith.

Tafel und einigen Textholzschnitten. IV S., 1 Bl., VIII, 390 (recte 406) S., XVI S., S. (407)-862, 1 Bl., VI, 247(1) S., 2 Bll., S. (249)-502, 1 Bl., 2 Bll., S. (503)-780. Gr.8°. Türkisgrüne Pappbände der Zeit mit Rückenschild. 1.150,-

Einbände beschabt (einige kleinere Bezugspapierabschabungen – insbesondere an Kapitalen und Ecken), an den Ecken bestoßen und etwas fleckig; Einbandfarbe von Band 2 leicht heller und dieser Band auch im Format geringfügig kleiner; manchmal leicht oder etwas stockfleckig; die lith. Tafel stockfleckig (außerhalb der Abbildung) und mit großem, schwachen Wasserfleck; Paginierung von Band 1, Abt. 1 fehlerhaft (Bogen 24 mit vollkommen falscher Paginierung; aber vollständig) – dazu eine eingedruckte Bemerkung (Entschuldigung für das Versehen) des Verlages auf Seite 390; jeweils Vorbesitzerstempel „Prof. K. Thomas – Göttingen“ auf dem Vordervorsatz – Exemplar aus dem Besitz des bedeutenden deutschen Mediziners Karl Thomas (1883–1969). Hauptwerk des Verfassers und grundlegendes Werk der modernen Physiologie. Hirsch IV, S. 305 / Ziegenfuss II, S. 179 / Garrison/Morton (5. ed.) 601: „The first modern, systematic textbook on physiology, presenting an authoritative and discerning survey of each aspect of the science. This is also one of the best reviews of physiological literature during the first part of the 19th century.“

Buchanan, George: Franciscanus & fratres, quibus accessere varia eiusdem & aliorum Poemata quorum & titulos & nomina XVI. indicabit pagina. Erster Druck (der Sammlung). 3 Teile in 1 Band. Basel, Thomas Guarin (Guarinus), (1568). 8 Bll., 319, 176, 143 S. 8°. Etwas späterer Pergamentband (17. Jahrhundert) mit Rückentitel. 1.200,-

Einband etwas berieben; Rücken beschabt (einige kleine, oberflächliche Bezugsabschabungen); gering stockfleckig; die ersten 4 Blätter mit kleinem Wurmloch (geringer Buchstabenverlust); letzte Blätter mit kleinem, schwachen Wasserfleck in der unteren Ecke (außerhalb des Textes) und einige weitere Blätter mit kleinem, schwachen Wasserfleck im Kopfsteig; Titel und S. 48 von Teil 1 jeweils mit 2 kleinen Siegelresten (außerhalb des Textes); Bibliotheksschildchen auf dem vorderen Innendeckel (auf dem Schildchen als Doublette gestempelt); alter Besitzvermerk sowie 2 kleine Stempel auf dem Titel. Enthält Buchanans Satire auf das Mönchswesen „Franciscanus et fratres“, weitere Dichtungen Buchanans, seine lateinischen Übersetzungen der Dramen „Medea“ und „Alkestis“ von Euripides sowie von Buchanan edierte Texte von Adrian Turnebe, Michel de l’Hopital, Johannes Auratus (Jean Dorat) und Carl Utenhove. George Buchanan (1506–1582); bedeutender schottischer Dichter und Gelehrter; Lehrer Montaignes und des späteren schottischen Königs Jacob (James) VI. (1603 als James I. König von Großbritannien und Irland); 1568 Mitglied des Gerichts über Mary Stuart; 1570–1578 brit. Lordsiegelbewahrer. VD 16, B 8977/ Adams B 3051/ BM STC, German Books, 163/ Graesse I, 563.

Michel, Francisque (Ed.): Roman d’Eustachele Moine, pirate fameux de XIIIe siecle, publie sur la premiere fois d’apres un manuscrit de la Bibliotheque Royale. (= Romans, Lais, Fabliaux, Contes, Moralites et Miracles inedits des XII et XIIIe Siecle. Volume II). Erste im Druck erschienene Ausgabe des Manuskriptes aus dem 13. Jahrhundert. In einer Auflage von nur 110 Exemplaren gedruckt. Paris et London, Silvestre et Pickering, 1834. Mit 2 Faksimiletafeln: 1 gest., gefalt. Frontispiz von Dudley Costello (Faksimile einer Buchmalerei des Manuskriptes) und 1 lith. Tafel von H. Jouy mit handkolorierter, figürlicher Initiale (Faksimile einer Seite des Manuskriptes). LXIII, 118 S. Gr.8°. Etwas späterer Halblederband (um 1880) auf 5 Bänden (Halbfrenzband), mit etwas Rückenvergoldung, Kleisterpapierbezug und Marmorpapiervorsätzen – Einband signiert „Koehler“. 380,-

Einband leicht berieben, bestoßen und beschabt; Rücken mit kleiner Fehlstelle am oberen Kapital; stockfleckig und vereinzelt leicht fingerfleckig; unbeschnitten; gest. Wappenexlibris „Bibliotheque du Comte Guy de Berlaymont“ auf dem vorderen Innendeckel. Die erste gedruckte Ausgabe dieses Mitte des

13. Jahrhunderts von einem nicht bekannten Autor verfassten altfranzösischen Romanes in Versform, der das Leben des französischen Abenteurers Eustache Busket, genannt Eustache le Moine, auch als „Der schwarze Mönch“ bekannt (um 1170–1217), behandelt. Der Herausgeber Francisque (Francois-Xavier) Michel (1809–1887); französischer Historiker, Philologe und Übersetzer – bedeutender Herausgeber mittelalterlicher französischer Texte. Großzügig gedruckte, bibliophile Ausgabe auf dünnem Velinpapier.

Diurnale (Tagzeiten-Brevier) – 5 Einzelblätter: Lateinische Handschrift auf hauchdünnem Pergament (Jungfernpergament) in Braun und Rot. Geschrieben in französischer bzw. burgundischer Bastarda-Schrift (Bourguignonne). Mit zahlr. kleinen, goldgehöhten Initialen in Blau, teils auch in Blau und Rot. Blattgröße ca. 13,7×9,4 cm, Schriftspiegel ca. 8×5,5 cm. Frankreich, (um 1400). 980,-



Teils gering angestaubt; im weissen Rand teils leicht fleckig (wohl Leimflecken einer ehemaligen Montierung) und gebräunt – insgesamt aber sehr gut erhalten.

Jagdrecht – Faider, Amedee: Histoire de droit de chasse et de la legislation sur la chasse en Belgique, en France, en Angleterre, en Allemagne, en Italie et en Hollande. (Extrait du tome XXVII des Memoires couronnes et autres Memoires publies par l’Academie royale de Belgique. – 1877). Exemplar der Vorzugsausgabe von 12 Exemplaren auf Velinpapier, signiert und zusätzlich mit einer Widmung des Verfassers. Bruxelles, F. Hayez, 1877. 2 Bll., 599(1) S. Gr.8° (23,6×16 cm). Grüner Halblederband der Zeit auf 5 imit. Bänden, mit reicher Rückenvergoldung und Marmorpapiervorsätzen. 280,-

Einband leicht berieben und gering bestoßen; Rücken leicht verblasst; vereinzelt gering stockfleckig; unbeschnitten – dadurch teils kleine, schwache Knickspuren in der unteren Ecke. Exemplar Nr. 2 der Vorzugsausgabe von 12 Exemplaren auf Velinpapier, vom Verfasser signiert – mit kurzer eigenhändiger Widmung und Unterschrift von Amedee Faider auf dem Schmutztitel.

versandantiquariat versandantiquariat

Laden: Vormittag: Mi.: 10-12 und Sa.: 10-14
Nachmittag: Mo., Mi., Fr.: 14-17
Di., Do.: 14-18

Qi Baishi. Hua ji zuo zhe Qi Baishi. Leporello. Peking, Rongbaozhai hisn ji, 1952. 4° (31,5×21,5 cm). Doppelblatt-Leporello zu 46 Blatt mit 22 originalen Farbholzschnitten und 1 Seite typographischem Text mit Holzschnitt-Portrait des Künstlers. In 2 mit ornamentaler farbiger und goldbrokatener Seide bezogenen Pappdeckeln mit aufmontiertem goldgesprenkelten Titelschild. 1.500,-

Aus dem Besitz der Künstlerin Elfriede Weidenhaus mit der an sie adressierten seltenen Auslieferungspapiertüte (diese stark beschädigt). – Die im Mosaikdruck-Verfahren hergestellten Farbholzschnitte aus der berühmten Pekinger Rongbaozhai-Druckerei nach Gemälden des Qi Baishi, einem der bedeutendsten chinesischen Maler des 20. Jahrhunderts, zeigen Blumen und Tiere, darunter Küken, die sich um einen Wurm streiten, einen Sperling auf einem kahlen Ast, zwei Frösche, zwei Wollhandkrabben, eine Glyzinie, Chrysantheme und Weinbecher, Pilze, Mispeln, Birnenblüten, eine Libelle auf einer Lotoskapsel, Pfirsichblüten als Sinnbild des Frühlings und vieles mehr. Das Leporello ergibt beim Aufstellen des Buchs einen zusammenhängenden Fries von über 10 Metern Länge. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.



Bauhaus – Albrecht, Karl (Gestaltung). Wir leben zwischen Wänden. [Katalog]. Bramsche bei Osnabrück, Tapetenfabrik Rasch, (19)58/59. 20×28 cm. 12 Bl., mit zahlreichen Abbildungen (meist farbig), 12 Bl. Original-Tapetenmuster (davon 3 Bauhaus). Original-Kartonierte mit farbiger Einbandillustration mit Leinenrücken. 170,-
Einband und innen stellenweise leicht fleckig. – Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

Fritz August Breuhaus. Werkbund – Rheinische Tapetenfabrik. Neue Entwürfe des Architekten. Stuttgart, Wilh. Gallion, 1930. 4° (27×22 cm). 1 Bl. Anschreiben der Firma Gallion, 8 Bl. Kartons in unterschiedlichen Farben (27×21,5 cm) mit aufmontierten Farbabbildungen von Originaltapetenentwürfen (19,5×13,5 cm) in entsprechenden Zimmern. In orangefarbener Mappe mit goldfarbenen

Versandantiquariat andanti
Raimund Seidel
Kronengässle 6
73525 Schw. Gmünd
+49 (0)7171 9986110 · info@andanti.de
www.andanti.de · @antiquariat_andanti

rahmtem Titel und Firmenemblem. 480,-

Der deutsche Architekt, Innenarchitekt und Gestalter Fritz August Breuhaus, ab 1928 auch Fritz August Breuhaus de Groot (* 9. Februar 1883 in Solingen; † 2. Dezember 1960 in Rodenkirchen-Hahnwald) entwarf vor allem Stadt- und Landhäuser in Deutschland und der Schweiz. Um 1910 wurde er Mitglied des Deutschen Werkbundes und im Bund Deutscher Architekten. Seit 1928 war er auch Titularprofessor. Zwischen 1901 und 1905 besuchte Breuhaus in kurzer Folge die Baugewerkschule Barmen-Elberfeld, die Technische Hochschule Darmstadt, die Technische Hochschule Stuttgart, wo er sich dem Corps Stauffia Stuttgart anschloss, und die Kunstgewerbeschule Düsseldorf. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.



Das Bauhaus webt. Die Textilwerkstatt am Bauhaus. Ein Projekt der Bauhaus-Sammlungen in Weimar, Dessau, Berlin. Berlin, G+H Verlag, 1998. 4° (30,5×24,5 cm). 312 S., mit 322 Abbildungen (überwiegend farbig), Abbildungs- und Dokumentenverzeichnis, Biographien und Personenregister. Blauer Original-Ganzleinenband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. Jahresausstellung des Arbeitskreises selbständiger Kultur-Institute, AsKI, 1998. 250,-

Erschienen zur Ausstellung: Das Bauhaus webt – Die Textilwerkstatt am Bauhaus, Bauhaus-Archiv Berlin, 16. September 1998 bis 31. Januar 1999; Stiftung Bauhaus Dessau, 20. März 1999 bis 25. April 1999; Nederlands Textielmuseum Tilburg, 22. Mai 1999 bis 5. September 1999; Kunstsammlungen zu Weimar, 26. September 1999 bis 5. Dezember 1999. – Einwandfreies Exemplar.

Radice, Barbara (Hrsg.). Terrazzo. A biannual publication on architecture and design. 7 Bände. Milano, Terrazzo, 1988–1992. 4° (34×24,5 cm). Je Band ca. 120–220 S., mit zahlreichen Abbildungen und graphischen Darstellungen (teils farbig). Original-Kartonierte. 850,-

Die Nummer 1 der zweimal jährlich in Mailand erschienenen englischsprachigen Zeitschrift für Architektur und Design wurde im Herbst 1988 gedruckt. Mit der Nummer 13 wurde 1996 das Erscheinen eingestellt. – Hier die ersten 7 Nummern in sehr gutem Zustand.

Stawenow, Åke. Svensk stil och standard 1933. Utställning av modern svensk konstindustri, anordnad av Sveriges Nationalmuseum i Kunstindustriemuseet i Oslo. Februari 1933. Stockholm, Lagerström, 1933. 8° (21×14 cm). 90 S., mit zahlreichen Illustrationen, (2) Bl. Farbtafeln, (1) Bl. Tapetenmuster. Original-Kartonierte mit Einbandillustration. 180,-

Ausstellung der modernen schwedischen Kunstindustrie, organisiert vom schwedischen Nationalmuseum im Kunstindustriemuseet in Oslo. Der schwedischsprachige Katalog zeigt Industriedesign aus den Bereichen Porzellan, Glas, Möbel und mehr. – Vorderdeckel mit einem Abriebstreifen (ca. 3×0,5 cm). Sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.

Riezler, Walter (Hrsg.). Die Form. Zeitschrift für gestaltende Arbeit. Zeitschrift des Deutschen Werkbundes. Für den Deutschen Werkbund herausgegeben. 4. Jahr. 23 von 24 Heften. Berlin, Reckendorf, 1929. 4° (29,5×21,5 cm). (3) Bl. Inhaltsverzeichnis, 674 S., mit zahlreichen Abbildungen. Halbleinenband der Zeit. 440,-

Gebundener Jahrgang, Original-Umschläge nicht mit eingebunden. – ACHTUNG: Heft 10 (15. Mai) S. 240–273 fehlt!! Einband berieben, Kanten bestoßen. Leinen an den Rückenenden beschädigt. Buchblock hinter dem 2. Titelblatt angebrochen, das 3. Blatt lose innenliegend. Bibliotheksstempel und Inventarnummern auf Innenspiegel.

Kraemer, Paul (Hrsg.). Elegante Welt. Vollständiger Jahrgang 1922. Heft 1–25. Berlin, Eysler & Co., 1922. 4° (31×24,5 cm). Insgesamt ca. 1800 S., reich illustriert, mit allen farbigen Titelblättern. Späterer brauner Ganzleinenband mit goldgeprägtem Rückentitel. 650,-

Die „Elegante Welt“ zeigt die aktuellen Modetrends und hat einen umfangreichen Reklameteil. – Ausgemustertes Bibliotheksexemplar „Kunst- und Werk-schule Pforzheim“ mit einigen Stempeln. Oberer Rand teils etwas knapp beschnitten. Leichte Randläsuren.



Brand, Gerhard. Leben und Thaten des fürtrefflichen und sonderbahnen See-Helden Herrn Michaels de Ruyter, Herzogs, Ritters, u.s.f. L. Admirals Generals von Holland und West-Friesland: Worinnen nicht allein dieses Ungemeinen und zum höchsten Lob- und Ruhm-würdigen Helden Unvergleichliches Leben ... zu finden sind. Alles wegen seiner märkwürdigen Seltenheit, mit einer sonderbahnen Lust zu lesen. Mit etlichen schönen Kupferstichen gezieret. Aus der Niederländischen in die Hochdeutsche Sprache treulich übersetzt. Amsterdam, Wolfgang, Waasbergen, Boom, von Someren und Goethals, 1687. 4° (32,5×20,5 cm). 3 Bl., 472 S., 10 Bl.; S. 1–170, 187–250, 261–288 (so komplett), 6 Bl., mit allegorischem Kupfertitel und 7 (statt 8; 6 doppelblattgr.) Ansichtenkupfern. Ganzpergamentband der Zeit. 850,-

Graesse I, 519. – 1. deutsche Ausgabe. – Admiral Michael Adriansz de Ruyter (1607–1676) war einer der bedeutendsten Flottenkommandeure der Niederlande. – Mit handschriftlicher Widmung auf fliegendem Vorsatz: „Seinem Friedrich Prött zum freundschaftlichen Angebinde. Bielefeld, am 12ten November 1854. K. Reinhard Göpner“. – Der Bielefelder Dirigent K. Reinhard Göpner schenkte das Buch seinem Lehrer Friedrich Prött. Die weitere Provenienz ist maschinenschriftlich bis zum 4. Erbgang 1898 festgehalten. – Des Weiteren liegen bei: 1. Ein handschriftliches positives Zeugnis der Tätigkeit als Lehrer an der Bürgerschule, Bielefeld, für Prött von Göpner (handschriftlich unterschrieben, datiert 14. April 1858 und mit dem Dienstsiegel der Schule versehen). / 2. 11 S. handschriftlicher Bericht auf Niederländisch (wohl über den Autor Brand). – Einband fleckig, Pergament an den oberen Rückenenden ca. 6 cm eingerissen. Kupfer IX fehlt.



Leupold, Jacob. Theatrum staticum (universale). 1. Auflage. 4 Teile in 1 Band. Leipzig, Autor und Gleditsch, gedruckt bei Christoph Zunkel, 1726. Gr. 4° (39,5×25,5 cm). (6) Bl. mit zweifarbigem Titel, 332 S. (recte 232 S.), 57 Bl. Kupfertafeln. Schlichter grauer Pappband der Zeit. 1.680,-



Erstausgabe. – Jacob Leupold (* 22.7.1674 Planitz bei Zwickau, † 12.1.1727 Leipzig) war Verfasser technischer Enzyklopädien. Sein Werk *Theatrum machinarum* „wird zu recht als die letzte große deutsche Zusammenfassung des gesamten Maschinenwesens vor dem Einzug der neuen Kraft- und Arbeitsmaschinen“ (F. Klemm) bezeichnet. (vergl. NDB 1471985). – Pars I. *Theatri Statici Universalis, Sive Theatrum Staticum*, Das ist: Schau-Platz der Gewicht-Kunst und Waagen: Enthält nicht nur Die nöthigsten Fundamenta solcher Wissenschaft und Kunst, sondern erklärt auch selbige durch unterschiedliche Machinen und Instrumenta, stellet dabey vor: Alle Arten der Cramer- Gold- ... alle Arten Gewichte der vornehmsten Handels-Plätze und Orthe in Europa. S. 1–92. / Pars II. *Theatrum hydrostaticum, oder Schaupatz der Wissenschaft und Instrumenten zum Wasser-Wägen*, Lehret nicht nur die Wasser ... (2) Bl., S. 197–236. / Pars III: *Theatrum aërostaticum, Oder: Schau-Platz der Machinen zu Abwiegung und Beobachtung aller vornehmsten Eigenschaften der Luft*, Es handelt dieser Theil von Barometris, Monometris ... (2) Bl., S. 241–308. / Pars IV: *Theatrum horizontostaticum sive libellationis oder: Schauplatz von Wasser- oder Horizontalwaagen*, Lehret nicht nur was eine Horizontal-Linie, und wie vielerley Arthen ... (2) Bl., S. 313–332. / Register (4) S. / VIII; XIX; VII; XXIII Bl. Kupfer-tafeln. – Einbandkanten berieben und bestoßen. Stellenweise leicht gebräunt. Seitensprung zwischen Teil 1 und 2 von S. 92 auf S. 197. In Teil 4 sind die S. 321–323 hinter der S. 328 eingebunden. Insgesamt ein sauberes und sehr schön erhaltenes Exemplar mit kräftig gedruckten Kupfern.

Dürrenmatt, Friedrich. Pilatus. 1. Auflage. Olten, Vereinigung Oltner Bücherfreunde, 1949. 8° (19,5×14 cm). 45 S., 1 Bl., mit Kopfgoldschnitt. Original-Halblederband im Original-Schuber. Zweiundvierzigste (42.) Veröffentlichung der Vereinigung Oltner Bücherfreunde. Pfingsten 1949. 550,-

Erstausgabe WG² 2. – Nr. 97 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Marais-Büthen abgezogen, von Dürrenmatt auf Vortitel handschriftlich signiert und als Halbfranzband in schwarzes Oasenziegenleder gebunden. Zusätzlich von Dürrenmatt auf dem fliegenden Vorsatz signiert. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Goethe, Johann Wolfgang von. Faust. Tragödie von Goethe. Beide Teile in einem Bande. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing, 1877. 8° (20×13,5 cm). (4) Bl., 604 S., (2) Bl. Original-Ganzpergamentband mit goldgeprägtem floralem Supralibros und goldgeprägtem Rückentitel und -verzierung. Ausgabe der Kabinetstücke. 520,-

Exemplar Nr. 21 (von 22) der kleinen Auflage für Liebhaber mit breiteren Rändern auf chinesischem Papier. – Sehr gut erhaltenes Exemplar der bibliophilen Faustaube.

Grant, Joan. Scarlet Fish and other stories. Illustrated by Ralph Lavers. London, Methuen & Co, 1942. 8° (22×14 cm). 4 Bl., 80 S., mit zahlreichen schwarz/weiß Illustrationen, 8 Bl. Farbillustrationen. Original-Ganzleinenband mit farbiger Einbandillustration. 180,-

11-zeilige handschriftliche persönliche Widmung der Autorin handschriftlich mit Joan signiert und datiert (New Year 1943). Auf dem Vortitel vom Illustrator handschriftlich signiert. – Einband und Buchblock wasserrandig und -wellig.

Weidenhaus, Elfriede. Aus dem Hohenlied. Radierungen und Zeichnungen von Elfriede Weidenhaus. Übersetzung nach der Gutenberg-Bibel 1452–1455 von Wolfgang Stockmeier. Vorzugsausgabe. Erkenbrechtsweiler, Zikadenpresse, 2007. 4° (27×20 cm). (2), 42, (4) S., mit neun signierten Original-Radierungen und zwei kolorierten und signierten Original-Zeichnungen. Dunkelblauer Original-Marquinerband mit goldgeprägtem Einband- und Rückentitel in blauem Leinenschuber. Elfter Druck der Zikadenpresse. 850,-

Die deutsche Künstlerin Elfriede Weidenhaus (* 9. September 1931 in Berlin; † 1. oder 2. Januar 2023) ist durch ihre Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen, Lithographien und Lackbilder bekannt und besonders in den Kreisen der Exlibris-Sammler als Exlibris-Künstlerin beliebt. – Von dieser Ausgabe wurden 50 nummerierte Exemplare mit neun eingebundenen signierten Originalradierungen – Handabdrucke der Künstlerin – aufgelegt. Davon wurden zwölf Vorzugsausgaben in Leder gebunden und mit einer kolorierten Originalzeichnung versehen. Jedes Buch ist von der Künstlerin im Druckvermerk signiert. – Die Künstlerin hatte diese Vorzugsausgabe, wohl für spezielle Kunden, um eine weitere kolorierte und signierte Zeichnung erweitert. Anscheinend existierten hiervon 3 Exemplare, da die Radierungen dieses Exemplars mit X/XV (statt XII) nummeriert sind. – Einwandfreies Exemplar dieses bibliophilen Schmuckstücks.



Autographen – Hauff, Günther (Hrsg.). Zur Erinnerung an meinen Vater, dessen Todestag sich heute zum ersten Male jährt, und mit Dank für Ihre Mitarbeit an der Fortführung seines Werkes. Handschriftlich signiert G. Hauff. 9 September 1964. 1964. 4° (30×21 cm). 6 kräftigere Bl. mit aufmontierter Danksagung an den Verleger, Portrait, Nachrufen u. a., lose innenliegend der „Titel“ auf einem weißen Karton mit Unterschrift des Sohnes. Grüner Pappband mit goldgeprägtem Einbandtitel. 220,-

Der deutsche Verleger Bruno Hauff (* 16. Februar 1884 in Okollo, Landkreis Bromberg; † 9. September 1963 in Stuttgart) kam 1919 als Teilhaber zum Georg Thieme Verlag. Nach dem Tod Georg Thiemes 1925 wurde er persönlich haftender Gesellschafter. – Auf der ersten Seite eine Danksagung für die „große Persönlichkeit und den wagemutigen Verleger dieses Handbuchs (Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie)“ mit handschriftlichen Signaturen des Nobelpreisträgers für Chemie (1963) Karl Ziegler (1898–1973) und drei weiterer Chemiker: Otto Bayer (1902–1982), Hans Meerwein (1879–1965) und Eugen Müller (1905–1976). – Die sorgfältig erstellte Gedenkmappe ist am Rücken und an der linken oberen Ecke des Einbandes lichtrandig. Sonst ein einwandfreies Exemplar.

Seidmann-Freud, Tom. Hurra wir lesen! Hurra, wir schreiben! Spielfibel. No. 1. 10. bis 13. Tausend. Berlin, Stuffer, 1934. Gr. 8° (25×20,5 cm). 1 Bl., 60 S., 2 Bl., zweifarbiger Druck in Rot und Schwarz, mit zahlreichen Zeichnungen von Tom Seidmann-Freud im Text. Mit dem heraustrennbaren Geleitwort für Erwachsene als Anhang. Original-Pappband mit weiß/rot/blauem Deckeltitel und Hinterdeckel mit blau/roten Rechtecken. Mit ebenso gestaltetem Schutzumschlag von Susanne Ehmke. 550,-

Dreizeilige handschriftliche Widmung des Verlegers Herbert Stuffer für Christian Stottel (ehemaliger Verlagsleiter bei Ravensburger) auf dem Innendeckel handschriftlich signiert und datiert (Baden-Baden, 13. Juni 1963). – Schutzumschlag mit Randeinrissen und -läsuren, Buchblock leicht randgebräunt. Sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.

Die Olympischen Spiele Paris 1924 und der Deutsche Sport. Veranstaltet unter dem Protektorat des Internationalen Olympischen Komitees durch das Französische Olympische Komitee. Erinnerungswerk unter dem Patronat des Schweizerischen Olympischen Komitees. Stuttgart, Wagner-Diezmann, 1924. 4° (32×23,5 cm). (2) Bl. Reklame, 99, (1) S., mit zahlreichen Abbildungen. Original-Kartonierte mit farbiger Einbandillustration (Speerwerfer). 120,-
Sehr gut erhaltenes Exemplar.

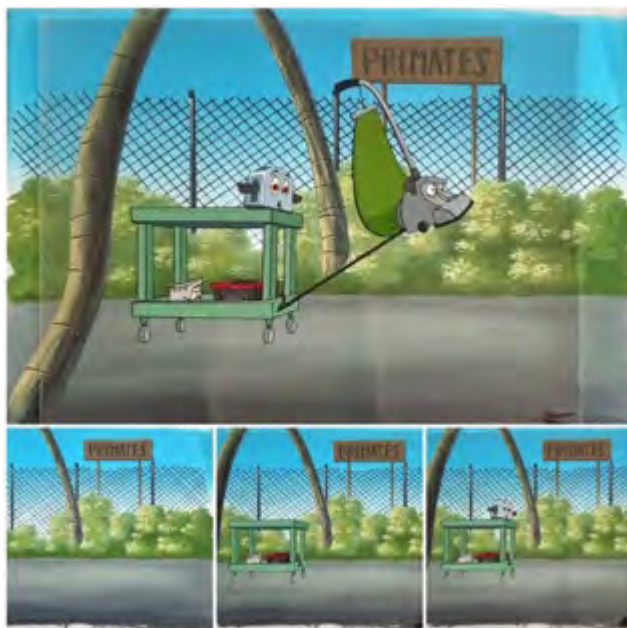


Langhans, Paul. Deutscher Kolonial-Atlas. 30 Karten mit 300 Nebenkarten. Entworfen, bearbeitet und herausgegeben von Paul Langhans. Gotha, Perthes, 1897. 2° (39×26 cm). (12) Bl. Einleitung, Inhalts-Übersicht, sowie erläuternder Text vor den jeweiligen Schutzgebieten, 30 doppelblattgroße Karten. Neuer hellgrauer Leinenband mit aufmontiertem Original-Einbandteil des Vorderdeckels. 420,-

Aufgrund der Kartenmontage auf einen Steg sind die doppelblattgroßen Karten ohne Flächenverlust im Falz aufklappbar. Neben allgemeinen Karten zu Beginn des Atlas mit 10 Karten u. a. zur Verbreitung des Deutschtums in Nord-Amerika oder Süd- und Mittelamerika folgen die Abteilungen „Wirtschaftliche Grundzüge und Kartenquellen der Schutzgebiete Kamerun und Toga“, dann die Ostafrikanischen Schutzgebiete und schließlich 7 Karten zu dem Schutzgebiet der Neu-Guinea-Kompanie. Die Schutzgebiet-Hauptkarten sind alle im Maßstab 1:2000000 gedruckt. – Der Einband und die Vor-/Nachsätze wurden erneuert. Papier leicht gebräunt, wenige Blätter etwas fingerfleckig. Einige Karten wurden am unteren Ende mit Tesafilm stabilisiert.

Waldmann, Emil. Edouard Manet. Vorzugsausgabe. Berlin, Cassirer, 1923. 4° (26,5×21 cm). 134 S., mit einigen Zeichnungen im Text und 50 Abbildungen. 3 Bl. Originalgraphiken. Grüner Original-Halbpergamentband mit Pergamentecken, goldgeprägtem Titel und Kopfgoldschnitt. 380,-

Vorzugsausgabe, die neben dem farbigen Original-Holzschnitt nach der ‚Olympia‘ zwei Originalradierungen von Manet enthält.



Rees, Jerry (Regie). The brave little toaster. – Der tapfere kleine Toaster. Konvolut von 52 farbigen Originalfolien zum Animationsfilm. ca. 1986. 2.500,-

Der amerikanische Zeichentrickfilm basiert auf der gleichnamigen Geschichte des Science-Fiction-Autors Thomas Michael Disch und kam 1987 in die Kinos. Produziert wurde er von Hyperion Pictures und ist der erste von drei Teilen. In die deutschen Kinos kam der Film erst im Jahr 1991. Erzählt wird die Geschichte der fünf alten Haushaltsgeräte (Staubsauger, Tischlampe, Radio, Heizdecke und Toaster), die bei einem Umzug vor Jahren zurückgelassen wurden. Sie begeben sich auf eine abenteuerliche Reise auf der Suche nach Ihrem ehemaligen Besitzer Robert.

Weitere Infos und Bilder hier:
<https://andanti.de/produktkategorie/antiquaria-2024/>



Walser, Robert. Das Gesamtwerk. 12 Bände in 13 und Supplementband (Robert Mächler: Das Leben Robert Walsers). Herausgegeben von Jochen Greven. Genf und Hamburg, Verlag Helmut Kossdo 1966–1975. Ca. 6000 Seiten. Originalleinen. 250,-
Geringe Gebrauchsspuren.



A.B.C. Buch für fleissige Kinder. Mainz, Verlag von Joseph Scholz (c. 1850). Lithogr. handkolor. Titel, 23 lithogr. handkolor. Tafeln mit lithogr. Anmerkungen im oberen und unteren Rand der Tafeln in Deutsch, Englisch und Französisch. Grauer Originalpappband, Vorderdeckel mit farbigem Deckelbild. Quer 4to (170×205 mm). Gering berieben und angestaubt. Kapitale bestossen. 1.450,-
Seltene ABC Bilderbuch mit schönen Alltagsszenen.

Löwith, Karl. Sämtliche Schriften. 9 Bände. Herausgegeben von Klaus Stichweh und Marc B. de Launay. Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchhandlung 1981–1986. Ca. 4270 Seiten. Leinen mit Schutzumschlag. 280,-
Papier zeitbedingt leicht gebräunt. Seitlicher Schnitt von Band 4 mit kleinem Fleck. Wenige Umschläge mit kleinen Randläsuren und minimal fleckig.

Otto Baer. Farbenfabriken Otto Baer. Radebeul-Dresden, Otto Baer ca 1905. 19 Seiten, 236 Farbmustertafeln. Flexibler Originalpappeinband mit farbig gedrucktem Deckeltitel. Quer-8vo (192×126 mm). 650,-
Titel mit Angabe fifth edition. Cf. Twyman Seite 531. Schöner Farbmusterkatalog für u. a. Druckereien.

Sade, D.A.F. de. Justine und Juliette. 10 Bände. Herausgegeben und übersetzt von Stefan Zweifel und Michael Pfister. München, Matthes & Seitz Verlag. 1990–2000. Ca. 3170 Seiten mit Abbildungen. Leinen mit Schutzumschlägen. 200,-
Gute Exemplare.

Kracauer, Siegfried. Schriften. 9 Bände in 14. Herausgegeben von Karsten Witte. 1. Auflage. 1971–2004. Ca. 6180 Seiten mit Abbildungen. Leinen. 280,-
Bände 6.1, 6.2, 6.3, 9.1 u. 9.2 in blauem Leinen, die restlichen Bände in braunem Leinen. Die braunen Leinenbände am Rücken ausgebleicht. Papier von 3 Bänden etwas gebräunt. Einbanddeckel von Band 1 und 8 mit einigen Wasserflecken.

(Fuchs, Georg Friedrich Christian). Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder der bekannten Länder vorzüglich Deutschlands, sowohl nach ihrer physischen Beschaffenheit als auch ihrem medicinischen Gebrauch (und) Zweiter Band, welcher die übrigen in und außer Europa befindlichen Gesundbrunnen und Bäder und ein Register über beide Bände enthält. 2 Teile in 2 Bänden gebunden. Jena und Leipzig, Gabler 1798–1799. VIII, 518 Seiten; XV (1), 671 Seiten. Zeitgenöss. uniforme Halblederbände mit zwei kontrastierenden Rückenschilden. Schnitt rot gefärbt. 1.350,-
Hirsch-H. II, 639. Engelmann, Bibl. med. 25. Erste Ausgabe. Band I mit einem chronologischen Verzeichnis der Bäder auf den Seiten 440–502. Schönes Exemplar.





Hoberg, Annegret und Jansen, Isabelle. Franz Marc. Werkverzeichnis. Band II. Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen, Postkarten, Hinterglasmalerei, Kunstgewerbe, Plastik. Erarbeitet von der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München. Herausgegeben von der Franz Marc Stiftung Kochel am See. München, Verlag C.H. Beck 2004. 440 Seiten mit 430 Abbildungen. Lex.-8vo. Leinen mit Schutzumschlag. 250,-
Gutes Exemplar.

Paracelsus. Sämtliche Werke. 4 Bände. Nach der 10bändigen Gesamtausgabe (1589–1591) zum erstenmal in neuzeitliches Deutsch übersetzt mit Einleitung, Biographie, Literaturangaben und erklärenden Anmerkungen versehen von Bernhard Aschner. Leipzig, Zentralantiquariat 1981. LXIV, 1012; L, 910; XXXXIV, 1060 und XXII, 1163 Seiten. Grünes Leinen. (= Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe 1926–1932 im Verlag Gustav Fischer in Jena erschienenen Ausgabe). 250,-

Papier zeitbedingt gebräunt. Band 4 nach dem Titelblatt im Falz gerissen. Dadurch geringfügig gelockert. Sonst ordentliche Exemplare.

Savigny, Friedrich Karl von. System des heutigen römischen Rechts. 8 Bände und Register. Aalen, Scientia Verlag 1973–1974. Ca. 4540 Seiten. Hardcover. (= Neudruck der Ausgabe Berlin 1840–1856). 500,-

Untere Schnitte der Bände 3, 4 und 5 mit minimalen Lager Spuren. Sonst gute Exemplare.

Sarasin, Felix (Vorsteher) und Joh. Kürsteiner (Schreiber). Statuten der allgemeinen Lesegesellschaft in Basel 1833. Basel, gedruckt bei Wilhelm Haas. Holzschnitt-Titelvignette, 30 Seiten. Bedruckte graue Originalbroschüre. Erste Ausgabe. Beiliegend 2 lose Blatt mit gedruckten Ergänzungen zu den Statuten von 1840 und 1856. 250,-

Gering braunfleckig

Würzbürger Künstler-Verein (Hg.). Catalog zu der während des närrischen Jahrmarktes an den Tagen des 12. bis 14. Februar 8881 (!) veranstalteten grossen närrischen internationalen Kunst-Ausstellung in der Ludwigshalle zu Würzburg. Würzburg, Druck von Paul Scheiner's Buchdruckerei unter Verantwortung des Verfassers. 15 Seiten. Bedruckte Rückenbroschüre. 260,-

Erste Ausgabe. Gering fleckig



Schlegel, Friedrich. Ueber die Sprache und Weisheit der Indier. Ein Beitrag zur Begründung der Alterthumskunde. Nebst metrischen Uebersetzungen indischer Gedichte. Heidelberg, Mohr und Zimmer. 1808. XVI, 324 Seiten. Neuerer Halbleinenband mit neueren Vorsatzblättern. 280,-

Erste Ausgabe. Papier stockfleckig.

Green, Julien. Tagebücher. 1926–1998. 7 Bände. Herausgegeben und annotiert von Jacques Petit, Elisabeth Eidl u.a. München, List Verlag 1991–2000. Ca. 6140 Seiten. Leinen mit Schutzumschlägen. 180,-

Ordentliche Exemplare.

Planck, J.W. Das Deutsche Gerichtsverfahren im Mittelalter. Nach dem Sachsenspiegel und den verwandten Rechtsquellen. 2 Bände in 1. Braunschweig, C.A. Schwetschke & Sohn 1879. X, 855 und IV, 424 Seiten. Halbleder der Zeit mit marmorierten Buchdeckeln und marmoriertem Schnitt. 140,-

Seiten teilweise am oberen Eck minimal angeknickt. Name, Ort und Jahreszahl auf Vorsatz. Kanten des Einbandes minimal berieben. Wenige Seiten minimal stockfleckig.

Valery, Paul. Werke. 7 Bände. Herausgegeben von Jürgen Schmidt-Radefeldt. 1. Auflage. Frankfurt am Main, Insel Verlag 1989–1995. 699, 507, 556, 343, 537, 573 und 612, (1) Seiten. Leinen mit Schutzumschlägen. (= Frankfurter Ausgabe in sieben Bänden). 200,-

Umschläge minimal angebräunt mit kleinen Randläsuren. Schnitte etwas angeschmutzt.

Antiquariat im Baldreit

Inhaber: Christopher Pfeide er

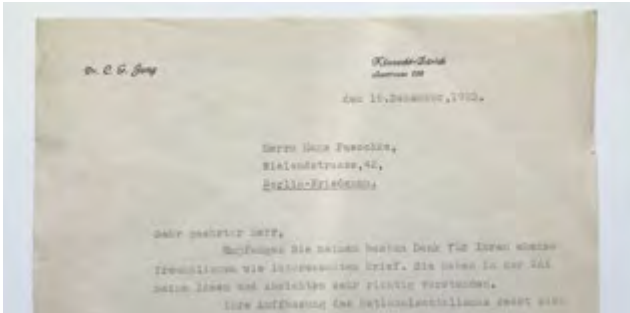
Baldreitstr. 3

76530 Baden-Baden

Telefon: +49 (0)7221 949956

info@baldreit.de

www.baldreit.de



© 2007 Stiftung der Werke von C.G. Jung, Zürich

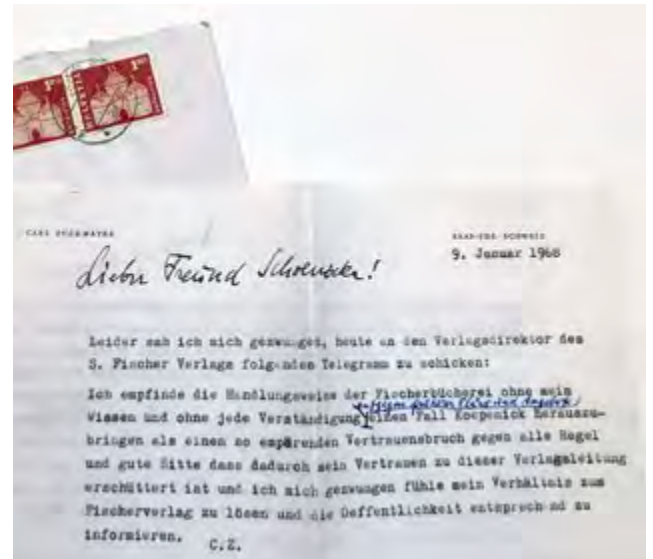
Jung, C. G., 1 1/2-seitiger, eigenhändig signierter, maschinenschriftlicher Brief auf persönlichem Briefpapier („Dr. C. G. Jung, Küsnacht-Zürich, Seestr. 228), datiert vom 16.12.1933, der Brief ist adressiert an Hans Paeschke, Wielandstr. 42, Berlin-Friedenau. 8.500,-

C. G. Jung (1875–1961), der Begründer der analytischen Psychologie, antwortet in diesem Brief Hans Paeschke (1911–1991), der ihm am 13.11.1933 einen 10-seitigen handschriftlichen Brief geschickt hatte. In diesem jugendlich-schwärmerischen Brief wendet sich der damals 22-jährige Paeschke an den ihm bis dahin unbekanntem aber hochverehrten Jung, der damals bereits 60 Jahre alt war. Obwohl es wohl bei diesem einen Briefwechsel bleibt und Paeschke im Zusammenhang mit Jung weiter keine Rolle spielen wird, stellt der Brief doch ein bemerkenswertes Zeitdokument dar. Und dies, weil Paeschke ihn in seinem Brief auf die Folgen der sich aus den Reichstagswahlen vom 12.11.1933 ergebenden politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit den Nationalsozialisten anspricht. Er verbindet dies mit einer schmeichelnden Bezugnahme auf Jungs Werk „Die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewussten“. Diese Bezugnahme veranlasst dann auch Jung, sich zum Nationalsozialismus zu äußern. Er tut dies, indem er den Nationalsozialismus als ungeheures und einzigartiges „psychologische Phaenomen“ bezeichnet und sich überzeugt zeigt, dass er den „Gesetzen des Collectiv Unbewussten“ folgt. Er führt dies weiter aus... Hans Paeschke war von 1932 bis 1934 Sekretär der Deutsch-Französischen Gesellschaft und von 1939 bis 1944 Chefredakteur von Die Neue Rundschau, die von Peter Suhrkamp herausgegeben wurde. Paeschke soll Verbindungen zur Widerstandsbewegung im NS-Staat gehabt haben. 1947 gründete er die Zeitschrift Merkur, die er bis 1978 leitete.



Zuckmayer, Carl, 2-seitiger, eigenhändig signierter, maschinenschriftlicher Brief auf persönlichem Briefpapier („Carl Zuckmayer, Saas Fee, Schweiz), datiert vom 9. Januar 1968 an einen befreundeten Medienunternehmer mit eigenhändiger Anrede und handschriftlichen Korrekturen. 450,-

Carl Zuckmayer (1896–1977) schreibt in diesem Brief über eine Unstimmigkeit mit der „Fischerbücherei“ im Rahmen einer Neuveröffentlichung des „Fall Koepenick“, die mit ihm nicht abgesprochen gewesen sei. In dem Brief zeigt er sich sehr erobst über ein vermeintliches Fehlverhalten von Verlagsseite und erwägt die Öffentlichkeit davon zu informieren. Beiliegend der Briefumschlag: „Einschreiben! Express!“



Brahms, Johannes und Karl Heinrich August Ehrlich. Eigenhändige Postkarte von Johannes Brahms an den Pianisten und Komponisten Heinrich Ehrlich mit Poststempel vom 24.7.(18)83, doppelseitig hinter Passepartout und Glas gerahmt, 1883. 17×23 cm (Rahmen), 10×14 cm (Postkarte). 2.800,-

Johannes Bahms schreibt und adressiert eigenhändig aus Wiesbaden (ausweislich des Poststempels):

„An Herrn Profefor H. Ehrlich
In Berlin
98 Wilhelmstrasse“

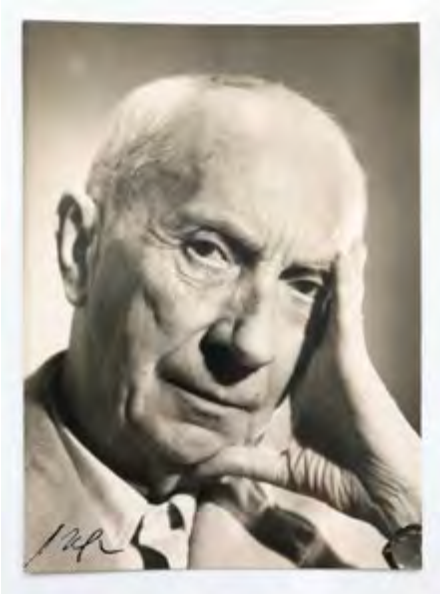
„Verehrtester, ich habe auch für den September nichts Besonderes vor u. bin vielleicht noch oder wieder hier.

Gar so bestimmt mag ich doch so weit hiervon [?] u. zu dem schönen Reise-Moment nichts sagen.

Ließen Sie mich z. B. bisweilen Ihre Anschrift [?] erfahren u. wenn nicht hier so treffen wir

uns alsdann vielleicht anderwo? Eben von kleiner Reise zurückkommend

Ihr ergebener J. Brahms“



Arp, Hans (Jean), Original-Fotografie (ca. 1960), links unten eigenhändig signiert. 14 × 10 cm, verso gestempelt „Foto Eidenbenz“ (Willi Eidenbenz 1909–1998). 385,-

Beiliegend der von Arp eigenhändig adressierte Briefumschlag, mit dem das Foto verschickt wurde (Poststempel: 11.III.1963). Hans Arp (Jean Arp) (1886–1966) war ein deutsch-französischer Maler, Grafiker, Bildhauer und Lyriker.



Beckmann, Max (1884–1950), „Umarmung“, Kaltnadelradierung, signiert, Exemplar XVII/XX auf Japan, 1922. Größe 42 × 25 cm (56 × 40 cm Blatt). 7.500,-

Glaser 210, Gallwitz 206, Hofmaier 235 IV/VI. Nach 40 Jahren wieder auf dem Markt, Galerie Wirnitzer, Baden-Baden, 1984 verkauft aus dem Katalog Max Beckmann (dort abgebildet)



Marquardsen, Anna. Für's Kinderherz, ein Bilderbuch mit Versen, Nürnberg, Theo. Stroefers Kunstverlag [1901]. Zahlreiche Abbildungen, darunter 7 ganzseitige, farbige Drehbilder mit technisch raffinierter Mechanik, die der Blendenmechanik alter Fotoapparate gleicht, 12 Blatt (unpaginiert), 26,5 × 28 cm, heller illustrierter OU/farbig illustriertes, rotes OHLn. 650,-

Buchnummer 1140. Lith. u. Druck von E. Nister, Nürnberg. Außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar, auch die Mechanismen einschließlich der Schlaufen, mit denen man die Mechanismen bedient, sind annähernd perfekt erhalten. Die Rückendecke des Einbandes und Rückseite des Umschlages mit einer fachmännisch restaurierten Randfahle, der Umschlag ist gedoppelt, die Innengelenke fachmännisch verstärkt. Sehr seltener Titel in der typischen Manier des Stroeferverlages: Einerseits mit seinen reizenden Drehbildern technisch anspruchsvoll und handwerklich gekonnt in der graphischen Ausführung, andererseits sowohl graphisch als auch inhaltlich mit Kapiteln wie „In der Frühe“, „Am Sommertag“ und „Der Honigdieb“ am Geschmack von Bürgertum und Kaiserzeit orientiert.



Johannes Gutenbergs zweiundvierzigzeilige Bibel. Vollfaksimile nach dem Pergament-Exemplar der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin (Signatur Inc. 1511), 2 Bände sowie Kommentarband, München, Idion, 1977–1979. Farbig faksimilierte Seiten mit etwa 100 Miniaturen in bis zu 12-farbigem Lichtdruck mit Goldfolienauflage, zus. 1287 Seiten, Gr.-Folio, blindgepr., braune Lederbände (über Holzdeckeln auf 5 doppelten Bündeln. Mit je 5 großen erhabenen Messing-Zierstücken und 2 Messing-Schließen mit Gegenstücken) in den Originalboxen. 5.800,-

Mit dem Kommentarband (Vorwort von Wieland Schmidt und Adolf Schmidt-Künsemüller. 200 Seiten. Folio. Orig.-Ln.-Band. München, Idion 1977). Nummer 495 von 895 arabisch nummerierten Exemplaren. Das Papier ist eine einmalige Sonderanfertigung Van Gelder-Bütten mit dem Wasserzeichen Ochsenkopf mit Stab und Stern. Neuwertig.

The Bear Press

Dr. Wolfram Benda

Bibliophile Editionen in Handarbeit mit eigens geschaffenen Originalgraphiken in extrem limitierter Auflage

Seit 44 Jahren veröffentlicht unsere Privatpresse unter Zugrundelegung radikaler Handarbeit Editionen mit erlesenen Texten der Weltliteratur von Lucian und Horaz bis zu H. C. Artmann und Ror Wolf für ein kunstsinniges, literarisch interessiertes Publikum, das auf eine gediegene, dem Gegenstand angemessene Gestaltung Wert legt.

Eigens geschaffene Originalgraphiken renommierter Künstler wie Klaus Böttger, Uwe Bremer, Andreas Brylka, Klaus Ensikat, Rolf Escher, Esteban Fekete, Hans Fronius, Gottfried Helnwein, Karl-Georg Hirsch, Harry Jürgens, Stephan Klenner-Otto, Peter Klitsch, Stefan Knechtel, Paul Mersmann, Rolf Münzner, Heike Negenborn, Eva Pietzcker, Caspar Walter Rauh, Eberhard Schlotter, Robert Schmiedel, Hubert Sommerauer, Bernd Streiter, Susanne Theumer, Jan Peter Tripp, Kay Voigtmann oder Werner Wittig.

Schleiermacherstraße 7

95447 Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 81418

E-Mail: thebearpress@t-online.de

Internet: www.thebearpress.de

Luxuriöse Ausstattung, Exklusivität und Kompromißlosigkeit im Hinblick auf Konzeption und Qualität sowie eine limitierte und signierte Auflage zwischen 50 und 200 Exemplaren charakterisieren alle Editionen. Die Pressen- und Sonderdrucke sind Bücher, die Einblattdrucke umfassen vier oder acht Seiten, geheftet in einen farbigen Büttenkarton.

Die Wahrung der überlieferten Kunstvorschriften und Forderungen an eine vorbildliche Leistung (Handsatz, Buchdruck auf edle, handgeschöpfte Papiere oder Pergament, Handeinbände in kostbaren Materialien als Franzband mit handumstochendem Kapital) sowie Originalgraphiken in Stein, Holz oder Kupfer sichern jeder einzelnen Ausgabe den Status des Individuellen und Originären, die zumeist schnell vergriffen ist und auch nach vielen Jahren noch Spitzenpreise auf Auktionen erzielt.



Heike Negenborn / Carl Gustav Carus.
Wolkenspiel. 1 von 50 Ex. 150,-



Jan Peter Tripp / Leonardo da Vinci.
Lob der Malkunst. 1 von 50 Ex. 140,-



Kay Voigtmann / Alphonse Daudet. Die beiden Tartarins. 1 von 50 Ex. 150,-



Ernst Jünger / Hubert Sommerauer. Annäherungen. Vorzugsausgabe. 1 von 25 Ex. 1.600,-

H. C. Andersen / Harry Jürgens. Die Nachtigall. Vorzugsausgabe bemalter Pergamentband. 1 von 25 Ex. 1.400,-

Hanns Henny Jahnn / Klaus Böttger. Die Nacht aus Blei. Luxusausgabe. 1 von 12 Ex. 4.500,-

Weitere Messeangebote:

Vorzugsausgabe des letzten Pressendrucks, Gogol, Der Mantel, mit 15 Radierungen von Klaus Ensikat (25 Exemplare, Kalbpergament), zum Sonderpreis von 1.200,- statt 1.400,-

Sonderdruck Jean Paul, Schulmeisterlein Wuz, mit 8 farbigen Zeichnungen von Stephan Klenner-Otto zum Sonderpreis von 80,- statt 90,-

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an uns oder besuchen uns auf unserem Messestand Nr 41.

Plakat-Werbung in den 20er Jahren

☛ **Ausstellung moderner Kachelöfen** und Töpfereien. Stuttgart, 6. Juni – 15. Juli 1925. Ausstellungsgebäude Kanzleistrasse 28. Veranstaltet vom Landesverband württ. Hafnermeister, Verein süddeutscher Kachelofenfabrikanten, württ. Wärmewirtschaftsverband. Stuttgart, U. Levi. 69,5 × 50 cm. 300,-

☛ **Corty** (Dorothea Maria Mönkemeyer-Corty). Der öffentliche Arbeitsnachweis vermittelt unparteiisch und unentgeltlich. Verlag Landesamt für Arbeitsvermittlung Dresden.

Meinhold u. Söhne, Dresden, (ca. 1925). 95,5 × 61 cm. Leichte Abriebspuren. 320,-

Corty galt als eine der renommiertesten Werbegraphikerinnen der 20er Jahre und als eine der wenigen Frauen, die sich in dem Gebiet der Gebrauchsgraphik durchsetzte.

☛ **Favorit** der beste Schnitt. Neuestes Favorit-Moden-Album Preis 60 Pf. Internationale Schnittmanufaktur Dresden-N8. Ca. 1920. 57 × 39,5 cm. 280,-





🐿 **Hoffmann (Georg)**. Da hilft nur Fips Kleider-Fleckenwasser. Hersteller: Thurka-Gesellschaft mbH Stuttgart. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Carl Grüninger Nachf., Steindruck Stuttgart. Ca. 1920. 106 × 75,8 cm. Kleine Einrisse, Knitter- und Gebrauchsspuren. 320,-

🐿 **Stummfilm – Jozsef, Pán 917 (Signatur)**. (1901–1956). Bassermann. Ne legyenek más isteneid. Corso Okt 29. (1917). 126 × 95 cm. Kleine Einrisse an den Rändern. 550,-

Der ungarische Bühnenbildner Jozsef arbeitete in den 20er Jahren u.a. am Josephstädter Theater, Deutschen Volkstheater und in der Vita-Filmfabrik in Wien. – Albert Bassermann war einer der bedeutendsten Schauspieler der 20er Jahre und Hauptdarsteller in dem Stummfilm: „Du sollst keine anderen Götter haben“ (Original-Filmittel). Uraufführung September 1917. Drehbuchautor Hans Hennings (Pseud. für Else Bassermann).

🐿 **Lange**. Farbe und Raum. Ausstellung 60 bemalter Wohnräume, Fürbringerstr. 33 (nahe Hallesches Tor). Juli – Sept. 1925. Veranstalter: Verband dt. Malerei-Geschäfte v. Berlin u. d. Vororten. Berlin, Holzhauser Druck Kurstr. 41. 71 × 47 cm. 380,-

🐿 **Morano**. Betriebstechnische Wander-Ausstellung Mannheim. Rosengarten 12. Juli – 2. August 1925. VdI. Offsetdruck der Mannheimer Vereinsdruckerei. 90 × 62 cm. 350,-

🐿 **Rumpf (Fritz Carl Georg)**. Leichner's Fettpulver der stumpfste interessante Teint der fashionablen Welt. Ca. 1912. 60 × 92 cm. Kleiner Riss im Bildrand. 450,-

🐿 **Scheurich, Paul (1883–1945)**. Franz Hohlfeld Möbel-Tischlerei Forst i./L. Berlinerstr. 29. Berlin, Hollerbaum & Schmidt. 1912. 70,5 × 95 cm. An den Rändern etwas angeknittert mit kleinen Einrissen. 550,-

🐿 **K – S. Süddeutsche Ausstellung**. Für Landwirtschaft und Gewerbe. Trachtenschau Fischer-Stechen Sport. Ulm 18.-22. Mai 1922. Ulm, Graph. Kunstanst. David Walcher. 95 × 62,5 cm. 380,-

🐿 **Tapeton reinigt Tapeten & Wände wie neu!** Frankfurt a.M., Kunst-Anstalt Kornsand & Co. ca 1920. 90 × 60 cm. 350,-

🐿 **Vierrether, G. Berlin**. Graphische Ausstellung im Landesgewerbemuseum Stuttgart Canzlei-str. 4–13. Dezember 1925. Veranstaltet vom Verband der Lithographen Steindruck u. verw. Berufe. 47 × 72 cm. Kleiner hinterlegter Einriss, einige Knickspuren am Rand. 480,-

Antiquariat Bookfarm

Sebastian Seckfort

Allgemeines wissenschaftliches Antiquariat aller Themengebiete, vor allem Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Theologie.

Luftpark 2

04509 Löbnitz

Tel: +49 (0)34208 780060

oldbook@bookfarm.de

www.bookfarm-shop.com

www.seckfort.com



Spiegel mit Exlibris des englischen Essigfabrikanten, Parlamentsabgeordneten und Philantropen Henry Benjamin Hanbury Beaufoy (1786–1851). – Einbände v.a. an den Ecken berieben, innen etw. nachgedunkelt u. stellenw. gering altersfleckig, insg. wohl erhalten. Ehemaliges Bibliotheksexemplar mit Stempeln und Rückensignaturen. Guter Zustand.



Seroux d'Agincourt, Jean Baptiste Louis Georges: Histoire de l'Art par les Monumens, depuis sa décadence au IVth siècle jusqu' à son renouvellement au XVIe. Vol. I – VI. Paris: Treuttel et Würtz, 1823. koll. Gr.-Fol., Halbleder d. Zt. 1.800,-

Sechs Bände (geb. in drei), vollständiges Exemplar dieses monumentalen Übersichtswerks und mit 325 Tafeln und mehr als 1400 Abbildungen reich illustrierten Werks über die Kunst und Architektur des Mittelalters. – Mit interessanter Provenienz:

Picinelli, Filippo: Mondo simbolico formato d'imprese scelte, spiegate, ed illustrate con sentenze, ed eruditioni, sacre, e profane. 2. Ausg. Mailand: Vigone, 1669. [16] Bl., 854 S., [115] Bll. 2°, Leder d. Zt. 600,-

Zweite, stark erweiterte, Ausgabe dieses vom Mailänder Abt Filippo Picinelli (1604–1678) herausgegebenen prachtvollen Emblembuches mit zahlreichen Darstellungen (Tiere, Fabelwesen, Pflanzen, Haushaltsgeräte, Waffen, mythologische und religiöse Illustrationen). Mit gestochener Darstellung

des die Erdkugel tragenden Atlas als Frontispiz und Portrait des Verfassers. – Einband berieben, Papier etwas gilbflechtig, vereinzelte Randläsionen und -risse sowie kleine Tintenflecke. Mit Stempel und Rückensignatur einer aufgelösten Klosterbibliothek. Insgesamt ein recht gutes Exemplar.



Derounian, Vartan: Alep et ses environs. Erste Ausgabe. Aleppo: Derounian, [um 1930]. [4], 48, [2] Bl. Quer-4°, Illustrierte Original-Broschur mit Kordelbindung. 300,-

Seltener, um 1930 veröffentlichter, Bildband mit 48 historischen Fotografien aus dem syrischen Aleppo. Die Fotografien zeigen u.a. Detailaufnahmen der Zitadelle von Aleppo und des Simeonsklosters, die Zakariyé-Moschee, den Kamelmarkt von Aleppo, Salzgewinnung am See von Djeboul, Nargileh-Raucher und weitere Alltagsaufnahmen. – Vartan Derounian (1888–1954) war ein renommierter armenischer Fotograf, der nach dem türkischen Genozid an den Armeniern nach Syrien ausgewanderte und in Aleppo sein Fotostudio eröffnete. Er ist bis heute für seinen bedeutenden Bei-

trag zur Dokumentation des sozialen und kulturellen Lebens und der Architekturgeschichte in Aleppo während des frühen 20. Jahrhunderts von Bedeutung. – Mit 4 Seiten Verlagswerbung, u.a. für das Hotel Baron, das älteste noch existierende Hotel in Aleppo, in dem u.a. Lawrence von Arabien residierte. – Ecken bestoßen, Bildtafeln gebräunt, ansonsten noch sehr gut erhalten. – Mit kirchlichem Stempel und handschriftlicher Widmung auf Vorwortblatt.



trag zur Dokumentation des sozialen und kulturellen Lebens und der Architekturgeschichte in Aleppo während des frühen 20. Jahrhunderts von Bedeutung. – Mit 4 Seiten Verlagswerbung, u.a. für das Hotel Baron, das älteste noch existierende Hotel in Aleppo, in dem u.a. Lawrence von Arabien residierte. – Ecken bestoßen, Bildtafeln gebräunt, ansonsten noch sehr gut erhalten. – Mit kirchlichem Stempel und handschriftlicher Widmung auf Vorwortblatt.

Savary, Claude-Étienne [Übers.]: (Koran, franz.) Le Coran, traduit de l'arabe, accompagné de notes, et précédé d'un abrégé de la vie de Mahomet, tiré des Ecrivains Orientaux les plus estimés. Tome premier [- second]. Erste Ausgabe. Paris: Knapen & Onfroy, 1783. XVI, 248, 270 S., [1]; [6] Bl., 464 S. Gr.-8°, Halbleder d. Zt. 600,-

Seltene erste Ausgabe dieser bedeutenden französischen Koran-Übersetzung des französischen Orientalisten Claude-Étienne Savary (1750–1788). 2 Bände, so komplett. – Einbände etwas fleckig, Rücken von Band 2 restauriert. Papier moderat nachgedunkelt, Buchblöcke in insgesamt sehr guter Erhaltung. Mit Stempel und Rückensignatur einer aufgelösten Klosterbibliothek.



Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm: Allgemeine Geschichte der Natur in alphabetischer Ordnung. Bde 1–4. Berlin, Stettin: Pauli, 1774–1778. koll. 8°, Halbleder d. Zt. 1.000,-

ADB XX, 509; VD18 10898018. – Bände 1–4 (von 11) dieses vom aus dem thüringischen Ohrdruf stammenden Mediziner und Naturforscher Friedrich Heinrich Wilhelm Martini (1729–1778) begründeten und reich illustrierten Naturlexikons. Mit 4 Frontispiz-Portraits und 162 prachtvollen Kupfertafeln, darstellend unterschiedlichste Tiere und Pflanzen. – Einbände berieben und bestoßen, Leder spröde. Papier

gebräunt, vereinzelte Randläsionen. Tafeln teilweise etwas knittig, Text und Tafeln in noch sehr guter Erhaltung. Mit Stempeln und Rückensignaturen einer aufgelösten Klosterbibliothek.

Mercado, Luis de: Opera omnia in tres tomos divisa. Venedig: Bernardo Giunta & Giovanni Battista Ciotti, 1609–1611. [30] Bl., 875, [1] S.; [40] Bl., 624 S.; [38] Bl., 630 [i.e. 632] S. 2°, Pergament d. Zt. 1.200,-

USTC 4026298, vgl. Jöcher III, 449. – Frühe venezianische Gesamtausgabe der Werke des bedeutenden spanischen Mediziners und Leibarztes Philipps II. und III., Luis de Mercado (1520–1606). 3 Bände, so komplett. „[...] von Valladolid



bürtig, erlernte in seiner Geburtsstadt die Artzneykunst, lehrte nachmahls auf dasiger Academie als Professor Medic. primarius viel Jahre hindurch, wurde sodann als Leib-Artzt des Königes Philippi II nach Madrit beruffen, verwaltete dieses Amt gantzer 20 Jahr, erhielt nach dessen Tode bey Philippo III gleiche Bedienung und starb endlich 1599, in dem 86 Jahr seines Alters, nachdem er gantzer 18 Tage wegen Verhaltung des Urins die entsetzlichsten Schmerzen ausstehen müssen. Er war ein grosser Verehrer des Galeni, ließ viel zur Artzneykunst gehörige Schrifften.“ (Jöcher). – Einbände etw. bestoßen, Papier v. Bd. 3 stellenw. wasserrandig, Bd. 1, S. 568 / 569 mit kleiner Fehlst. (etw. Textverlust). Insgesamt gut erhalten. Mit Stempel und Rückensignatur einer aufgelösten Klosterbibliothek.



Taf. 4° , Späterer Halbleinenbd.

Deutsche Übersetzung eines ursprünglich um 1770 unter dem Titel „L'art de l'indigotier“ veröffentlichten Traktats zur Gewinnung und Produktion von Indigo. Mit 10 prachtvollen gefalteten Kupfertafeln u.a. mit einem Plan einer Indigo-Plantage, botanischen und technischen Darstellungen, sowie Sklaven bei der Indigoproduktion. Der Verfasser Paul de Beauvais-Raseau war Hauptmann einer Soldatenkompanie in Saint-Domingue (Haiti) und erlernte zu dieser Zeit das Handwerk – Einband gering berieben, Papier nachgedunkelt, ansonsten exzellent erhalten. Mit Stempel und Rückensignatur einer aufgelösten Klosterbibliothek.



Josephus, Flavius: Opera, quae ad disertissimi, quae ad nostram aetatem pervenerunt, omnia, nimirum. Frankfurt: Sigmund Feyerabend, 1588. [4], 481, [34] Bl. 8° , Blindgeprägter Schweinslederbd. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 intakten Messingschließen.

500,-
VD16 J 966. – Eine von zwei 1588 bei Feyerabend in Frankfurt erschienenen Varianten der Werke des jüdisch-hellenistischen Historikers Flavius

Josephus, dieses Exemplar mit Titelblatt in schwarz und Kolophon und Holzschnitt-Druckermarken am Schluss. – Rücken geschwärzt. Titelblatt lose und mit Buchstabenverlust am Bundsteg. Ansonsten noch sehr gut erhalten. Mit Stempel und Rückensignatur einer aufgelösten Klosterbibliothek.

David, Henry: Historischer Bericht von den sämtlichen, durch Engländer geschehenen, Reisen um die Welt, und den neuesten dabey gemachten Entdeckungen, in einem getreuen Auszuge aus der Seefahrer Tagebüchern. Aus dem Englischen. Erster [-dritter] Band Leipzig: Junius. 1775–1776. koll. 8° , blaue Pappbde d. Zt. 800,-



Engelmann 96. – Bände 1–3 (von 6). Erste deutsche Ausgabe der deutschen Übersetzung des Werks

„An historical account of all the voyages round the world, performed by English navigators“ von David Henry, einer Sammlung von Reiseberichten von Piraten, Seefahrern und Entdeckern. Enthält Berichte über die Reisen von u.a. Sir Francis Drake, Thomas Cavendish, John Byron sowie die erste Expedition Captain James Cooks. – Einbände berieben, teilweise mit Wurmspuren. Innen einige Wurmgänge (etw. Buchstabenverlust), Innengelenke teilweise schadhaf. Papier moderat nachgedunkelt. Mit Stempeln und Rückensignaturen einer aufgelösten Klosterbibliothek.

Michie, Alexander: The Englishman in China during the Victorian era. Volumes I – II. London, William Blackwood and Sons, 1900. koll. Gr.-8° , rote goldgeprägte Original-Leinenbände 700,-

ODNB XXXVIII, 26f. Erste Ausgabe dieser seltenen und wichtigen Darstellung der Politik- und Handelsbeziehungen zwischen Europa und China im 19. Jh. Der Verfasser Alexander Michie (1833–1902) verbrachte ca. 40 Jahre seines Lebens als Händler und Schriftsteller in China. „In The Englishman in China (2 vols., 1900), Michie supplied a clear and comprehensive account of European relations with China through the Victorian era. The central figure of the narrative is Sir Rutherford Alcock, a leading English diplomatist in China. Michie's criticisms of English diplomacy and English officials are the fruit of personal observation and first-hand knowledge.“ (ODNB). – 2 Bände, mit 2 Frontspiz-Portraits, 28 Bildtafeln und einer gefalteten Karte Chinas. So komplett. – Etwas bestoßen, 1 Tafel lose und randrissig, ansonsten sehr gut erhalten. Mit Stempel und Rückensignatur einer aufgelösten Klosterbibliothek.



Noerstrasse 9

D-22605 Hamburg

Tel. 0049 171 212 4160

E-Mail: oldbooks@t-online.de

www.antiquariat-braeuer.de



Frauen 1 – Donndorff, J.A.: Encyclopädie des gemeinnützigen weiblichen Wissens, oder allgemeines praktisches Handwörterbuch f. Frauenzimmer aus allen Ständen zur deutlichen, richtigen und vollständigen Selbstbelehrung über alle in der Haushaltung vorkommende, damit in Verbindung stehende, und sonst einem Frauenzimmer, hinsichts der Erweiterung zweckmäßiger Kenntnisse, Erleichterung der Geschäfte, Benutzung der Vortheile, Anwendung der Hilfsmittel, Verminderung des Aufwandes, auch Erhaltung des

körperlichen Wohlstandes und der weiblichen Schönheit... hg. von J.A. Donndorff, Quedlinburg, Basse 1822, 4 Bände in 2 Bänden, 364/368/256/260 Seiten Kl.-8° 650,-

Hblldr. d.Zt. mit verg. Rückentitel. Kl.-8°. Halbleder d. Zeit, dreiseitiger Farbschnitt. Johann A. Donndorff, (1754–1837) ein „fleissiger Polyhistor“ (ADB) legt in über 2.000 Artikeln dar, was ein biedermeierliches „Frauenzimmer aus allen Ständen“ an häuslichem Fachwissen beherrschen sollte. Interessantes sozialgeschichtliches Dokument, das untergegangenes warenkundliches Wissen für die moderne biologisch-nachhaltige Küche konserviert.

Frauen 2 – Ilse Schroeder (Gestaltung): Hamburg-Amerika-Linie (UAL). Resolute Reliance. 63 S. Querformat. 21 x 17 cm. O.-Brosch. 750,-

Widmung a. Vorsatz. Werbeprospekt im Stil der 30-er Jahre. Die avantgardistische Aufmachung d. Prospekts wird durch die vergoldeten Einschalttafeln betont, die abstrakte Fischwesen in surrealen Unterwasserwelten darstellen. Die Werbeabteilung der Hamburg-Amerika-Linie legte die Gestaltung in die Hände der Hamburger Werbegraphikerin Ilse Schroeder (Dank an Roland Jaeger, Hamburg). Zu dieser innovativen Strategie passt auch der sozialkritische Werbetext („das soziale Schiff „).“

Frauen 3 – Fernand Léger Tête de Femme. Farblithografie auf Rives-Bütten. 1949. 64,5 x 50,5 cm Aufl.: 208/300 (Dejobert/Paris). WV-Nr. 42 1949. Signiert: FLéger 1.850,-

Kinderbuch – Wie der Lübecker Marzipan zu den Kindern kommt. Ein süßes Bilderbuch für unser kleines Volk. Gezeichnet von F. Schmidt. [Illustr.] Lübeck. Bolshoewener, [1873]. 14 ungezählte Blätter Illustrationen (farbig) 4°. 750,-

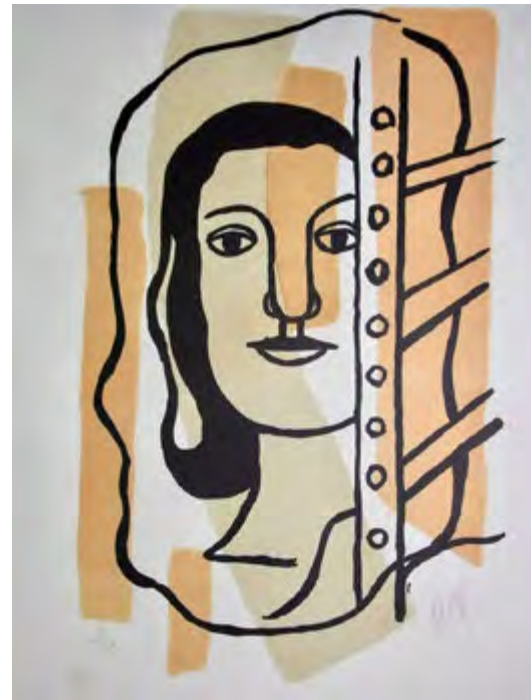
Sehr seltenes Kinderbuch. Weltweit 1. Ex. nachweisbar (Staatsbib. Berlin). Kein Nachweis im Handel bzw. Auktion. (s.a. Besprechung Lübecker Blätter, 1872, Nr. 96).



Ilse Schroeder



Genius. Zeitschrift für alte und werdende Kunst



Fernand Léger Tête de Femme

Expressionismus – Genius. Zeitschrift für alte und werdende Kunst. Hg. v. Hans Mardersteig, Carl Georg Heise und Kurt Pinthus. Erstes [bis] Drittes Jahr [alles Erschienene]. München, Kurt Wolff 1919–1921. Mit 16 Originalgraphiken u. zahlr. teils farbigen Abb. Halbpgmt. 850,-

Vollständige Folge, „eine der reichst ausgestatteten und repräsentativsten Zeitschriften des Expressionismus“ (Dokumentations-Bibliothek VI, 764). – Mit Holzschnitten v. Karl Schmidt-Rottluff (2), Richard Seewald, Franz Marc, Erich Heckel, Frans Masereel, Litho. V. Karl Caspar, Ignaz Epper, Georg Ehrlich, Edwin Scharff, Alexander Archipenko, Karl Hofer und Alexander Kanoldt sowie einer Radierung von Heinrich Nauen. – Opulentes u. epochales Verlagsprojekt.

Spiele – Cäsar, Julius (?): Neuester Spielalmanach für das Jahr 1800. Oder Anweisung zur leichten Erlernung aller bekannten Karten-Brett-Kegel- und Ballspiele. 1 gest Frontispiz u. Textillustrationen. Berlin, Selbstverlag, 1800. 111, 48, 47, 80, 85 Seiten. Kl.-8°. Pappband d. Zt. 350,-

EA. selten. Frontispiz mit 3 verschied. Spielszenen. (Whist, Taroc, Schach, Billard, Picquet etc.) Köhring 103. Lanckoronska/R.196

Erotica – Extases de l'amour. dédié à l'Univers fouteur. 12 kolor. Radierungen mit Titel und Text in der Platte. 10×12,8cm. schlichter Pappband mit strukturgeprägtem Papier. „Philadelphie“ o. J. (d. i. Paris um 1830). 500,-

Seltenes, sehr freizügiges Erotikum m. Darstellungen aller möglichen Sexualpraktiken, gewidmet dem Universum der F***enden, spricht der Kopulierenden: „dédié à l'Univers fouteur“. (vgl. Dutel A-384, Nicht bei Gay-Lemonnyer, nicht bei Hayn-Gotendorf. Vgl. Dutel A-384. Titelvignette mit schlafender Venus u. Phalluspfeil. Erotische Miniaturen betitelt. weitere Miniaturen: „Le repas champêtre“, „Les délices du printemps“. Obszöne „Close-Ups“ wie „Invocation“, „Les deux tétons“, „L'heureux calcul“, „L'extase“, „Les charmes

de la masturbation“, „L'heureuse conjonction“, „La walse d'amour“, „La victoire d'amour“, „L'heureuse position“, „L'attente voluptueuse“, „L'évanouissement“, „Le boudoir campêtre“ u. „Astre de la vie“. – Mit Seidenhemdchen. Deckel lose.



Julius Cäsar

Kinzigstraße 10

77723 Gengenbach

Telefon: +49 (0)7803 928770

E-Mail: antiq.braun@t-online.de

Biblia cum concordantijs veteris / et noui testamenti et sacrorum canonum: necnon et / additionibus in marginibus varietatis diuer / sorum textuum Lyon: J. Sacon (für A. Koberger), 1515. 34×24cm. 14 Blatt, CCXCVIII Seiten, 24 Blatt. Titelillustr. und 145 Illustrationen in Holzschnitt oder Metallschnitt (davon 1 blattgroße und 2 halbseitige), davon etliche kleinere sowie der große zu Salomon alt koloriert. Halblederband des 16. oder 17. Jahrh. (Rücken erneuert und Reste des alten Rückens aufmontiert, die Deckel berieben und beschabt). 3.800,-



Prachtvoll illustrierte Bibel, von Jacobus Sacon für Koberger gedruckt, mit wissenschaftlichen Anhängen, Erklärungen der hebräischen Namen, Konkordanzen und Textvarianten. - "The earliest was a folio Bible of 1512, which was followed by similar editions dated 1513, 1515, 1516, 1518 and 1519" (Darlow/M.). - Die beiden großen Metallschnitte zeigen die Schöpfungsgeschichte in 6 Bildern und die Geburt Christi, der halbseitige Metallschnitt (hier alt koloriert) zeigt den Traum Salomons. Die 6 Kanon-Seiten sind von roten Bordüren umrahmt. - Vgl. Adams 988 ff (diese Ausgabe 1515 nicht bei Adams); Vgl. Darlow 6094 ff (diese Ausgabe 1515 bei Darlow gelistet). VD16 ZV 26595. - Prachtbibel der Druckeroffizin von Jean Sacon in Lyon, die dieser für Anton Koberger anfertigen ließ. Seit 1512 veranstaltete Sacon fast jährlich einen großen Bibeldruck, meist im Auftrag anderer Verleger und Druckerwerkstätten, vorliegend die 3. Ausgabe für den Nürnberger Verleger Koberger. Zu den bemerkenswertesten und besten Illustrationen Springinklees gehört auch der ganzseitige Holzschnitt mit der Erschaffung der Welt in sechs Bildern sowie das Anfangsbild zu den Sprüchen Salomons mit dem synoptischen Bild des träumenden Salomons in der Studierstube beim Aufschreiben der Sprüche (hier alt koloriert). Zu den absoluten Meisterwerken des Nürnberger Holzschnegers, der als Schüler und Mitarbeiter Albrecht Dürers gilt, gehört freilich die grandiose Szene der Geburt Christi in ruinöser, von Pflanzen überwuchelter Architektur. - Nur ganz gelegentlich ein paar Bräunungsflecken, insgesamt ein sehr sauberes und unversehrtes, gut erhaltenes Exemplar, lediglich der Einband ist beschabt und der Rücken erneuert. Titelblatt mit alten handschriftlichen Eintragungen.

Goya y Lucientes, Francisco José de: Los Caprichos. [Madrid, Calcografía Nacional, wohl 1890]. Plattengröße: 215×150 mm. Papierformat: 340×240 mm. 80 Tafeln in Aquatinta und Kaltnadelradierung auf chamoisfarbigem Velin, das Selbstportrait (Blatt 1) wiederholt auf dem originalen Frontdeckel. Orig.-Halbleinenband. 15.000,-



Los Caprichos entstand zwischen 1793 und 1799 als gesellschaftskritischer Zyklus von 80 Blättern. Die Folge gilt als Schlüsselwerk Goyas, das ihn in ganz Europa bekanntmachte. Es sind Sittenbilder von schonungsloser Gesellschaftskritik und beißender Ironie. Goya prangert darin die Laster von Menschen aller Stände aus seiner Zeit an. Der Zyklus erschien 1799 in einer Auflage von 270 Exemplaren im Handel, wurde aber bereits 2 Tage später aus Furcht vor der Zensur und Repressionen wieder zurückgezogen. 1803 verkaufte Goya den Großteil der ersten Auflage sowie alle 80 Kupferplatten an den spanischen König und sie gingen dann an das Museo de Calcografía Nacional Madrid, wo sie fast 50 Jahre in der Versenkung verschwanden. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde Künstlern wie Sammlern der bahnbrechende und wegweisende Charakter der Folge bewusst, die heute allgemein als eine der einflussreichsten druckgraphischen Folgen überhaupt gelten kann. 1850 wurde erstmals eine neue Auflage von den Originalplatten gedruckt. Es folgten weitere, teils sehr kleine Ausgaben in den 1860iger bis 1890iger Jahren - eine letzte 12. Auflage erschien 1937 - meist in Auflagen von ca. 200 bis 250 Exemplaren. - Vorliegend ein Exemplar in vorzüglichen Abzügen vermutlich der 6. Auflage (1890) in 230 Exemplaren mit den bei Harris beschriebenen Merkmalen auf Blatt 19 und 68 und mit den ab der 4. Auflage facettierten Plattenrändern. „This edition is slightly better than the fifth; the impressions are more brilliant, though sometimes over-inked“ (Harris). - Vollständig, sauber und sehr gut erhalten im originalen Verlagseinband. - Harris II, 36-115 VI (von 12).

Behrens, Peter (1868-1940): „Der Kuss“. Original-Holzschnitt in 6 Farben. Unterrand typographisch bezeichnet. Originalgraphik aus der Zeitschrift PAN, 1898. Format (Platte): 27,2×21,5cm. (Blattgröße: 36×27,5cm). Gedruckt auf chamoisfarbigem Japanpapier. 2.000,-

Originalausgabe, dieser Holzschnitt wurde von Behrens eigens für die Ausgabe des PAN geschaffen. Es wurden insgesamt 1100 Abzüge gedruckt, teils auf unterschiedlichen Papieren und auch in variierenden Farbnuancen.



„Der Kuss“ ist eines der bekanntesten deutschen Jugendstil motive überhaupt und wurde als Bild ein ikonisches Paradebeispiel für den deutschen Jugendstil. Schon zeitgenössisch war das Bild ein Klassiker und wurde bereits 2 Jahre später (1900) noch einmal als Kopie in kleinerem Format und größerer Auflage in den Monatsheften für freie und angewandte Kunst publiziert, erkenntlich an dem deutlich kleineren Format (19×15 cm).

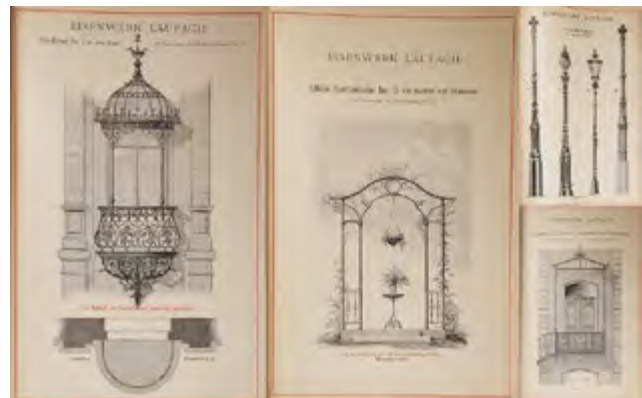
Küsel, Matthäus: Thesenblatt mit großem Portrait des Fürstbischofs von Brixen Mayr, Paulinus (1628–1685). Brustfigur im Bischofsornat, umgeben von reicher barocker Verzierung und allegorischen Szenen. Unten 3 Felder mit ausführlicher Beschriftung in lateinischer Sprache. Kupferstich von Matthäus Küsel nach einem Gemälde von Michael Waldtmann. Datiert 1679. Format: 66,5×51,5 cm (bis zum Plattenrand beschnitten). 1.200,-

Außerordentlich seltenes Prachtblatt. – Paulinus Mayr (1628–1685 in Brixen) war von 1678 bis 1685 Fürstbischof von Brixen. – Matthäus Küsel (1621–1682) lernte den Kupferstich in Augsburg und arbeitete später in München. Er schuf in ähnlicher Art etliche Thesenblätter und einige andere großformatige Portraits bzw. Einblattdrucke. Das vorliegende Blatt ist weder bei Nagler noch bei Le Blanc bekannt und ist auch sonst in keinem mir zugänglichen Verzeichnis aufgeführt. – Prägnanter guter Abzug einer übergroßen Kupferplatte. Am rechten und unteren Seitenrand mit ein paar kleineren alt restaurierten Randeinrissen (kaum sichtbar), Ränder leicht gebräunt, untere Ecke etwas fleckig.

Musterbuch Eisenwerk Laufach G. Winter Nachfolger & Co. Großformatiges Musterbuch der Eisenwerke. Laufach um 1880. 46×33 cm. Ca. 100 einseitig bedruckte Blatt mit



Beispielen von Balkonen, Veranden, Fenster- und Türgittern, Säulen, Treppen- und Geländersäulen, Pavillons, Geländer, Brüstungen etc. aus verziertem Gusseisen. Orig.-Leinenband mit Deckeltitel. 800,-



Prächtiges und außerordentlich seltenes Musterbuch (für mich nicht nachweisbar) mit vielen Beispielen von Verzierungen, Balkonen, Brüstungen, tragenden Säulen sowie ganzen Pavillons und Gartenlauben aus Gusseisen im Stil der Gründerzeit. Die Eisenwerke in Laufach haben eine sehr alte Tradition seit dem 15. Jahrhundert. 1878 übergibt Winter die Werke an seinen Neffen Gustav Winter, der weitere Neuerungen in der Gießerei vornimmt.

Antiquariat Büchergärtner

Inhaber: Reinhard Klimmt

Dudweilerstr. 105

66386 St. Ingbert

Telefon: +49 (0)6894 9280870

E-Mail: buechergaertner@t-online.de

Eine Auswahl unseres Sortiments finden Sie in der
Buchhandlung St. Johann, Kronenstr. 6, 66111 Saarbrücken



Architektur – Taut, Bruno. Die Auflösung der Städte oder Die Erde eine gute Wohnung oder auch: Der Weg zur Alpen Architektur in 30 Zeichnungen. Hagen, Folkwang, 1920. 80 [81] S. 30 (4 farbige) Tafeln mit Zeichnungen. 21 × 27,5 cm. Originalkarton 1.200,-
Erste Ausgabe. Leicht angestaubt. Texte von Kropotkin, Lenin, Landauer, Fuhrmann, Hölderlin, Whitman u. a.

Architektur – Vitruvius Pollio, M., Barbaro. De architectura libri decem, cum commentariis. Venedig, F. dei Franceschi und G. Chrigerio, 1567. 135 (5 ganzseitige) Textholzschnitte. Auf Seite 204 eine Ansicht Venedigs aus der Vogelperspektive. 10 Bl., 375 Seiten. 22 × 31,5 cm. Goldgeprägtes Ganzleder des 17. Jahrhunderts in aufwändigem Schutzschuber. 25.000,-
Erste Ausgabe mit Barbaros lateinischem Kommentar. Einband berieben, Rücken beschädigt. Buchblock fest. Viele Marginalien von alten Händen. „Das Werk gewinnt einen ganz eigenen Charakter durch die Reihe seiner prominenten Vorbesitzer. Der erste greifbare ist der Architekt Claude Perrault (1613–1688), der Erbauer der großen Ostfassade des Louvre. – Dann ging das Buch in den Besitz des Grafen Buffon über, der mit seiner „Histoire naturelle“ das größte zoologische Werk des 18. Jahrhunderts schuf (e. Besitzvermerk auf dem Titel, datiert 1736). Dessen Bibliothek wurde vom Grafen Mirabeau gekauft; nach seinem Tod 1791 versteigert: im Versteigerungs-Katalog findet man das Exemplar auf S. 264 unter der Nummer 1809. Letzter greifbarer Besitzer ist ein gewisser A. Rondelet, der sich auf dem Titel verso und am Rand der Venedig-Ansicht mit vollem Namen eingetragen hat (bei der Ansicht mit Datum 1834). Vermutlich der Sohn (oder ein naher Verwandter) des Architekten Jean-Baptiste Rondelet (1734–1829). Dieser hat nach dem verfrühten Tod Soufflots (1713–1780) dessen Pantheon vollendet. Rondelet hat auf dem Vorsatz vermerkt, er habe das Buch auf der Auktion Soufflot erworben.“ (Ziska, Schauer & Co.) Jacques-Germain Soufflot (1713–1780) Französischer Architekt, baute u. a. das Panthéon. Es spricht viel dafür, dass Claude Perrault seine Übersetzung

des Vitruv (1. Auflage 1673) mit diesem Exemplar angefertigt hat. Amüsant, dass der Titel auch den Namenseintrag des ehemaligen Bauministers Reinhard Klimmt (mit Bleistift) trägt.



Alte Drucke – Horatius Flaccus, Quintus. .Quinti Horatii Flacci Opera. Two Volumes Prostant apud Gul. Sandby in vico dicto Fleetstreet., Londini, 1749. 2 Bände VI (2) 396 Seiten. Frontispiz, zwei Titelvignetten. Zahlreiche Abbildungen und Vignetten. 10×16cm. Goldgeprägtes, verziertes Ganzleder. Rotschnitt. 600,-

Erste Ausgabe. Rücken leicht angeplatzt. Besitzvermerk vom 22. December 1773.

Alte Drucke – Philostratus, Flavius. Philostrate de la vie d'Appolonius, par Blaise de Vigenère, Bourbonnois. Ensemble La démonstration de l'immortalité de de l'âme, en suite de la vision fabuleuse du dernier chapitre. Tournon, Pour Guillaume Linosier, Libraire, iuré de l'Université. 1611. 655, 200 Seiten. Titelvignette, Buchschmuck. 12×18,5 cm. Pergament der Zeit mit handgeschriebenem Rückentitel, Kopffarbschnitt. 850,-

Zweite Ausgabe. Die Erstausgabe erschien 1599 in Paris bei Abel l'Angellier. Rücken leicht angeplatzt. Innen gebräunt, aber fleckenfrei! Angebunden thematisch mit den beiden ersten Büchern verbunden: Response d'Eusebe, evesque de Césarée contre Hérocles. 80 Seiten und: Les vies des sophistes de Flave Philostrate. 176 Seiten. 10,5×16,5 cm.

Alte Drucke – Augustinus von Hippo. Deß Heil. Augustini Bischoffs zu Hippon. I Selbst-Gespräch einer gläubigen Seelen mit und zu Gott. II. Manuale oder Hand-Büchlein II. Gottselig-Andächtige Meditationes oder Heilige Betrachtungen zu Gott und allerley Göttlichen Dingen. Zu auß / in der kirchen / und auf Reisen seliglich zu gebrauchen. Auß dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt. Basel / Gedruckt bey Johann Jacob Genath 1711. 351 Seiten mit Register. Frontispiz. 9×14,5 cm. Halbleder der Zeit mit hölzernen Buchdeckeln. Erneuerte marmorierte Vor- und Nachsätze. Rotschnitt. 1.200,-



Erste Ausgabe. Rücken etwas berieben. Innen bestens erhalten. Besitzeinträge mit alten Händen. Nur 2 Exemplare in der Baseler UB- Hauptbibliothek. Eines davon ohne Frontispiz.

Alte Drucke – Perrault, Charles. A Monseigneur le Dauphin sur la prise de Philisbourg. Ode. Und: Le Genie. Epistre a Monsieur de Fontenelle. In Recueil de plusieurs pièces d'Éloquence et de Poésie. Présentées à l'Académie Françoise pour les prix de l'année 1689. Paris, Jean Baptiste Coignard, Imprimeur du Roy & de l'Académie Françoise, ruë S. Jacques, à la Bible d'or. 1689. 335 Seiten. Buchschmuck. 10×17 cm. Floral Goldgeprägtes Leder der Zeit. Kantenvergoldung, Rotschnitt. 750,-

Erste Ausgabe dieser regelmäßig erschienenen Publikation der Akademie Française. Hier mit zwei Poesien von Charles Perrault, der geraden den „Krieg“ des Anciens et des Modernes entfesselt hatte. Leichte Gebrauchsspuren. Exlibris. Der Band ist Zeugnis der ästhetischen Revolution, bei der Perrault eine zentrale Rolle spielte.

Alte Drucke – Scudery, Madeleine de. Conversations nouvelles sur divers sujets, dédiées au Roy. 2 Bände. La Haye, Abraham Arondeus 1685. 218, 269 (2), Seiten. Frontispiz, Titelvignetten, Buchschmuck. 8×13,5 cm. Neu gebunden. Goldgeprägtes Halbpergament, Marmorbezüge. 850,-
Wohl dritte Auflage. Gewaschenes Exemplar. Sehr schönes Exemplar.

Alte Drucke – Militaria. D'Espagnac, Jean Baptiste. Essai sur les grandes opérations de la guerre ou Recueil des Observations de différents Auteurs sur la manière de les perfectionner. Chez Ganeau, A la Haye et se trouve à Paris. 1755. Vier Bände. 368, (96), 399, 471 Seiten. 11,5×18 cm. Goldgeprägtes Leder der Zeit. Rotschnitt. 750,-

Schöne Ausgabe des 1751 zuerst erschienenen Werkes.



Alte Drucke – Manuel, Louis-Pierre. Essais historiques, critiques, litteraires et philosophiques. A Geneve 1783. VI, 178 Seiten. 10×16 cm. Floral goldgeprägtes Halbleder der Zeit, Marmorbezüge, Marmorvor- und Nachsatz, Kopffarbschnitt. 1.800,-

Edition originale. Fehlstelle am oberen Kapital. Schönes breitrandiges unbeschnittenes Exemplar. Rarissimum! Louis Pierre Manuel (1751–1793), Schriftsteller, Politiker und Beamter wurde wegen des vorliegenden Werks zu Festungshaft in der Bastille verurteilt. Nach dem Sturm auf die Bastille war er in verschiedenen Funktionen für die Revolution tätig. Er weigerte sich, für den Tode des Königs zu votieren, legte seine Ämter nieder und zog sich zurück. Dennoch wurde er inhaftiert. Sein Nachfolger als Chefankläger der Republik, Fouquier-Tinville, machte am 14. November 1793 kurzen Prozess und Manuel wurde am selben Tag guillotiniert.

Alte Drucke – Genealogie. Das jetztlebende vornehme Italien, oder Politische, genealogische und historische Vorstellung, meist aller dießmahl lebender Geist- und Weltlichen hohen Standes-Personen in Italien ... Zürich, bey Hans Ulrich Däntzler, 1744. 439 Seiten + umfangreichem Register. Buchschmuck. Goldgeprägtes Ganzleder der Zeit, Goldgeprägtes Rückenschild, Marmorvor- und Nachsatz, Rotschnitt, Lesefäden. 750,-

Erste Ausgabe. Einband stark beschädigt. Innen etwas gebräunt, ansonsten gut. Detaillierte Aufzählung der geistlichen und weltlichen Elite Italiens im 18. Jahrhundert.

Alte Drucke – Balneologie. Ravenstein, J. F. Bericht von dem bey Birckenfeld befindlich Mineralischen und Heil- und Gesundbrunnen. Zweybrücken, P. Hallanz, hoch-Fürstl. Pfalz-Zweibr. Buchdr., 1744. 12 Seiten Widmung, (10) 95 Seiten. Buchschmuck. 10,5×16 cm. Neuer Pappband. Rotschnitt. 680,-

Erste Ausgabe. Einband minimal fingerfleckig. Innen gebräunt. Ausführliche Beschreibung der Quellen und des Wassers mit Beispielen der Heilwirkung.



Bibliophilie – Publius Ovidius Naso. Les Metamorphoses d'Ovide, traduction nouvelle avec le texte latin, suivie d'une analyse de l'explication des fables, de notes géographiques, historiques, mythologiques, et critiques, par M.G.T. Villenave; orné de gravures d'après les dessins de MM. Lebarbier, Monsiau, et Moreau. Paris, Chez les Editeurs F. Gay, Ch. Guestar. de l'imprimerie de P. Didot l'Ainé. 1806. 4 Bände. Insgesamt 144 Stiche mit Bordüren. LXVIII, 331; 418, 460, 559 S. 24,5×32 cm. Blind-, schwarz- und goldgeprägtes Halbleder, Goldfileten, Marmorbezüge, Marmorvor- und Nachsatz auf großem Papier. 1.850,-

Von Fürstenberg hochgelobte Luxusausgabe dieser neuen Ausgabe eines der beliebtesten antiken Texte. Einbände bestoßen. Innen durchgehend leicht fleckig, die Stiche selber, durch Seidenhemdchen geschützt, fleckenfrei. Die Lieferungen erstreckten sich über einen längeren Zeitraum. In Band IV sind viele Stiche aus den Jahren 1820 und 1821 von Duvivier und Chasselet.

Bibliophilie – Rilke, Rainer Maria, Lotte Pritzel. Puppen. München, Hyperionverlag. 1921. Mit 16 handkolorierten Zeichnungen von Lotte Pritzel auf Tafeln. 15 S., 2 Bl. 27×18 cm. Goldgeprägte OHLwd. Schwarzgoldene Bezüge. Kopfgoldschnitt. Im Schubert mit montiertem Deckelschild. 120,-

Erste Buchausgabe. Nr. 955 von 1200 Exemplaren. Schubert bestoßen. Gut erhaltenes, leicht fleckiges Exemplar.

Bibliophilie, Kunst – Shakespeare. William. Illustrations pour les œuvres de Shakspeare. Suite de 80 Gravures. Dont 42 sur acier et 38 grands sujets sur bois. Par des artistes distingués francais et anglais. En vingt livraisons. Paris, Librairie européenne de Baudry 1844. 18,5×26,5 cm. 20 Lieferungen in Originalbroschur. Eingebunden in goldgeprägte HLwd der Zeit. 900,-

Sondersammlung der Illustrationen zu Shakespeares Werken für die 1838 und später bei Baudry erschienenen Shakespeare-Ausgaben.



Bibliophilie – Brinkmann, Rolf Dieter. Ohne Neger. Gedichte 1965. collispress, Hommerich, Paul Eckhardt Verlag 1966. Blockbuch. Nicht paginiert. 14×27,5 cm. Originalbrotschur mit montiertem Deckelschild. 450,-
Erste Ausgabe. Nr. 77 von 150 Exemplaren. Tadellos erhalten.

Bibliophilie – Goethe, Johann Wolfgang von, Schubert, Otto. Reineke Fuchs. Zwölf Gesänge. Mit Rahmen, Initialen und Bildern gezeichnet und radiert von Otto Schubert. München, Verlag der Marées-Gesellschaft. R. Piper & Co. 1921. 9 radierte Vignetten, 12 radierte Initialen und 33 Original-Kalt-nadelradierungen von Otto Schuber. 302 Seiten. 22×25,5 cm. Originalpappband mit montiertem Deckelschild. Lese-faden. Unbeschnitten. 620,-
Erste Auflage dieser Ausgabe. Nr. 155 von 185 Exemplaren auf Bütten. Von Otto Schubert im Druckvermerk signiert. 30. Druck der Marees-Gesellschaft. Leicht angestaubt. Schönes breitrandiges Exemplar.

Bibliophilie – Schneider F. H. E. Hafis, Eine Sammlung persischer Gedichte. Nebst poetischen Zugaben aus verschiedenen Ländern und Völkern. Übertragen von G. Fr. Daumer. Jena, Eugen Diederichs 1912. [2], XIV, 315, [3] Seiten. 15,5×22 cm. Farbige illustrierter, vergoldeter Doppeltitel Zehn ganzseitige Illustrationen. Reich Goldgeprägtes rotes Ganzleder, Kopfgoldschnitt, Lese-faden. 280,-
Erste Ausgabe mit den Illustrationen Schneidlers, der auch die gesamte Buchgestaltung einschließlich der Vorsatzpapiere übernahm. Rücken etwas aufgehellt. Sehr schönes Exemplar.

Bibliophilie – Hofmannsthal, Hugo von. Der Tor und der Tod. Berlin 1923. Zwei (eine signiert) Radierungen von Sepp Frank. 35 [5] Seiten. 20×28,5 cm. Schwarzgeprägter Originalpappband. 320,-
Privatdruck von Klaus Blanckerts. Nr. 6 von 40 Exemplaren. Im Druckver-

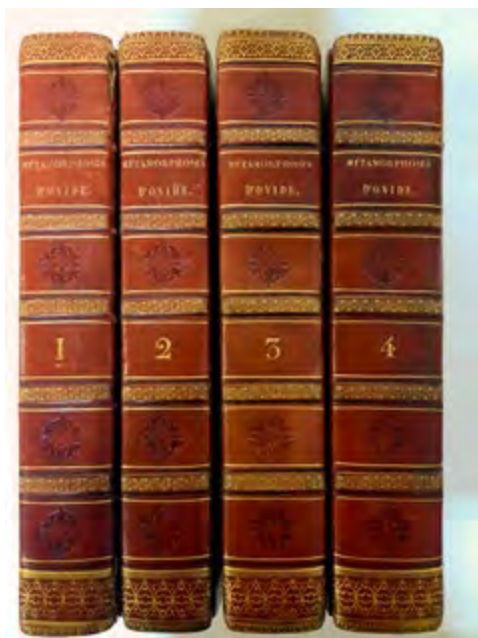
merk von Autor und Künstler signiert. Einband am Rücken angeplatzt, innen schönes breitrandiges Exemplar.

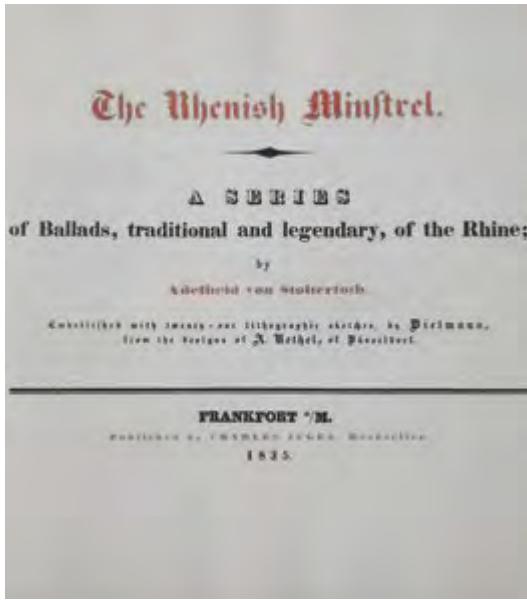
Bibliophilie – Münchhausen, Börries von. Juda. Gesänge von Börries Freiherrn v. Münchhausen. Mit Buchschmuck von E. M. Lilien. Berlin, Goslar, Leipzig, Lattmann. [1901] Ganzseitige Abbildungen, reicher Buchschmuck. 47 nicht paginierte Blätter. 20×25 cm Reich geschmückte OLwd. Schmuckvor- und Nachsatz. Kopffarbschnitt. 280,-
Zweites Tausend. Besitzvermerk Hugo von Langendorff. Leicht berieben und bestoßen. Wunderschönes Exemplar dieses grandiosen Jugendstil-exempels.

Bibliophilie – Ljeskov, Nicolai S., Quante, Otto. Der stählerne Floh, Übersetzt, eingeleitet und mit einem Nachwort versehen von K. Nötzel. Mit 8 Original-Radierungen von Otto Quante. München, Musarion, 1921. 69 (1) Seiten. 21,5×26,5 cm. Illustriertes Ganzpergament. Kopffarbschnitt. Exlibris. 450,-
Erste Auflage dieser Ausgabe. Luxusdruck. Nr. 88 von 150 nummerierten Exemplaren. Das Erste Blatt vom Künstler signiert. Bestens erhaltenes Exemplar. Durch Cellophanumschlag geschützt.

Bibliophilie – Dulac, Edmund. Der erwachte Schläfer. Die Geschichte von den drei Derwischen. Mit 10 montierten Farbtafeln von Edmund Dulac. Die deutsche Übertragung besorgte Else von Holländer. Potsdam, Müller. 1920. 107 Seiten. 16,5×24 cm. Goldgeprägtes Originalhalbleder, Goldfileten, Marmorbezüge. Kopfgoldschnitt. 250,-
Erste Ausgabe. Bestens erhalten.

Bibliophilie – Stolterfoth, Adelheid von. The Rhenish Mins-trel. A Series of Ballads, traditional and legendary, of the Rhine. Embellished with twenty-one lithographic sketches, by Dielmann, from the designs of A.Rethel, of Düsseldorf.





Frankfort o/M. Published by Charles Jugel, Bookseller., 1835. 63 Seiten. 26,5×21,5 cm. Wohl gewaschen und in Halbleinen neu gebunden. Goldgeprägtes Rückenschild. 300,-
Erste Ausgabe. Sauberes Exemplar dieses herausragenden Exempels der Rheinischen Romantik. Die Texte auf Deutsch. Erläuterungen zu den Lithos auf Englisch.

Bibliophilie – Casanova, Giacomo, Zellner Magnus. Die Flucht aus den Bleikammern Venedigs. Mit 6 Radierungen von Magnus Zeller. Berlin, Hans Heinrich Tillgner, 1922. 100 [101] Seiten. 18,5×26,6 cm. Goldgeprägtes Originalhalbleder. Buntpapierbezüge. Kopffarbschnitt. 120,-
Erste Auflage dieser illustrierten Ausgabe. Im Druckvermerk von Zellner signiert. Einband berieben und bestoßen. Innen ein schönes breitrandiges Exemplar.

Bibliophilie – Künstlergruppe Instabil. Instabil. Herausgegeben anlässlich der Ausstellung „Freikörper.“ Mit acht unveröffentlichten Gedichten von Eberhard Häfner. Grafiken von Jörg Gottschalk, Ulla Gottschalk-Walter und Andreas Krüger. Berlin Elan-Edition.1988. Nicht paginiert. Mit 15 eingebundenen signierten Original-Graphiken, einer bemalten Leinwand und 3 lose beiliegenden, signierten Original-Graphiken. 23,5×28 cm. Klappenbroschur. 140,-
Eines von 15 nummerierten und von den Künstlern signierten Exemplaren. Schönes Exemplar.

Literatur – Musil, Robert. Der Mann ohne Eigenschaften. 3 Bände. Berlin, Ernst Rowohlt 1930 und 1933 sowie Lausanne, Imprimerie Central 1943. Porträtfrontispiz. 1074, [2]; 605, [3], 462, [2] Seiten. 12,5×19,5; 2×19 cm. Geprägte OLwd, (Band III mit OU) 3.800,-
Erste Ausgabe. Vollständiges, hervorragend erhaltenes Exemplar eines der bedeutendsten Romane des 20. Jahrhunderts. Der zweite Band wurde sofort nach Erscheinen verboten, der dritte Band wurde aus dem Nachlass Musils von seiner Witwe herausgegeben und in Lausanne in kleiner Auflage gedruckt.



Literatur – Widmungsexemplar. Grass, Günter. Die Blechtrommel. Fischer Bücherei 1963. 493 Seiten.10,5×18 cm. Taschenbuch. 300,-
273. – 322. Tausend. Leichte Gebrauchsspuren: Schöne Widmung: „Für Frau Kunert nach Bohnen und Hammel einen (noch) leisen Gruß von Günter Grass“.

Literatur, signiert – Brinkmann, Rolf Dieter. Was fraglich ist wofür. Köln, Kiepenheuer & Witsch 1967. 54 Seiten. 14×22 cm. Originalkarton, OU. 500,-
Erste Ausgabe. Von Brinkmann auf Vorsatz signiert. Kopfschnitt leicht fleckig. Minimal angestaubt. Innen tadellos.





Literatur – Widmungsexemplar – Becher, Johannes R. Gedichte um Lotte. Leipzig im Insel-Verlag 1919. 51 [52] (1) Seiten. 14, x 21,5 cm. Geprägter Pappband, Kopffarbschnitt. Sonst unbeschnitten. 900,-

Erste Ausgabe. Widmung auf dem Vorsatz: „Tilla Durieux in Verehrung. Johannes R. Becher. Herbst 1919“. Leicht angestaubt. Exlibris Tilla Durieux. Frühe Widmungsexemplare Bechers extrem selten.

Literatur – Hesse, Hermann. Unterm Rad. Berlin, S. Fischer 1906. 294 Seiten. 13 x 19,5 cm. Illustrierte OLwd, Kopfgoldschnitt, braune Vorsatzpapiere. Lese-faden 1.200,-

Erste Ausgabe. Mit Transparentfolie geschützt. Schönes Exlibris. Sehr schön erhalten

Dada – Tzara, Tristan. Sept manifestes dada. Paris, Éditions du diorama Jean Budry [1924]. 97 Seiten. Ein Tzara-Porträt, acht Textillustrationen. 14 x 19,5 cm. Schwarze Originalbroschur. 1.200,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung von Tzaras Dada-Manifesten. Nr. 325 von 275 Exemplaren „sur papier Lafuma“. Ursprünglich nur 250 Exemplare. Im Druckvermerk von alter Hand mit Bleistift auf 275 erweitert. Starke Gebrauchsspuren. Innen gut. Beilieg getrocknetes Edelweiß

Dada – Huelsenbeck, Richard. Grosz, George. Doctor Billig am Ende. Ein Roman. Mit acht Zeichnungen von George Grosz. München, Kurt Wolff 1921. Acht ganzseitigen Illustrationen. 128 [129] Seiten. 19 x 25 cm. Goldgeprägte OHLwd, montiertes blau-goldenes Deckelschild. Kopffarbschnitt. 250,-

Erste Ausgabe. Leichte Gebrauchsspuren.

Dada – Coray, Han. Das Leben. Gedichte. I. Kreis. Zürich und Leipzig, Orell Füssli Verlag 1928. 54 Seiten. Montiertes Porträt von Corays zweiter Frau Dorrie Stoop. 19 x 26 cm. Schwarz- und Goldgeprägtes Halbpergament, Kopfgoldschnitt. 450,-

Erste Ausgabe. Nr. 27 der 50 vom Verfasser signierten und als „Privatdruck“ deklarierten Vorzugsausgaben. Der Band ist im Druck Corays zweiter Frau Dorrie gewidmet. Die Gedichte des einstigen Dada-Förderers sind konventionell und verarbeiten wohl den Selbstmord seiner Frau am 2. Mai 1928. Im Druckvermerk signiert und gewidmet: „Haldengut, den 24. / XII. 28 Han Coray an ???“ Gut erhaltenes, minimal fleckiges Exemplar.

Botanik – Zimmerer, E. M. Kräutersegen. Die Bedeutung unserer vorzüglichsten heimischen Heilkräuter in Sitte, Sage, Geschichte und Volksglauben. Donauwörth, Ludwig Auer, 1896. 463 Seiten. Mit 56 chromolithographischen Tafeln. 13,5 x 19 cm. Farbige Illustrierte OLwd. Farbschnitt. 250,-

Erste Ausgabe. Leicht bestoßen. Sehr schöne von Seidenhemdchen geschützte Abbildungen

Botanik – Kinderbuch. Reichlin Meldegg, Freiin von. Alrächens Kräuterbuch, darinnen in drei gesonderten Theilen enthalten sind die getreulichen Conterfeien verschiedener Kräutlein und Blumen, so in besonderer Beziehung zum Menschengeschlecht stehen, sei es nun ihrer Wirkung oder ihrem Namen nach. / dies Alles hat nach besten Kräften mit Bildlein versehen und kurzweilig beschrieben allen lieben Kindern Gross und Klein zu Nutz und Frommen A. R. Theil I-III, 1-2. München, M. Huttler. 1882-1885. VI, 69, 108, VII, 70, 123 Seiten. Reich illustriert. 16,5 x 21 cm. 3 Theile in zwei Bänden. Privates Halbleinen, Marmorbezüge mit montiertem Originalumschlag. 600,-

Erste Ausgabe. Festgebunden. Leichter Tabakgeruch.



Reise – Wagner, Moriz. Reise nach dem Ararat und dem Hochland Armenien. Mit einem Anhang: Beiträge zur Naturgeschichte des Hochlandes Armenien. Stuttgart u. Tübingen, Cotta 1848. XII, 331 Seiten. 13,5 x 21 cm. Goldgeprägtes Halbleder der Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschilden, marmorierte Bezüge, gesprenkelter Schnitt. 400,-

Erste Ausgabe. Alter Bibliotheksstempel. Beide Deckel neben dem Rücken stark beschädigt, innen tadellos

Sozialismus – Luxemburg, Rosa. Die Akkumulation des Kapitals. Ein Beitrag zur ökonomischen Erklärung des Imperialismus. Berlin: Buchhandlung Vorwärts Paul Singer, 1913. (3) 446 Seiten. 16,5 x 23 cm. Goldgeprägtes Originalhalbleder, Goldgeprägtes Rückenschild. Marmorbezüge, Marmorvord- und Nachsatz, Marmorschnitt, Lese-faden. 680,-

Erste Ausgabe. Einband berieben und bestoßen. Abriss am Titelblatt mit geringem Textverlust. Ansonsten tadellos. Ausgabe im Verlags-„Bonzen Einband“.

Librairie le Cadratin

Estelle Hassenforder
Alexandre Steger

8 rue de Battenheim
68390 Sausheim, France
Tel.: +33 (0)6 13 76 23 13
E-Mail: lib.lecadratin@yahoo.fr
www.150cent.com



Louis Icart. Vénus. Jaubert et Cie, Paris, 1928. Eau- forte avec aquatinte et pointe sèche, de 33×46 cm, sur une feuille de 45,5×59 cm. Signée au crayon par l'artiste. 1.000,-



Johann Baptist Homann. Planiglobii terrestriis cum utroque Hemisphaerio Caelesti Generalis exhibitio... Nuremberg ca. 1720. Gravure sur cuivre en couleurs de 50×59 cm. Encadrement moderne, cadre doré à la feuille. Belle mappemonde comportant également la carte céleste des deux hémisphères. Belle impression. 1.500,-

Charles Lallemand. La Forêt-Noire. Études, impressions & Voyages sur les bords du Rhin. Paris, Librairie du Petit Journal, 1866. Un vol. petit in quarto de 120, (1) pp., 21 épreuves albuminées montées soit 19 planches h.-t., une vignette de titre et une vignette de fin. Reliure de l'éditeur. Un des deux cent dix exemplaires, numérotés et signés par l'éditeur. 1.500,-

Carte du Théâtre de la guerre entre la France et la Russie d'après les meilleurs auteurs. Par le Sr Moithey, Ingénieur Géographe, 1812. S.l., (Paris), Chez Jean, 1812. 2 feuilles collées, 75,5×97,5 cm, en coloris d'époque, sous couverture rose cartonnée. 350,-



Carl Ludwig Hackert. Vue de la Vallée de Chamonix prise près d'Argentière, 1780. Eau-forte aquarellée de 35×46,5 cm sur une feuille de papier vergé fort de 39×51 mm, titrée, signée et datée dans la plaque. 1.700,-

Jacob Matham. Allégorie de l'hiver. D'après Hendrick Goltzius. 1589. Gravure sur cuivre de 27,5×30,8 cm. De la série les Saisons. Hollstein 300-303, Bartsch 143. 800,-

Niebuhr. Description de l'Arabie d'après les observations et recherches faites dans le pays même. A Copenhague, chez Nicolas Möller, 1773. Edition originale française, traduite par F. L. Mourier à partir de l'édition originale allemande publiée en 1772. Un vol. In quarto de 372 pp., vignette de titre, 24 planches, dont deux avec des signes diacritiques (du texte arabe), initiales coloriées à la main, un tableau généalogique dépliant et une grande carte dépliant du Yémen rehaussée à la main. Reliure Plein veau raciné de l'époque, dos à nerfs orné de chiffres. 1.500,-

Récit de l'expédition royale danoise (1761-1767) dans la péninsule arabique, la première expédition scientifique, dont Niebuhr est le seul survivant. Niebuhr n'a couvert qu'un petit triangle du Yémen au cours de son exploration, mais Palgrave a déclaré que c'était son „intelligence et son courage qui ont ouvert pour la première fois l'Arabie à l'Europe“.





Helena Sophia Freÿin von Glaubitz Geboren d. 13 May 1735, gemahlt d. i. Augusti 1754. J. Klimann pinx. Huile sur toile de 63×82cm présentée dans un beau cadre XIXe s. Signature et identification manuscrite au dos de la toile. Une restauration. 2.500,-

Helena Sophia Freÿin von Glaubitz est la soeur de Johann Christoph Glaubitz, architecte majeur du baroque lituanien. Johann Klimann, né en 1696 à Breslau est issu d'une famille de peintres originaires de Silésie.

Emile Goudeau et Pierre Vidal. Paris qui consomme. Paris, imprimé pour Henri Beraldi, 1893. Un volume in octavo de 326 pp., nombreuses planches d'illustrations en couleurs de Pierre Vidal. Reliure 1/2 veau à coins avec un dessin en noir sur le dos. Reliure de l'époque de Carayon. Dessin original en couleurs de Pierre Vidal sur la page de faux titre. 2.000,-



Peyrotte et Pariset. Recueil de 5 feuilles de style rocaille, faites de motifs ornementaux aux lignes courbes et asymétriques, entremêlant des visages, des animaux aux volutes des feuillages et des coquillages. 5 gravures sur cuivre de 22,5×34 cm sur des feuilles de papier vergé de 30×46 cm. S. l., s.d., (Paris, vers 1723-1750). 800,-

Lucas van Gassel (1500-1570). Saint Antoine dans un paysage. Gravure par Johannes ou Lucas van Doetechum (d'après le catalogue du Rijksmuseum), éditée par Hieronymus Cock. Signée, titrée et monogrammée dans le cuivre. 25×34cm. Filigrane. 2 restaurations anciennes, plis. 1.000,-



Antiquariat carpe diem

Monika Grevers

Öffnungszeiten: Di., Do. und Fr. 10 - 13.30 Uhr, 15 - 19 Uhr;
Sa. 10 - 16 Uhr

Schwerpunkte: Literatur, Philosophie, illustr. Bücher, Kunst

Niederbruch 22 / Ecke Wesemannstraße

46397 Bocholt

Tel.: +49 (0)2871 2421150

E-Mail: info@antiquariat-carpediem.de

www.antiquariat-carpediem.de

Chambley, Le Sire de [i.e. Edmond Haraucourt]. La Légende des Sexes. Poemes Hystériques. Bruxelles, 1882 [1883]. 8°, 147 Seiten (unbeschnitten) mit 12 Orig.Radierungen von Martin van Maele. Späterer roter Maroquin auf 4 Bänden mit Goldprägung, marmorierten Vorsätzen, Kopfgoldschnitt im papierbezogenem Lederschuber. 3.200,-

Erste Ausgabe des Erstlings. Numeriertes Exemplar 44/200 (Gesamtauflage 212), vom Autor im Impressum handsigniert, getrüffelt durch die grotesk-erotische Radierfolge von Maurice François Alfred Martin, der den Surrealismus vorwegnahm. Eingravierte Provenienz im vorderen Innendeckel Catherine Galitzine. – Papierbedingt leicht gebräunt, Aufkleberreste auf hinterem Vorsatz.



Cleland, John. La Fille de Joie, ou Mémoires de Miss Fanny, écrit par elle-même. Paris, Gourdan 1786. 8°, 235 Seiten mit gestochenem Frontispiz, 2 Titelvignetten, Vignetten und 34 (inkl. 5bis) Radierungen, darunter 25 erotische. Halbleder auf 4 Bänden (19. Jahrhundert) mit dunkelblauen Moiré-Bezügen, hellgrünen Moiré-Vorsätzen, Goldprägung und Lesebändchen. 2.400,-

Anonyme Übersetzung der Fanny Hill, identisch mit der Ausgabe Londres 1780, die Radierungen Delcroche zugeschrieben (Dutel A-411). Seltene, frühe Ausgabe. – Einband gering berieben, leicht stockfleckig. Schönes Exemplar.

Prudhomme, Joseph [i.e. Henry Monnier]. L'Enfer de Joseph Prudhomme, à savoir Deux gougnottes et La Grisette de l'étudiant. Paris, o.J. [um 1932]. Kl. 8°, nicht paginiert (60 Blätter) mit koloriertem, radierten Doppeltitel, 2 Vignetten und 6 kolorierten Kupferstichen von Jean Dulac. Brauner Halbmaroquin mit Goldprägung, Kopfgoldschnitt im Schuber mit Lederrand. 1.480,-

Exemplar der Vorzugsausgabe auf Japan, numeriert 18/20 (Gesamtauflage 320), getrüffelt mit einer angebundenen Suite von 8 s/w. Kupferstichen mit Remarquen von Dulac (Dutel 1481). Meistereinband von Henri Alix. – Schuber leicht bestoßen.

Verlaine, Paul. Femmes. Imprimé sous le manteau et ne se vend nulle part. [Londres, Hirsch um 1895]. 8°, 71 Seiten (auf Büttlen) mit Titelvignette und Vignetten. Grüner Maroquin auf 5 Bänden mit Goldprägung, Kopffarbschnitt, Innenkantenfileten und marmorierten Vorsätzen, grüner Orig.Umschlag mit eingebunden. 680,-

2. Auflage „à la gloire de la débauche hétérosexuelle“ (Dutel 292 A). Numeriertes Exemplar 176/500. Meistereinband von E. Randeynes. – Ecken und Kanten leicht berieben. Schönes Exemplar.

Villon, Francois. Les oeuvres de Francoys Villon. Les Lais / Le Testament / Poésies diverses / Le Jargon. Maestricht, Halcyon Press 1929. 4°, 150 Seiten (auf Vélin Holland Pannekoek, unbeschnitten) im Zweifarbindruck (rot/schwarz). Marmorierter Orig.Halbpergament. 420,-

Numeriertes Exemplar 43/140, gedruckt durch Joh. Enschede en Zonen in Haarlem in gotischer Fraktur von J. van Krimpen. – Einband leicht berieben, Ecken leicht bestoßen, Vorderdeckel leicht lichtrandig. Schöner breitrandiger Pressendruck.

Celan, Paul. Mohn und Gedächtnis. Stuttgart, DVA 1952. 8°, 79 Seiten. Orig.Leinen mit Goldprägung und transparentem Schutzumschlag. 225,-

Erste Ausgabe WG 8. – Schutzumschlag mit kleinen Randein- bzw. -ausrissen, Rücken leicht verblühen. Gutes Exemplar.

Degenhardt, Gertrude. Farewell to Connaught. 65 Kaltadel-Radierungen von der irischen Westküste. 65 Drypoint Etchings of the Irish West Coast. 65 pointes-sèches de la côte ouest d'Irlande. Mainz / Frankfurt/Wien, Edition GD / Büchergilde Gutenberg 1989. 4°, nicht paginiert (68 Seiten). Orig.Leinen mit montierter Abbildung auf Vorder- und Hinterdeckel. 150,-

Mit doppelseitiger Bleistift-Zeichnung und Widmung der Künstlerin auf Vorsatz. Dreisprachige Ausgabe (deutsch/englisch/französisch), Nachwort von Hans Peter Willberg.

Klopstock, Friedrich Gottlieb. Sämtliche Werke. 18 Bände. Leipzig, Göschen / Fleischer 1823–30. 12°, Marmorierte Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und 3seitigem Rotschnitt. 300,-

Erste Ausgabe WG 44. Mit Wappen-Exlibris Avé-Lallemant. – Einbände leicht beschabt, Ecken bestoßen, vereinzelt leicht fleckig. Die ersten 3 Bände mit Anstreichungen, teils in Tinte. Insgesamt gutes Exemplar.

Konfuzius. Schi-King, oder Chinesische Lieder, gesammelt von Confucius. Neu und frei nach P. La Charme's lateinischer Uebertragung bearbeitet. Für's deutsche Volk herausgegeben von Johann Cramer. Crefeld, Funcke 1844. Kl. 8°, XIX, 256 Seiten. Marmorierter Halbleder mit Goldverzierung am Rücken. 90,-

Einband leicht berieben und bestoßen, Vorsätze gebräunt und leicht fleckig, privater Stempel auf Titel, vereinzelt stockfleckig.

Lorenz, Karl (Hrsg.) Die Rote Erde. Zweite Folge / Zweites Buch. Hamburg, Gemeinschaftsverlag Hamburgischer Künstler 1923. 4°, 289 Seiten mit Titelholzschnitt, 45 (statt 51) Orig. Holzschnitten und Vignetten. Orig. Halbleinen. 1.100,-

Raabe 195, 40. Numerierte Vorzugsausgabe 135/150 (Gesamtauflage 450), alle Holzschnitte von den Künstlern signiert. Enthaltene Holzschnitte von E. A. Weber (6), Karl Opfermann (4 statt 5), Robert Köpcke (6), Josef Achmann (5 statt 6), Willy Manz (6), Heinrich Stegemann (4 statt 6), Kurt Löwengard (6), Otto Niebuhr (6) und Adolf Bauer-Saar (4 statt 6). Textbeiträge von Paul Zech, Kurt Heynicke, Karl Lorenz, Wilhelm Niemeyer, Alfred Wolfenstein, Georg Britting, Rudolf Pannwitz u.a. – Einband und Schnitt leicht fleckig, Ecken bestoßen, teils leicht abgeschabt, ganzseitige Widmung auf Vortitel.

Döbel, E[rnst] Ch[ristoph]. Des Wagners E. Ch. Döbel Wanderungen im Morgenlande. Herausgegeben von Ludwig Storch. 5. Auflage. Leipzig, Hoßfeld 1845. Kl. 8°, VIII, 266; XII, 257 Seiten mit 10 Stahlstichen und 13 teils mehrfach gefalteten Faksimiles. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung. 120,-

Faksimiles fremdsprachiger Zeugnisse und Visen, die der Handwerker auf seiner Wanderschaft erhielt. – Gelenke stärker berieben, Ecken leicht bestoßen, Vorsätze leicht fleckig, Name auf Vorsatz, Titel mit hinterlegtem Ausschnitt, papierbedingt gebräunt, stockfleckig, Vorderschnitt des 1. Bandes mit Tintenleck.

Engelmann, J[ulius] B[ernhard]. Der erneuerte Merian, oder Vorzeit und Gegenwart am Rhein. Fünfzig Abbildungen merkwürdiger Städte des Rheinlandes, nach Merian, nebst ihrer Geschichte und der Schilderung ihres Zustandes vor zwei Jahrhunderten. Ein Beitrag zur deutschen Nationalgeschichte. Heidelberg, Engelmann (1826). 8°, VIII, 391 Seiten mit 50 Kupferstichen von Grape nach Merian. Marmorierter Halbleder der Zeit mit Goldprägung. 1.200,-

Engelmann 824. Die Tafeln sind verkleinerte Stiche nach Matthäus Merians bekannten Ansichten aus den ‚Topographien‘. – Einband leicht berieben, untere Ecken bestoßen. Titel mit hinterlegtem Ausschnitt, der rückseitig beschriftet ist. Leicht stockfleckig, eine Lage verkehrt eingebunden. Die Tafeln im Text knapp beschnitten.

Grimm, Jacob. Deutsche Rechts-Alterthümer. Göttingen, Dieterich 1828. 8°, XX, 972 Seiten mit gestochener Titelvignette. Marmorierter Halbleder mit Goldprägung und Rotschnitt. 480,-

Erste Ausgabe WG 16. Mit Fußnoten und Register. Kindler VI, 909: „Grimm bietet die bis heute umfassendste Sammlung der Rechtsquellen aus allen Jahrhunderten von ‚Tacitus‘ ‚Germania‘ bis zu seiner Gegenwart“. – Ecken und Kanten leicht berieben, Exlibris-Stempel auf Vorsatz, wenig störende Anstreichungen in Tinte, vereinzelt auch Anmerkungen, kaum fleckig, letzte Seite mit hinterem Vorsatz im Bund verklebt.

Hamburg – Der Stadt Hamburg Statua und Gerichts Ordnung. Hamburg, Volckers [1681–83]. Gr. 8°, 3 Blätter, 412 Seiten, 4 Blätter, 50 Seiten, 3 Blätter, 136 Seiten, 27 Blätter Register mit

gestochenen Titel von J. Wichman nach M. Scheitz, der Ausgabe 1605 übernommen sowie mit gestochenen Zierleisten und Vignetten. Neuer Pergamenteinband. 450,-

Weiter enthalten: Der Hilligen Hochgelaveden Drefoldicheit Thon Ehren / tho Erholding unserer wahren Christlichen Religion... ; Neue Revidirte Banquerottir und Falliten-Ordnung, darin: Ordnung und Form des Juden Eydes sowie zwei zwischengebundene, gefaltete Blätter von 1730 und 1732. – Schnitt fleckig, Name auf gestochenen Titel, teils leicht stockfleckig, Fußschnitt wasserfleckig, ein Seitenausriß fachmännisch ergänzt.

Anonym [Schulz, Johann Heinrich]. Der entlarvte Moses Mendelsohn [sic] oder völlige Aufklärung des räthelhaften Todverdrusses des M. Mendelsohn über die Bekanntmachung des Leßingschen Atheismus von Jacobi. Amsterdam [Berlin, Stuhr] 1786. Kl. 8°, 120 Seiten (unbeschnitten) mit Titelvignette. Einfacher Pappband der Zeit. 240,-

Erste Ausgabe. Holzmann-Bohatta III, 4449. Anonym erschienene Schrift mit fingiertem Druckort des sogenannten Zopfpredigers und Prediger des Atheismus. – Einband fleckig, Rücken mit Fehlstellen, Gelenke angeplatzt. Anmerkung auf vorderem Innendeckel, Vorsätze leicht stockfleckig

Gebetbuch – Allgemeines und vollständiges Evangelisches Gesang-Buch für die Königl. Preußis. Schlesis. Lande also eingerichtet, daß es in allen evangelis. Gemeinden zu gebrauchen ist, indem man darinnen die erbaulichsten Lieder aus allen in Schlesien zeithero üblichen Gesangbüchern zu allgemeiner Erbauung zusammengetragen hat; Nebst angefügtem Gebeth-Buch, und einer Vorrede von Johann Friedrich Burg. Breßlau, Korn 1769. Kl. 8°, 7 Blätter, 1158, 29 Seiten Register mit gestochenen doppelblattgroßen Frontispiz von J. D. Philippin und Titel im Zweifarbendruck (rot/schwarz); 135 Seiten, 2 Blätter, 7 Seiten; 7 Blätter; 112 Seiten mit Titelholzschnitt; 16; 32 Seiten mit Vignetten Leder auf 5 Bündeln mit Blindprägung, Monogramm- u. Jahreszahl-Gravur sowie gepunztem Goldschnitt. 780,-

Seltenes, schlesisches Gesangbuch. Angebunden (ebenfalls bei Korn 1679): Geistliches Beth-Opfer; oder Auserlesene Gebethe, zur Haus- Kirchen und Reise-Andacht, .../ Herr Caspar Neumanns Kern aller Gebethe. / Episteln und Evangelia, ... Historia der Paßion, .../ Der kleine Katechismus Herrn D. Martin Luthers, nebst beygefügtten Fragstücken und Haus-Tafel. / Die Augspurgische Confession, oder Glaubens-Bekanntniß, wie solche Anno 1530. Das Frontispiz zeigt Friedrich II. von Preußen und seine Gemahlin Elisabeth Christine sowie eine Gesamtansicht von Breslau. – Alter Namenseintrag und Ergänzung in Tinte auf Vorsatz (1770) außerdem jüngere Eintragungen in Tinte und Bleistift. Seitenränder teils leicht knickfaltig. Wohlerhaltenes Exemplar.





Früheste Erstdrucke

Hölderlin, Friedrich: ‚Fragment von Hyperion‘; ‚Das Schicksal. / 2 Gedichte‘; in: NEUE THALIA, hrsg. v. Fr. Schiller; 4. Theil (= 4. Bd.), V./VI. Stück. Leipzig, 1793. Insges. 50 S. Orig.-Lieferungsumschläge (ca. 19,5 × 12 cm). 1.200,-
Die fragilen Umschläge etwas gebraucht, stellenweise leicht stockfleckig.

1. französische Volksbibel

Leo, Friedrich (‚Frédéric Léo‘; Fondateur de l’Institution Biblique Stéréotype de Paris...): Le Nouveau Testament ... – Édition Stéréotype, ... Paris, Didot, 1813. (1) 394 S. auf Vélin. – Reich vergoldeter Maroquin-Einband d. Zt. mit Seidenvorsätzen, Vollgoldschnitt und 3 Lesebändchen (ca. 23 × 16 × 3 cm). 2.800,-

1. stereotyp gedruckte Bibel in Frankreich, die in Qualität und Auflage frühere stereotype Bibelausgaben in Deutschland (Halle) und England (Cambridge) bei weitem übertraf; Exemplar auf besonderem Papier und im signierten Meistereinband, mit ganzseit. eigh. Widmung von Léo an seinen Financier Friedrich Ludwig von Mecklenburg-Schwerin, datiert im Erscheinungsjahr.

Exemplar des Kaisers

A. Müller-Angelo; A. v. Hanstein: ‚Deutschland zur See‘ / ‚Wilhelm II. Nord- und Südländfahrten‘. – Reich illustriert von ersten deutschen Künstlern; ‚Fürsten-Ausgabe‘ im Prachteinband. Dresden (1894). X, 354 S. / (8) 154 S. – Reich verzierter Orig.-Halbledereinband m. aufwändig illust. Buchdeckeln aus poliertem Pergament (o. Zelluloid?), Vollgoldschnitt (ca. 32 × 23 × 6 cm, 3,7 kg.). 3.600,-

1. Auflagen, „Dem Allerhöchsten Chef der Marine / ... / Seiner Majestät dem Kaiser und König / Wilhelm II.“; vord. Innendeckel m. lithograph. Exlibris

Sebastian Schuck

Tulpenstrasse 2c

12203 Berlin

Telefon: +49 (0) 176 47858931

E-Mail: hansebuch@gmail.com

‚WILHELM II. PRIVAT-BIBLIOTHEK‘, Titelblatt m. gekröntem Stempel d. Zt. ‚Wilhelm II. / Privateigentum‘.

‚Sommerzeit‘ 1939

[König (Leutnant d. R.):] Kriegstagebuch des Pionier-Bataillons 19 über den Feldzug in Polen; ... 25.8.1939 – ... 20.10.1939. Schreibmaschinentyposkript (wohl Ende 1939). (4) 25 Bl.; Orig.-Umschlag (ca. 30 × 21 cm). 1.200,-

Täglicher – tlw. stündlicher – Bericht über Vorbereitung und Beginn des Zweiten Weltkrieges, der Hitlers Aussage vor dem Reichstag „Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen!“ einmal mehr widerlegt: „31.8.1939 ... gibt die Div. bekannt, daß der Angriff am y Tag zur x Stunde erfolgen soll. ... y Tag ist der 1.9.1939, x Stunde ist 4.45 Uhr.“ / „1.9.1939: Um 4.45 Uhr beginnt die eigene Artillerie mit dem Feuer. Gleichzeitig überfliegen einige Aufklärungs- und Stuka-Flugzeuge die Grenze ...“.

Unveröffentlichte Meisterwerke

Harunobu, S. (2); Hiroshige, A. (5); Hokusai, K. (4); Kiyonaga, T. (4); Sharaku, T. (5), Utamaro, K. (4): Nishiki-e – Selected Masterpieces of the Six Great Houses [japanese]. – 24 unpublished colour woodblock-prints; Comments by Sadao Kikuchi (Tokyo National Museum). Tokyo, Adachi Inst. of Printmaking / Ukiyo-e Print Publication Assoc., Showa 45 (1970). 24 sheets of „ancient-method pure handrail woodblock print“, under passepartouts and with explanatory sheets, in printed envelopes; publ. cloth-folder with calligraphic title-strip (ca. 45 × 35 × 6 cm, > 5 kg.). 3.600,-
4 prints (1x Hiroshige, 1x Hokusai, 2x Utamaro; not priced) less or more foxy, 1 of them with short tear.

Faksimile von Talbots Erkerfenster

Talbot, William H. F. / Steffen Wolff (Photographers): ‚Latticed Window at Lacock Abbey‘. – Facsimile of the very first Photograph on Paper according to Talbot’s saltprint recipe. Lacock Abbey / Hamburg, 1835/1995 (12 × 9 cm in a premium-passpartout, black cardboard-box, as edited). 1.800,-

„Am 20. August 1835 gelang [es] dem Engländer William Henry Fox Talbot (1800–1877) die erste Fotografie auf Papier her[z]ustellen. Talbot hatte seine kleine Kamera ... auf das Erkerfenster seines Landsitzes ... gerichtet und nach einer Belichtungszeit von 30 Minuten ein Negativ erhalten. ... Nur einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, daß die Information des ersten Negativs in der Geschichte der Fotografie erhalten geblieben ist, da ein Fotograf vor 60 Jahren davon eine Kopie auf einer Glasplatte herstellte. Das Original ist nämlich in den letzten Jahrzehnten weitgehend verblichen. So ist es jetzt möglich, den Faksimile-Abzug ... anzubieten. Nach demselben Rezept, mit dem auch Talbot arbeitete, wird das Papier lichtempfindlich gemacht und das Negativ im Sonnenlicht über ein Folienpositiv kopiert ...[,] wie bei Talbot chemisch stabilisiert und erhält so seinen charakteristischen blau-violetten Farbton. ... Die Auflage ist auf 250 [nicht nachweisbare] Exemplare begrenzt.“ (Th. Wolff, 1995 in der dokumentarischen Beilage).

Einige Zwanziger Jahre ...

Cellarius, Johannes (Reformator in Dresden): *Judicium ... de Martino Luthero ...* (Leipzig, 1520). (6) S., m. Holzschn.-Initiale. – Spät. Halbleineneinband (ca. 20×15,5 cm). 1.200,-
Seltener Reformationsdruck; Cellarius' eindeutige Positionierung zu Luther, nachdem ihm 1519 vorgeworfen wurde, die rhetorischen Fähigkeiten von Johannes Eck mehr zu würdigen als die ‚Wittenberger Theologie‘. --- Innendeckel mit modernem Namensstempel, Titelblatt mit hs. Besitzvermerk (d.Zt?).

Hirschfeld, Ludwig: *Wo sind die Zeiten ... – Zehn Jahre Wien in Skizzen.* Wien – Berlin, 1921. 280 (2) S., m. Illustrationen. – *Illustr. Orig.-Einband* (ca. 19×12,5 cm). 280,-
1. Auflage, mit längerer eigh. Widmung des Verf. an Max Prels, datiert im Erscheinungsjahr. – Leichte Gebrauchsspur.

[Riemer, Friedr. Wilh. (G's Sekretär u. Hrsgr.)]: *Festgesang am 28. August 1822.* – *Einblattdruck* (17×11 cm) ... 280,-
... zu Goethes 73. Geburtstag; 8 Strophen, mit raffiniertem Reimschema: „Heute lasst im edlen Kreis / Festgesang erschallen! / ... / Ihn den mächtigsten der Geister, / Deutschen Sanges ersten Meister, / Feyern wir, vor Allen ...“.

Kersten, Carl Th.: ‚*Gothe's Hermann und Dorothea.*‘ – ... in Prosa umgebildet; mit zehn Holzschnitten. London – Leipzig, 1823. IX (I), 169 (I) S.. – Marmor. Einband d. Zt. m. goldgepr. Rückenschild (ca. 15,5×11 cm, Kanten etwas berieben). 280,-

Uphoff Fr.; Schiestl-Hollaender, Anne M.; Meyer, E.; Hoetger, Bernhard; Vogeler, Heinrich; Bertelsmann, W.; Mackensen, Fritz; Rogge, Emmy; Bram van Velde, u.v.a. (Künstler-innen) / Ludwig Bäumer (Text); Hans Saebens (Schrift); Walter Müller (Buchschmuck): *WORPSWEDE.* W. Künstler Presse (1923). 16 (1) S., 23 orig.-graphische Bildtafeln v. 23 Worpweder Künstler-innen; 2 Bl. – Expressionistische gestalt. Vorderumschlag (ca. 22×16 cm). 480,-
1. Auflage des aufwändig gestalteten Werkes. – Umschlag fragmentarisch, Bindung gelockert, erste Tafeln – meist rückseitig – leicht stockfleckig.

Redouté, Pierre-Joseph (Her Majesty's Flower Painter): „*Collection / de Dessins originaux de M. Redouté / faits pour l'Ouvrage des Roses – Edition In-4to. / 168 Dessins au Trait.*“ – 18 (of 168?, 16 signed) original pencil-drawings (24×19 cm – 31×22 cm), in a cardboard-folder with ms.-title of the period (ca. 32,5×24,5 cm). Ca. 1823–1825 (few dated watermarks by ‚J. Whatman / Turkey Mill‘). 6.800,-
Charming collection of Redouté's line-drawings for the second edition of ‚Les Roses‘ (1824–26), possibly by the master himself. --- Few sheet's corners frayed.

Englisch, Dr. Paul: *Goldcharakter der alten Reichsbanknoten.* – Eine ... volkswirtschaftliche Studie. Berlin, Roll, 1926. 125 (3) S. – Farbig ill. *Orig.-Umschlag* (ca. 22×15 cm). 360,-
1. Auflage des seltenen Werkes, m. eigh. Widmung u. Signatur des Verlegers. – Leichte Altersspur.

Minerva-Atlas, Handatlas für das deutsche Volk. – Urteile führender Staatsmänner des In- und Auslandes, „Copien nach Originalen“: Faksimile der ‚Bestell- und Besuchsliste‘

sowie von ca. 40 Referenzschreiben prominenter Empfänger des ‚Minerva-Atlas‘. (Leipzig, 1927–1929). Titelblatt, 41 Bl. Briefe von P. v. Hindenburg, C. Severing, R. Hilferding, H. Schacht u.v.a., 7 S. m. ca. 150 meist handschriftl. Signaturen. – *Orig.-Leineneinband* (ca. 30×22 cm). 480,-
Wohl zu Repräsentationszwecken angefertigtes Unikat, „Eigentum der Akademischen Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig“. – Leichte Gebrauchsspur.

Dumas, Alexandre; Père: *Henri III et sa Cour.* – *Drame Historique en cinq Actes et en Prose.* – ... Paris, 1829. 171 p. – *Gilt titled binding of the period* (ca. 21×13,5 cm). 480,-
1st Edition of Dumas' first published book, „the first of the great romantic historical dramas produced on the paris stage“; rare as single-bound volume and apparently in the original binding. – Slightly rubbed.

Hahn, Otto: *Atomumwandlungen und ihre Bedeutung für Chemie und Physik.* Berlin, 1929. 11 S. – *Orig.-Umschlag* (ca. 26×19 cm). 180,-
Fragile Sonderausgabe aus den Sitzungsberichten der Preussischen Akademie der Wissenschaften, mit eigener Seitenzählung. – Sehr gutes Exemplar.

Von Holtei, Carl: *Schlesische Gedichte.* – *Widmungsexemplar an Gustav Schwab(?)*. Berlin, 1830. VI, 162 S., bis S. 72 mit Musiknoten. – *Orig.-Einband d. Zt.* (ca. 21×13 cm). 480,-
(W/G 2.18) 1. Auflage von v. Holteis patriotisch-lyrischem Hauptwerk, mit eigh. Widmung u. Signatur des Dichters an „Herrn Pr. Dr. G. Schwab, zum Zeichen / ehrlich-schlesischer Gesinnung. / ...“. – Holtei und der Hrsgr. der ‚Sagen des klassischen Altertums‘ sympathisierten mit dem polnischen Novemberaufstand 1830/31 und dichteten sogenannte ‚Polenlieder‘; 1832 widmete Holtei Schwab ein Gedicht... – Einband mit Altersspur.

Bureau, Noel (active ca. 1915–1955; Montmartre-Poet) / M. Gromaire; P. Dubreuil; Éd. Goerg; Th. Ralli; T. Makowski; P. Krohg (Artists): *Marché Aux Puces – Poèmes en Prose, accompagnés de 6 eaux fortes originales.* – *COPY #1.* Paris, Séheur, 1930. 65 p. ‚*Velin d'Arches*‘, 6 plates. – *Publ. soft-cover w. dustjacket* (ca. 26×19 cm). 680,-
1st Edition, No. '1' of 200 copies, printed by Seheur, Montmartre, who also worked for Vlaminck and Utrillo. – The modernist poet Noel Bureau was a well-known figure in bohemian Montmartre and friend with many artists and poets such as Dufy, Gromaire, Daragnes, Colette etc.



Antiquariat Olaf Drescher

Althphilologie, Geschichte Berlins und Brandenburgs,
Kunst, Varia

Kietzstr. 11,
14947 Nuthe-Urstromtal, OT Nettgendorf
Tel.: +49 (0) 33732 50916
und +49 (0)173 9524050
E-Mail: mail@antiquariat-drescher.de

Althphilologie – C. Plinius Secundus d. Ä.: Naturkunde. Lateinisch – deutsch. I – XXXVII und Register. (Tusculum Bücherei). München / Darmstadt / Zürich / Düsseldorf, Ernst Heimeran (bis 1981), Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Artemis & Winkler, 1973–2004. Je Band 200–300 S., 18×11,5 cm, grüner Orig.-Leinen mit Rückentitel und illustrierten Schutzumschlägen. 700,-

Komplette Reihe der Naturalis Historiae in frischem Erhaltungszustand. Herausgegeben und übersetzt von Roderich König, Kai Brodersen und Gerhard Winkler in Zusammenarbeit mit Joachim Hopp, Karl Bayer, Wolfgang Glöckner u.a.

Althphilologie – Anthologia Graeca. Buch I – XVI (in vier Bänden). Griechisch – deutsch. Herausgegeben von Hermann Beckby. 2. verbesserte Auflage (Tusculum Bücherei). München, Ernst Heimeran Verlag, 1965. 703, 622, 854, 772 S. (Dünnruck), 18×11,5 cm, schwarzer Orig.-Leinen mit Rückentitel und illustrierten Schutzumschlägen. 140,-

Komplette Reihe in frischem Erhaltungszustand.

Baukunst – China – Boerschmann, Ernst. Die Baukunst und Religiöse Kultur der Chinesen. Einzeldarstellungen auf Grund eigener Aufnahmen während dreijähriger Reisen in China. Band II: Gedächtnistempel. Tzé Tang. Erste Aufl. / First Edition. Berlin, Druck und Verlag von Georg Reimer, 1914. 31×24 cm, sandfarbener Leinen, gebunden, mit goldenem Rückentitel. 1.900,-

Baukunst – China – Boerschmann, Ernst. Chinesische Pagoden. Erster Teil (alles erschienene). 514 Bilder im Text und 10 Tafeln. Berlin und Leipzig, Verlag von Walter de Gruyter, 1931. Farbiges Frontispiz, XV (Vorwort, Inhalt, Bildnachweise), 428 S., mit 10 Tafeln. 31×22 cm, goldgelber Orig.-Leinen, gebunden, mit grün geprägtem Rücken- und Deckeltitel. 2.500,-

Auch bei Ernst Reimer in Berlin erschienen, als Band III der Reihe „Die Baukunst und Religiöse Kultur der Chinesen. Einzeldarstellungen auf Grund eigener Aufnahmen während dreijähriger Reisen in China“.

Brandenburg / Geschichte – Leuthinger, Nicolaus: Scriptorum de Rebus Marchiae Brandenburgensis maxime celeberrimum Nicolai Leuthingeri de Marchia et Rebus Brandenburgicis commentarii hucusque desideratissimi ac Opuscula Reliqua adhuc Rarissima nec non Zachariae Garcaei successiones familiarum atque res gestae illustrissimorum praesidum Marchiae Brandenburgensis ab anno DCCCCXXVII. ad annum MD LXXXII [...]. (Liber primus – liber vicesimus octavus / Bücher 1–28). Francofurti et Lipsiae, Godofredi Zimmer-



manni, M DCC XXIX (1729). Vortitel, gestochenes Frontispiz (Portrait Leuthinger [Mart. Plarre]), Titel, 6 Bll. Praefatio, 23 Bll. (Vita, Fatis et Scriptis, Elogium commentariorum, Divisio commentariorum), 1 ausklappbare Tabelle Delineatio brevis, 1008 S. mit Vignetten und Initialen. 22,5×17,5 cm, braunes Halbleder, mit Lederecken u. dreiseitigem Rotschnitt. 480,-

Nikolaus Leuthinger (* um 1554 in Altlandsberg; † 14. April 1612 in Osterburg) war ein deutscher Theologe, Chronist, Lyriker und Historiker. Er verfasste verschiedene Bücher zur Geschichte der Mark Brandenburg. Sein bedeutendstes Werk sind die Dreißig Bücher märkischer Geschichte. – Einband terlieben, vorderes Gelenk unterhalb des Kapitals mit Einriß, kl. Bibliotheksstempel recto Titel, Papier etwas gebräunt und fleckig, letzte 2 S. (1 Blatt) fehlend.

Comic – Uderzo, Albert (Dessins) und René Goscinny (Textes): Asterix le Galois. Sammlung der Hefte 1–26 in französischen Originalausgaben. Une aventure d'Asterix le Galois. Collection des Numéros 1–26, davon die Nr. 17, 18, et 20–26 in Erstausgaben / en première édition. Neuilly sur Seine, Dargaud Editeur (Nr. 25 et 26 Les Editions Albert René), 1971–1981. 48 S. pro Heft / per vol., durchgehend farbig illustrierte Orig.-Pappbände, 30×22,5 cm, gebunden. / Coloured illust. original hardcover. 650,-

Sehr gut und frisch / ETAT: Excellent.

Fouqué, Friedrich Baron de la Motte: Schön Irsa und ihre weisse Kuh. Ein Märchen. Altsächsischer Bildersaal III. Nürnberg, Johann Leonhard Schrag, 1818. Reihentitel, Titel, 2 Bll. Vorwort, 142 S. 18,5×12 cm, Pappband der Zeit, gebunden, mit goldenem Rückentitel auf hellrotem Schild, mit dreiseitigen rot-gesprenkelten Schnitt. 220,-

Friedrich Heinrich Karl Baron de la Motte Fouqué (12. Februar 1777 in Brandenburg a.d. Havel, † 23. Januar 1843 in Berlin). – Band 3 der bei Johann Leonhard Schrag, Nürnberg 1818–1820 erstmals erschienenen Werke des Dichters der Romantik. – Einband an den Kapitalen u. Gelenken berieben, innen mit wenigen Fleckchen, sonst sehr gut.

Jünger, Ernst: Sämtliche Werke in 18 Bänden (komplett) – Erste + zweite + dritte Abteilung. Band 1: Der Erste Weltkrieg, Band 2: Strahlungen I, Band 3: Strahlungen II, Band 4: Siebzig verweht. Erster Teil, Band 5: Siebzig verweht, Zweiter Teil, Band 6: Reisetagebücher, Band 7: Betrachtungen zur Zeit, Band 8: Der Arbeiter, Band 9: Das Abenteuerliche Herz, Band 10: Subtile Jagden, Band 11: Annäherungen, Band 12: Fassungen I, Band 13: Fassungen II, Band 14: Ad hoc, Band 15: Erzählungen, Band 16: Heliopolis, Band 17: Eumeswil, Band 18: Die Zwillie. Mit einem chronologischen Werkverzeichnis und einem alphabetischen Inhaltsverzeichnis der Bände I – XVIII. Gestaltung: Heinz Edelmann. Stuttgart, Klett-Cotta, 1978–1983. 545, 492, 659, 609, 641, 502, 533, 645, 480, 362, 450, 535, 519, 396, 559, 389, 379, 516 S. 23,5×16 cm, weinroter Orig.-Leinen, gebunden, mit schwarzem Rückentitel auf weißem Hintergrund, mit blindgeprägten Initialien Jüngers auf Deckel und illustrierten Orig.-Schutzumschlägen mit Rückentiteln und teilweise farbigen Deckeltiteln in den Orig.-Pappschubern. 490,-

Wie neu, mit den beiliegenden Verlagspostkarten.

Marx, Karl: Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Buch I: Der Produktionsprozess des Kapitals. Zweite verbesserte Auflage. Hamburg, Otto Meissner, 1872. 828 S. 21,5×15 cm, schwarzer Halbleinen der Zeit, gebunden, mit handgeschriebenem Rückentitel und marmor. Deckelbezügen. 2.800,-

Ausgabe letzter Hand, mit einem 10-seitigen Nachwort des Autors. – Durchgehend fleckig.

Medizin – Mohrenheim, Joseph Freyherr von. Abhandlung über die Entbindungskunst. Verfaßt auf höchstem Befehl Ihrer Majestät der Kayserinn aller Reussen etc. Zum Nutzen Ihres Reichs, von Joseph Freyherrn von Mohrenheim. Erster Theil.



Von der Entbindungskunst überhaupt, und insbesondere von den leichten natürlichen Geburten; Zweiter Theil. Von den schweren, widernatürlichen, und gefährlichen Geburten. (Zwei Teile in einem Band, mit 46 Kupfertafeln mit meist lebensgroßen Darstellungen). Leipzig, Heinrich Gräff, 1803. Titel mit Titelkupfer, 1 Bl. Vorbericht mit 2 Vignetten, 4 Bll. Inhalt, 216 S. mit 2 Kapitelanfangskupfern, 22 Textvignetten, 70 Bll. Kupfertafeln nebst ihren beygefügtten Erklärungen. Groß Folio, 52×40 cm, braunes Halbleder d. Zeit, gebunden, mit marmor. Deckelbezügen, Lederecken und rotem Schnitt. 6.500,-

Joseph Jacob Freiherr v. Mohrenheim (1759–1799), Chirurg, folgte 1783 folgte er einem Rufe nach St. Petersburg, wo er als kaiserlich russischer Hofrath und Professor der praktischen Chirurgie und an der Hebammenschule thätig war. Er gab daselbst dieses Werk heraus: St. Petersburg 1792 mit Kupferstichen, Leipzig 1803, ein Prachtwerk, das auf Kosten der Kaiserin Katharina erschien. [Allgemeine Deutsche Biographie 22 (1885), S. 75]. – Einbanddeckel lose, Rücken fehlend, Vorsätze etwas fleckig, moderner Besitzstempel auf Vorsatz und Titel, die prächtigen Tafeln fleckenfrei.

Medizin – Behrend, Friedrich Jakob: Ikonographische Darstellung der nicht-syphilitischen Hautkrankheiten. Mit darauf bezüglichem systematischem Texte. Unter Mitwirkung des Herrn Geheimen-Ober-Medicinalraths, Professor Dr. Trüstedt. Enthaltend 30 colorirte Tafeln ausser dem Texte. (Ikonographische Encycloplädie oder bildliche Darstellung aller Gegenstände der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe ...) Besorgt und herausgegeben von Dr. Friedrich Jakob Behrend. Erste Abtheilung: A. Nicht-syphilitische Hautkrankheiten. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1839. (XV), XII, 96 S. mit alphabetischem Register, 30 kolorierte Tafeln. 41,5×27 cm, marmorierter Pappband d. Zeit, gebunden. 1.750,-

Erste Ausgabe eines Hauptwerkes der Dermatologie. Die aufwendig, in Kreidemanier lithographierten Tafeln bilden gleichzeitig eine der schönsten Ikonographien der Dermatologie im 19. Jahrhundert. – Einband mit Gebrauchsspuren, innen leicht fleckig, der grüne Farbschnitt verläuft teilweise etwas am Seitenrand.

exquisite & old Antiquariat & Papierkunst

Katharina Seidel

Luxuspapier · Ephemera · Papierkunst · Vintage Schätze

Neustadt 25

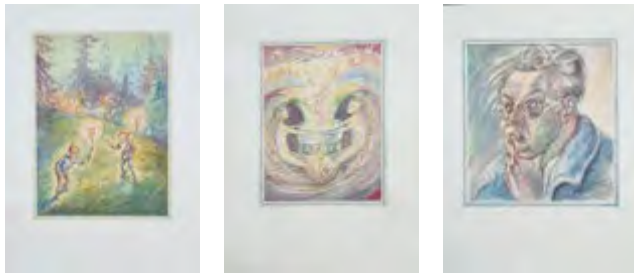
35390 Gießen

+49 (0)176 43417305

E-Mail: info@exquisiteandold.de

www.exquisiteandold.de

@exquisiteandold



Limmer, Josef Friedrich. Original-Aquarelle. 1951–1957. Fünf Original-Aquarelle unter weißem Passepartout mit aquarellierten Rahmen in sanften Farbtönen. Vorder-

bzw. rückseitig signiert und datiert. 50,7×36,2 cm (Außenmaß Passepartout). 1.800,-

Josef Friedrich Limmer (geb.: 1892 in Kehlheim (laut Lebenslauf), in der Literatur oft: Abensberg bei Passau – gest.: 1967 in München) war Lehrer, gesellschaftskritischer Zeichner, Maler, Grafiker und Bildhauer. Am 6. Mai 1939 legte er seine Meisterprüfung mit einem in Kupfer getriebenen Hausaltar als Bildhauer ab. Seine aquarellierten Werke sind nicht auf ein bestimmtes Motiv begrenzt, sondern reichen von Stilleben über Akte bis zu gesellschaftskritischen Darstellungen. Neben Aquarellen erschuf er auch Ölbilder und kreierte sein eigenes Buch. – Passepartouts teilweise minimal lichtrandig.

Limmer, Josef Friedrich. Original-Dokumente. Konvolut aus 40 Original-Dokumenten mit Bezug zum Künstler Josef Friedrich Limmer. U. a. Mitgliedsausweise, Urkunden, Zeugnisse, Bescheinigungen, offizielle Dokumente, ein handgezeichneter Original-Entwurf sowie ein handgeschriebener und unterzeichneter Lebenslauf. 420,-

Josef Friedrich Limmer (geb.: 1892 in Kehlheim (laut Lebenslauf), in der Literatur oft: Abensberg bei Passau – gest.: 1967 in München) war Lehrer, gesellschaftskritischer Zeichner, Maler, Grafiker und Bildhauer. – Dokumente teilweise am Rand gelocht sowie mit minimalen bis teilweise deutlichen Knickspuren. Teilweise eingerissen.



Fünf Kontinente in Frauengestalt in landestypischer Kleidung. Glanzbilder um 1880. Europe, Asie, Afrique, Océanie und Amérique. 12,1×4,5 cm. 145,-

„Europe“ am Helm teilweise deutlich berieben sowie kleine Frauenfigur in der Hand auf der Höhe des Bauches mit deutlichen Knickspuren. An den Rändern teilweise minimal berieben und auf der Rückseite teilweise Rückstände und Fehlstellen vom Herauslösen aus einem Album.



Fünf Boxer. Glanzbilder um 1880. Light Weight, Middle Weight, Heavy, A Spar Exhibition, Time. 8,5×2,5 cm bis 8,5×4,9 cm. 125,-

„Middle Weight“ am linken Fuß, am rechten Fuß und am Bodenstück rechts mit deutlichen Knickspuren. „Heavy“ linker Handschuh in der Mitte durchtrennt. An den Rändern teilweise minimal berieben und auf der Rückseite teilweise Rückstände und Fehlstellen vom Herauslösen aus einem Album.

Heiligen- und Andachtsbilder. Um 1820 bis 1910. Konvolut aus 252 Heiligen- & Andachtsbildern u. a. Kupferstiche, Lithographien und Bilder mit Papierspitze. Die Heiligen- und Andachtsbilder sind einzeln in durchsichtige Folie verpackt und auf schwarzen Karton aufzogen, der mit passenden Feldern versehen ist. Jedes Bild kann einzeln entnommen werden. 35,2×26,0 cm (schwarzer Karton). 2.100,-



Schwarzer Karton an den Rändern teilweise minimal bestoßen. Heiligen- und Andachtsbilder teilweise minimal fleckig und teilweise mit minimalen Knickspuren.



Grußkarten mit verborgenen Sprüchen. Um 1870–1880.
 (1) Innigste Gratulation. Glanzbild mit Tauben und Blüten wegklappbar, dahinter versteckt sich ein Spruch. 10,9×7,4 cm. – (2) Glück und Wohlergehen. Glanzbild mit Stiefmütterchen wegklappbar, dahinter der Schriftzug „Glück und Wohlergehen“. 7,9×5,2 cm. – (3) Ein Zeichen der Liebe. Glanzbild mit Rosenstrauß wegklappbar, dahinter der Schriftzug „Die besten Wünsche“. Karte aus weißer Stanzspitze. 9,0×6,0 cm. 125,-

(1) Vorderseitig handschriftlich datiert 1887. – An den Rändern teilweise minimal berieben. Teilweise minimal fleckig. Auf der Rückseite Rückstände vom Herauslösen aus einem Album. – (2) Rückseitig handschriftlich datiert 1874. – Obere grüne Blätter am Stiefmütterchenstrauß mit leichten Knickspuren. – (3) Rückseitig handschriftlich datiert 1877. – An den Ecken teilweise minimal bestoßen. Im oberen Drittel in der Mitte mit leichten Knickspuren. Auf der Rückseite Rückstände vom Herauslösen aus einem Album.



Fix & Schmidt – Original-Entwürfe. O. J. Konvolut aus 35 Original-Entwürfen der Firma Fix & Schmidt, Schwäbisch Gmünd, Werkstätte für Emailmalen und Emaillieren. Das Unternehmen aus der Kategorie 10 bis 50 Mitarbeitende, hat in den 1970er Jahren den Betrieb eingestellt. Handgezeichnete und kolorierte Original-Entwürfe. Sehr feine und filigrane Arbeiten. Entwürfe einzeln auf stabile Pappkarten im Hoch- und Querformat aufmontiert. Teilweise mit hellbraunem wegklappbarem Papier zum Schutz der Entwürfe. Ca. 7,2×12,2 cm (Maße der Pappkarten). 420,-

Karten an den Rändern teilweise minimal berieben. Hellbraunes Schutzpapier teilweise mit Knickspuren.

Stegmaier, Eugen – Original-Entwürfe. Um 1950 bis 1962. Konvolut aus 75 Original-Entwürfen des Entwerfers Eugen Stegmaier, Schwäbisch Gmünd. Stegmaier war nach Ende des Zweiten Weltkriegs einer der wesentlichen Gestalter für die F. W. Quist Metallwarenfabrik in Esslingen am Neckar.



Vorliegend u. a. Original-Entwürfe für Kerzenleuchter, Vasen, Tee- und Kaffeekannen Saucieren, Griffe, Tafelaccessoires u. v. m.. Die Entwürfe sind auf festem Transparentpapier sowie weißem Papier gezeichnet. Teilweise handschriftlich datiert und überwiegend mit einem lila Adressstempel des Entwerfers versehen. Ca. 8,7×14,4 cm bis 30,2×41,3 cm. 1.200,-
 An den Rändern teilweise bestoßen. Ein Teil der Entwürfe wurde einmal in der Mitte gefaltet, dadurch hier mit deutlichen Knickspuren.

Architektur – Avantgarde – China – Fotografie – Japan –
Kunst – Kunstgewerbe – Literatur – Naturwissenschaften
Ladengeschäft mit den Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10–19 Uhr · Samstag: 10–18 Uhr

Löwengasse 36
A-1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 7106789

E-Mail: info@antiquariat-fetzer.de
www.antiquariat-fetzer.de

Kunst

Flora, Paul: Venezia. Mit 10 teilweise farbigen Offsetlithographien. Innsbruck, Galerie Bloch, [1982]. ca. 46/36 cm. 10 einseitig bedruckte Bl. in OHalbleinen-Flügelmappe mit montiertem, farbigem Deckelbildchen. Recht schön. 580,-
Erste Ausgabe. Eins von 1300 (gesamt 1500) num. und im Impressum von Flora signierten Exemplaren. Bei diesem Exemplar wurden alle 10 Blätter zusätzlich von Flora signiert!



Kandinsky, (Wassily): Über das Geistige in der Kunst. Mit 3 Tabellen, 8 Tafeln und 10 (richtig 11, einer auf dem Vorderdeckel) Holzschnitten. Mchn, Piper, 1912. 21/18,2 cm. 12,104 S. + 1 Blatt Verlagswerbung. Ill. OKarton. Unbeschnitten. Deckel mit kleinem Eckknick und an den Kanten minimal beschädigt. Papier gering gebräunt, Name auf Titel. Noch recht schön. 1.500,-
Erste Ausgabe. * Wichtige kunsttheoretische Schrift.

Riegler Ludwig – Kinder- und Hausmärchen Gesammelt durch die Brüder Grimm. Mit 12 farbigen, signierten Lithographien von Ludwig Riegler. Mchn, Hesperos, 1920. 24/19 cm. 314,6 S. OPergament mit Goldprägung. Kopfgoldschnitt. Deckel minimal sperrig, sonst sehr schön! 850,-
Erste Auflage. * Eins von 1000 num. und im Impressum von Riegler signierten Exemplaren. Nicht näher bezeichnete Vorzugsausgabe in Pergament, bei der alle Graphiken von Riegler eigenhändig signiert wurden. Ludwig Riegler (1886-? Maler und Graphiker) studierte ab 1907 in München schuf u.a. auch Ansichtskarten.

Tinguely, Jean: Nachtschattengewächse. Katalogbuch zur Ausstellung im KunstHaus Wien. Mit sehr zahlreichen, z.T. farbigen Abbildungen nach Fotografien und Werken. (Mchn)/Wien, (Hirmer)/KunstHausWien, 1991. 28,5/22 cm. 129,1 S. + 1 farbige, gefaltete Beilage. Farb. ill. OPappband. Recht schön. 480,-
Erste Ausgabe. * Titelblatt mit ganzseitiger, eigenhändiger Widmung (roter Filzstift) des Künstlers mit seiner Unterschrift, datiert Wien 18.VII.1991.

Marx, Karl: Misère de la philosophie. Reponse a La philosophie de la Mière de M. Proudhon. Paris/Bruxelles, Frank/Vogler, 1847. 23/15 cm. 8,178 S. Etwas späterer Leinenband mit Rückenvergoldung. Marmorierter Schnitt. Deckel z.T. etwas lichtrandig, eine Ecke vom Deckel minimal bebroßen, 1 Rückengelenk mit kleinem Einriss. Papier etwas gebräunt, kleiner Sammlerstempel auf Titel, minimal gebraucht. 16.000,-

Extrem seltene Erste Ausgabe. * Das Elend der Philosophie. Antwort auf Proudhons „Philosophie des Elends“ (orig. franz.: Misère de la philosophie. Réponse a la philosophie de la misère de M. Proudhon) war eine von Karl Marx 1847 verfasste und gegen Pierre-Joseph Proudhon gerichtete Schrift. Marx hält Proudhons Buch für „im allgemeinen schlecht, ja sehr schlecht“. Die Arbeiten am 178 Seiten langen Werk Misère de la philosophie nahm Marx vor dem 15. Januar 1847 auf, wie aus einem Brief von Engels an Marx vom 15. Januar 1847, einen Brief von Marx an Annenkow vom 28. Dezember 1846 und dem ersten Vorwort Engels zu schließen ist. Anfang April 1847 beendete Marx die Hauptschrift, mit dem 15. Juni datiert seine Vorrede zu dem Werk. Am 24. Juli 1847 zeigte der Kommissionär in Paris, der Buchhändler und Verleger Albert Franck das Buch als erschienen an. In französischer Sprache erschien das Elend der Philosophie erstmals 1847 in Paris und Brüssel. Die Auflage betrug 800 Stück. In deutscher Sprache wurde das Elend der Philosophie erst nach Marx Tod veröffentlicht, 1884/85 in Stuttgart, in einer von Karl Kautsky und Eduard Bernstein besorgten und übersetzten Ausgabe, die von Friedrich Engels überprüft und mit einem Vorwort versehen wurde (vergl. Wikipedia).

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum. Lpz. Wiegand, 1845. 21,513,5 cm. 491,1 S. + 1 Blatt Verlagswerbung. Halbleder der Zeit mit Lederecken und Rückenvergoldung. Deckel mit Marmorpapierbezug. Gesprenkelter Schnitt. Gelenke z.T. etwas beschädigt, Vorsätze, erste und letzte Bl. mit Bräunung durch das Leder in der Ecke, Papier minimal gebräunt. 1.800,-

Extrem seltene Erste Ausgabe. * Max Stirner Pseudonym, eigentlich Johann Caspar Schmidt (1806 in Bayreuth – 1856 Berlin) war ein deutscher Philosoph, Journalist, Schriftsteller und Übersetzer. Ab circa 1843 arbeitete er am Manuskript seines Hauptwerkes Der Einzige und sein Eigentum. Dieses erschien im Oktober 1844 mit Erscheinungsdatum 1845. Es wurde umgehend verboten, nach einer Woche wurde – zumindest im Königreich Sachsen – das Verbot wieder aufgehoben.

Musik

Beethoven, Ludwig van: Ilme. Grande Simphonie en Rè [sic] majeur (D dur) de Louis van Beethoven, Oeuvre XXXVI. Partition. Mit einem gestochenen Titel und 162 gestochenen Notenseiten. Bonn/Cologne, Simrock, [1822]. 27,1/17 cm. Titelblatt, 1 weißes Bl., 162 S. 1 Bl. OBroschur. Unbeschnitten. Druck auf kräftigem Papier. Umschlag beschädigt und am Rücken mit Fehlstellen, Lagen z.T. lose. Deckel mit kl. Fleckchen. 980,-

Erste Ausgabe. Prix 14 Frs. - PN 1959. * War erstmal 1803 im Theater an der Wien aufgeführt. Mit den Metronomangaben. Wohl ehemals Besitz Pius Richter (1818 Warnsdorf - 1893 Wien. Komponist, Organist, Klavierlehrer und Kapellmeister, mit seinem Namensbeitrag auf dem Titel.



Beethoven, Ludwig van: 4me Grande Simphonie en si b majeur (B dur) composée et dediée à Monsr. le Comte d'Oppersdorf. Op: 60. Partition. Mit einem gestochenen Titel und 195 gestochenen Notenseiten. Bonn/Cologne, Simrock, [1823]. 26,5/17,5 cm. Titelblatt, 195 S. Neuerer Halbleinen. Wenige Bl. mit kl. Eselsohr, Seiten minimal gebräunt. 1.600,-

Erste Ausgabe in einer gering späteren Variante mit 4me auf dem Titel. PN 2078. Wohl ehemals Besitz Pius Richter (1818 Warnsdorf - 1893 Wien. Komponist, Organist, Klavierlehrer und Kapellmeister, mit seinem Namensbeitrag auf dem Titel.

Reisen

Cook, James und James King: A Voyage to the Pacific Ocean, undertaken by the Command of His Majesty, for making Discoveries in the Northern Hemisphere. o determine the Position and Extent of the West Side of North America; its Distance from Asia; and the Practicability of a Northern Passage to Europe . In his Majesty's Ships the 'Resolution' and 'Discovery,' in the Years 1776, 1777, 1778, 1779, and 1780. Mit 18 gestochenen Karten (9 davon gefaltet), 6 gefalteten Tafeln mit Ansichten und 1 gefalteten Tabelle. London, Strahan, 1784. 30/24 cm. 8, XCVI, 421, 1 S./12, 549, 1/12, 558 S. Lederbände der Zeit mit erneuerten, goldgeprägten Leder Rücken. Neue Vorsatzpapiere. Farbschnitt. Jeweils Exlibris

auf vorderem Innendeckel. Deckel z.T. mit Kratzern. Band 1: Erstes und letztes Blatt z.T. gebräunt, gelegentlich mal ein Stockfleckchen. Innen sonst sehr schöne, breitrandige Exemplare. 3.000,-

Erste Ausgabe. * Ohne den separaten Atlasband! Cook schrieb den 1. und 2. - King den 3. Band zur dritten Reise.

Japan

Japanisches Fotoalbum. Mit 51 montierten, handkolorierten Albumin-Fotografien. 49 jeweils ca. 25,8/20 cm + 2 ca. 22/13 cm, meist mit einbelichteten Titeln. O.O. (Japan), o.V., ca. 1894. 27,5/36 cm. 25 Kartontafeln mit montierten Fotografien und etwas beschädigten Seidenpapierhemdchen in OHalblederband mit farb. ill. Lackdeckeln mit Einlegearbeiten in Bein (Bauern im Reisfeld (Vorderseite) und Ranke mit Schmetterling (Gold, Rückseite). Goldschnitt. Rücken beschädigt, Gelenke gerissen (wie meist), Deckel mit kleinen Kratzern und leichten Schäden im Rand. Vorsatz mit Besitzeintrag. 1.950,-

* Die Alben wurden in Japan nach Wunsch des Käufers zusammengestellt. Hier mit zahlreichen Landschaften (Takaboko (2), Onomichi, Yenoshima, Mogi, Nagasaki, Osaka (Tempel), Dogashima, Tokio, Kamakura, Hakone, Fuji u.a. sowie 1 Erdbebenbild, 1 Bild mit Ainu, 6 Bilder mit Reisanbau und Verarbeitung, 1 Spinnerin, 1 Pilger, 1 Samurai, 1 Arzt, Geschäfte mit Schuhen und Rüstungen, 1 fliegenden Händler mit Korbwaren, Schönheiten u.a. Z.T. recht ausgefallene Aufnahmen.

Ogawa, K[azumasa]: Yoshiwara, a nightless city. Mit 16 kolorierten Tafeln mit Fotoabbildungen. Tokyo, Ogawa, Meiji 35 (1902). 17,3/24 cm. 2 Bl. + 16 Tafeln, 1 Bl. Farb. ill. OKarton. Schnurbindung. Deckel mit kleinen Fehlstellen in den Ecken, Titel mit privater Widmung. 360,-

* Bildband zum japanischen Vergnügungsviertel. Ogawa Kazumasa (1860-1929) was a Japanese photographer, printer and publisher who was a pioneer in photomechanical printing and photography in the Meiji era.

(Takagi, T.)[eijiro]: The silk in Japan. Mit 17 handkolorierten Fotoabbildungen auf Tafeln. (Kobe, Takagi, 1915). 18/25 cm. ll. Titelblatt, 17 durch Seidenpapierhemdchen geschützte Tafeln, 1 S. Impressum. Seideneinband mit Schnurbindung. Innendeckel mit Stempel (Leiter der Filiale einer Schweizer Seidenhandlung in Yokohama). Bis auf minimale Gebrauchsspuren sehr schön. 220,-

* Takagi hatte das Fotogeschäft 1904 von Tamamura übernommen und führte es erst ab 1914 unter seinem Namen.

Abbildungen zu allen Objekten ab Ende Dezember auf:

www.antiquariat-fetzer.de

Gerne kaufe ich einzelne Bücher von Wert und ganze Sammlungen.

Antiquariat

Dr. Reto Feurer

Literatur – Bibliophiles – Film/Fotografie
Karikatur/Cartoon/Bildergeschichte

Adenauer, Konrad – Brzozowski, Stefan (1911–1978). Teilcollagierte Original-Tuschezeichnung mit Spuren der Bleistift-Vorzeichnung, rückseitig hs. betitelt „Szczurowódz“ (= „Der Ratten-Führer“): Konrad Adenauer als Rattenfänger von Bonn. 1952, Gr.-8° bzw. Kl.-4° (24,9×21,9cm): Bei heiterem Wetter hüpfet Adenauer beschwingt die Flöte spielend im Frack samt appliziertem Dollarzeichen über ein mit wenigen Blumen bestücktes Gräberfeld, wobei ihm 3 helmtragende Ratten Gefolgschaft leisten – auf ihrer spitzen Schnauze jeweils ein Hakenkreuz jonglierend; rechts unten hs. signiert. 350,-



Vorlage der Publikation in der polnischen Zeitung „Zycie Literackie“ (Literarisches Leben) Nr.19/43 vom 14.IX.1952 (rückseitig entsprechender maschinenschriftlicher Vermerk inkl. auch hs. bestätigtem Zusatz „rys(unek) – d.h. Original – Stefan Brzozowski“ – Bissige Karikatur des in Warschau und Krakau ausgebildeten Malers auf die heftig umstrittene Wiederbewaffnung Deutschlands (rückseitig hs. Vermerk: „Adenauer pragnie zorganizowac sto tysiacy stalego wojska“, d.h. Adenauer will eine 100'000 Mann starke Armee aufbauen). – Gutes Ex. mit durchschnittlichen Gebrsp., unteres Drittel mit kl.Abrieben, Rückseite etwas angestaubt und leicht befleckt.

Beringer, Kurt. Der Meskalinrausch. Seine Geschichte und Erscheinungsweise. Berlin, Julius Springer, 1927, 4°, IV (II), 315 (3) S., mit einigen kleinen Fig., OBrosch. mit Verlags-signet. 150,-

Erste Ausgabe. – Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie, Heft 49. – Garrison/Morton 2086.1 – Gutes Ex., Vorderdeckel mit Knickfalte und Schlussseiten mit geglätteten „Eselsohren“.

Wanningerstraße 7
83119 Obing
Tel.: +49 (0)8624 1604
Fax: +49 (0)8624 876763
E-Mail: dr.reto-feurer@t-online.de
www.antiquariat-feurer.de

Bötticher, Hans (Ps. Joachim Ringelnatz) – Seewald, R(ichard) J(osef) M(ichael). Die Schnupftabaksdose. Stumpfsinn in Versen und Bildern von Hans Bötticher und R.J.M. Seewald. München, Piper & Co., o.J. (1912), 8° (19,4×14,2cm), 49 einseitig bedruckte, unbeschnittene Bll., 4 S. Anz., 1 Leerblatt, mit schwarzweißer Titelvignette und vielen (über 60, z.T. handkoloriert anmutenden) Zeichnungen von Richard Seewald (überwiegend) in Schwarz und Rot, nebst 2 Faks. in Sütterlin-Schrift (wovon 1 ganzseitig), 3-farbig illustr. OPp. mit Kopffrotschnitt und Rückentitel. 450,-
Erste (und einzige) Ausgabe des ersten Illustrationswerks des damals 23-jährigen Richard Seewald. – WG² 6, Kayser-des Coudres 8, Piper-Bibl. S.108 (mit Abb. S.109) und S.243, Tiessen 1, Loidl Kat.25/1,203 und farbige Abb. S.62 – Gutes Ex., Hinterdeckel mit schwächerem Lichtrand.



Bracht, Martin van (* 1955). Neun Leben. Rosenheim, Hundsdruck, 1998, 4°, 11 Bll.: Titelblatt + 9 einzeln mit zartem Bleistift signierte, nummerierte und datierte Original-Farbholzschnitte (Motiv-Format: 16×13 cm) vom Künstler gedruckt auf Archivkarton und durch Seidenpapiere geschützt + Impressum lose in OKarton-Schachtel (30,5×21,6cm) mit Titelaufdruck. 800,-

Nr.6 von nur 20 Ex. – Sehr schönes Ex. dieser Arbeit des bei K.F. Dahmen und Daniel Spoerri ausgebildeten Künstlers.

Castro, Fidel (i.e. Fidel Alejandro Castro Ruz) + Guevara, Ernesto „Che“ – Korda, Alberto (i.e. Alberto Díaz Gutiérrez) u.a. 1. Fidel. Barbudos I / 2. Che. Barbudos III. La Habana, Ediciones Visual America, 1996, Gr.-4° (31,9×26,9 cm), Bd.1 (Fidel): 26 (6) S. + loses Bl. (English version), mit Texten von Reynaldo Lugo Mendoza und 39 (z.T. doppelblattgroßen) Abb. nach Schwarzweiß-Fotografien von Alberto Korda und Raúl Corrales (i.e. Raúl Corral Fornos) / Bd.2 (Che): o.Pag. (32 S.) + loses Bl. (English version), mit Texten von Reynald(o) Lugo Mendoza und 34 (z.T. doppelblattgroßen) Abb. nach Schwarzweiß-Fotografien von Perfecto Romero, Raúl Corrales (i.e. Raúl Corral Fornos), Alberto Korda und José A. Figueroa; 2 OBrosch. mit Deckelfoto. 850,-

Bd.I und III der Reihe Barbudos (Die Voll-Bärtigen; Bd.II: Camilo Cienfuegos Gorriarán). – Beide Bände mit hs. Widmung von Alberto Korda für Wolfgang Rollmann (Grafiker und Art-Direktor der Zs. „Madame“) auf Vorderdeckel von „Che“ bzw. Hinterdeckel von „Fidel“ (jeweils datiert „97“). – „Che“ enthält insbesondere „Guerrillero Heroico“ von Alberto Korda, „eine der bekanntesten Medienikonen des zwanzigsten Jahrhunderts“ (Wikipedia). – Gute Exemplare, Einbände mit leichten Gebrsp.



Disney, Walt (i.e. Walter Elias Disney). Minni-Maus und das Entlein. Erzählt und illustriert von Walt Disney. (Üs.: Hans Schenk). Zürich, Micky Maus Verlag-Bollmann, o.J. (1939), 8° (21,9×16,4 cm), 30 (1) S. + 3 mehrfarbige Pop-up-Bilder auf beiden Vorsätzen sowie in der Buchmitte, nebst 24 (4 ganzseitigen) Textillustrationen in Schwarzweiß, (beidseitig identisch und mehrfarbig) illustr. OPP. 250,-

Erste deutsche Ausgabe nach der bei Mondadori/Mailand erschienenen „Topolino“-Version. – Früher (schon z.Z. der Publikation kostspieliger, diffiziler und daher recht seltener) Band aus der 7 Titel umfassenden Reihe „Wunder-Bücher“. – Slg. Cotsen 2825, DBV XX,550, LKJ I,317 ff. (Disney) und II,477 (Mickey Mouse). – Ex. (wie häufig) mit starken Gebrsp.: Rücken geklebt und mit Fehlstellen, Textillustrationen größtenteils von Kinderhand ausgemalt bzw. bestmöglich radiert, Aufstellbilder teilweise verstärkt, hinterlegt und geklebt, beim mittleren Aufstellbild fehlt die rechte Hand von Minni-Maus, Textseiten z.T. etwas fleckig.



Ecker v. Eckhoffen, Julius Freiherr v. Huldigungen des Ober-Donau-Kreises, bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Ludwig dargebracht. Im August 1829. 3 Teile in 1 Band. Augsburg, Schlosser, 1829–1831, Gr.-4° bzw. Kl.-2° (34×22,5 cm), Teil I (1829): illustr. Vortitel, (4) 50 S. / Teil II, Enthaltend die Reise Ihrer königl. Majestäten vom 28. August bis 4. September 1829, (1830): (6) 26 S. + Ehrenporten-Tafel 1 + 12 lithogr. Tafeln von Franz Hanfstaengl (vorwiegend Fluss- und Seelandschaften: Bodensee, Paar, Donau, Iller, Lech, Schmutter, Günz u.a., jeweils mit Figuren in Tracht, gez. von Prof. Veith und Architekt Rüber) + Ansicht von Augsburg in einem Kranz von 23 Wappen / Teil III, Enthaltend einen amtlichen Abdruck der, während der Reise Ihrer Königl. Majestäten vom 28. August bis 4. September 1829 im Ober-Donaukreise von den Allerhöchst Denenselben vorgestellten Deputationen, Korporationen und Behörden.... dargebrachten Bewillkommungs-Reden....., dann der Allerhöchst Denenselben überreichten Gedichte, Prologen, Chronologiken, Huldigungs-Lieder, Volks- und Festgesängen....., so wie der Inschriften der zum Empfang Ihrer Majestäten aufgestellten Ehrenporten, Ehrensäulen, Tempel.....Nebst einer übersichtlichen Darstellung der Statistik des Ober-Donaukreises und einer Zusammenstellung sämtlicher darin befindlicher Gewerbe und Gewerbs-Gattungen. Von Dr.Mayer, Königl. Rentbeamten in Tölz, (1831): (2) 50 S. + Ehrenporten-Tafel (2) + 4 (1 gefaltete) Kupfertafeln (u.a. mit „Seehafen von Lindau“ und „Das Volksfest auf dem Exerzierplatze bei Augsburg am 30ten August 1829“), Brosch. d.Zt. mit hs. Deckelschild. 480,-

Vollständig ziemlich selten. – Pfister I,4295 (nur Teile I und II) – Einband fleckig, Vorderdeckel mit kl. Einriss, der auch die Anfangsseiten mit einbezieht, Innenfalz der etwas stockfleckigen Hanfstaengl-Lithos mit Wurmspur (ohne Bildbeeinträchtigung).

Erwitt, Elliott. Elliott Erwitt. Kempen, teNeues, 2012, Gr.-2° (53,8×39,8 cm), 243 (1) S., mit einem dt.-frz.-engl. Text des Fotografen und insgesamt 156 (61 doppelblattgroßen) Fotos in Duotone, rote OLwd. mit silbergeprägtem Rückentitel und Deckelmonogramm + fotoillustr. O Umschl. + Portfolio: do. OLwd.-Mappe mit einliegendem Fotoprint (Qu.-2°: 37×51 cm) zusammen in roter OLwd.-Kassette (56,6×42,4 cm) mit montiertem Deckelfoto (wiederholtes Porträt von Marilyn Monroe) + OVerpackung mit Titelaufkleber. 2.200,-

Erste Ausgabe (Auflage: 2000 Ex.) in der XXL Collector's Edition: Nr.26 von (nach Verlagsangabe) 250 Ex., vom Fotografen oberhalb der Nummerierung hs. signiert wie auch auf der Rückseite des Original-Schwarz-Weiß-Abzugs „Paris, 1989“ (Regenpfütze überspringender Fußgänger mit Schirm und Liebespaar vor der Kulisse des Eiffelturms). – Sehr schönes Ex.

Foto-Album. 12 starke Karton-Bll. mit 44 eingesteckten (3 Doppel-)Porträts der 1860-er Jahre (jeweils im Format von ca. 8,5×5 cm), insbesondere von André Adolphe-Eugène Disdéri (1819–1889) sowie eine 1867 datierte Aufnahme von Nadar (i.e. Gaspard-Félix Tournachon: 1820–1910). Qu.-8° (14,2×20,7 cm), grünes Ldr. d.Zt. mit blindgeprägter Rückenverzierung, punzierten Messing-Ecken und Schließe, 3-seitigem Goldschnitt und querovaler Deckelvignette (neuerer Scherenschnitt auf hellem krakeliertem Stein, eingefasst von einem punzierten Metallrahmen). 400,-

Karton-Bll. z.T. etwas fleckig, eines eingerissen.

Goethe, (Johann Wolfgang v.) – Eberz, Josef. Hymne an die Natur. Mit drei Originalradierungen von Joseph Eberz. Hamburg, Adolf Harms, 1922, Gr.-4° (32,8×24,2 cm), o.Pag. (10 Bll.): Doppelblatt (zweigeteilter Holzschnitt-Titel von Heinrich Stegemann), 1 Leer-Bll., 4 Text-Bll. (7 Textseiten + Impressum) + 3 einzeln sign. ORad. von Josef Eberz auf einseitig bedruckten Tafeln, Druck in der Plantin-Antiqua aus der Schriftgießerei Genzsch & Heyse, OHPgt. mit Kleisterpapierbezug und goldgeprägtem Rückentitel (Handeinband: Johannes Larink, Hamburg). 380,-

Nr.120 von 200 Ex. auf Alt-Hamburg-Bütten (GA: 250 Ex.), von Niels Hoyer, dem Hg. der Reihe im Anschluss an das Impressum signiert. – Die Drucke der Schönen Rarität, Bd.1 – Lang 39, Rodenberg S.375 – Gutes Ex. mit durchschnittlichen Gebrsp.: Randbereich des Vorderdeckels etwas gebräunt, Inneres leicht stockfleckig, Leerblatt mit kl., hinterlegtem Randeinriss.

Haarlander, Peter. Der Bienenfreund aus Oberbayern, oder: Der untrügliche Wegweiser in der Bienenwelt. Eine vollständige Unterweisung in der Behandlung der Bienen zu jeglicher Jahreszeit, so wie überhaupt zum vortheilhaftesten Betriebe der Bienenzucht nach der Methode des rühmlichst bekannten schlesischen Bienenvaters Dzierzon. München, Central-Schulbücher-Verlag, 1857, 8° (16,7×11 cm), 2 Bll., XVI (Vorwort und Inhaltsverz.), 245 (3) S., mit 17 num. Textholzschnitten, marmorierte Pp. d.Zt. mit Leinenrücken. 240,-

Erste (und einzige) Ausgabe. – Vollständiges Exemplar mit durchschnittlichen Gebrsp.: Rücken verblasst, Deckel und Ecken berieben und leicht knittrig, Anfangs- und Schlussseiten etwas wasserrandig, alter Besitzvermerk in Bleistift auf vorderem Innendeckel (dat. 1878).

Haringer, Jakob. Weihnacht im Armenhaus. (Marien Oden / Staub / Lieder / Hymnen). Amsterdam, Christof Brundel (= Selbstverlag), o.J. (1924), 63 (1) S., Druck des Titels in Schwarz und Grün, OBrosch. mit Rückentitel und grün umrahmtem Titelaufdruck. 250,-

Erste Ausgabe (ohne den lose beigelegten Bittzettel). – Der Denkmäler 40/43. Teil. – WG² 5, Raabe/Autoren 104.5 – Gutes Ex. dieses diffizilen, häufig läd. Bändchens: Einband etwas gebräunt, Vorderdeckel seitlich mit winzigem Randeinriss.

Huelsenbeck, Richard. En avant Dada. Eine (auf Einband: Die) Geschichte des Dadaismus. Hannover-Leipzig-Wien-Zürich, Steegemann, 1920, Gr.-8°, 44 (4) S., typographisch gestaltete OBrosch. 580,-

Erste Ausgabe. – Die Silbergäule Bd.50–51 – WG² 7, Meyer 32, Meyer/Slg. Marzona 32 (mit Abb.), Raabe/Autoren 132.8, Raabe/Zeitschriften 163.50/51 – Gutes Ex. mit durchschnittlichen Gebrsp.: Einband gebräunt, Deckelränder etwas knittrig und seitlich (nur vorne) mit 2 kl. Einschnitten.

Kinderland. Text von Kea Hartmann, illustriert von H(elene) Wagner. Ulm, Dr. Karl Höhn, o.J. (ca. 1916), 4° (26,5×19,8 cm), o.Pag. (48 S.), mit einem Vorwort und vorwiegend zweifarbigen Jugendstil-Zeichnungen und -Vignetten zu 20 Gedichten, OHLwd. mit wiederholter Titelillustration. 175,-

Erste (und einzige) Ausgabe. – Recht selten und bibliographisch offenbar nicht erfasst (nachweislich nur 1 Ex. in der Deutschen Nationalbibliothek/Leipzig). – Gutes Ex. mit durchschnittlichen Gebrsp.: Einband etwas angestaubt, Ecken des Vorderdeckels leicht berieben, Inneres vereinzelt ein wenig fleckig, Sütterlin-W.a.Vortitel (dat. 1924).

Kundera, Milan. Die Kunst des Romans. Essay. Aus dem Französischen von Brigitte Weidmann. München-Wien, Hanser, 1987, 172 (4) S., OKlappkarton mit Abb. nach Pablo Picasso. 150,-

Erste deutsche Ausgabe. – Edition Akzente. – KLfG B/2 – Im Anschluss an das Titelblatt mit montierter hs. Widmung des Autors. – Gutes Ex. mit schwachen Gebrsp.

Lebert, Hans. Die Wolfshaut. Roman. Hamburg, Claassen, 1960, 447 (1) S., grüne OLwd. mit gelblich geprägtem Rsch. + (übergreifend) illust. O Umschl. von Werner Rebhuhn. 350,-

Erste Ausgabe. – Claassen-Goverts-Bibliographie 301 – Schönes Ex. dieses gesuchten Titels, oberer Rand des Umschlagrückens mit kl., sauber hinterlegten Randläsuren. – Für die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek war dieser Antieheimatroman eines der „größten Leseerlebnisse“ ihres Lebens und „der erste radikal moderne Roman der österreichischen Nachkriegsliteratur“.

Ligeti, György – Böttger, Klaus. Notenbilder. Kunstmappe mit sechs Faksimiles nach Musik-Autographen von György Ligeti und mit dem Reprint eines Ligeti-Portraits von Klaus Böttger. Mainz / München, B.Schott's Söhne / kunst publik Monika Limbacher GmbH, 1991, Gr.-2° (46×36 cm), Doppelblatt (Titel / 2 S. Text: György Ligeti im Gespräch mit Eckhard Roelcke, mit 6 Schwarzweiß-Abb. / Impressum), 1 Transparent-Bl. (Text von Hannes Reinhardt: Klaus Böttger), 1 Bl. (grüngetönte, mit Bleistift num., betitelte, sign. und dat. Radierung von Klaus Böttger (Bild: 22,8×16,5 cm) + 6 einzeln

mit Bleistift num. und von Ligeti (mit vollem Namen) hs. sign. Faks.-Tafeln auf Vélin Arches-Bütten, insgesamt 10 Bll. lose in weißer OKart.-Flügelmappe mit weißem Titelaufdruck in Reliefprägung. 320,-

Nr.107 von 300 Ex. der B-Auflage. – Ausgezeichnet mit dem Deutschen Musik-editionspreis 1991. – Schönes Ex., unterer Rand des Transparent-Bl. mit Knick-falte.

Marperger, B(ernhard) W(alter). Neues Communion-Büch-lein für die Liebhaber des rechtschaffenen Wesens in Christo Jesu auf allerley Seelen- und Gewissenszustände gerichtet. Nebst einer Anleitung zur wahren Buße und Vereinigung mit Christo. Mit Churfürstl. Sächsischen Privilegio. Angebunden: Geistreiche alte und neue Gesänge welche zur Bußandacht vornämlich aber bey andächtiger Handlung der Beichte und des H. Abendmahls zum Nutzen frommer Seelen zusammen getragen worden. Nürnberg, Gabriel Nicolaus Raspe, 1776, Kl.-8° (schmales Hoch-Format: 16,4×7,8 cm), 2-seitiges, ge-stochenes Frontispiz, Titelblatt in Schwarz und Rot, 7 (2) Bll. (Vorrede), 567 S., 141 (3) S. + 4 einseitig bedruckte Kupfer-Tafeln, schwarzes Ldr. d.Zt. auf 5 Bänden mit blindgeprägten Fileten im Rückenbereich, Innendeckeln mit Brokatpapier-bezug, 3-seitigem Goldschnitt mit ornamental punzierten Ecken und 2 durchbrochenen Silberschließen. 340,-

Mit goldfarbenem, kalligraphischem Besitzvermerk („Maria Ro-sina Elisabe-tha Sophia Deßbergerin. 1779“) in gemalter Grisaille-Umrahmung im Rokoko-Stil. – Gutes Ex., Leder leicht berieben, Anfangs- und Schlusseiten etwas stock-fleckig.

Miniaturen. Zehn Graphiken von Bayrle, Bruni, Buchholz, Genkinger, Hausner, Leonhard, Pyroth, Schindehütte, Sillner, Vennekamp. Offenbach/M., Volker Huber, 1974, 2°, Doppel-blatt (Verz. und Impressum) + 10 (meist mehrfarbige) hs. nummerierte und signierte Original-Graphiken hinter Passe-partouts in OLwd.-Schatulle mit Deckelschild. 800,-

Nr.120/150 Ex. für den Handel (Gesamtauflage: 162 Ex.) – Enthält (nebst weite- ren 5 Originalen) 1 Serigraphie in Farben von 4 Sieben von Thomas Bayrle („Distribution“), 1 aquarellierte Kaltnadelradierung von Bruno Bruni („Dés-habillage“), 1 Radierung auf aufgewalztem Tonpapier von Rudolf Hausner („Adam im Matrosenanzug“), 1 aquarellierte Aquatinta-Radierung von Albert Schindehütte („Tour de Trance“) und 1 Kaltnadel- und Aquatinta-Radierung in Farben von 4 Platten von Johannes Vennekamp („Das Märchen vom Hühner-hugo“). – Schönes Exemplar.

Musil, Robert – Zangerl, Alfred. Grigia. Novelle. Pots-dam, Müller & Co., 1923, (4) 47 (5) S. + 6 einseitig bedruckte Bildtafeln mit Original-Radierungen von Alfred Zangerl, Druck in der Didot-Antiqua, OHPgt. mit Rückentitel und wie- derholtem, goldgeprägtem Reihensignet auf Deckel. 300,-

Erste Ausgabe. – Eines von 2000 Ex. (nebst 100 num., vom Künstler sign. Ex. auf Japan-Papier). – Sanssouci-Bücher Bd.8 (Reihentitel, den die großenteils mit Strich-Ätzungen versehene Ausgabe nicht aufweist). – WG² 5 – Gutes Ex. mit durchschnittlichen Gebrsp.: Vorderdeckel etwas verblasst, berieben und minimal befleckt, Vorsätze etwas stockfleckig (minimal auch 3 Tafel-Rück-seiten).

Saint-Exupéry, Antoine de. Der Kleine Prinz. Mit Zeichnun- gen des Verfassers. (Dt. von Grete und Josef Leitgeb). Bad Salz-ig, Karl Rauch, 1950, Gr.-8° (22,7×18 cm), 91 (5) S., mit insgesamt 47 (31 farbigen, 13 ganzseitigen) Illustrationen des

Verfassers, OLwd. mit Rückentitel und kl. Deckelzeichnung + farbig (beidseitig identisch) illustr. O Umschl. mit aufgedruck- ter Bauchbinde (u.a. mit dem Vermerk, dass es Martin Hei- degger als sein Lieblingsbuch bezeichnet). 300,-

Erste deutsche Ausgabe. – Gutes Ex. mit leichten Gebrsp.: Umschlag etwas abgenutzt, gebräunt und mit fachmännisch restaurierten Randläsuren, W.a.V. (dat. 1950). – 2 Beilagen (darunter frz. 50-Francis-Geldschein mit Porträt und Flugzeug Saint-Exupérys in Vrb. mit der Figur des kleinen Prinzen).

Traven, B. (i.e. Otto Feige). Ein General kommt aus dem Dschungel. Amsterdam, Allert de Lange, 1940 (vordatiert, da bereits 1939 parallel zur schwedischen Übersetzung erschie- nen), 415 (1) S., OLwd. mit brauner Deckel- und Rücken- beschriftung. 200,-

Erste deutsche Ausgabe. – WG² 19, Recknagel S.457 – Exemplar mit äußerst interessanter Beilage: Verlagsmitteilung auf zitronengelbem DIN A 6 Zettel (10,5×14,7 cm): Die darin angekündigte (vom Autor selbst beabsichtigte) Bro- schüre zwecks Legendenzerstörung seiner (nach wie vor) rätselhaften Person und Vita ist lt. einem Antwortschreiben des Verlags vom 9.1.1950 nie erschie- nen („we never received the statement of Mr.Traven concerning himself“). Auf die Existenz eines textidentischen Zettels ist zwar schon früher hinge- wiesen worden (in: BT-Mitteilungen No.1–36, Berlin, Guhl, 1978, S.17/18), doch scheint dieser – „ein gelbes DIN A 5 Blatt“ – erst der 2.A. des Romans (datiert 1950, ausgeliefert im 4.Quartal 1949) beigelegt gewesen zu sein. Somit ist erwiesen, dass bereits der DEA ein gleichlautender Zettel kleineren Formats beilag. Von Hermann Kesten, dem damaligen literarischen Leiter des renommierten Exil-Verlags konnte ich (1992) leider keine weiteren Details in Erfahrung bringen – er ist 1996 hochbetagt gestorben. – Gutes, sauberes Ex.

Valéry, Paul – Poulenc, Francis. Mélange. (Paris), Gallimard, 1941, 244 (4) S., schwarz-rot beschriftete OBrosch. 350,-

Éditions de la Nouvelle Revue Française (nrf). – Mit hs. Widmung des Autors an den mit ihm befreundeten Pianisten und Komponisten Francis Poulenc (1899–1963) auf fliegendem Vorsatz: „à Francis Poulenc, ou la bonne Col- laboration avec mon souvenir le meilleur Paul Valéry“. – Gutes Ex. mit durch- schnittlichen Gebrsp.: Randbereich des Einbands etwas fleckig, Kopfschnitt leicht stockfleckig.

Valéry, Paul. Suite. (Paris), Gallimard, 1934, 179 (5) S., neue- rer marmorierter Pp.-Bd. mit rotem Rsch. und eingebundener OBrosch. 280,-

Nr.323 von 4000 (+ 170) Ex. „sur papier blanc d'Alfa“ (nebst 58 Ex. „sur papier Impérial du Japon“). – Éditions de la Nouvelle Revue Française (nrf). – Mit hs. signiertem Text-Zitat auf Vortitel: „L'homme ne s'est élevé qu'en se déguisant“ (S.57) Paul Valéry. – Je 2 Leer-Bll. zu Beginn und am Schluss etwas stockfle- ckig, sonst schönes Ex. (aus der Bibliothek von Friedhelm Kemp).

Walser, Robert. Kleine Prosa. Bern, A.Francke, 1917, 201 (3) S., mit 21 Prosastücken (darunter „Das Ende der Welt“, „Schneien“, „Helbling“, „Basta“, „Dickens“, „Luise“, „To- bold“ u.a.), OPP. mit Verlagssignet. 480,-

Erste Ausgabe: Die Auflage betrug 1500 Ex., wovon lt. Lagerkartei (bis 1922) 735 Stück verkauft wurden. Der Rest wurde teils makuliert („100 kg“!), teils durch den Lagerbrand von 1923 vernichtet (oder evtl. im Anschluss daran antiquarisch verkauft). – WG² 10, Schäfer 10 bzw. Ausst.-Kat. S.23 f. – Gutes Ex., Kanten der Rückenenden mit kl. (restaurierten) Läsuren, Vorsätze und Titelblatt etwas stockfleckig, hinterer Innendeckel leicht blasig. Provenienz: Bibliothek Friedhelm Kemp (mit dessen hs. notierten Auktionsergebnissen bzw. Katalogpreisen von 1963 und 1984).

Katalog 47: Fotografie. 336 S., 2522 Nummern, 23 Abb. (Schutzgebühr € 5,-)

Katalog 48: Karikatur-Cartoon-Bildergeschichte (Nachtrag zu den Katalogen 45 und 46) in Vorbereitung.

Florisatus Fine Books, Manuscripts & Musicalia

Edwin & Liesbeth Bloemsaat

Schöne und seltene Bücher – Einbände – Bibliophilie –
Handschriften – Musikalien – Wissenschaften – Rara

Plein 19-C

2511 CS Den Haag, Niederlande

Mobil: +31 (0)6 14270027

E-Mail: finebooks@florisatus.nl

www.florisatus.nl



A Cranach Presse jewel bound by Otto Dorfner

Margerie, Pierre de. Éloge de la typographie. Allocution prononcée à l'ouverture de l'exposition „Le salon des Bibliophiles“ à Berlin le XIII. Octobre MCMXXIX. – (Weimar, Cranach Presse, 1931). (286×180 mm). 12, [2 last blank] p. At the upper side 3 free end leaves and at the lower side 2 free end leaves. – With a large gold and lapis lazuli opening initial (49×47 mm) designed by Aristide Maillol, cut by Eric Gill and gilt by M. Goertz. Text printed in red and black. – Bright red morocco, gold tooled. On the covers a single fillet border and on the front cover the title. Spine with 5 raised bands, head and tail marked with a fillet. Board edges with

a fillet. Broad turn ins bordered at both sides with a fillet. White endbands. Top edge gilt, other edges uncut. In the original grey paper covered slipcase. (Signed on lower turn in: O.DORFNER-WEIMAR). 3.500,–

One of the 115 copies (53) on specially handmade Monval paper by Gaspard and Raphaël Maillol, with the watermark MK (Maillol-Kessler), after an édition de tête of 14 copies on vellum. The text is set in a Cranach Presse type after Nicolas Jenson by Walter Tanz and Hans Schulze, and printed by Max Kopp under the supervision of Harry Graf Kessler and Max Goertz. The binding has been executed by Otto Dorfner in Weimar. – Literature: Müller-Krumbach 53; Brinks 84; Schauer II, 75; Guerin 63.1; Gill 347a. – Condition: Some offsetting from the turn ins on the first end leaves; Slipcase some smaller stains; Else a pristine copy of this jewel of typography.



Bound in „Bronzefirniss“ paper of J.F. Leopold

Schreibkalender, auf eine besondere Form und Weise, allen Obrigkeiten Kauf- und Handelsleuten, auch männiglich zum täglichen Nutzen also eingerichtet. Auf das Jahr [...] 1779. – München, F. J. Thuille, [1778]. 4^{to} (201×158 mm). [64] p. – With a round woodcut title vignette. Title page and calendar part printed in red and black. – Bound in stiff „bronzefirniss paper“ cover. The paper printed with an alternating pattern of arabesque polygonal flower compositions in lacework, with partly readable address of Joseph Friedrich Leopold, Augsburg, on the lower part. On the upper cover a blue paper label with the year 1779 within a gilt border. 400,-

As far as we could trace, only 1 copy, in München UB LMU. The calendar part interleaved. With a bavarian tax stamp on the title page. Many manuscript annotations in the calendar and the blank leaves by Mr. Esline, curé de Tourlaville diocese de Coutance (compare the almanac for 1784), mostly concerning wine, liqueur etc. consumption. – Provenance: – 1) Mr. Esline, curé de Tourlaville diocese de Coutance; – 2) Otto Hupp (1859–1949), German heraldist, artist & book collector. Ex libris drawn in ink, a bird flanked by O.H., with the number 983. – Literature: for the „bronzefirniss“ paper cf. Hämmerle, Buntpapier, p. 206 ff. – Condition: Very good copy, „bronzefirniss“ paper a bit oxydised.

Very rare Bavarian almanac

Vogel, Menesius. Churpfalzbaierischer Kronik-Kalender, auf das Jahr [...] 1787. Welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist. [...] Verfasset durch herrn Menesium Vogelium. – München, Anton Franz, [1786]. 4^{to} (212×165 mm). [26] p. – With an engraved frontispiece. Calendar part printed in red and black. – Bound in gold brocade paper, on the upper cover an orange gold tooled label with the year within a decorative border. 350,-

Very rare almanac, as far as we could trace, no copies in KVK or Worldcat. ZDB gives „1782–83 nachgewiesen“. Calendar part interleaved with some annotations in black ink. The engraved frontispiece shows a painting in the St. Peters Pfarrkirche in München. With a tax stamp on the title page. It is a continuation of the Churbayerischer Kronick-Kalender, which appeared from 1755–1780. – Provenance: Otto Hupp (1859–1949), German heraldist, artist & book collector, his handwritten ex libris on paste down „Sum ex libris O.H. 162“. – Condition: Paper label with handwriting of Hupp on the upper paste down; Paper on the spine chips lacking; Else a very fine copy.



Almanac with accounts of wine consumption

Schreibkalender, auf eine besondere Form und Weise, allen Obrigkeiten Kauf- und Handelsleuten, auch männiglich zum täglichen Nutzen also eingerichtet. Auf das Jahr [...] 1784. – München, F. J. Thuille, [1783]. 4^{to} (198×162 mm). [64] p. – With a round woodcut title vignette. Title page and calendar part printed in red and black. – Bound in stiff gold brocade cover. The paper printed with curly leafwork branches in which several animals and hunting man. On the upper cover a red paper label with the year 1784 within a gilt border. 300,-

As far as we could trace, no copy in a German library in KVK. The calendar part interleaved. With a bavarian tax stamp on the title page. Many manuscript annotations in the calendar and the blank leaves by Mr. Esline, curé de Tourlaville diocese de Coutance (compare the almanac for 1779), mostly concerning wine, liqueur etc. consumption. – Provenance: – 1) Mr. Esline, curé de Tourlaville diocese de Coutance; – 2) Otto Hupp (1859–1949), German heraldist, artist & book collector. Ex libris drawn in ink, a bird flanked by O.H., with the number 161. – Condition: Very good copy, „bronzefirniss“ paper along the edges and the spine a bit oxydised.



Antiquariat Gerber AG

Schneidergasse 18
CH-4001 Basel
Tel.: +41 61 2611773
E-Mail: mail@gerbergallery.ch
www.gerbergallery.ch

Allgemeines Antiquariat – Grafik – Helvetica



Der STURM. Wochenschrift (ab Jg. 4: Halbmonatsschrift) für Kultur und die Künste. Herausgeber und Schriftleiter Herwarth Walden. 28 Hefte 1912–1915 und 1 Musikbeleg. 41,5×31 cm. Vorhanden sind: Umfang 8 Seiten: 3. Jahrgang, Berlin, Dezember 1912, Nummer 138/139. Mit Original-Linoleumschnitt von August Macke und Original-Holzschnitten von Wilhelm Morgner,

Franz Marc und Gabriele Münter. Mit Stempel ‚Probnummer frei‘ und Signatur von Louis Moilliot. 4. Jahrgang, Berlin-Paris, Oktober 1913, Nummer 182/183. Mit Zeichnungs-Reproduktion von Hans Arp und Original-Holzschnitt von Emil Filla. 4. Jahrgang, Berlin-Paris, November 1913, Nummer 184/185. Mit Zeichnungs-Reproduktion von Hermann Huber. 4. Jahrgang, Berlin-Paris, November 1913, Nummer 186/187. Mit reprod. Zg. von Wassily Kandinsky. 4. Jahrgang, Bln.-Paris Dezember 1913, Nummer 188/189. Mit reprod. Zg. von Paul Klee. 4. Jahrgang, Bln.-Paris, Dezember 1913, Nummer 190/191. Mit reprod. Zg. von Paul Klee. 4. Jahrgang, Bln.-Paris, Januar 1914, Nummer 192/193. Mit reprod. Zg. von Gino Severini. 4. Jahrgang, Berlin-Paris, Januar 1914, Nummer 194/195. Mit Originallithographie von Oskar Kokoschka. 4. Jahrgang, Bln.-Paris, Februar 1914, Nummer 196/197. Mit Originalholzschnitt von Karl Schmidt-Rottluff. 4. Jahrgang, Bln.-Paris, Februar 1914, Nummer 198/199. Mit Original-Holzschnitt von Emil Filla. 4. Jahrgang, Berlin-Paris, März 1914, Nummer 200/201. Mit reprod. Zeichnung von Oskar Kokoschka. 4. Jahrgang, Berlin-Paris, März 1914, Nummer 202/203. Mit reprod. Zeichnung von Wassily Kandinsky. 5. Jahrgang, Bln.-Paris, April 1914, Nummer 1. Mit reprod. Zg. von Franz Marc und Originalholzschnitt von Friedrich Rosenkranz. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, April 1914, Nummer 2. Mit Originalholzschnitt von Otakar Kubin. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, Mai 1914, Nummer 3. Mit Originalholzschnitt von Otakar Kubin und Original-Linoleumschnitt von Vlastislav Hofman. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, Mai 1914, Nummer 4. Mit Original-Linoleumschnitt von Vlastislav Hofman. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, Juni 1914, Nummer 5. Mit Original-Linoleumschnitt von Carl Mense. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, Juni 1914,

Nummer 6. Mit reprod. Zg. von Marc Chagall und Original-Linoleumschnitt von Vlastislav Hofman. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, Juli 1914, Nummer 7. Mit Originalholzschnitt von Karl Schmidt-Rottluff. 5. Jahrgang, Bln.-Paris, Juli 1914, Nummer 8. Mit Originalholzschnitt von Carl Mense. 5. Jahrgang, Berlin-Paris, August 1914, Nummer 9. Mit reprod. Zg. von Jacoba van Heemskerck. 5. Jahrgang, Berlin, August 1914, Nummer 10/11. Mit reprod. Zg. von Emil Filla. 5. Jahrgang, Berlin, September 1914, Nummer 12. Mit Original-Linoleumschnitt von Carl Mense. Umfang 12 Seiten: 5. Jahrgang, Berlin, Oktober 1914, Nummer 13/14. Mit Original-Linoleumschnitten von Vincenc Benes und Vlastislav Hofman. 5. Jahrgang, Berlin, November 1914, Nummer 15/16. Mit reprod. Zg. von Campendonk und Originalholzschnitten von Jacoba van Heemskerck (2 auf 1 Blatt) u. L. Wachtmeier. 5. Jahrgang, Berlin, Dezember 1914, Nummer 17/18. Mit reprod. Zg. von Oskar Kokoschka und Original-Linoleumschnitt von Vlastislav Hofman. 5. Jahrgang, Berlin, Februar 1915, Nummer 21/22. Mit reprod. Zg. von August Macke und zwei Original-Linoleumschnitten von Carl Mense. 5. Jahrgang, Berlin, März 1915, Nummer 23/24. Mit drei Originalholzschnitten von Jacoba van Heemskerck. Literarische Beiträge: Guillaume Apollinaire / Hans Arp / Adolf Behne / Hans Blüher / Umberto Boccione / Paul Claudel / Blaise Cendrars / Robert Delauney / Alfred Döblin / Albert Ehrenstein / Hermann Essig / Paul Fort / Salomo Friedlaender (Mynona) / Paul Hatvani / Adolf Knoblauch / Aage von Kohl / Yves Le Moyne / Franz Marc / Marijan Marik / Günther Mürr / René Schickele / August Stramm / Rabindranath Tagore / Herwarth Walden / Paul Zech u.a. Orig.-Musikbeleg: Heeresmarch (für Klavier), 4 S. (davon 3 S. Noten). Für August Stramm, Herwarth Walden, Opus 21, Verlag Der Sturm / Berlin W 9, 1914. 3.500,-

Diesch 2838; Raabe, Zeitschrift I; Vergl. Söhn HdO 539–542. Bedeutende Schrift der einflussreichsten u. wichtigsten expressionistischen Zeitschrift mit Orig.-Graphiken, meist Holzschnitte. Mit insgesamt 17 Originalholzschnitten (davon 1 doppelseitig), 11 Original-Linoleumsschnitten (davon 2 doppelseitig), 1 Original-Lithographie und 15 Zeichnungsreproduktionen. Louis Moilliot, 1880–1962, war ein Schweizer Künstler, bekannt als Maler und Glasmaler. Sein expressionistischer Malstil war verbunden mit der Bewegung des Orphismus. Alle Hefte mit Mittelfalz in unterschiedlichem Zustand, meist gut. Die Musikbelege sind extrem selten.





Willi Grosse. Tätig in den 1920er Jahren, Berlin. Verkündigung. 1926. Öl auf Papier auf Leinwand, auf Holz gespannt. 72 x 56 cm. Oben rechts sign. und dat.: Willi Grosse 1926. 3.950,-

Rückseitig mit Pinsel in Schwarz signiert, bezeichnet und betitelt: Willi Grosse Berlin S 59 Dieffenbachstr. 60 „Verkündigung“ unverkäuflich. Provenienz: Sammlung Peter Hopf, Berlin.

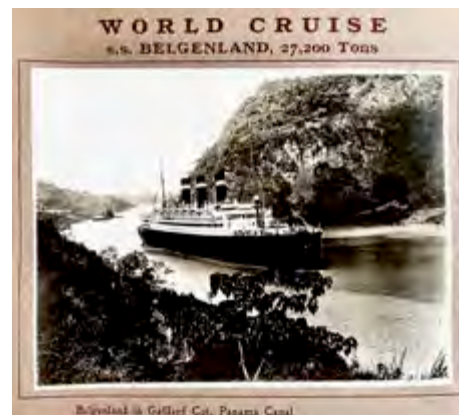


Alois Kolb. Die Nibelungen. Friedrich Hebbel. Verlag Karl W. Hiersemann, Leipzig 1924. Erste Ausgabe mit 44 Original-Radierungen, von Alois Kolb, 15 davon ganzseitig und signiert. 350,-

Kleiner Kratzer auf dem Titelblatt.



Franz Taussig. Spanische Reise. 10 Originalradierungen. (2x Mallorca, Tenerife, Lanzarote, Las Palmas, Tanger, 3 x Cadix, Malaga). Artur Wolf Verlag, 1929. 1 Textblatt, Nr. 19 von 100 Expl. Jede Radierung vom Künstler signiert. Original-Halbleinenmappe mit Goldprägung. 350,- Rücken und Kanten berieben, unten auf 4 cm defekt.



Red Star Line. Around the World Cruise mit der s.s. Belgenland. Foto-Album. Verlag New York, Red Star Line, um 1920. Mit 24 Original-Photographien auf Karton montiert und mit je 1 transparenten Schutzblatt. Unter den Photos mit gedruckten Legenden: New York, Belgenland in Gaillard, Panama Canal, Japan, The Goddess of Mercy, Hong Kong, Chinese Sampans, HongKong, s.s. Belgenland, Batavia. Mecca Pilgrims, Egypt. The Grand Pyramid (Cheops). 850,- Bildlegenden z.T. viersprachig. Aussen stellenweise leicht berieben. Vorderdeckelprägung teilweise abgeblättert. Seite Nr.8 lose. Original-Leder-Album mit Kordel geheftet. Deckel-Innenseiten mit Ornamenten in Gold und Blau. 28 x 37 cm.

Antiquariat Hamecher

Inh.: Sebastian Eichenberg

Bibliophilie · Buchkunst · Buchwissenschaft · Einbände ·
Französische Bücher – Schöne und seltene Bücher

Heinrich-Schröder-Str. 1

34311 Naumburg-Altenstädt

Telefon +49 (0)5625 922 35 60

E-Mail: info@antiquariat-hamecher.de

Internet: www.antiquariat-hamecher.de

Balzac, Honoré de: Die Chouans oder Die Bretagne im Jahre 1799. München: 1923. 236 S. 26,5 × 22 cm. Mit 60. Orig.-Lithographien von Fritz Heubner. Handbeschrifteter Pergamentband mit zwei Schließbändchen aus Pergamentstreifen und elfenbeinähnlichen Stiften. Tadellos erhalten. 480,-
2. Druck des Bücherwinkels. Eins von 300 num. Ex., die im Druckvermerk vom Künstler signiert sind (Gesamtauflage 375). Zugleich erste deutsche Ausgabe dieses Romans.

(Conti, Louise-Marguerite de Guise de): Histoire des amours de Henry IV. Avec diverses lettres écrites à ses maitresses. Et autres pièces curieuses. Leiden: Sambix (d.i. Brüssel, Poppens), 1664. 14 × 8 cm. 180 S. Späteres dunkelblaues Maroquin mit goldenem Fleurs-de-Lys Muster. Marmorierter Pappschuber (dieser berieben und an den Kanten bestossen). 1.200,-

Vgl. Hayn-G. III, 121. – Spiegel ebenfalls mit Leder bezogen, darauf im Filetensrahmen mit Lilien-Eckstücken die Initialen „P.B.“. – Der äußerst ansprechende Einband signiert (Dehertogh).



Einbände im Art-Deco Stil

France, Anatole: Thais. Quinze compositions dont un frontispiece en couleurs par Georges Rochegrosse, gravées a l'eau-forte par E(ugène) Decisy. Paris: A. Ferroud, 1909. 3 Bll., 2 Bll., 229 S. 23,5 cm. 2.450,-

Eins von 1041 num. Ex. auf Velin d'Arches mit den Zeichnungen im Text (Gesamtauflage 1200). Außergewöhnliches Exemplar von „Thais“, gebunden in feuerrotes Maroquin von Suzanne Bouret-Aubertot mit einer eingefügten Libelle aus Metall im Art-Deco Stil. Kopfgoldschnitt. Dunkelblaue Vorsätze mit ägyptischen Dekorationen aus Gold in einem grauen Rahmen. Das Exemplar enthält außerdem ein zusätzlich eingebundenes Vorsatzblatt mit originaler (aufgeklebter) Fotografie von France sowie zwei unterschiedlichen hs. Widmungen und Signaturen des Nobelpreisträgers.



Gerlach, W. – Sonntag, Carl (jun.): Kostbare Bucheinbände des XV. bis XIX. Jahrhunderts. Katalog XXI. Leipzig: C.G. Boerner; (1912). 31 × 22 cm. xvi, 107 S. Mit 52 (davon 9 farb.) Taf. Schwarzes Maroquin auf fünf echten Bündeln mit reicher Steh- und Innenkantvergoldung (sign. W. Gerlach-Berlin). Als Franzband gebunden. Braun-schwarz-marmoriertes Vorsatzpapier. Tadelloses Exemplar. – Mit zeitgenössischem Schuber (dieser etw. kratzspurig und bestossen). 2.450,-

XXI. Katalog der Leipziger Firma C.G. Boerner, bei der Carl Sonntag jun. das Vorwort und die zweisprachigen Titelbeschreibungen (dt./franz.) besorgte. Insgesamt werden 230 kostbare Einbände zwischen dem 15.-19. Jahrhundert vorgestellt. Man merkt den tils. schwärmerischen Beschreibungen an, dass diese aus der Feder eines bibliophilen Buchbinders denn eines nüchternen Kaufmanns entstammen. Enthält ferner ein Register berühmter Vorbesitzer, der benutzten Bibliographien sowie ein Register der Buchbinder und Stilarten (z.B. mehrere Aldusbände, Stoff- und Silberbände, ein Kettenband, ein Jacob Krause zugeschriebener Einband usw.). – Meisterhaft eingebunden von Walter Gerlach (1892–1982), dem Mitbegründer des MDE (Meister der Einbandkunst).



Hesperos-Drucke. – Schlegel, August Wilhelm: Ion. Schauspiel in fünf Aufzügen. München: Hesperos, oJ. (1920). 26,5 cm. 97, (1) S. Originalpergamentband mit Rückenschild. Montiertes Rückenschildchen. 550,-



Aus dem Nachwort von Anton Putz zu Adlersturn: „August Wilhelm Schlegels Schauspiel „JON“ ist eine Umdichtung der gleichnamigen, antiken Tragödie von Euripides und entstand in der Zeit seiner Berliner Vorlesungen (1801)“. – Mit den schönen Art-Deco Zeichnungen von Erich Metzold, die Putz zu Adlersturn ebenso wie folgt beschreibt: „Dem Sinne dieser modernen Auffassung hat auch der Künstler seine Lithographien vortrefflich angepaßt, die sich mit Ruhe und Größe – ohne die antike Schönheit zu vergessen – ganz auf den Boden der Gegenwart stellen“. – Num. Exemplar. Jede der 20 Lithographien im Text sowie der Druckermerk im Band von Erich Metzold hs. signiert. – Rodenberg 402,6.

Voltaire (d. i. François-Marie Arouet): L'Ingénu. Histoire véritable tirée des manuscrits du Père Quesnel. Nouvelle éd. imprimée sur l'originale de 1767. Illustrations composées et gravées à l'eau-forte et au burin par Bernard Naudin. Paris: Blaizot, 1927. 27 cm. (6 Bll.), 176 S., (3 Bll.). Halbfranzband in Maroquin. Pergamentüberzug mit goldener Spiralmusterprägung. Meistereinband, von (und gestempelt mit) „René & Michel Kieffer“. 1.450,-

Kurzroman von Voltaire, in dem ein Nordamerikaner an der Küste der Bretagne landet und durch eine Verwechslung bei einem Prior und dessen Schwester aufgenommen wird. Durch seine Ehrlichkeit, weil er „ganz naiv stets sagt, was er denkt, und tut, was er will“ nennt man ihn den Harmlosen; und da ihm die Kunst der Heuchelei fremd ist, stehen ihm viele Enttäuschungen in der Adelsgesellschaft des franz. 18. Jhdts bevor. „Voltaire erreicht es so, die europäische Kultur in ihrem Zusammenstoß mit der unverbildeten Person des Harmlosen lächerlich und fragwürdig zu machen.“ (siehe auch KLL). – Eines von 350 num. Ex. auf Vélin-de-Rives-Bütten. Die Zeichnungen und der Buchschmuck in diesem Band von Bernard Naudin (1876–1946) zählen wohl zu seinen schönsten Arbeiten.



Wilde, Oscar: Le Crime de Lord Arthur Savile. Et autres histoires. Paris: Calmann-Lévy; 1921. 20 cm. (6 Bll.), III, 338 S. Roter Halbfranzband mit reichem Goldschmuck und Kopfgoldschnitt. Kanten etw. beschabt. Nur sehr vereinzelt mit Stockflecken. Bögen unbeschnitten. Schönes Exemplar in prächtigem Einband. 285,-

Traduction de Georges Bazile. – 1887 erschienene Erzählung von Wilde. „Die Erzählung, voller gezielter Seitenhiebe auf die snobistische englische Adelsgesellschaft des Fin de siècle, zeigt in der bewussten Ignorierung jeder moralischen Regung einen guten Schuß schwarzen Humors. Die Mordversuche und das tatsächliche Verbrechen geschehen mit der größten Selbstverständlichkeit und werden vom Erzähler mit der gleichen Leichtigkeit und frivolen Nonchalance berichtet wie der Gesellschaftsklatsch (...), die der Verfasser wie stets elegant wiederzugeben und gleichzeitig zu karikieren versteht.“ (siehe: KLL, Bd. 17, 666).

Meisterleistung der Druckkunst

Hinduismus. – Die Grundworte des indischen Monismus aus den Upanishads des Veda: Die altindische Philosophie nach den Grundworten der Upanishads: Der Gedanke vom All-Selbst in dem, Rede-Wettkampf und den drei Lehrgesprächen des Yajnavalkya und die Brahman-Atman-Lehre in ihren Haupt-Zeugnissen aus zwölf Upanishads des Veda in der Übersetzung von Paul Deussen. Mit der Beigabe eines freien philosophischen Commentars „Gedanken über das Problem des Selbstbewußtseins bei Lesung der Upanishads“ von Ernst te Peerdt. Jena: Diederichs, 1914. 43,5×31 cm. 252 S., 1 Bl., 98 Sp., 3 Bll. OHLn. – OHLn-Mappe mit lilafarbenen Schließbändchen aus Leinen. – Papierrand unbeschnitten. Mappe etw. berieben. Rücken der Mappe und des Buches etw. stockfleckig. Innen ein sehr sauberes Exemplar auf kräftigem Bütten. Exlibris der bibliophilen Büchersammlerin „Lucy Spiegl“ (geborene von Goldschmidt-Rothschild) im Einband. 650,-

Eins von 450 num. Exemplaren dieses monumentalen Druckwerks, über das „Eugen Diederichs nicht mit Unrecht behauptete, dass (es) den Vergleich mit den Inkunabeln des 15. Jahrhunderts aushielte“ (G. Oschilewski, Diederichs 1936, S. 2). Druck unter Peter Behrens, Wilhelm Niemeyer und F. H. Ehmcke an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf. Der Druck erfolgte durch Poeschel & Trepte in Leipzig in Behrens-Fraktur und Behrens-Antiqua der Schriftgiesserei Gebr. Klingspor Offenbach. Den gesamten Schmuck und den Einband entwarf Ernst Schneider.

Humboldt, Wilhelm von: Ideen zu einem Versuch, die Gränzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen. 1. Auf. Breslau: Eduard Trewendt; 1851. 22 cm. XXXVII, 189 S. Ln. mit mont. Rs. Ehem. Bibliotheksex. der ‚Handelskammer Stuttgart‘ mit Stempel auf Titel. Ordentliche Ausgabe. 400,-

Mit einer Einleitung von Eduard Cauer, der 15 Jahre nach Humboldts Tod dessen Manuskript veröffentlicht hat. Niedergeschrieben wurde es von Humboldt bereits 1791. – Goed. XIV 564, 731.

Liebermann, Max. Kenner und Künstler I. Original-Lithografie 1924. Blattgröße ca. 22×23, montiert auf weißem Karton in Passepartout-Mappe (ca. 39,5×29,5 cm). Auflage 100 Exemplare auf Japan + 100 Exemplare auf Bütten. Hier aus der Auflage auf Japan. Handsigniert, nicht nummeriert. Werkverzeichnis Achenbach 76. Mappe am Rücken mit kleinem Einriss. Das Japanpapier an unterer Ecke mit kleinem Einriss, jedoch fernab vom Motiv. 1.200,-

Antiquariat Christoph Hannen

Geistes- und Naturwissenschaften –
Wissenschaftliche Periodika

Friedrichstraße 96
40217 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 9304612
Mobil: +49 (0)171 3873369
E-Mail: hannenchristoph@web.de



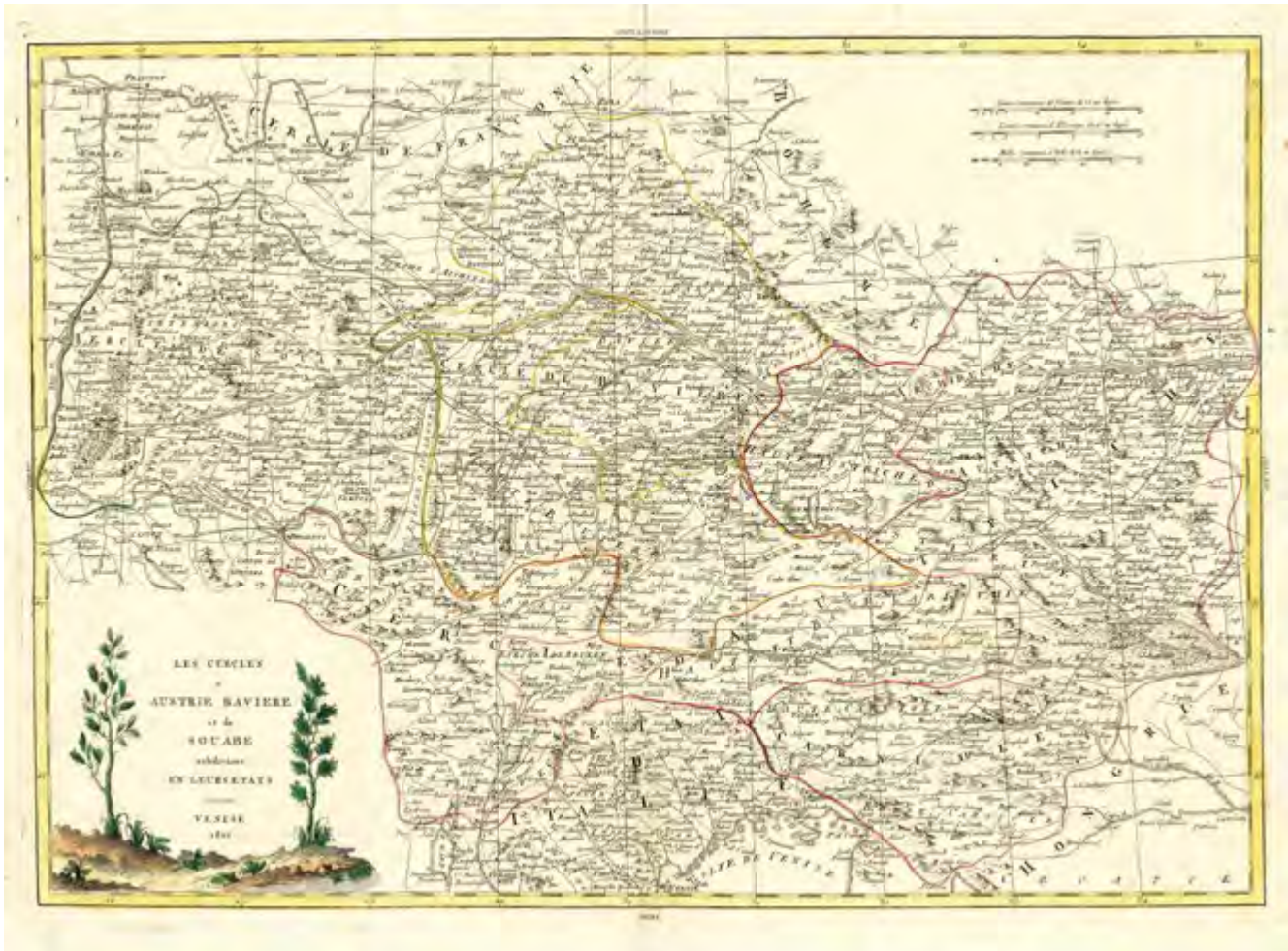
Rheinlaufkarte – Ponheimer, Kil[ian]:
Karte des ganzen Rheinstroms von seinem doppelten Ursprung bis zu seinem Ausfluss.
Wien, Artaria & Comp. 1796. Kolorierter Kupferstich, ca. 37 × 101 cm. 6.500,-

ADB 26, 408; Dörflinger 1986, 120, 310, 490 f.; Thieme-Becker 27, 242, Nicht bei Stopp – Seltene westorientierte Karte des Rheinlaufs von 2 Platten gedruckt. Vorlage war die Karte von Jakob Sandrart 1680. Zeigt den Rheinlauf von den Quellen bis zur Mündung in die Nordsee mit Grenzkolorit. Am linken Rand unten die Titeltartusche. Unter und über der Karte Randleisten mit 20 detaillierten Ansichten: Oben von Schaffhausen, Rheinfelden, Philippsburg, Breisach, Speyer, Mainz, Bacharach, Bonn und Wesel; Unten Ursprung des hinteren und vorderen Rheins, Konstanz, Rheinfall bei Schaffhausen, Basel, Straßburg, Mannheim, Worms, Koblenz, Köln, Rheinberg und die bei Kleve. In schwarze Maske gehängt mit dünnem Karton kaschiert. Obere Ecke etwas gebräunt.

Mannheim – Plan der Gegend von Mannheim. Anonym verfertigte Zeichnung, aquarelliert und getuscht mit grau laiviertem Rand in 16 Segmenten auf Leinen gezogen, ca. 1780. 5.200,-

Detaillierter nach Süden ausgerichteter Plan von der Mannheimer Befestigungsanlage im ausgehenden 18. Jahrhundert mit genauer Bezeichnung der Tore und Bastionen. Spätere Überarbeitung mit nachträglich montierten Korrekturfelchen. Der Maßstab in rheinischen Ruthen am unteren Rand eingezeichnet.





Baden -Württemberg – Bayern – Österreich – Les Cercles D’Austrie Baviere et de Souabe subdivises en leurs Etats – Venice 1802.: Altkolorierter Kupferstich, Societa Calcografia in Venedig, dat. 1803, 46×65 cm. 2.300,-

Bibliographisch nicht nachweisbarer Druck! Diese sehr seltene Karte gehört zu einem nie beendeten Projekt der „Societa Calcografia“ (Societe Chalcographique), ein Zusammenschluß der beiden venezianischen Verleger Antonio Zatta und Giuseppe Antonio Remondini im Ausgang des 18. Jahrhunderts. Die Karte zeigt Baden, Schwaben, Unterfranken, Bayern und Österreich und reicht von der Höhe Frankfurt bis Gardasee. – Unten links altkolorierte Titelkartusche; oben rechts Meilenzeiger.

Schlacht von Sinsheim 1674 (Flugblatt) – Serlin, Wilhelm [Sculp.]: Geographischer Entwurf, deß Edlen Lands der Pfaltz am untern Rhein, samt einer Beschreibung am 6. 16ten Junii dieses 1674ten Jahrs daselbst fürgegangenen Treffens. Eigentlicher Bericht und Verlauff wie es mit dem 6. 16. Junii 1674 zwischen des Kayserl. Unter Ihr. Excell. Und Feldmarschall Lieutenant und Herrn Graffen Caprara, wie auch denen Chur = sächsischen und lothringischen Völkern, eines und dem frantzösischen Herrn Feldmarschalln Herrn Turenne, bey Sintzheim in der Pfaltz gehaltenem blutigen Treffen hergangen. Frankfurt 1674, ca. 19×31 cm. bzw. (59,5×31cm. mit Text) 1.600,-

Nicht bei Hellwig-Reiniger-Stopp – Zeigt das Gebiet zwischen Kaiserlautern, Schwäbisch-Hall, Oppenheim und Stuttgart mit Einzeichnung der Schlacht zwischen Sinsheim und Eppingen im Jahre 1674. – Unter der Karte ausführlicher dreispaltiger Text. – Seltene Flugblatt!

Ladengeschäft: Reinoldstr. 21 · Ecke Bobstr. 50676 Köln ·
Mi. 18:30–21:30 / Sa. 13:00–16:00 Uhr
Kunst, illustrierte Bücher, Bibliophilie.

Giselherstr. 7
50739 Köln
Tel.: 0049 163 4206674
ulrich.heider@gmx.de

Becker, Walter: Torheiten der Liebe. 11 Lithos von Walter Becker mit einleitenden Worten von William Frhr. v. Schröder. Bad Rothenfelde, J.G. Holzwarth, 1923. 1 Doppelblatt Text und Druckvermerk, Titel, 11 signierte und nummerierte Orig.-Lithographien von Becker. 4°. Textblatt, Titel und Lithos lose in Orig.-Halbleinenmappe. 380,-
Nr. 34 von 100 Exemplaren (gutes Exemplar, die Mappe etwas fleckig).

Gide, André: Der schlecht gefesselte Prometheus. Deutsch von Franz Blei. München, Verlag von Hans Weber, 1909. 51 S., 6 Tafeln mit Lithographien von Pierre Bonnard. 8°. Orig.-Leder. 500,-
Nr. 6 von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln in Ganzleder von Carl Sonntag (berieben, Vorsatzränder leimschattig).

Hofmannsthal, Hugo von: Lucidor. Figuren zu einer ungeschriebenen Komödie. Mit Originalradierungen von Karl Walser. Berlin, Erich Reiss Verlag, 1919. 22 Bll., davon 6 ganzseitige Orig.-Radierungen von Walser. 4°. Orig.-Halbleder. 400,-
5. Prospero-Druck. Nr. 121 von 240 Exemplaren auf Zanders-Bütteln. Erste Ausgabe.

Hofmannsthal, Hugo von: Das Märchen der 672. Nacht. Leipzig, Insel-Verlag, 1918. 28 S., 1 Bl. 4°. Orig.-Pergament. 700,-
3. Veröffentlichung der Januspresse, von Carl Ernst Poeschel und Walter Tiemann gedruckt. Nr. 49 von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpapier.

Hundertdruck – Wickram, Jörg: Das Rollwagenbüchlin. München, Hyperion, 1913. 264 S., 8 Bll. 8°. Brauner Schweinslederhandeinband mit blindgeprägten Vignetten und Fileten (signiert H. Fikentscher, Leipzig). 380,-
15. Druck für die Hundert. Nr. XLIII von 100 Exemplaren. Gedruckt auf Hundertbütten (Rücken etwas aufgeheilt).

Jünger, Ernst: Prognosen. München, Bernd Klüser, 1993. 83 S. mit zwei Graphiken von Enzo Cucchi und einer Photographie, 2 beiliegenden, signierten und nummerierten Orig.-Radierungen von Cucchi. Gr.8°. Orig.-Pappband und Gr.4°. Orig.-Halbleinenmappe. 800,-
Nr. 21 von 60 Exemplaren im Druckvermerk von Jünger signiert mit den Orig.-Radierungen von Cucchi.

Klemm, Walther: 45 Holzschnitte zu Goethe's Reinecke Fuchs. Ohne Orts- und Verlagsangabe, [nach 1916]. Titelblatt mit signiertem Titelholzschnitt, 45 signierte Orig.-Holzschnitte auf 45 Tafeln. 4°. Lose Blätter in Orig.-Kartonumschlag (Blätter 34,9×30 cm). 1.100,-

1916 erschien eine Buchausgabe des Reinecke mit 22 Holzschnitten von Klemm bei Kiepenheuer. Die vorliegende Mappe, die vermutlich in Weimar an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste entstand deutlich umfangreicher (gutes Exemplar, der Kartonumschlag in den Falzen etwas lädiert).

Küchler, Alfred G.: Wedekind-Mappe. 12 Originallithographien aus Wedekind-Dramen. Hamburg, Lucas Gräfe, 1919. Titelblatt, 12 signierte Orig.-Lithographien, davon 11 handkoloriert. 2° (Blatt 47×38,5 cm). Lose Tafeln in Orig.-Halbleinenflügelmappe. 1.200,-

Nr. 10 von 15 Exemplaren auf Zandersbütten mit den handkolorierten Lithographien (gutes Exemplar, Mappe berieben).





Meckel, Christoph: Zettelphilipp. Sieben Graphiken und ein Gedicht. Berlin, Rainer Verlag, 1970. Titelblatt mit Titelholzschnitt, 6 signierte Farbholzschnitte auf Tafeln, 1 Bl. Gedicht, 1 Bl. Druckvermerk mit einem signierten Holzschnitt. 2° (Blätter 43,7×31 cm). Lose Blätter in Orig.-Kartonmappe. 450,-

Nr. 46 von 150 durchgehend signierten Exemplaren. Beiliegend ein graphisch gestalteter, handschriftlicher Brief von Meckel (gutes Exemplar, Mappenränder aufgeheilt, Tafeln tadellos).



Orlowski, Hans – Hölderlin, Friedrich: Der dreizehnte Brief des Hyperion an Bellarmin. Berlin, Presse der Kunstgewerbeschule Berlin-West, [1928]. 14 Bll. mit Holzschnittinitialen, davon 1 handkoloriert und 4 ganzseitigen Orig.-Holzschnitten und einer Schlussvignette von Hans Orlowski. 600,-

Nr. 6 von 25 Exemplaren der Gesamtauflage, im Druckvermerk von Orlowski signiert (Spiegel wellig, Innengelenke vorne angeplatzt, innen sehr gut erhalten).

Totentanz – Van Offel, Stan: L'Alphabet Macabre. Bruxelles, Édition de la Galerie Charlet, 1925. 26 Bll. mit 24 Totentanzillustrationen. 4°. Lose Blätter und Bögen in Papierumschlag in Orig.-Kartonmappe. 580,-

Nr. 132 von 200 Exemplaren auf Vergé Anglais. GA 250 Ex. (die Mappe etwas stärker, der Umschlag leicht lädiert, Blätter und Bögen vereinzelt fleckig sonst in sehr gutem Zustand).

Tschechow, Anton: Der Persische Orden und andere Grotesken. Mit acht Holzschnitten von W.N. Masjutin. Berlin, Welt-Verlag, 1922. 61 S., 1 Bl. mit 8 ganzseitigen Holzschnitten. 4°. Orig.-Halbleder. 400,-

Nr. 185 von 200 Exemplaren in Halbleder, von Masjutin im Druckvermerk signiert (schönes Exemplar).



Reisen – Völkerkunde – Aussereuropäische Kunst
Textilien – Kleidung – Mode – Tracht – Schmuck
Besuche nach Vereinbarung

Payerstr. 8
70184 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 626032
E-Mail: antiquariat-held@online.de
www.antiquariat-held.de



Architektur – Werkbund-Ausstellung. Die Wohnung, Stuttgart 1927 · 23. Juli – Mitte Okt. Kleiner Führer durch die Werkbund-Siedlung Weissenhof, Stuttgart, Ausstellungsleitung, 1927. Mit einem Plan, 15 Portraits auf einem Plan, 2 Abb., 3 Signets u. einigen Anzeigen. 72 S. Quer 8°. Illustr. OBroschur, diese etwas fleckig. Das erste Blatt mit winzigem Riß an der Oberkante, eine Seite mit kleiner handschriftlicher Ergänzung, die letzte Seite mit handschriftlichen Anmerkungen, sonst gutes Exemplar. 800,-

Mit einem Vorwort von Mies van der Rohe. Für fast jedes Haus bzw. jede Wohnung werden die Architekten (P. Behrens, Bourgeois, Döcker, Frank, Gropius, Hilberseimer, Le Corbusier, Mies van der Rohe, Oud, Poelzig, Rading, Scharoun, Stam, B. Taut u. M. Taut), die tils. auch die Innenausstattung übernommen haben, Haustyp und Aufteilung, Konstruktion, Bauunternehmen und am Bau beteiligte Firmen, die Innenausstattung (z. B. Der „Wohnung der berufstätigen Frau“), sowie die Lieferanten der Inneneinrichtung genannt, über Briefkästen, Schuhabstreifer, Teppiche (J. Kerkovius, Camille Graeser), Tapeten (R. Lisker), Bilder (Baumeister, L. Hildebrandt, Moll), Stutzflügel (Bechstein), Schreibmaschine, Bücher (Malik Verlag) bis zu den Möbeln (u. a. M. Breuer, Knoll, Schneck, Thonet). „Nicht der Unterhaltung dient diese Ausstellung!“

Illustrierte Bücher – Keim, Franz. Die Nibelungen dem deutschen Volke wiedererzählt. Wien/Leipzig, Gerlach & Wiedling, (ca. 1908/9). Mit 2 mal 8 sich gegenüberstehenden und korrespondierenden, ganzseitigen farbig lithographierten Abb., 19 Illustrationen, Buchschmuck auf den Titelblättern u. 1 figürlichen Majuskel. 67 S. Kl. 8°. OLn., mit schwarzgeprägtem Deckel- u. Rückentitel. Der Einband an der Oberkante des Vorderdeckels ganz schwach blasig, das obere Eck unwesentlich bestoßen, teils schwach durchgehend. Farbschnitt. Handschriftliche Widmung auf dem ersten Blatt, Seite 56 wohl mit ganz leichtem Abklatsch einer Abbildung, sonst gutes Exemplar. 1.000,-



Gerlachs Jugendbücherei, 22. Bilder und Ausstattung von Carl Otto Czeschka (1878–1960). Czeschka studierte an der Wiener Akademie der bildenden Künste, war Mitglied der Wiener Secession und Lehrer an der Wiener Kunstgewerbeschule, ab 1905 Mitarbeiter bei den Wiener Werkstätten. 1907 wurde er an die Hamburger Kunstgewerbeschule berufen. In Gold, Schwarz, Blau und Rot gedruckt. Wohl das schönste Buch der Reihe, hier in der ersten Auflage mit den bronzierten Goldtönen der Abbildungen und dem blau-weiß gemusterten Vorsatzpapier.

Kunst – Giers, Walter. Electronic Art mit Beiträgen von Wolfgang Rainer und Kurt Weidemann. Berlin, Ernst & Sohn, 1987. Mit 183 (89 farb.) Abb., sowie 56 kleinformatigen Abb. u. 1 kleinen Illustr. 112 S. Gr. 8°. OLn. Gutes Exemplar mit Schutzumschlag. 450,-



Giers (1937–2016) Stahlgraveur, Jazzmusiker, Industriedesigner in Schwäbisch Gmünd war als Licht-, Klang- und Medienkünstler einer der Pioniere der Electronic Art. Ab 1985 entwickelte er auch Beleuchtungskonzepte für Städte. U. a. arbeitete er mit Kurt Weidemann, Wolfgang Dauner und Mick Baumeister.

Kunst – Molinier, Émile und Frantz Marcou. Exposition Rétrospective de L'Art Français des Origines a 1800. Paris, Lévy, um 1900. Mit 107 Abb. auf 100 Tafeln, davon einige getönt u. 110 Abb. im Text. 1 w. Bl., OU., 2 Bl., IV, 140 S., 2 w. Bl., OU. u. 1 w. Bl. Gr. 4°. Halbfranzband mit Buntpapierbezügen, diese tls. mit schwachen Kratzspuren, auf fünf Bündeln. Rücken goldgeprägt. Kopfgoldschnitt, ansonsten unbeschnitten. Marmorierte Vorsätze. Die Tafeln mit kleiner handschriftlicher Nummerierung (Bleistift). Die Montierung des vorderen Umschlags etwas eingerissen. Insgesamt gutes Exemplar. Dabei:

Marx, Roger. Exposition Centennale de L'Art Français 1800–1900. Paris, Lévy, ca. 1900. Mit 104 Abb. auf 100 Tafeln u. 41 Abb. im Text. 1 w. Bl., OU., 2 Bl., 49 S., 1 w. Bl., 2 w. Bl., OU. u. 1 w. Bl. Halbfranzband auf fünf Bündeln mit Buntpapierbezügen (diese tls. mit schwachen Kratzern) u. goldgeprägtem Rücken. Die Unterkante unwesentlich berieben. Kopfgoldschnitt, ansonsten unbeschnitten. Marmorierte Vorsätze. Die beigebundenen Originalumschläge ganz gering fleckig, die Tafeln zu Beginn im äußersten Eck mit kleinem Wasserrand, sonst gutes Exemplar. 320,–

1.) Erschien anlässlich der Weltausstellung 1900 in Paris. 2.) Exposition Universelle de 1900. L'Art Français des Origines a la Fin du XIXe Siècle.

Kunst – Uecker, Günther. Wüstenfunde. 20 Tafeln nach aquarellierten Collagen von 1981 mit einem Text von 1989. Köln, Reckermann, ca. 1989. Mit 20 farb. Tafeln. 1 w. Bl., 4 Bl. u. 1 w. Bl. Quer Gr. 8°. OLn. mit handschriftlicher Signatur und Originalsandbild auf dem vorderen Deckel. Gutes Exemplar. 250,–

Das erste Blatt mit montierter Briefmarke (Republique islamique de Mauritanie) und handschriftlicher Widmung des Künstlers. Wüstenfunde sind 20 aquarellierte Collagen die Uecker 1981 vor Ort während eines Aufenthaltes in der Sahara gemacht hat.

Occulta – (Bordelon, Lauren). Historie, Oder: Wunderliche Erzählung Der seltsamen Einbildungen, Welche Monsieur Oufle Auß Lesung solcher Bücher bekommen / die von der Zauberey / Beschwörungen / Besessenen / Zaubernern / Wöhr-Wölffen / Incubis, Succubis, Sabbath der Hexen / weissen Frauen / wilden Männern / Polter-Geistern / Gespenstern / nach dem Tod wieder erscheinenden Seelen; Wie auch von Träumen / Lapide Philosophorum, Astrologie, Nativität-Stellen / Talismannischen Bildern / Glück- und unglücklichen Tagen / Finsternüssen / Cometen und Calendern; mit einem Worte / welche von allerhand Erscheinungen / Wahrsag-Zauber-Künsten / und andern Aberglaubischen Dingen handeln. Durchgehends mit vielen curieusen Noten versehen / worinn alle Stellen in den Büchern / welche solche seltsame Einbildungen verursacht haben / oder wieder dieselbe dienen können / getreulich angezeigt / und in zwey Theilen abgehandelt sind. Aus dem Französischen



übersetzt. Danzig, Kretschmer, 1712. Mit Frontispiz, sowie einigen Zierstücken und Majuskeln. 7 Bl., 564 S., 4 B. u. 1 w. Bl. Kl. 8°. Halbpergamentband der Zeit mit Pergamentecken auf 5 durchgezogenen Bündeln u. Buntpapierbezügen. Der Einband etwas fleckig und berieben, der Bezug teils mit schwachen Bruchstellen, das vordere Gelenk am oberen Kapital wenig angebrochen, die Kanten etwas berieben und bestoßen. Kapitalbänder. Rotschnitt. Die Vorsätze etwas gebräunt und im Eck schwach geknickt, das Frontispiz und ca. 5 Blatt im Rand ausgebessert, vereinzelt im Eck ganz schwach geknickt, etwas wasserrandig und fleckig, sonst gutes Exemplar dieses seltenen Werkes. 1.200,–

Der Verfasser (1653–1730, auch als Abbé Bardelon bekannt) des anonym erschienenen Werkes war in Bourges als Erzieher in der Familie Lubert tätig. Die Tochter seines Schülers Louis de Lubert (dem Gründer eines der ersten Amateurochester in Paris) war Marguerite de Lubert, die vor allem durch Märchen bekannt wurde und mit Voltaire korrespondierte. Voraufklärerisch orientiert fühlte er sich u. a. als Schüler von Montaigne, Bernard le Bovier de Fontenelle und dem Niederländer Baltasar Bekker.

Philosophie – Voltaire, de. Le Micromégas. Avec une histoire des croisades & un nouveau plan de l’histoire de l’esprit humain. (London), 1752. Mit einigen Zierstücken u. figürlichen Majuskeln. Titelblatt u. 257 S. Kl. 8°. Pbd. mit Buntpapierbezug und handschriftlichem Rückenschild. Der Einband etwas berieben u. bestoßen, die Rückenanten berieben, der Bezug am Rücken mit Fehlstellen. Der Buchblock schwach gewellt, Stempel u. kleine handschriftliche Signatur auf dem Titel, papierbedingt gebräunt u. stellenweise etwas fleckig, wenige Blatt im Eck minimal geknickt, am unteren Kapital durchgehend leicht bestoßen, sonst gutes Exemplar. 1.000,–

Im Januar erscheint unsere nächste Liste „Kunstbücher“ mit signierten und gewidmeten Werken, teils mit Originalaquarellen, Originalzeichnungen u. Originaldruckgrafiken, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

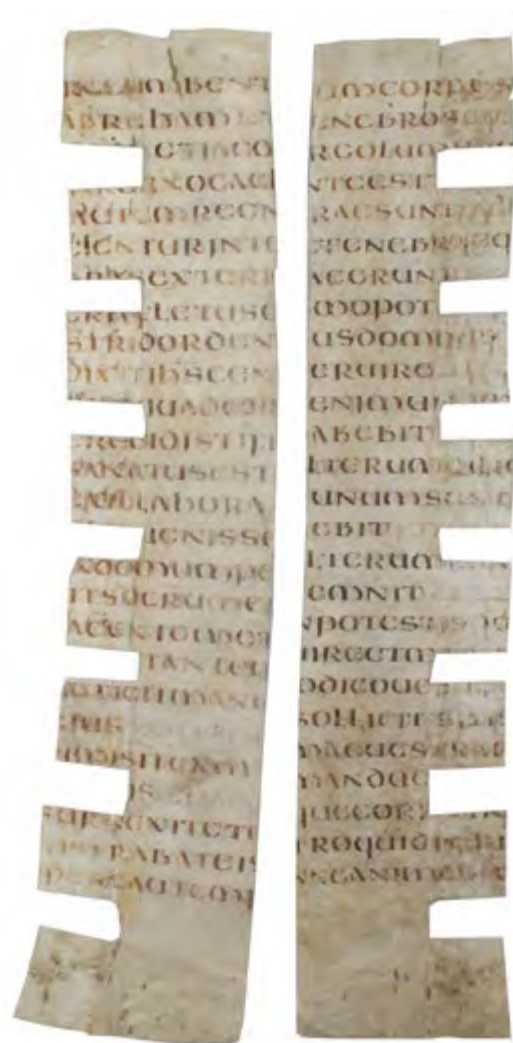
Wertvolle Bücher, Handschriften und Autographen

Autographen · Handschriften · Nachlässe

Probably the fourth or fifth oldest witness to the Gospel of Matthew in the text of the Latin Vulgate

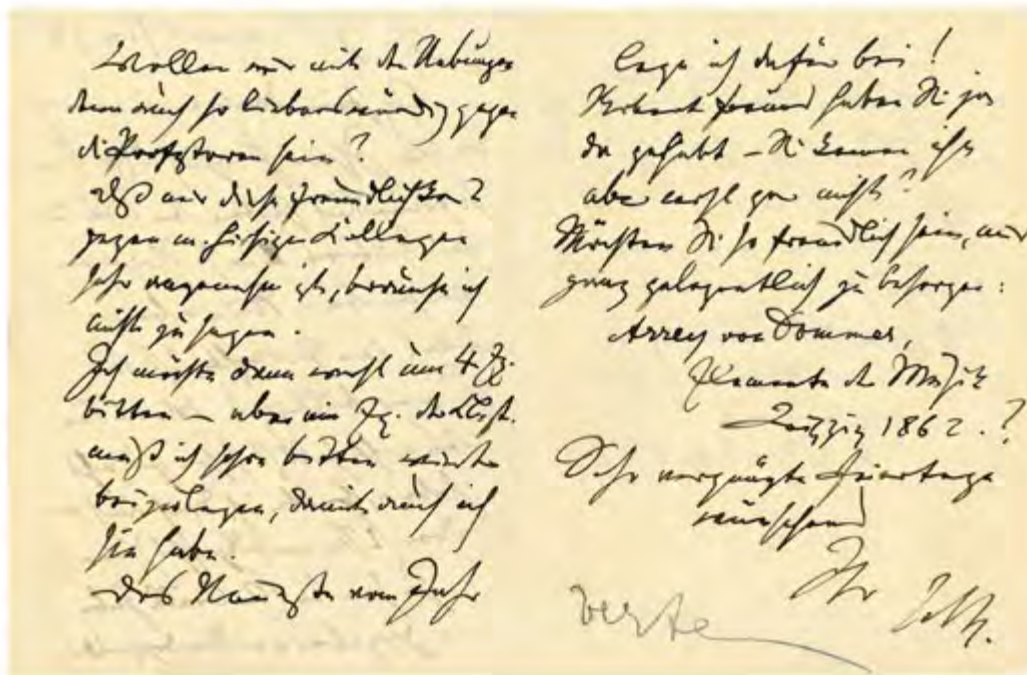
[**Biblia latina – NT – Gospel of Matthew**]. Sixth century uncial fragment of the Vulgate, Matthew 6.22–28, 8.8–16. Italy, mid-6th century CE. Latin manuscript on vellum. 2 partial leaves: vertical strips, each from a full column height, 310×65 and 304×63 mm (originally ca. 320×260 mm), 1 of 2 columns (250×70 mm, originally ca. 252×240 mm), left-hand edges cropped and crenellated with 7 rectangles removed to fit around the 7 sewing-stations of a binding. 26 well-spaced lines in a „regular stately uncial“ (Lowe), the bow of ‚A‘ attenuated and pointed, upper bow of ‚B‘ forming a small triangle, the hasta of ‚E‘ high, no word division, laid out „per cola et commata“. Some rubbing and creasing, with minor stains and other wear, stored between perspex. The only survival of a Gospel book once comprising ca. 200 ff. Recovered from the inside spine of the binding of: Joannes Leunclavius, *Jus Graeco-Romanus*, tomus II. Frankfurt/Main, Peter Fischer’s heirs, 1596. In its original German binding of vellum over boards, sewn on seven double cords. Book and vellum strips stored together in a quarter red morocco fitted case gilt [by Nello Nanni, New York] (ca. 1974). 350.000,-

Two fragments forming one of the earliest known Vulgate manuscripts for the Gospel of St Matthew, probably the fourth or fifth oldest, written only two centuries after St Jerome had prepared the Vulgate New Testament, from the original Greek, at the commission of Pope Damasus I. – Early copies of the Vulgate translation are surprisingly rare: the oldest fragments of the Latin Vulgate in North America both date only from the late 7th or early 8th century (Yale, Beinecke, MS 440: pieces of Mark; Indiana University, Lilly, MS Poole 65: a tiny fragment of Luke). Of the ten oldest surviving manuscripts which include even small parts of Matthew’s Gospel in the Latin Vulgate, dating from the early 5th to the early 7th century, all but the present example are in institutional collections. All earlier manuscripts and Latin Gospel fragments are either of the archaic Old Latin text or are tiny fragments which no longer include any part of Matthew’s Gospel. E. A. Lowe drew attention to the „marked similarity“ between the present pieces and the manuscript in the Archivio capitolare of Ancona (101 leaves remaining), which is reputedly and credibly associated with St Marcellinus, bishop of Ancona 550 – ca. 566. Both manuscripts probably date from the middle third of the sixth century; they are older than any complete Vulgate Gospel Book extant and about a century and a half earlier than even the Codex Amiatinus, the most important primary source for Jerome’s text. – The texts here are from Matthew 6 and



8: piece (a) recto, from „[tot]um corpus ...“ (Matthew 6:23) to „...[no]nne anima plu[s]“ (6:25), and verso, from „quam esca ...“ (Matthew 6:25) to „...[no]n laborant [neque] nent“ (6:28); piece (b) recto, from „[dignus] ut intres ...“ (Matthew 8:8) to „...occid[en]te venient“ (8:11), and verso, from „[e]t recumbent ...“ (Matthew 8:11) to „...[ve]spere autem f[act]o“). This includes the text of Christ’s injunction not to serve both God and mammon, culminating in ‚Consider the lilies of the field‘ (verse 28), and, in the next piece, the healing of the centurion’s servant. At Matthew 8:13, a line of dots under the ‚h‘ or ‚hora‘ changes the reading to ‚ora‘ (cured in ‚the mouth‘), a variant without authority. – Like many of the earliest Biblical manuscripts, the text is laid out ‚per cola et commata“, in short sense breaks for reading aloud a breath at a time. There is no word division. The strips are both from the outer columns of a 2-column manuscript; one leaf separated the two. – The contemporary binding of the „Jus Graeco-Romanum“, from which the strips are removed, is clearly continental, in simple plain vellum over pasteboards, and it is most probable that the Gospel manuscript was cut up by a bookbinder in or near Frankfurt between 1595 and 1614–15, when the book’s first documented owner, Lord Herbert (1583–1648), visited Germany. An obsolete 6th-century Gospel Book could have reached the Rhineland by any route in the previous 900 years, but the simplest explanation is that it had arrived with the first Christian missionaries to Germany, who came not directly from Italy but from England. In the late 6th and 7th centuries, uncial texts of the Vulgate Scriptures had first been brought to Britain by Italians such as St Augustine of Canterbury, who was furnished with manuscripts by Gregory

the Great (Pope 590–604), and St Benedict Biscop, who probably acquired part of the biblical library of Cassiodorus (d. ca. 585). In the 7th and early 8th centuries, many of these same manuscripts, by that time of less value, were then taken back across the Channel to Germany by St Willibrord (d. 739), St Boniface (d. 754), and other Anglo-Saxon missionaries, establishing Christianity in the Rhineland, Fulda, Mainz, Eichstätt, Würzburg, and elsewhere, all in the region of Frankfurt. – Provenance: used as sewing-guards in the contemporary binding of J. Leunclavius, Jus Graeco-Romanum, vol. II (Frankfurt, 1595), bought for 5 shillings by the philosopher and historian Edward Herbert (1583–1648), 1st Baron Herbert of Cherbury, perhaps during his continental journey of 1614–15 to Cologne and up the Rhine, and bearing his autograph monogram. Part of Lord Herbert’s library was bequeathed to Jesus College, Oxford. The residue, including the present item, remained in the possession of his descendants at Powis Castle, central Wales, until 1952, when the castle was bequeathed to the National Trust by the 4th Earl of Powis. The volume in question was consigned to Sotheby’s by Edward Herbert (1889–1974), 5th Earl of Powis, and was sold to H. P. Kraus on 10 July 1967 (lot 20). It was offered by Kraus as no. 2 in his Monumenta Codicum Manuscriptorum (1974) and was bought by Martin Schøyen in 1987. Now Schøyen MS 30, it was subsequently de-accessioned and again sold through Sotheby’s on 10 July 2012 (lot 14: £265,250), last residing in a French private collection. ¶ Schøyen MS 30. E. A. Lowe, Codices Latini Antiquiores, Supplement (1971), p. 37, no. 1801. B. Bischoff, V. Brown, J. John, „Addenda to Codices Latini Antiquiores“, Mediaeval Studies 54 (1992), p. 307. TM 67927 / LDAB 9198.



„Wollen wir mit den Übungen dann auch so liebenswürdig gegen die Professoren sein?“

Brahms, Johannes, Komponist (1833–1897). Eigenh. Brief mit U. („J. Br.“) Wien, 15. XII. 1893. 3¼ SS. auf Doppelblatt. 8vo. 9.000,-

An seinen Verleger Fritz Simrock: „Epstein dankt mir u. ich danke Ihnen herzlich daß Sie so freundlich hinter dem Rücken des Autors in s[einem] Namen versanden. Nun aber: Was dem E. recht, ist dem Door billig! Wenn Sie das nicht selbst schon gedacht haben, bitte ich, doch auch an Door (I, Sonnenfels-gasse 1) ein Ex. zu senden. (An Brüll habe ich gegeben u. an Mandyczewski.) Wollen wir mit den Uebungen dann auch so liebenswürdig gegen die Profes-

soren sein? Daß mir diese Freundlichkeit gegen m[eine] hiesigen Kollegen sehr angenehm ist, brauche ich nicht zu sagen. Ich möchte dann wohl um 4 Ex. bitten – aber ein Ex. der Klst. muß ich schon bitten wieder beizulegen, damit auch ich sie habe. Das Neueste vom Jahr lege ich dafür bei! [...]“. In einem mit Bleistift verfassten Postscriptum ersucht Brahms abschließend, von den 51 Übungen jeweils ein Exemplar an Door und Epstein zu schicken und ihm selbst auch 4 Stück zukommen zu lassen, ebenso 1 Exemplar von „op. 118“: „Eben kommt ein Brief von Kirchner – Sie sind eben besser als ich, denn so viel ich erinnere, hatte ich nicht an ihn gedacht“.

Schenkungen für das Zisterzienserinnenkloster St. Jacobi

[Halberstadt] – Ludolf I. von Schladen, Bischof von Halberstadt (reg. 1236–1241). Urkunde. Halb[erstadt], „2. Nonis Januarii [d. i. 4. I.] 1237 pontificatus nostri anno primo“. 1 S. Gr.-4to. Lateinische Handschrift auf Pergament mit an roter Seidenschnur anhängendem Thronsigel (Durchmesser ca. 7 cm). 28.000,-

Bischof Ludolf bezeugt verschiedene Schenkungen für das Zisterzienserinnenkloster St. Jacobi (Burchardikloster) in Halberstadt. – 1) Isabella, Witwe des Edlen Hermann von Harbke („hartbeke“), und ihre drei Töchter Bertha (Gemahlin des Grafen Friedrich von Kirchberg), Gisela (eine Kanonisse in Gernrode) und Mechtild (eine ebensolche in Quedlinburg) schenken dem Kloster eine Hufe (d. i. ein Stück Land), eine Mühle und eine Wurt (d. i. ebenfalls ein Stück Land) in Klein-Quenstedt. Als Zeugen sind genannt Domprobst Meinhard, Dekan Johann, Probst Anno von Bossleben, Probst Arnold von St. Pauli, Vicedominus Burchard, Probst Albrecht von Borschla, die Priester und Domherren Gerhard und Lentfried; ferner der Edle Werner von Suseliz, die Ritter Truchsess Johann (von Alvensleben), Bruno von Aspenstedt und Friedrich von Harsleben. – 2) Der Ritter Bernhard von Aspenstedt schenkt eine Hufe am Goldbach. Zeugen sind die Ritter Heinrich von Quenstedt, Bruno von Aspenstedt, Johann von Gatersleben und Vogt Ulrich (von Quenstedt). – 3) Bernhard Caldune und seine Brüder schenken sieben Morgen in Wehrstedt. Zeugen sind die Ritter Bernhard und Bruno von Aspenstedt und Friedrich von Winnigstedt. – Von erstklassiger Erhaltung; das Pergament weist lediglich zwei winzige WurmLöcher auf, das Siegelbild ist nahezu unversehrt, die Legende nur geringfügig lädiert. Derart wohlerhaltene Urkunden aus dem Hochmittelalter sind im Handel von großer Seltenheit. ¶ Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, Bd. 2, Nr. 655. Zum Siegel siehe Tafel VII, Abb. 44.



Presentation copy from George Harrison to Ravi Shankar, Christmas 1966

[I Ching]. Wilhelm, Richard / Baynes, Cary F. (transl.) / Jung, Carl Gustav (foreword). The I Ching or Book of Changes. London, Routledge and Kegan Paul Ltd., (1965). 2 vols. 8vo. (12), XLII, (4), 394, (2), (2 blank) pp. with folding chart; (10), 376 pp. Original blue cloth titled in gilt on spine, top edges blue, in dust jackets. Housed in custom blue cloth clamshell case. 28.000,-

The ultimate New-Age I Ching: a presentation copy from the Beatles' George Harrison to Ravi Shankar, inscribed: „To Raviji – with much love and thanks“, signed by Harrison and dated Christmas 1966. The second volume also inscribed: „To Raviji – love from George Harrison“. – Harrison first met Shankar in London in 1966, and soon after travelled to India to study sitar with the famous Indian musician. It was the beginning of a long friendship and artistic collaboration, which inspired some of the Beatles' most iconic songs, brought Indian Classical music to a much wider international audience, and influenced the trajectory of pop music writ large. The experience encouraged Harrison's interest not only in Indian music, but in Eastern philosophy more generally – explaining perhaps the choice of this translation of the Chinese philosophical classic, the I Ching, with a preface by the famous psychoanalyst C. G. Jung, who would appear on the cover of the Beatles' album „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ in the following year. – Volume II jacket wanting rear flap, light wear to jackets, otherwise quite well preserved.





A magnificent masterpiece of calligraphy and micrography for Princess Juliana of Hesse-Darmstadt

Kirchring, Johannes, the Younger, German calligrapher (fl. 1630–1645). German Psalter in the translation of Martin Luther. Oldenburg, 1634. Small 8vo (100×148 mm). Calligraphic manuscript on vellum and paper. 112 ff. with various blackletter scripts in black, silver and gold, all with a full borders of knotwork, interlaced and geometric designs. Prefatory calligraphic and micrographic leaves, incorporating hymns, prayers and Biblical texts, with 5 pages of intricate micrographic text. 2 blank but bordered leaves at the front and 5 at the end, monogrammed „IKR“ at end of index. Contemporary green velvet over wooden boards with silver clasps. 125.000,-

A splendid calligraphic manuscript on vellum and paper created for the 28-year-old Juliana of Hesse-Darmstadt (1606–59), countess of East Frisia, later in the collection of Victoria, Princess Royal, the eldest daughter of Queen Victoria and Albert of Saxe-Coburg. The micrographic text includes the liturgical calendar for 1634, the Psalms in mirror writing, verses in a maze-like composition, and an orb-shaped device. – Johannes Kirchring, one of the greatest 17th-century calligraphers, had settled in Oldenburg as early as 1592; he is last recorded in 1630 living with his son and successor, the painter

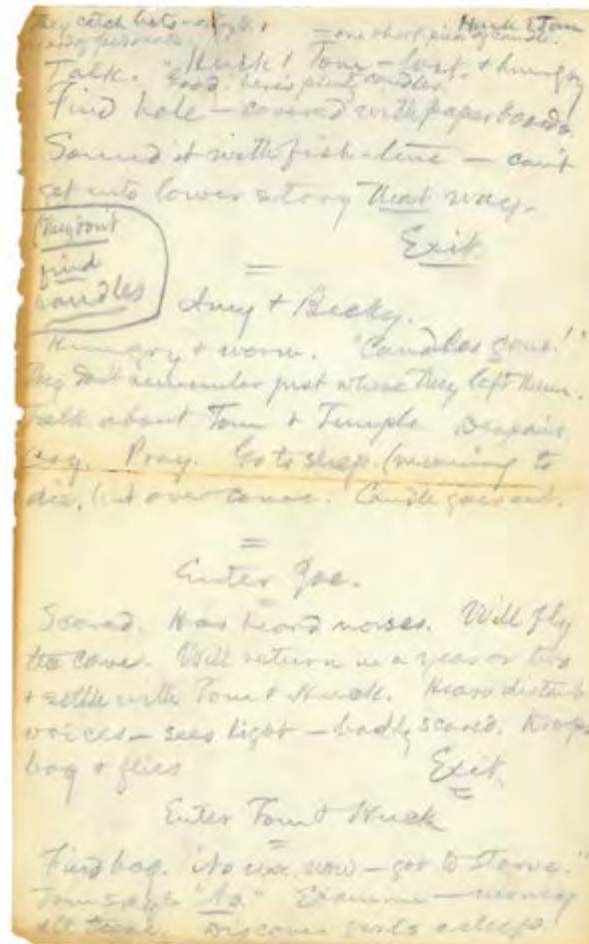
and calligrapher Johannes Kirchring the Younger. The Kirchrings were superb exponents of the calligraphic skills developed in Germany during the 16th century, stimulated rather than extinguished by the demands of type design for printed books. Their micrography probably drew on the rich Jewish tradition of Bible decoration that was especially strong in Germany. Although Lutherans were not forbidden religious images, they shared with Judaism a great concern about the dangers of idolatry as well as great scholarly respect for the written word. Elaborate calligraphy and intricate micrography in elegant combinations of gold, silver and black were a splendid yet appropriate way of honouring the Word of God. – Another Lutheran Psalter, handwritten by Johannes Kirchring the Elder, was sold at Sotheby's in 1994 and subsequently commanded £151,250 at Christie's in 2010 (The Arcana Collection Sale II, lot 18) – the only example ever to have been offered at auction. Apart from this, only four specimens of Kirchring's craft are known to exist, all in public collections (Stockholm Royal Library; Oldenburg State Museum; Halle University Library; Lübeck Municipal Library). A hymnal likely penned by Kirchring the younger in 1637 is known to have been owned by the brothers Grimm. – Provenance: dedicated by the artist to Princess Juliana of Hesse-Darmstadt, wife of Count Ulrich II of East Frisia. The 19th century front flyleaf bears the ink signature of Princess Victoria Adelaide Mary Louisa (1840–1901). Victoria, the eldest daughter of Queen Victoria and created Princess Royal in 1841, was German Empress and Queen of Prussia by marriage to German Emperor Frederick III and mother of German Emperor Wilhelm II. – In perfect condition.

**Tom and Becky, lost in the cave, encounter Injun Joe:
Clemens's manuscript notes for a projected stage version of „Tom Sawyer“**

Mark Twain (i.e., Samuel Langhorne Clemens), American writer (1835–1910). [Tom Sawyer: A Play]. Autograph working notes. No place, [probably late 1883 or early 1884]. 8vo (140×224 mm). 3 ff., written in pencil on one side only, on cream-coloured Keystone Linen pad paper. Stored in a brown full morocco presentation portfolio with a reproduction portrait photograph of Mark Twain facing the MS leaves, individually inserted in cellophane sleeves bound at the left edge. 45.000,-

Three leaves from Clemens's manuscript notes for a never-performed stage version of „Tom Sawyer“ completed in early 1884, featuring sketches for the dramatic scene in which Tom, Huck and Becky encounter Injun Joe in the cave. The notes read, in part: „Enter Tom & Huck. Find bag. ‚No use now – got to starve.‘ Tom says ‚No.‘ Examine – money all there. Discover girls asleep. Wake them. Talk. We'll save you. Gives them his crust & some bats [...] Devilish face of Joe peeks out – will hive those boys – steals behind boys. Girls see him & scream. Boys jump up & stand paralyzed. Then they jump for the rock & the dodging begins for life & death, the girls looking over. (Maybe Tom trips him.) ‚Now, Huck! They fly – Joe pursues, the girls scream [...]‘. – As early as 1875, Clemens had asked his friend William Dean Howells to dramatize the then still-unpublished „Adventures of Tom Sawyer“.

Howells refused, but Clemens pressed ahead, composed a synopsis of his own to secure copyright and subsequently wrote at least some of the play. While these plans ultimately fell through, in 1883 the author once more attempted to translate his book into a stage success. This time, he managed to complete a dramatic version, and the play was duly copyrighted on 1 February 1884. Although Clemens „was so pleased with this piece of work that even before he had finished it he was pondering on the cast which might properly perform it and trying to dictate terms“, the great theatre manager Augustin Daly did not take long to reject the chance to stage „Tom Sawyer“, and after this „one hears no more about the author's attempting to dramatize his novel“: clearly, Clemens reluctantly came to the conclusion that „his novel just could not be dramatized“ (Blair, pp. 250–252). – These are three out of a total of 26 pages of working notes for the play, constituting the last three of a ten-page group termed „C“ by their editor, Walter Blair. At the time of Blair's editorial work, the notes were dispersed among several libraries: all but one of this ten-page group (C1–3 and C5–10) were then among the Mark Twain Papers at Bancroft Library, UCA, Berkeley (while C4 rests in Yale University Library). The three pages at hand form a sub-unit that provides a later plan for Act IV, in which Tom and Becky, lost in the cave, encounter Injun Joe. – First page slightly browned along the edges and horizontal fold; folds and paper very lightly frayed. A fine survival of American literature in the author's own hand. ¶ Published in: Mark Twain / Walter Blair (ed.), Hannibal, Huck, and Tom (Berkeley, UCA Press, 1969), pp. 393–395 (fols. C8–C10).

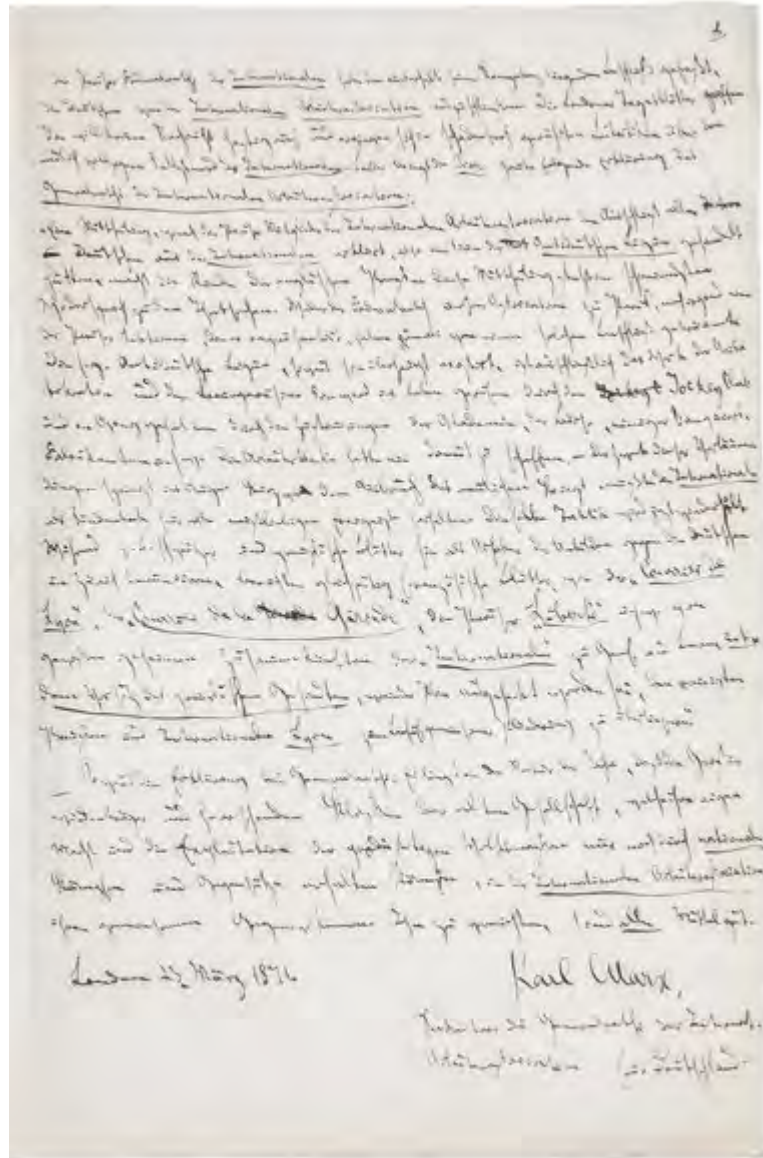


Warnung vor „Fake News“

Marx, Karl, Philosoph und Ökonom (1818–1883). „An die Redaction des ‚Volksstaat‘“. Eigenh. Manuskript mit U. London, 23. III. 1871. 2 SS. auf Doppelblatt. Gr.-8vo. Auf dünnem Papier mit gedr. Briefkopf „General Council of the International Working Men’s Association, 256, High Holborn, London, W.C.“. 480.000,-

Politischer Artikel für das von Wilhelm Liebknecht redigierte Leipziger Zentralorgan der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Marx wendet sich in eigener Sache – als „Sekretär des Generalraths der Internat. Arbeiterassociation für Deutschland“ – gegen Falschmeldungen des „Paris-Journals“, das über die angeblich antideutsche Haltung der französischen Mitglieder der „Internationalen“ berichtet hatte. Wenige Wochen zuvor, am 26. Februar, war mit dem Vorfrieden von Versailles der Deutsch-Französische Krieg zu Ende gegangen. – „Das Paris-Journal, eins der gelungensten Organe der Pariser Polizeipresse, veröffentlichte in seiner Nummer vom 14. März einen Artikel unter dem sensationellen Aushängeschild ‚Le Grand Chef de L’Internationale‘ [...] ‚Er‘, beginnt der Artikel, ‚ist, wie bekannt, ein Deutscher, was schlimmer ist, ein Preuße. Er nennt sich Karl Marx, wohnt zu Berlin etc. Nun wohl! Dieser Karl Marx ist unzufrieden mit der Haltung der französischen Mitglieder der Internationalen. Dieß spricht schon für ihn. Er findet, daß sie sich unendlich zu viel mit Politik und nicht genug mit den sozialen Fragen beschäftigen. Das ist seine Ansicht, und er hat sie soeben sehr entschieden formulirt in einem Brief an seinen Bruder und Freund, den Bürger Serailier, einen der Pariser Hochpriester der Internationalen. Karl Marx bittet die französischen Mitglieder [...] nicht aus dem Auge zu verlieren, daß ihre Gesellschaft einen einzigen Zweck hat: die Organisation der Arbeit und die Zukunft der Arbeitergesellschaften! Aber man desorganisirt die Arbeit, statt sie zu organisiren, und er glaubt die Delinquenten zum Respekt der Statuten der Association zurückrufen zu müssen [...]‘. In seiner Nummer vom 19. März publicirt das Paris-Journal in der That einen angeblich von mir unterzeichneten Brief, der [...] dann seinen Weg in Londoner Blätter fand [...] Der Brief, wie ich bereits in der Times erklärt habe, ist von Anfang zu Ende eine unverschämte Fälschung. Dasselbe Paris-Journal und andre Pariser Organe der ‚guten Presse‘ verbreiteten das Gerücht, der Pariser Federalrath der Internationalen habe den [...] Beschluß gefaßt, die Deutschen von der Internationalen Arbeiterassociation auszuschließen. Die Londoner Tagesblätter griffen die willkommene Nachricht hastig auf und ergingen sich in schadenfroh geführten Leitartikeln über den endlich vollzogenen Selbstmord der Internationalen. Leider bringt die Times heute folgende Erklärung des Generalraths der Internationalen Arbeiterassociation: [...] Weder der Federalrath unsrer Association zu Paris, noch irgend eine der Pariser Sektionen, die er repräsentirt, haben jemals von einem solchen Beschluß geträumt. Die sog. Antideutsche Ligue, soweit sie überhaupt existirt, ist ausschließlich das Werk der Aristokratie und der Bourgeoisie. Sie ward ins Leben gerufen durch den Jockey Club und in Gang gehalten durch die Zustimmungen der Akademie, der Börse, einiger Banquiers, Fabrikanten usw. Die Arbeiterklasse hatte nie damit zu schaffen. Der Zweck dieser Verläumdungen springt ins Auge. Kurz vor dem Ausbruch des neulichen Kriegs mußte die Internationale als Sündenbock für alle mißliebigen Ereignisse erhalten. Dieselbe Taktik wird jetzt wiederholt. Während z. B. schweitzer und preussische Blätter sie als Urheber der Unbilden gegen die Deutschen in Zürich denunciren, berichten gleichzeitig französische Blätter [...] von gewissen geheimen Zusammenkünften der ‚Internationalen‘ zu Genf und Bern, unter dem Vorsitz des preussischen Gesandten, worin der Plan ausgeheckt worden sei, den vereinigten Preussen und Internationalen Lyon zum Behuf gemeinsamer Plünderung zu überliefern.‘ So weit die Erklärung des Generalraths. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Großwürdenträger und herrschenden Klassen der alten Gesellschaft, welche ihre eigne Macht und die Exploitation der produktiven Volksmassen nur noch durch

nationale Kämpfe und Gegensätze erhalten können, in der Internationalen Arbeiterassociation ihren gemeinsamen Gegner erkennen. Ihn zu vernichten, sind alle Mittel gut [...]‘. Marx zeichnet mit vollem Namen als „Karl Marx, Sekretär des Generalraths der Internat. Arbeiterassociation für Deutschland“. – In den Tagen, in denen dieser Artikel entstand, etablierte sich die Herrschaft der Pariser Kommune, von der Marx nach ihrer Niederwerfung sagte, sie werde „ewig gefeiert werden als der ruhmvolle Vorbote einer neuen Gesellschaft“ („Der Bürgerkrieg in Frankreich“, MEW 17, S. 362). Der Artikel erschien am 29. III. 1871 im „Volksstaat“ und daneben in anderen Organen der „Internationalen“ sowie in der von Johann Jacoby herausgegebenen Zeitung „Die Zukunft“. – Eckchen rechts unten von Blatt 1 fehlt (minimaler Verlust der Unterlänge eines „h“). Ein Tintenwischer; kleine Randeinrisse. Die Überschrift ist redaktionell gestrichen und durch den Titel „Erklärung“ ersetzt. – Vollständige Manuskripte von Karl Marx sind im Handel von größter Seltenheit. ¶ Unter dem ursprünglichen Titel gedruckt in MEW 17, S. 298–300, unter dem Titel „An die Redaktionen des ‚Volksstaats‘ und der ‚Zukunft‘“ in MEGA Abt. I 22, S. 5–8.



„1000 Meilen! 1000 Küsse! Hoffnung!“: Felix Mendelssohn Bartholdy und Cécile Jeanrenaud



Mendelssohn Bartholdy, Felix, Komponist (1809–1847). Eigenth. Brief mit U. („Felix“). Birmingham, 21. IX. 1837. 9 Zeilen auf Doppelblatt. 4to. Mit einem gezeichneten Herzen und schwarzem Siegel. 25.000,-

Einer von nur zwei erhaltenen Briefen an seine junge Frau Cécile Jeanrenaud mit einer romantischen Nachricht zur Erfüllung eines Versprechens: „Voici, chère Cécile, comme je garde ma promesse! 1000 lieues! 1000 baisers! Espoir!“ („Sieh, liebe Cécile, wie ich mein Versprechen halte! 1000 Meilen! 1000 Küsse! Hoffnung!“). – Das „Versprechen“ ist wahrscheinlich bezogen auf Mendelssohns Abreise aus England unmittelbar nach seiner Teilnahme am Birmingham Triennial Music Festival am 20. und 21. September 1837, oder aber er überreichte die Notiz persönlich mit einem Geschenk von seiner Reise. – Felix Mendelssohn Bartholdy und Cécile Jeanrenaud (1817–53) hatten sich am 4. Mai 1836 kennengelernt und am 28. März 1837 in Frankfurt geheiratet. Weniger als sechs Monate nach der Hochzeit reiste Mendelssohn nach Birmingham, um seinen „Paulus“ zu dirigieren und die Premiere seines 2. Klavierkonzerts zu spielen. Bereits am 27. September war das junge Paar wieder in Leipzig vereint. – Das ungewöhnliche Siegel, das Teil der Nachricht war, umfasst das Wort „[H]élas“, die Nummer „1000“ und eine Notenzeile mit Violinschlüssel und der Note „E“, wohl für „Espoir“. – Nur ein weiterer Brief Mendelssohns an Cécile ist bekannt, befindlich in der Bodleian Library, Oxford. Provenienz: 1. Sammlung von Gerald Felix Warburg und Natica Nast Warburg; 2. Versteigerung Northeastern Auctions, Portsmouth, New Hampshire, 27. Oktober 2013, Lot 503. – Gebräunt. Das Siegel leicht ausgebrochen. Mit einer alten Restaurierung.

Größtenteils unveröffentlichte Verlegerkorrespondenz

Reger, Max, Komponist und Dirigent (1873–1916). 89 eigenth. Briefe und Postkarten mit U. Leipzig, Meiningen, Tegernsee u. a. O., 1909–1915. Zusammen 315 Ss. auf 186 Bll. 4to und 8vo. 35.000,-

Größtenteils unveröffentlichte, ebenso umfang- wie inhaltsreiche Korrespondenz mit seinen Verlegern Hugo und Gustav Bock über gelegentlich private Dinge („Meine Frau u. ich haben sehr, sehr schwere Zeiten, indem in einer Woche der Vater meiner Frau und meine Mutter starben“, 18. VI. 1911), hauptsächlich aber über geschäftliche Belange wie Abrechnungen, Tantiemen, Urheberrechte, Manuskriptkorrekturen, Werksankündigungen, Werbung sowie gute und schlechte Kritiken von Werken und Aufführungen, vor allem der 1909 erschienenen Chorsymphonie „Die Nonnen“ (op. 112) und seines „Riesenbabys“, des Klavierkonzerts in f-Moll op. 114 (1910): „Ihre pessimistische Ansicht betreff des Klavierconcerts vermag ich absolut nicht zu theilen; da irren Sie sich ganz gewaltig! Die Berliner Kritiken vermögen da höchstens 1 Jahr aufzuhalten; im Übrigen haben es außer Frau Kwast noch 4 Pianisten – alle sehr gut – schon aufs Repertoire genommen, sodaß Ihre Ansicht, daß Frau Kwast lange lange Zeit das Concert alleinig spielen wird, damit gründlichst widerlegt ist. Auch hat die Kritik in Lübeck [...] Stellung gegen die Berliner Kritik genommen; ferner: Abendroth, der das Werk in Lübeck dirigierte u. der – wie Ihnen bekannt – nach Essen a/Ruhr kommt, hat [das] Klavierconcert schon für nächstes Jahr in Essen aufs Programm gesetzt. Kurzum: Ihre Angst macht mich lächeln; Sie überschätzen total die Wirkung einer Berliner schlechten Kritik! Wir in der Provinz wissen doch zu genau, wer denn die Herren sind! Über meinen 100. Psalm sind sie ja in Berlin genau so hergefallen – u. das Werk erlebt jede Woche irgend eine Aufführung. Sie werden erstaunt sein, wie viel Aufführungen vom Klavierconcert wir im kommenden Winter haben werden! [...]“ (aus dem Br. v. 1. III. 1911). Andere Werke, die (vereinzelt auch mit kleinen Notenzitaten) zur Sprache kommen, sind die Opusnummern 76, 82, 100, 106, 113, 115, 117, 118, 120, 123, 125, 126, 128, 129 und 130. – Auch Beethovens vermeintliche „Jenaer Sinfonie“ wird angesprochen, die Max Reger für Klavier zu vier Händen arrangierte: „Von wegen der Symphonie aus der Jugendzeit Beethovens. Wie gesagt, es stehen da Dinge in der Partitur, die nur von Beethoven herrühren können u. ich bin der Ansicht, daß die

Symphonie aus Beethovens Jugendzeit stammt – so vielleicht 4–5 Jahre vor der 1. Symphonie C Dur. Für jeden Fall bringe ich die Symphonie sofort nach Erscheinen i. Meiningen u. auf einer Tournee. Aber bis 1. Januar 1912 muß ich Partitur u. Orchesterstimmen haben. Den 4hdg. Klavierauszug der Symphonie mache ich natürlich [...]“ (7. IX. 1911). – „Geschwinde noch eine Sache: ich habe für die amerikanische Kirche einige Responsorien für 4stimmigen Chor geschrieben; dieselben sind nur in der Kirche möglich, also niemals im Konzertsaal denkbar; auch würde ich die Sachen, wenn dieselben im Konzertsaal gebraucht werden könnten, niemals komponiert haben, da es gar keine Texte zum Komponieren sind, sondern lediglich Dinge, die nur im Rahmen des Gottesdienstes verwendbar sind [...]“ (29. IX. 1911). – Größtenteils gut erhalten, einige wenige Schreiben zusammenmontiert bzw. fragmentarisch. † J. Scharwächter (Hg.), Max Reger: Briefe an den Verlag Ed. Bote & G. Bock. Schriftenreihe des Max-Reger-Instituts, Band XXII (2011); Max-Reger-Portal (Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung).





Der Archivar

Rieper, August, deutscher Maler (1865–1940). *Der Archivar*. Wohl München, Anfang 20. Jh. Öl auf Leinwand, signiert „A. Rieper“. 805 × 610 mm. In zeitgenössischem vergoldetem Ornamentrahmen (ca. 81 × 101 cm). 9.500,-

Ungewöhnlich attraktive, qualitätvolle Darstellung eines Archivars oder Antiquars, am Schreibtisch sitzend in das Studium von Handschriften versunken. Im Bildvordergrund neben dem Schreibtisch sind kreuz und quer alte Drucke oder Registerbände gestapelt. Die Kleidung des etwa siebzig Jahre alten Gelehrten in Kniebundhose, Gehrock und rüschenbesetzter Hemdenbrust verweist eher ins frühe denn ins späte 19. Jahrhundert: Mit liebevoller Ironie, die den Wahlmünchner Rieper in die Nachfolge Carl Spitzwegs stellt, zeichnet der Künstler hier einen Genretypus, wie er schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als Rieper sich zunehmend auf derartige Figuren in biedermeierlichen Interieurs spezialisierte, eine Gestalt der besonnen-verstaubten Vergangenheit bildete. – Im Bild unten rechts signiert, rückseitig alte Kunsthandlungsetiketten mit Betitelung. Rahmen am oberen Rand mit kleinen Abplatzungen, sonst sehr schön erhalten. ¶ Vgl. Thieme/Becker XXVIII, 338; AKL Online.

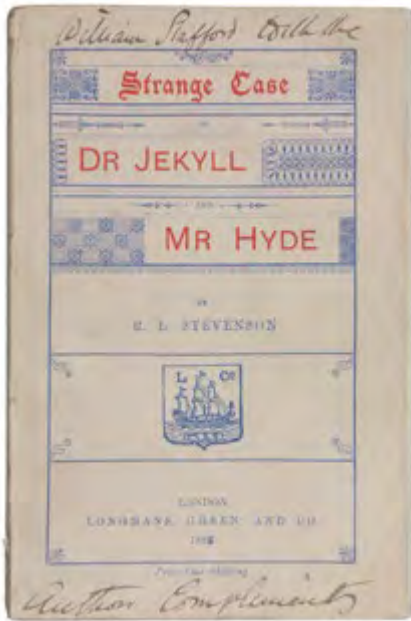
Tischsonnenuhr

[Sonnenuhr]. Schega, Johann Anton. Mechanische äquatoriale Tischsonnenuhr. Signiert „Jo. / Antonius / Schega“. Bayern oder Österreich, späteres 18. Jahrhundert. Messing, Stahl, Kompassskala versilbert. Rechteckige Bodenplatte mit Angabe der Polhöhen von 40 Städten, abeclich von Amsterdam bis Würzburg. Klappbarer Senkelthaler mit schön gedrehtem Lot, drei Stellschrauben, verglaste eingelassener Kompass mit Kompassnadel, klappbare, schräg auf einen klappbaren Gradbogen gestellte, quadratische Messingplatte mit aufgesetzter, teils durchbrochener, mit gravierten Rocaillen, Signaturkartusche und Stunden- und Minutenskala, rückseitig verkapseltes Räderwerk, darauf normal eine Eisenachse mit einem fein graviertem Zeiger (ein weiterer Zeiger und Diopter fehlt). Größe Bodenplatte ca. 15,9 × 11,4 cm. 28.000,-

Seltene mechanische äquatoriale Tischsonnenuhr von J. A. Schega, der in Augsburg, München und Wien tätig war. Geboren in Neustadtl (Rudolfswerth, heute Novo Mesto, Krain, Slowenien) als Sohn des Büchsenmachers und Waffenschmieds Andreas Schega und dessen Frau Katharina, wird der Instrumentenmacher Johann Anton Schega erstmals 1771 als „Künstler in der Mechanik“ in Wien erwähnt. Hier verfertigte er Kunstdrechselmaschinen und eine „kleine Maschine zum Federschneiden“, wirkte aber auch (entgegen Bobinger, S. 210) in Augsburg und München, was eine Sonnenuhr in der Sammlung des History of Science Museum (University of Oxford) beweist, die mit „Antonius / Schega / in Augspurg / fecit“ signiert ist (Inv.-Nr. 33397, Coll. Billmeir), sowie eine mit „München“ bezeichnete Sonnenuhr im Technischen Museum Prag (vgl. Webster Instrument Database). Johann Antons Brüder waren Franz Andreas Schega (1711–87), der ab 1730 in München als Büchsenmacher und Stempelschneider, ab 1751 ebendort als Hofmedailleur wirkte, sowie der in Wien tätige Siegelschneider (Stempelschneider, Medailleur) Bartholomäus Schega. – Von sehr schöner Erhaltung. ¶ Vgl. Maximilian Bobinger, *Alt-Augsburger Kompassmacher* (Augsburg, 1966). The Salton Collection, Renaissance & Baroque

Medals & Plaquettes, Bowdoin College Museum of Art (Brunswick, 1965). C. H. Josen, *Scientific Instruments 13th–19th century*, The Collection of J. A. Billmeir, Exhibited by the Museum of the History of Science (Oxford, 1955). La Collection Greppin, *Instruments Scientifiques* (Galerie Koller Zürich, 1975). Maily, N. E., *Catalogue des Collections Du Musée de l'Industrie* (Bruxelles 1846). – Andere mechanische äquatoriale Sonnenuhren Schegas finden sich im History of Science Museum, University of Oxford, Inv.-Nr. 33397, Collection Billmeir; ferner in der Slg. Greppin 1975, Nr. 3150 (fast ident) und bei Sothebys Paris, 4. 11. 2015, lot 265 = Sothebys New York 25. 4. 1998, lot 233. Weitere mechanische Exemplare laut Webster Instrument Database im Technischen Museum Prag, bei Koller (Zürich) 17. Nov. 1973 sowie in Privatsammlung. Weitere nicht mechanische Exemplare im Münchner Stadtmuseum, bei der Auktion Spitzer (Paris 1893), im Museum für Franken Würzburg sowie im Bayerischen Nationalmuseum München.





Presentation copy of the first edition

Stevenson, Robert Louis. Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde. London, Longmans, Green, and Co., 1886. 8vo. (8), 141, (3) pp. With one page of advertisements at rear as issued. Original fawn-coloured wrappers lettered in red and blue. Housed in a custom red cloth clamshell case. 48.000,-

A literary touchstone of Faustian horror for the industrial age: presentation copy of the first English edition, inscribed on both the cover and the title-page, to „William Safford, with the Author's Compliments“. – „The date upon the front cover was originally 1885, but the last figure was altered by the pen into 6. It had been intended to publish the book in December 1886, but when it was ready the bookstalls were already full of Christmas numbers, etc., and the trade would not look at it“ (Mr. Charles Longman in Balfour's Life, ii. 14). The publication was therefore postponed till January 1886. Charles Scribner's Sons, New York, issued an edition dated 1886“ (Prideaux). – Spine and corners creased, lower spine rubbed, light soiling and a faint blindstamp to rear wrapper, binding a touch delicate. In all a fine copy. ¶ Prideaux 17.

„All of my inventions are turning out to be a splendid success“

Tesla, Nikola, Serbian-American inventor (1856–1943). Typed letter signed („N. Tesla“). New York City, 27. II. 1909. 4to. 1 page and accompanying envelope. On Tesla Laboratory stationery. Includes one later typed letter unsigned, drafted to Tesla (Terryville, Long Island, 1 May 1911, 1 page), probably by A. D. Hawkins. 65.000,-

A rare glimpse into the mind of Nikola Tesla in early 1909, hard at work on his inventions and his investors alike. Communicating with Anita Drysdale Hawkins (1874–1957), a friend and employee at his Wardenclyffe plant, he discusses the recent departure of a troublesome guest, chastising himself: „I am glad that he is gone [...] Time and time again in my life I have made such mistakes and I always propose myself not to try to help others when in so doing I imperil myself, but it seems I am incorrigible. I have taken upon myself all of Mr. Warren's obligations and your brother [Ernest Clymer Hawkins, also employed at Wardenclyffe] need not pay any attention to the bills which might be presented to him, and for which he is in no way responsible [...]“. – Tesla sends this letter from his offices in the City Investing Building at 165 Broadway, although on Tesla Laboratory letterhead with the iconic Wardenclyffe Tower at the top. Much of the letter addresses financial matters, which were a constant concern for Tesla and his employees. Nine years previously Tesla had met with J. P. Morgan to convince the financier that he would be able to use his resonant transformer technology (later dubbed the Tesla Coil) to be the first to broadcast messages across the Atlantic. Morgan eventually agreed to put up \$150,000 in return for 51% of Tesla's patent rights. Tesla got to work as soon as the funds were disbursed, and construction began in September of 1901. However, the Italian inventor Guglielmo Marconi (1874–1937) was also working on long-distance wireless communication, and would be successful before Tesla. When Tesla petitioned Morgan for additional funds to continue his project after Marconi's success, Morgan refused. Tesla spent the ensuing years continuing to revise his plans while he searched for additional investors and continued to pursue Morgan. By the time the present letter was written, Tesla had been hounded by creditors for several years and had begun to work on other projects such as his bladeless turbine in an attempt to generate funds to complete his Wardenclyffe plant. – Despite his difficulties, it is apparent that Tesla remained energetic and optimistic. His effusive final paragraph reads, „You will be glad to know that all of my inventions are turning out to be a splendid success and I am positively expecting not only to resume the work

on my plant very shortly, but also to bring it to completion, all from my own resources. You may now expect from me favorable news at any moment“. – Gently creased, otherwise in good condition.



„Lieber Freund! Von dem Gedanken ausgehend, daß die höchste Auszeichnung für den Schaffenden in der Anerkennung liegt, die ihm von den Berufsgenossen entgegengebracht wird, habe ich die nachfolgende Sammlung veranstaltet...“



[Wiener Werkstätte – Koloman Moser / Josef Hoffmann?]. Präsentationsschatulle mit 127 Glückwunschkarten namhafter Schriftsteller und Künstler für den Wiener Humoristen Eduard Pötzl. Wien, 1910/1911. Rotgefärbtes Leder mit goldgepr. geometrischem Dekor, eingeschraubte Füße aus versilbertem Messing. 17,7×18×18 cm. Darin 127 beschriftete Karten im Format 150×150 mm. 45.000,-

Prachtvoll präsentierte Sammlung von 127 Glückwunschkarten mit persönlichen Widmungen bedeutender österreichischer und deutscher Schriftsteller und Künstler, darunter Thomas Mann, Hermann Hesse, Marie von Ebner-Eschenbach und Arthur Schnitzler. Die aufwendige Schatulle, ein Meisterwerk der Wiener Werkstätte in Gestalt eines Häuschens mit asiatisch eingebogener Giebelform, ließ der aus dem württembergischen Schelklingen eingewanderte Wiener Verleger Robert Mohr zum 60. Geburtstag seines vielleicht wichtigsten Autors, des Wiener Humoristen Eduard Pötzl (1851–1914), zum 17. März 1911 maßfertigen. Der Entwurf stimmt in vielen Details mit dem einer Postkartenkassette überein, die Koloman Moser unter Mitarbeit von Josef Hoffmann 1906 für die „K. u. K. Militärpost in Bosnien-Herzegowina“ schuf (WW-Archiv, MAK Wien, s. u.). Das vorliegende Gegenstück trägt zwar lediglich den goldgeprägten Stempel der „Wiener Werkstätte“, doch wurden im Vergleich zu der für Moser völlig typischen Entwurfszeichnung hier lediglich die vier Beine durch originelle Füßchen in Form vierseitig eingedrückter Oliven und eine am Giebel angebrachte Reihe von Kügelchen durch einen dekorativen Saum

aus Goldpunzen ersetzt, weswegen der Entwurf unproblematisch Moser zugeschrieben werden kann. Die Postkassette wurde wohl etwa zeitgleich mit der vorliegenden Schatulle ausgeführt, Ende 1910 oder Anfang 1911, zu welchem Zeitpunkt Moser selbst nicht mehr für die Wiener Werkstätte tätig war – ein Umstand, der die Nennung Hoffmanns als ausführender Künstler begründet haben dürfte. – Auf der Deckelinnenseite findet sich die goldgeprägte Widmung des Verlegers mit dem Geburtstag des Jubilars. Zur leichteren Entnahme der lose einliegenden Gratulationskarten klappt die Vorderseite der Schatulle an einem Gelenk herab – eine Besonderheit der Wiener Kassettenmachertradition. Die Widmungen sind durchwegs auf vorgedruckten quadratischen Karten mit dreifacher Einfassung und dem Datum von Pötzls 60. Geburtstag ausgeführt. Unter den vielen namhaften Beiträgern, die einen Querschnitt durch die nicht nur Wiener Künstlerwelt des noch jungen Jahrhunderts bilden, verdienen noch Erwähnung Peter Altenberg, Raoul Auernheimer, Hermann Bahr, Vincenz Chiavacci, Felix Dahn, Josef Engelhart, Franz Karl Ginzkey, Max Kalbeck, Alexander Roda Roda, Peter Rossegger, Felix Salten, Hugo Salus, Richard Schaukal sowie Jakob Wassermann. – Der ausgebildete Jurist und Eisenbahnbeamte Eduard Pötzl wandte sich früh dem Journalismus zu und wurde erfolgreicher Redakteur des auflagenstarken „Neuen Wiener Tagblatts“. Er verfasste Gerichtssaalberichte, satirische Skizzen der Wiener Gesellschaft, Kurzgeschichten und Humoresken (vgl. Gebisch/G. 305 f.). Die Stadt Wien ehrt ihn mit einem Ehrengrab am Zentralfriedhof und einer Gasse im 19. Wiener Gemeindebezirk. – Scharnier minimal verzogen; unbedeutender Fleck auf der Vorderseite des Deckels, ansonsten von tadelloser Erhaltung. ¶ Vgl. Wiener Werkstätte-Archiv, MAK Wien: Modell Nr. BL 428; Inv. Nr. KI 12564–8 (Entwurf), WWF 100–65–1 (zeitgenöss. Photographie)



Bauhaus – Teilnachlass des Bauhaus-Lehrers Erich Dieckmann in insgesamt ca. 260 Stücken, darunter ca. 70 lose Original-Photographien und einem Album mit ca. 145 montierten Original-Photographien (meist ca. 5×7 cm bis 17×23 cm). Zeigt das Privatleben der Dieckmanns, sie als junge Tänzerin, die Kinder, das Ehepaar auf einem Dieckmann-Sessel u.a.. Weiter: ein unsigniertes Blatt (von Dieckmanns Hand?) mit Bleistiftskizzen von 12 Entwürfen für Dieckmann-typische Freischwinger; kleines Original-Aquarell von Dieckmann (7×10 cm) mit Schiff und Steuermann, beidseitig von Erich Dieckmann beschriftete Postkarte an Katharina Dieckmann, datiert Weimar 1.XI.(19)22, mit kleiner Federzeichnung eines rauchenden Frosches, Mitteilungen von und an Gerhard Marcks, Briefwechsel Hans und Peter Poelzig – Erich Dieckmann Berlin und Rom, 1930–1936 (teils zu den Problemen nach 1933) u.a. – Provenienz: ein kleiner Teil des Nachlasses verblieb seinerzeit bei der Familie, darunter diese Materialien. – Nur geringe Alters- und Lagerspuren, insgesamt gut erhalten. 9.500,-

Photographie – Dammann, Carl und F.W. Ethnological photographic gallery of the various races of mankind. Mit 167 original-photographischen Porträts (komplett). Vintages. Albuminabzüge. Montiert. London, Trübner, (1876). Titelblatt, 12 Bl. Mit montieren OFotos. 31×42 cm. Blindgeprägte Olwd. – Rarissimum der frühen ethnologischen Photographie, hier in der englischsprachigen Ausgabe. Nur gelegentlich lässt sich der Photograph der Original-Aufnahmen eruieren, so stammen einige der Aufnahmen australischer Ethnien von Thomas Washbourne, Daniel Marquis und Joseph Wilder. Das Album gliedert sich nach Regionen: Deutsche bzw. germanische Typen, romanische Typen, slawische Typen, Einheimische aus Persien, aus arabischen Ländern, aus Indien, China, Japan, Australien, Amerika, Ozeanien etc. Das Format der Aufnahmen ist überwiegend CdV. – Etwas bestoßen und beschabt, Träger im Rand teils gebräunt und fleckig, die Abzüge nur gelegentlich etwas blass und fleckig, insgesamt sehr gutes Exemplar dieses extrem seltenen Werkes. 4.500,-

Photographie – Sehr schöner Schaukasten mit 65 Anhänger, Ansteckern etc. jeweils mit kleinen Porträt-Original-Photographien. Unterschiedl. Materialien und Techniken. Überwiegend Deutsch, meist um 1900–1920. Durchmesser ca. 12 mm bis 15 cm. – Sehr schöner Überblick zu dieser verschollenen Schmucktechnik. Bei den aufwendigeren wurden die Porträts auf Porzellanplättchen gebrannt und dann in Fassungen eingesetzt, bei den weniger aufwendigen wurde das Foto rund ausgeschnitten und dann in die Fassung eingesetzt. Das Material der Fassungen war überwiegend Messing gelegentlich vergoldet. Ganz überwiegend unbezeichnet, vereinzelt mit für uns nicht auflösbare Firmensignets, keine Feingehaltsangaben. – Insgesamt gut bis sehr gut erhalten 1.800,-



Geographie – Stromkarte der Elbe (und der Moldau). Maßstab 1:25.000. Lindenhöhe bey Cöln, Kaiser (Druck bei Aubel), 1886. 56 Segmente, in Leporelloform alt auf Leinwand montiert. In neuerer Leinwand-Hülle mit Deckeltitel. Mit dem separaten Übersichtsblatt: Flussgebiet der Elbe. Format 56 Blatt à 50×44 cm. – Überaus seltenes, insgesamt 28 Meter langes Leporello (!) mit dem Stromverlauf, von uns online nur das digitalisierte Exemplar in der Dt. Fotothek nachweisbar. – Gering angestaubt, teils gering fingerfleckig, insgesamt gut erhalten. 8.000,-

Geographie – Homann Erben. Atlas compendiarius seu ita dictis scholasticus minor. Mit einem gestoch. Titel, 1 teilkol. schemat. Tafel und 21 doppelbl.-grossen, teilkol. Karten. Nürnberg, (1753–1773). Karton um 1900. 54×34 cm. – Mit: Weltkarte, Karte der 4 Erdteile, Karten von Deutschland, Polen, Ostpreußen, Palästina, Italien, Böhmen, Amerika u.a. – Gebräunt, etwas fingerfleckig und angestaubt, teils gering wasserrandig, die Amerika-Karte mit kl. Eckabriß, und teils hinterlegten Einrissen, insgesamt ordentlich. 2.000,-

Geographie – Globen – Heymann, L.J. Empire-Globus in Mahagoni-Gestell mit echten Bronze-Beschlägen. Luxus-Ausführung. Umfang 114 cm. Leipzig, um 1910. – Lehmann, p. 69 (mit Abbildung) – Eine der aufwendigsten Ausführungen aus dem bekannten Globen-Verlag, lt. damaliger Werbeaussage „Vollendete, glänzende Ausstattung (...) Ein Prachtstück für jedes Heim!“ – Nur gering berieben, insgesamt gut erhalten. 5.000,-



Geographie – Afrika – Rüppell, Ed. Reise nach Abyssinen. Zwei Textbände mit dem separaten großformatigen Atlasband (so komplett). Frankfurt, Eigenverlag, 1838–1840. Pappbände (Text) und Hldr. d.Zt (Atlas). – Beschreibt die zweite Forschungsreise des Autors in den Jahren 1831–1834. – Kainbacher 355, 3 – Embacher 254f. – Mertens p. 374 – Beigegeben: R. Mertens, Eduard Rüppell. Frankfurt, 1949. – Teils etwas gebräunt resp. braunfleckig, insgesamt gut erhalten. 6.500,-



Geographie – China – Du Halde, J.B. Ausführliche Beschreibung des Chinesischen Reiches. Nebst vielen Kupfern. Aus dem Französischen übersetzt. Fünf Bände (so komplett). Rostock, Koppe, 1747–49 und 1756. Einheitliches Ganzpergament der Zeit mit RTitel (Bände 1–4) und Leder der Zeit (Band 5). – Cordier I, 51 – Aschoff 425 – Die deutsche Ausgabe ist teils gekürzt, durch die Zusätze des Bearbeiters in Partien aber auch umfangreicher als die französische. – Band 1 ohne Tafel von Canton; Band 2 ohne Tafel Tao und ohne Tafel Abriß von Ti; Bände 3 bis 5 komplett. – Alte Einträge auf der Titelei, etwas gebräunt und braunfleckig, insgesamt gut. 8.500,-

Zur Messe erscheint eine illustrierte Sonderliste von sehr seltenen, ausgesuchten Titeln zur Geographie. Zusendung auf Anfrage !

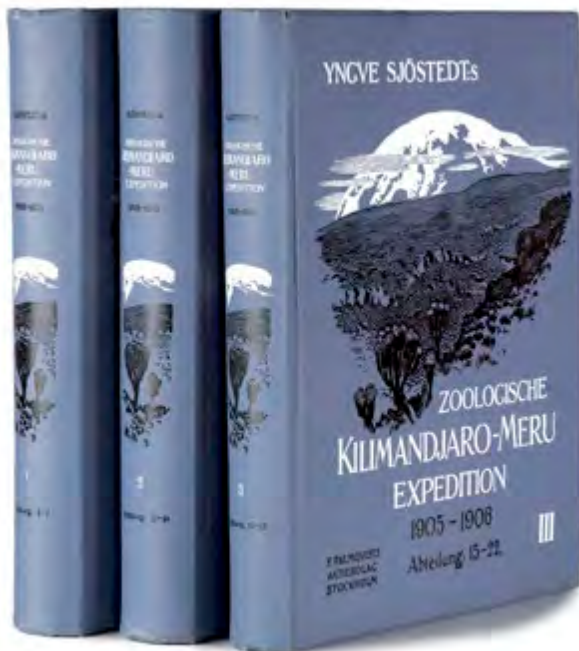
Geographie – Afrika – Yngve Sjöstedt. Wissenschaftliche Ergebnisse der Schwedischen Zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massai-steppen Deutsch-Ostafrikas 1905–1906 unter Leitung von Sjöstedt. Abtheilung 1–22 (alles, in 3 Bänden). Mit 87 Tafeln und 135 Textillustrationen (komplett). Stockholm, Palmquist, 1910. 4°. Farbig ill. Olwd. Erste Ausgabe. – Bei der Expedition wurden mehr als 59.000 Tiere gesammelt, darunter über als 1400 bisher unbekannte Arten. – Sehr schöne Exemplare. 1.500,-



Insel Bücherei – Kriegsvernichtetes IB 105 [2 B] – W. v.d. Vogelweide. Gedichte. 41.-50. Tsd. Leipzig 1943. OPappband. – Der seltenste Band der kriegsvernichteten IB im Einband 77a wie bei Jenne abgebildet. Es blieben wohl nur 7 Exemplare erhalten. – Jenne II, p. 222f. (Abb.) und p. 225 – Kleiner Besitzervermerk auf der Titelei, rechts oben Ecke teils etwas wellig, Schnitt leicht braunfleckig, sonst sehr gut erhalten. 8.500,-

Insel Bücherei LS – Umfangreiche Sammlung von 85 Ganzleder-Bänden der IB in meist guten bis sehr guten Zuständen aus einer Privatsammlung. – vgl. Jenne I p. 131-133 – Ohne Doubletten, von einigen Titeln gibt es aber Ausführungen in unterschiedlichen Auflagen bzw. Lederfarben. Genauere Auflistung der vorhandenen Bände und Auflage auf Anfrage. – Insgesamt sehr gut erhalten. 25.000,-

Zur Messe erscheint eine illustrierte Sonderliste Raritäten der Insel Bücherei Zusendung auf Anfrage !



Wiener Aktionismus. Valie Export und Inge Wiener: „Wahre Freundschaft“. Berlin-Kreuzberg, Heimproduktion, 1978. Langspielplatte in Original-Schutzhülle im Original-Cover. Ungespielt. – Typisches EXIL-Produkt in unberührtem Zustand. Beigegeben eine Einladungs-Postkarte (ungelaufen, unbeschrieben) zu einem Fest der beiden, „anlässlich der ersten Schallplatte“, 26. Mai (19)79. – Sehr gut. 250,-

Naturwissenschaften – Zoologie – Steller, G.W. Ausführliche Beschreibung von sonderbaren Meerthieren. Mit einem Titelkupfer sowie vier Abb. auf einer gef. Kupfertafel. Halle, Kümmel, 1753. 10 Bl., 218 S., 1 Falttafel. Hldr. der Zeit. – Über Meerkalb, Meerkuh und Meerotter. – Etwas berieben

und bestossen, Titelei mit professionell restaurierter Fehl-
stelle mit kleinem Buchstabenverlust, RSchild neu, insgesamt
gut. 1.200,-

Naturwissenschaften – Ornithologie – Latham, John. Lat-
hams allgemeine Übersicht der Vögel. Mit insgesamt 133 ge-
mahlten Kupfer (darunter Titelkupfer). Sechs Bände (davon
ist Band 6 der Tafelband). Nürnberg, Weigel und Schneider,
1792–96. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von dem
„Vater der Vogelkunde in Deutschland“ (NDB), J.M. Bech-
stein. – Nissen, Vogelbuch 533 – Anker 280 – Wood S. 373
– Fine Bird Books S. 114 – Sehr schöne, einheitlich und auf-
wendig gebundene Hldr.-Bände d. Zt. mit ornament. RVer-
goldung. – Exlibris, gering bestossen, und fleckig, insgesamt
schön. 7.000,-

Stummfilm – Sehr umfangreiche Sammlung von ca.
1300 Postkarten mit Porträts von überwiegend europäischen
Stummfilm-Schauspielern und Schauspielerinnen, gelegent-
lich auch Variete- und Theater-Stars dieser Zeit. Davon 336
von den Künstlern und Künstlerinnen signierte. Gesteckt in
modernes Ringalbum. – Angesichts der Fülle können nur ein-
zelne Namen hervorgehoben werden. An signierten finden
sich: Louise Brooks, La Mistinguett, Lillian Gish, Mia May,
Ossi Oswald, Pola Negri, Josephine Baker, Camilla Horn,
Gloria Swanson, Anny Ondra, La Jana, Asta Nielsen, Clara
Bow, Elisabeth Bergner, Mary Pickford u.v.a. An unsignierten
sind vorhanden: Betty Amann, Anita Berber, Josephine Baker,
Jackie Coogan, Charles Chaplin, Marlene Dietrich, Douglas
Fairbanks, Brigitte Helm, Camilla Horn, Harold Lloyd, Ernst
Lubitsch, Fritzzi Massary, Pola Negri, Ramon Navarro, Lya de



Putti, Henny Porten, Gunnar Tolnaes, Conrad Veidt, Rudolph
Valentino u.v.a. – Keine Doubletten, von manchen Künst-
lerinnen und Künstlern liegen mehrere Motive vor. Eine Auf-
stellung aller dokumentierter Namen senden wir gerne auf
Anfrage zu. – Teils gelaufen, selten etwas bestossen oder
kratzspurig, insgesamt sehr gut erhaltene und gepflegte
Sammlung. 9.500,-



Kunst auf Papier aller Art und jeder Zeit
Galerie für Kunst des 20. Jahrhunderts · Rahmenwerkstatt

Markt 1 / Altes Rathaus

D-04109 Leipzig

Tel. 0341 211 10 24

E-Mail: email@graphikantiquariat-koenitz.de

Internet: www.kunstfreund.eu

Graphiken

Boitard, Francois (1670–1715 Amsterdam). „Charakterköpfe“, Zyklus von 5 Blatt leicht laviertes Federzeichnungen, wohl 1. Hälfte 18. Jhd. Jeweils abweichend ca. 14,0×20,0 cm (Darstellung), 22,0×27,0 cm (Blatt). 600,-

Jeweils in Feder variabel bezeichnet „F. Boitard invenit et delineavit Londini“. Klassische Charakterkopfstudien nach antikem Vorbild. Erarbeitet auf Büttenpapier des 18. Jhd. mit diverse Wasserzeichen-Fragmenten. – Die Blattfolge insgesamt gut erhalten u. unter schwerem Passepartout leicht montiert.



Ludwig Richter

Richter, Ludwig (1803 Dresden-1884 ebd.). „Aschenputtel am Grab der Mutter“, Bleistift u. Aquarell auf Karton, 1860. 12,0×11,0 cm (Darstellung), 13,6×12,0 cm (Karton). 1.200,-

Eigenhändig betitelt, datiert u. monogrammiert. Charmante kleine Studie in typischer Bildsprache des Dresdner Romantikers. Wohl Vorzeichnung für eine Illustration des Buches „Es war einmal. Ein Bilderbuch von Dresdner Künstlern“, Dresden 1862 siehe (Hoff/Budde 2796). Zeitgenössische Arbeit mit alter Zuschreibung an den Künstler. – Etwas lichtertrandig. Insgesamt wohl erhalten.

Landschaftszeichner des 18. Jhd. „Santa Constanza in Rom“, originale Zeichnung in rot-braun. Wohl 2. Hälfte 18. Jhd. Unbezeichnet. 16,0×30,0 cm (Darstellung), 21,8×31,8 cm (Blatt). 300,-

Klassische Vedute der bekannten röm. Kirche mit barocken Staffagen. Zeichnerisch sehr ansprechende u. recherchwürdige Arbeit des Spätbarock. – Auf Büttenpapier der Zeit mit Wasserzeichen-Schriftzug. Etwas stockfleckig u. lichtertrandig. Im Ganzen unbehandeltes u. sammelwürdiges Exemplar.



Mythologie – attr. Caresme, Jacques Philippe (1734–1796).

Mythologische Szene mit Satyr. Lavierte Federzeichnung in braun, um 1790. 21,4×33,6 cm (Blatt/Darstellung). 500,-

Unbezeichnet. Verso alte Zuschreibung an den Künstler. Bildmäßige Arbeit des Spätbarock in recherchewürdiger Qualität. Auf zeitgenössigem Büttenspapier mit Wasserzeichen Monogramm. – Verso Reste ehemaliger Montierung. Gut erhaltenes Exemplar mit minimalen Altersspuren. Unter Passepartout löslich montiert.



Bücher

Inkunabel – Haebler, Konrad: Alte Typographie und Buchkunst. Originalblätter aus Büchern des 15. u. 16. Jhds. Hrsg. von H. Wendland. Beinwil am See, Edition Eichenberger (1990). Titel, 12 Blätter, jeweils unter Passepartout montiert. Folio – in Orig. Leinen-Flügelmappe mit Deckelschild. Nr. 71 von 300 nummerierten Exemplaren. 580,-

Enthält je ein Originalblatt aus: Speculum humanae salvationis. Augsburg, Zainer, 1473 / Deutsche Bibel. Sorg Bibel. Augsburg, Sorg, 1480. / Plenarium. Johann Schönsperger, Augsburg 1483. / Nicolaus de Tudeschis. Lectura super V libros Decretalium. Basel, Ruppel/Richel/Wenssler, 1477 / Rudimentum novitiorum. Lucas Branis, Lübeck 1475 / Bernhard von Breydenbach, Peregrinatio in terram sanctam. Peter Drach, Speyer 1490 / Schedel. Das buch der Chroniken. Nürnberg, Koberger, 1493 / Franciscus Gratianus de Garratoribus, Decretum aureum cum multis novites additis. Jacques Sacon, Lyon 1509 / La mer des histoires. Pierre le Rouge für Vincent Commin, Paris 1488 / Dante. Divina Commedia. Venedig, de Plasiis, 1491 / M. Vigerius, Franc. Card. Decachordum Christianum ad Julium II. Pontifex Maximum dicatum. Hieronymus Soncinus, Fano 1507 / Rolevinck. Fasciculus temporum. (niederl.). Utrecht, Veldener, 1480. – Ohne den Kommentarband. Makellos erhalten.

Hessen/Kassel – Groschuf, Friedr. (eigentl. Fabian) u. Joh. Balth. Hundeshagen: „Versuch einer genauen und umständlichen Beschreibung der Hochfürstlich-Hessischen Residenz- und Hauptstadt Cassel nebst den nahe gelegenen Lustschlössern, Gärten und anderen sehenswürdigen Sachen“. Kassel, H. Schmiedt, 1767. Mit gestochener Titel-Vignette, 3 gefalteten Kupfertafeln, 6 Blatt, 445 Seiten, 7 Blatt, 32 Seiten. 19×12 cm. Lederband der Zeit auf 5 Bänden. 600,-

VD18 10216863. Engelmann 385. Einzige Ausgabe der seltenen, frühen Beschreibung von Kassel, herausgegeben von Friedrich Christoph Schmincke. Die Kupfertafeln zeigen einen Plan von Kassel, einen Längsschnitt durch die Herkules-Kaskaden sowie eine Ansicht der Grotte zu Wilhelmstal. Mit dem 32seitigen Anhang. – Schönes Exemplar. Exlibris. Einband nur gering berieben, innen sauber u. nahezu fleckfrei erhalten. Eine Kupfertafel am Rand außerhalb der Darstellung etwas angegilbt.

Jung-Stilling, Heinrich: „Heinrich Stillings Lebensgeschichte“. 3 Bände. Berlin / Leipzig, Heidelberg – Rottmann + Mohr und Winter, 1789/1804/1806/1817. 6 Teile in 3 Bänden: 1. Jugend 2. Jünglingsjahre 3. Wanderschaft 4. Häusliches Leben 5. Lahr-Jahre 6. Stillings Alter und Tod. 151, 192, 191, 275, 352, 126 Seiten. Mit 4 gestochenen Titelvignetten, 4 Kupfer-Frontispizen u. 2 Kupfertafeln von Chodowiecki, Meil u.a. 16,5×11 cm. Braune Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildchen. 280,-

Bände 1–3 in 2. Auflage (jedoch bei Wilpert/G. mit Nr. 57 auch als Erstausgabe angegeben – Neuauflagen der Nrn. W/G 6, 8, 9), Bände 3–6 Erstausgaben Wilpert/G. 23, 54 u. 70. – Schön u. einheitlich gebunden. Band 1 vorderes Einbandgelenk ca. 1/3 aufgeplatzt (unmerklich, liegt gut an – Einband gut in Funktion). Innen nahezu fleckfrei und sauber.

Österreich/Steiermark – Kaiser, Josef Franz (1786–1859). „Lithographirte Ansichten der steyermärkischen Staedte, Maerkte und Schloesser und andere schöne interessante Gebirgsgegenden, gesammelt und herausgegeben von J.F. Kaiser, Inhaber der k.k. privilegierten Lithographischen Anstalt zu Gratz“. 8 Blatt (Vorwort, Verzeichnis der Pränumeranten, Abbildungsverzeichnis), 105 (von im Inhaltsblatt angegebenen 252) lithographische Tafeln. 19×27 cm (Querformat). Original-Mappe mit lith. Deckelschild. 2.400,-

Seltenheit des öster. Buchbinders, Lithographen, Verlegers u. Offiziers. – Wenige Tafeln mit kleinen Randeinrissen u. einige Tafeln mit geringfügigen Stockflecken. Insg. aber guter Zustand der Lithographien. Die Mappen-Deckel mit Gebrauchsspuren.

Mensching, Steffen / Hirsch, Karl-Georg: „Bagatellen 2“. 10 Holzstiche von K.-G. Hirsch mit Text von St. Mensching. Leipzig, Edition M von Matthias Kleindienst, 1990. Mit 10 signierten Original-Holzstichen von K.-G. Hirsch. 4 nn. Bl. 34×24 cm. Original-Broschur u. Tafeln lose in schwarzer Original-Leinenkassette mit montiertem u. signiertem Original-Holzstich. Die buchbinde-rische Arbeit von Bettina Stein. 400,-

Eins von 30 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 42). Eines der 12 mit „e.a.“ gekennzeichneten Exemplare. Auf dem Titelblatt vom Autor signiert. In kleinster Auflage in der Wendezeit erschienen. Druck der Holzstiche von den Originalstöcken über Tonplatte. – Selten u. von guter Erhaltung. Wohl erhaltenes Exemplar dieses seltenen Mappenwerkes.

Architektur – Stieglitz, Christian Ludwig. Zeichnungen aus der schönen Baukunst oder Darstellung idealischer und ausgeführter Gebäude mit ihren Grund- und Aufrissen. Leipzig, Voss, 1798. 45,5×31 cm. Mit 115 Kupfern auf teilweise doppelblattgroßen Tafeln. 4 Bl., 18 S., 53 Bl. Halbleder der Zeit auf 6 Bänden. – Schönes, sauberes und nahezu fleckfreies Exemplar. Die Kupfer kräftig im Abdruck. Einband etwas berieben, Vordergelenk unten 4 cm aufgeplatzt. 1.800,-

Erste deutsche Ausgabe. Stieglitz gilt mit vorliegender monumentalen Publikation als Vermittler der „Ideale neopalladianischen Architektur in Deutschland“ (Architekt u. Ingenieur S. 74).-

Antiquariat Krikl

Andreas Krikl & Katharina Weck

Edelhofgasse 15/6

A-1180 Wien

Telefon +43 (0)1 479 67 29

Philosophie, Geschichte, Märchen-,Kinder- u. Jugendbücher, Naturwissenschaften, Literatur, Alpinistik, Verkehr

E-Mail: office@antiquariat-krikl.co.at

www.antiquariat-krikl.co.at

Auernheimer, Raoul. Talent. Eine Komödie in drei Acten. Wien, Bauer 1899. 74 S. Farbl. angegliche Brosch. mit aufgezw. vord. OU., dieser u. Titelbl. etw. angestaubt, sonst sehr gut erh. 380,-

Erstausgabe der 1. Veröffentl. ÖBL I,35; n.b. WiGü; Kosch I,183 (ungenauer Titel, falsches Jahr). Außerordentlich selten.



Dubrovnik – Ragusa – (Stay, Benedict oder Benedetto, auch als: Stojkovic, Benedikt) – (ROCCI, Anton (Hrsg.)). Das Erdbeben von Ragusa. Wien, Mechitaristen 1844. 24 S. Brosch. d. Zt., Umschlag mit Gebrauchsspuren, innen stellenw. gering (finger)fleckig, Blattränder tls. mit leichten Knitterspuren, einige kl. Eselsohren, insges. aber noch gut erh. 250,-

1. dt. Ausg. Wurzbach XXXVII, 274. Anlässlich des schweren Erdbebens in Dubrovnik anno 1843 von Anton Rocci herausgegebener Wiederabdruck des lateinischen Originaltextes von Stay: „Descriptio Terraemotus Rhacusini anno 1667“ über das verheerende Erdbeben, das Dubrovnik fast vollständig zerstörte (erstmalig in den „Philosophiae versibus traditae libri VI“ im 4. Buch erschienen). Eine freie deutsche Übersetzung ohne Nennung des Übersetzers und eine illyrische vom Herausgeber A. Rocci sind ebenfalls enthalten.

Dufferin (and Ava), Lord (Frederick Temple Blackwoof of). Briefe aus hohen Breitegraden. Bericht über eine Reise des Yacht-Schooners „Foam“ nach Island, Jan Mayen und Spitzbergen im Jahre 1856. Braunschweig, Vieweg 1860. XVIII, 330 S. Mit zahlr. Holzstichen im Text u.a. Taf. u. 3 kolor. gef. Ktn. Ln. d. Zt., minimal stockfl. 280,-

1. dt. Ausg. Christmann 577.

Dun, T(homas) I(ngram). From Cairo to Siwa across the Libyan desert with armoured cars. A narrative, followed by illuminated pages of the history and customs of the inhabitants of that country, a photographic brochure, a map. Foreword by William Birdwood. (Cairo, E. & R. Schindler 1933). 4°. 1 Bl., VIII, 110, (6) S. mit illustr. Goldpapiervorsätzen, 1 Taf. als Front. mit phot. Abb. v. Echnaton, 2 auf farb. Karton mont. phot. Abb. (auf Gold- u. Silberpapier), zahlr. phot. Abb. auf 16 nn. S., 1 gefalt. Kte., 1 farb. Plan v. Kairo u. zahlr. Illustr. im Text. Ohld. mit Rückenvergold., illustr. Goldpapierbezug, Lesebändchen mit Stofftroddel, Skarabäus u. 2 Glasperlen, Papier mit imitiertem Büttensrand, in farbig illustr. Orig.-Pappschuber, Schuber u. Einbd. leicht



berieben u. bestoßen, innen nur ganz vereinzelt u. ganz minimal fingerfleckig, schönes Expl. – Eins von 75 Expl. der Vorzugs-Luxusausg. (Nr.14), vom Verf. im Impressum signiert u. eh. num. 1.500,-

Erstausgabe. – Äußerst seltene, aufwendig gestaltete Ausgabe dieser Fahrt mit gepanzerten u. bewaffneten Rolls Royce Fahrzeugen durch die Wüste von Kairo nach Siwa und zurück im Jahr 1932. Das Überzugspapier wurde vom Verfasser entworfen, die meisten Illustrationen stammen v. N. Strekalowsky und Studenten der Kairoer School of Fine Art. Weitere Illustrationen v. Selah Chiaty, M. Fisher, H. Bindhart, M. Rice u.a. Der ungewöhnliche farbige Stadtplan v. Kairo stammt v. E. Kassessinoff.

Eckerth, W(enzel). Die Gebirgsgruppe des Monte Cristallo. Ein Beitrag zur Kenntnis der südtirolischen Dolomit-Alpen. Mit 18 Landschaftsbildern und 2 Karten im Maßstabe 1:50.000. 2., erweit. u. umgearb. Aufl. Prag, H. Dominicus (Th. Gruss) 1891. gr.8°. 160 S. mit 18 schw.-w. Abb. im Text u. 2 farb., gefalt. Ktn. a.d. Innendeckeln. Illustr. Okart., etw. angestaubt u. fingerfleckig, Rücken gebräunt, etw. berieben und a.d. Kapitalen mit winzigen Fehlstellen, innen ganz vereinzelt u. gering stock- od. fingerfleckig, insges. gut erh. 480,-



Dreyer 211. Gegenüber der EA mit fast 5fachem Umfang u. um 1 Kte. vermehrt.

Elisabeth, Kaiserin von Österreich u. Franz Joseph, Kaiser von Österreich – Tschudy von Glarus, F(ranz) B. (Hrsg.). Illustriertes Gedenkbuch zur immerwährenden Erinnerung an die glorreiche Vermählungsfeier Seiner k. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph von Oesterreich mit Ihrer königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Herzogin Elisabeth in Baiern, vollzogen in Wien am 24. April 1854. Wien, gedruckt bei Edl. v. Schmidbauer u. Holzwarth 1854. gr.8°. 199 S., 1 Bl. mit 1 lithograph. Front. u. 9 gefalt. lithograph. Abb. auf Taf. Obrosch., unbeschnitten, Rücken erneuert, Umschlag fleckig u. etw. beschädigt, innen durchgehend etw. fingerfleckig, stellenw. gering stock-, bzw. stärker braunfleckig, vereinzelt Bleistiftanreichungen. 350,-

Erstausgabe. Selten! Schilderung der Hochzeitsfeierlichkeiten und der in allen Teilen der Monarchie aus diesem Anlaß begangenen Feiern u. Festlichkeiten.

Focke, Henrich. Das Trag- und Hubschrauberproblem. Vortrag gehalten in der 3. Wissenschaftssitzung der ordentlichen Mitglieder am 26. November 1937, Sitzungsperiode 1937/38. (Mchn. u. Bln., Oldenbourg 1940). gr.8°. 57 S. mit zahlr. Diagrammen u. phot. Abb. Opbd., etw. berieben, bestoßen u.

(finger)fl., innen tadellos. – Schriften der deutschen Akademie der Luftfahrtforschung Heft 22 280,-

Franz Josef I., Kaiser von Österreich – Coglievina, Franz. Allerhöchste Reise Seiner kais. und kön. Apostol. Majestät Franz Josef I., ... durch Triest, Görz, nach Venedig, Istrien, Dalmatien und Fiume in den Monaten April und Mai 1875 beschrieben und zusammengestellt. Als Manuscript gedruckt. Wien, Selbstvlg. d. Verf. 1875. gr.8°. 1 Bl., X, 447 S. Ganzfrzbd. d. Zt. auf 4 falschen Bündeln, mit vergold. Rückentitel, Stempel- u. Linienvergold. u. Deckelblindpräg., Vollgoldschnitt u. Moireevorsätzen, gering berieben u. bestoßen, Vorsätze etw. (finger) fleckig, sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz minimal fingerfleckig, insges. gut erh. 1.200,-



Erstausgabe (einzige Ausg.). Jahn K/04/07. Äußerst selten! Mit dem Trockenstempel der Buchbinderei G. Rautter, Wien I., Bäckerstraße 30, a.d. 1. (weißen) Bl.

Galizien – Orłowicz, Mieczyslaw u. Roman Kordys. Illustrierter Führer durch Galizien. Mit einem Anhang: Ost-Schlesien von Johann Kotas und Josef Londzin. Mit 11 Vollbildern, 103 Text-Illustrationen, 3 Karten und 2 Plänen. Wien-Lpz., Hartleben 1914. kl.8°. XVI, 388 S. Oln., min. berieben u. bestoßen, gering fleckig, priv. Besitzstempel a.d. vord. Vorsatz, stellenw. gering (finger)fleckig, insges. gut erh. – Hartleben's illustrierter Führer Nr.66 350,-
Erstausgabe (einzige Ausg.).

Ginzberg, Fritz. Die Fahne Hoch! ... Wesen, Werden und Wirken des Dritten Reiches. o.O., Selbstvlg. (nach 1944). (vermutl. Bukarest?, Tipografia Grafia Romaneasca [1946]). 184 S. mit zahlr. phot. Abb. auf 6 Taf. Okart. mit farb. illustr. OU., Schutzumschlag an Rändern u. Ecken mit kleinen Ein- u. Ausrissen aber sorgfältig geklebt, die Illustration a.d. vord. Umschlag unbeschädigt, Einbd. etw. fleckig, unbeschnitten, Titelbl. mit blassem Besitzstempel, einige Bl. mit leichten Quetschfalten, insges. aber gut erh. Expl. 250,-

Erstausgabe. St.-T. 168. Bei Sternfeld-Tiedemann nur diese Veröffentl. mit Erscheinungsjahr 1946 zitiert, ohne jedwede biograph. Angaben.

Götz, C.A. jr. Vogtländische Musikinstrumenten-Manufaktur Wernitzgrün-Markneukirchen i.S. – Katalog „L“ (a.d. Einbd.: „Götz“-Saiten, Taschen Marke Zigeuner, Bogenharze „Lapella“ und „Hans Sitt“). o.O., Vlg. u. J. (Selbstvlg. vermutlich um 1925). 4°. 104 S. mit zahlr. Abb. Ohln., etw. berieben u. bestoßen, Vorderdeckel mit roten Farbstiftstrichen, gering stockfl., Heftklammern angerostet, vereinzelt min. fingerfl., stellenw. hs. Anstreich. (Preiseinträge), insges. gutes Expl. 128,-

Hahn, Hans. Überflüssige Wesenheiten (Occams Rasiermesser). Vortrag gehalten im Verein Ernst Mach. Hrsrg. v. Verein E.Mach. Wien, A. Wolf 1930. 24 S. Obrosch., min. an-

gestaubt, gutes Expl. – Veröffentlichungen des Vereines Ernst Mach 250,-

Erstausgabe. N.b. Ziegenfuß. Seltene Abhandlung eines der führenden Mitglieder des Wiener Kreises. Der Verf. war Prof. f. Mathematik a.d. Univ. Wien.

Jaud-Heinz, C. Auf Reisen. Illustrierter Streckenführer für die Österreichisch-Bayrischen Alpenbahnen und Schiffe. Marburg-Innsbruck-Wien, o.Vlg. [um 1910]. (Druck: Buch- u. Kunstdruckerei Josef Mostböck & Co.) kl 8°. 149 S. mit Illustrationen und photographischen Abbildungen sowie zahlreichen Annoncen. Illustr. Oln., an den Kapitalen etwas berieben u. bestoßen, im Falz einger., ganz vereinzelt min. stockfleckig, eine Seite mit Buntstifanstreichungen im weißen Rand, sonst gut erhaltenes Exemplar. 280,-

Umfasst folgenden Inhalt und Routenverzeichnis: Königl. bayrische Staatsbahn: München – Kufstein sowie Rosenheim – Salzburg; k.k. österr. Südbahn: Kufstein – Franzensfeste- Ala – Gardasee sowie Franzensfeste – Villach – Graz-Wien; k.k. österreichische Staatsbahnen: Wien- Salzburg – (Tauernbahn) – Wörgl sowie Innsbruck – Arlberg – Bregenz – Bodenseegebiet und zusätzlich einen Abschnitt über: erste k.k. priv. Donau-Dampfschiffahrts Gesellschaft Passau – Linz – Wien.

Jellinek Mercedes, Raoul Ferdinand. Phantastische Erzählungen und Märchen. Wien-Lpz., Kuppitsch 1919. gr.8°. 139 S. Okart., etw. angestaubt u. fleckig, hint. Umschlag leicht geknittert, hs. Name a.d. Titel, sonst gut erh. 380,-

Erstausgabe. Bloch 2,1602



Jerusalem – Payer, Alois. Album von Jerusalem. 25 Ansichten aus den heiligen Ländern. Nach photographischen Original-Aufnahmen... (Umschlagtitel) Wien, Zoeller [1865]. qu.4°. Lithograph. Titelbl. u. 25 lithograph. Taf. nach Originalphot. lose in priv. Papierflügelmappe mit aufgezog. vord. Originalumschlag, dieser etw. berieben u. mit farbl. passend ergänztem Ausriß, die Taf. häufig (einige wenige etw. stärker) (stock)fleckig (zumeist aber nur im weißen Rand), insges. gut erh. Ohne das Widmungsblatt. 680,-

Erstausgabe (einzige Ausg.). Selten!

Kreuter, Franz. Notizen über die Ausstellung wissenschaftlicher Apparate im South-Kensington-Museum zu London 1876 mit bes. Berücksicht. d. Zeichenapparate u.d. geodätischen Instrumente. (Bericht an das hohe k.k. Ministerium f. Cultus u. Unterricht). Brünn, als Manuscript gedr. 1877. 63 S. mit ca. 180 autograph. Skizzen auf 4 Taf. Hln. d. Zt. mit Rückentitel, gering berieben u. bestoßen, Vors. im Falz etw. einger. u. angestaubt, Bibliotheksnr. u. -stempel, gutes Expl. 120,-

Kreuth, W(ilhelm). Paraguay. Das Land der Frauen. Vortrag, gehalten i.d. Monatsversammlung d. k.k. geograph. Gesellschaft im Grünen Saale



d. Akad. d. Wissensch. am 28. April 1891. Wien, Kreisel & Gröger vorm. Seidel 1892. gr.8°. 1Bl., 44 S., 1Bl. mit 4 Abb. Handgeb. Seidenbd. mit reicher Deckelvergold. u. Vollgoldschn., ganz min. berieben, Bibliotheksschildchen auf Vorsatz u. 1. (leeren) Bl., sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz min. fingerfleckig, gutes Expl. – Separatabdruck aus den „Geographischen Mittheilungen“ Heft 9 u. 10, Bd. XXXIV. 350,-

1. Einzelausg. Aus der Erzherzoglichen Bibliothek Wallsee.

Krisch, Otto – Krisch, Anton (Hrsg.). Tagebuch des Nordpolfahrers Otto Krisch Maschinisten und Offiziers der zweiten österr.-ungar. Nordpol-Expedition. Aus dem Nachlasse des Verstorbenen hrsg. von seinem Bruder. Wien, Wallishausser 1875. 116 S. Hln. d. Zt. mit vergold. Rückentitel, min. bestoßen, Kanten leicht berieben, innen nur ganz vereinzelt min. fingerfleckig, gutes Expl. 1.500,-

Erstausgabe. Jahn K/06/03. Sehr selten.

Landsturminfanterieregiment 21 – Lir 21. Weihnachten am Vrsic 1915. o.O., Vlg. u. J. (1916). gr.4°. Photoalbum mit 12 nn. Bl. mit 26 mont. Orig.-Photogr. Okart. mit Kordelbindung, goldgepr. Deckeltitel u. mont. Kärntner Landeswappen in Rosette, min. berieben u. bestoßen, schönes Expl. – Mit den eh. Unterschriften der Offiziere u. Kadetten des Regiments a.d. Rückseite des Widmungsblattes 780,-



Unikat. Von den Offizieren u. Kadetten des Lir 21 ihrem Kommandanten, Obst. Emil Rosmus zur Erinnerung gewidmet. Die Photos zeigen die Angehörigen des Regiments beim Dienst in der Stellung, die Umgebung am Vrsic etc. Der Vrsicpass liegt in den Julischen Alpen und diente als wichtiger Nachschubweg für die österr. Armee ins Isonzotal.



Musil, Robert. Der Mann ohne Eigenschaften. Roman. 3 Bde. Bln., Rowohlt 1930 u. 1933 (Bd. 1 u. 2) u. Lausanne, Imprimerie Centrale 1943 (Bd.3). 1075,(1) S.; 608 S.; 462 S., 1 Bl. mit 3 Illustr. auf Taf. (dav. 1 Front.). Illustr. Oln. u. illustr. Oln. mit OU. (Bd.3), gering berieben, bestoßen u. (finger-) fleckig, etw. angestaubt, Schutz-

umschlag v. Bd.3 sachkundig restauriert, innen nur ganz vereinzelt u. ganz minimal fingerfleckig, Bd.3 mit Anstreichungen in Bleistift, insges. gut erh. 3.000,-

Erstausgabe. WiGü 2,10. Mit dem seltenen, posthum erschienenen Schlußband.

Nees von Esenbeck, C(hristian) G(ottfried) und Th(eodor) Fr(iedrich) L(udwig). Plantarum, in horto medico Bonnensi nutritarum, icones selectae. Teil 1. Bonn, o.Vlg. 1824. (Druck: Thormannianis) kl.4°. (4), 14 S. sowie 6 (teils auffaltbare) kolorierte Tafeln. Pbd. d. Zeit mit teilmontiertem OU., Ein-

band berieben und an einigen Stellen etwas wasserfleckig, Titel sowie Name des Autors mit Tusche unterstrichen, das fragmentarisch erhaltene Titelblatt auf der Rückseite des 1. Blattes montiert, kleinere Anstreichungen mit Buntstift, Seiten randrissig, Tafeln leicht stockfleckig, stellenweise auch etwas braunrandig, Tafel I mit einem kleineren Einriß, insgesamt gut erhalten. – Amoenitates botanicae Bonnenses, fasc. II. 380,-



Nimführ, Raimund. Aviatische Götterdämmerung. Ein Weckruf zur Bekämpfung der Hemmung und Ausbeutung der aviatischen Wissenschaft und Forschung im Dienste eines geldgierigen Kapitalisten- und skrupellosen Spekulantentums. Wien, Vlg. der „Aviatischen Chronik“ 1913. kl.8°. 14 S. Obrosch. 280,-

Erstausgabe (einzige Ausg.). Brockett II, 957

Nöther, Max. Zur Theorie der algebraischen Functionen mehrerer complexer Variablen. Besonderer Abdruck aus den Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und der G.-A.-Universität zu Göttingen, Jahrg. 1869, Nr.15. (Umschlagtitel). Göttingen, Dr. d. Univ.-Buchdruckerei v. W.Fr.Kaestner [1869]. kl.8°. 8 S. Geheftet mit Papierrückenstreifen, Umschlag angestaubt, vereinzelt gering fingerfleckig, sonst gut erh. 180,-

1. Einzelausg. Separatabdruck einer wesentlichen Vorarbeit zu seinem 1873 veröffentlichten Beweis des (später nach ihm benannten) Fundamentalsatzes der Theorie der algebraischen Functionen.

Nordwestbahn – Bericht über den Bau und den Bestand der k.k. priv. Oesterreichischen Nordwestbahn mit Bezug auf die im eigenen Pavillon ausgestellten Gegenstände, Pläne und statistischen Ausweise. (Fortschritts-Medaille für Gruppe XIII. und XVIII.) Wien, Selbstvlg. d. Bahngesellschaft (Dr. v. L.C. Zamarski) 1873. 4°. XVI, 181 S. mit 20 tfs. gefalt. lithograph. Taf. u. 1 mehrfach gefalt. Übersichtskte. Ln. d. Zt. mit Blindpräg., vergold. Rückentitel u. sparsamer Linienvergold., gering berieben, Ecken etw. bestoßen, Rücken leicht geschossen, ganz min. fleckig, innen nur sehr vereinzelt min. stock- od. fingerfleckig, insges. gut erh. – Wiener Weltausstellung 1873. Gruppe XIII. und XVIII. 580,-

Erstausgabe (einzige Ausg.). Neuner II,869/70; Metzeltin 0257.

Scheerbart, Paul. Immer mutig! Ein phantastischer Nilpferderoman mit dreiundachtzig merkwürdigen Geschichten. Minden, Bruns 1902. kl.8°. (8), 235 S.; (4), 250,(2) S. Anzeigen, mit Einbdu. u. zahlr. Vign. im Text v. Verf. Illustr. Ohln.



in Schutzkarton, dieser etw. beschädigt, Einbrücken geschossen, gering fleckig, Vortitel in Bd.1 min. eingerissen, insges. schönes Expl. 250,-

Erstausgabe. Raabe 260.10; Bloch 2,2727; WiGü 2,9.

Schläfer-Wolfram, Eduard. ... und du wirst getrieben. Drei psycho-analytische Geschichten. Drei Zeichnungen von Alfred Kubin. Bln.,Goldstein 1933. 78 S., 1 Bl. mit 3 ganzseit. Illustr. v. A. Kubin. Opbd., gering berieben u. bestoßen, Rücken geschossen, Deckel mit schwachem Lichttrand, Vorderdeckel mit leichter Schabspur, hint. fliegender Vorsatz mit Sammlerstempel, sonst innen nur ganz vereinzelt min. fingerfleckig, insges. gut erh. 580,-

Erstausgabe. Nicht bei Bloch. Äußerst selten.

Schlein, Anton. Erde und Wolken vom Ballon aus. gr.8°. 15 lose Tafeln mit aufgewalzten Originalphotographien (ca. 8×11 cm) zum Teil mit gedruckter Bildlegende in Oln.-Flügelmappe mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel und in den Deckel eingelassener montierter Photographie (Ballon „Jupiter“ im Flug), Flügelmappe leicht fleckig und berieben, Porträttafel Anton Schleins mit Klebspuren am rechten unteren Rand der Tafel, alle Photographien etwas fingerfleckig, ein Bild leicht stockfleckig (Landung bei Szomorfa am 5. September 1906), insgesamt gut erhalten. – Mit eigenhändiger Widmung A.Schleins auf der Rückseite der Porträttafel. 1.800,-



In der Mappe befinden sich Originalphotographien Anton Schleins. Schlein war Ballonführer, Meteorologe und Mitglied des Wiener Aero-Clubs. Er stellte im Juli 1905 in seinem Ballon „Jupiter“ einen neuen Höhenrekord auf (7800 Meter). Die Photographien entstanden über einen Zeitraum von drei Jahren (Juni 1904 – August 1907). Neben dem Portrait des Photographen enthält die

Flügelmappe Luftbildaufnahmen der Rotunde, des Zentralfriedhofs und des Gaswerks in Wien, zwei Bilder Pressburgs von 1700 m sowie von 7000 m Höhe aus, eine Abbildung der Marchmündung von 6200 m Höhe aus, sowie zwei Bilder von Landungen (in Rohatetz und Szomorfa) und vier Bilder von eindrucksvollen Wolkenformationen.

(Schwarzenberg, Friedrich von, Fürst). Fragmente aus dem Tagebuche während einer Reise in die Levante. Gedruckt als Manuskript von 1837. 2 Tle. in 1 Bd. (2.Aufl.) o.O., Vlg. u. J. (gedruckt: Wien,Grund 1856). 151;216 S. mit je 1 lithogr. Titelbl. u. je 1 figuralen Schlußstück. Priv. Hln. mit Rückentitel u. sparsamer Linienvergold., gering berieben u. bestoßen, innen stellenw. gering stock- od. fingerfleckig, insges. gut erh. 680,-

ÖBL XI,18/19 (diese Ausg.); vgl. H.-B. II, 3812 (Ausg. 1837). Erstmals in Lpz., gedruckt bei Haack, 1837 erschienen. Die vorliegende Wiener Ausgabe ist allerdings wesentlich seltener.

Stegmann, Josef. Reise Sr. Maj. Corvette „Friedrich“ in Ostasien und um die Erde. 1874–75–76. Nach eigenen Aufzeichnungen und Erlebnissen geschildert. Budweis, Selbstvlg.

(Dr. v. A. Gothmann) 1877. kl.8°. 1 Bl.,(2),181 S.,1 Bl. Schlichter Hlnbd. d. Zt., etw. berieben, bestoßen u. fleckig, innen stellenw. etw. stock- od. fingerfleckig, Buchblock etw. unsauber beschnitten, einige Bl. mit Eselsohren, insges. aber noch gut erh. – Mit eh. Widmung des Verf. a.d. 1. (weißen) Bl. 980,-

Erstausgabe (einzige Ausg.). In keiner einschlägigen Bibliographie. Gemäß einer Fußnote auf der 1.Seite in nur 50 Exemplaren gedruckt und als Geschenk für Freunde und Verwandte gedacht. Rarissimum!

Tarbe (des Sablons), Edmond (Joseph-Louis). Bernard, der Mörder. Roman. Autorisierte Uebersetzung v. E. Plastein. Mannheim, Bensheimer 1887. kl.8°. 461 S. Priv. Ln. d. Zt. mit Blindpräg. u. vergold. Rückentitel, gering berieben, bestoßen u. angestaubt, etw. fingerfleckig u. schiefgelesen, innen stellenw. fingerfleckig, papierbed. gebräunt, Exlibris eingeklebt, Blattränder vereinzelt min. eingerissen, insges. aber noch gut erh. 180,-

1. dt. Ausg. N.b. Schädel. Weder diese noch eine frühere deutsche Ausgabe bibliographisch für uns nachweisbar. Die Originalausg. erschien 1886 bei Levy in Paris unter dem Titel Bernard l'assasin.

Theilhaber, Felix A(aron). Jüdische Flieger im Kriege. Ein Blatt der Erinnerung. Bln., Lamm (1919). 52 S. mit 4 photographischen Abbildungen auf Tafeln. Priv. Ln. mit mitgebundenem OU., Rückentitel leicht abgerieben, Einband minimal fleckig, Besitzvermerk am fliegenden Vorsatz, einige Blätter etwas lose, sonst gut erhalten. 250,-

Erstausgabe.



Wienerradfahrer-Club „Künstlerhaus“ – Rabis, Carl u. Carl Seidl (Red.). Radlerei! 40 Kunsttafeln. Herausgegeben vom Wiener Radfahrerclub „Künstlerhaus“. Wien, Gerlach & Schenk [um 1900]. kl.4°. 81 S. mit 40 teils farbigen Kunsttafeln und zahlreichen Textillustrationen. Illustr. Opbd., stärker berieben, Einband etwas fleckig, sonst gut erhalten. 280,-

Zach, Wilhelm (Hrsg.). Kriegs- und Friedens-Erinnerungen aus dem Leben deutschen Lokomotivpersonals. Gesammelt, bearbeitet und herausgegeben. 1.Bd. (alles!), 1.Aufl. Würzburg, Pfeiffer 1920. 330,(2) S. mit 1 farb. Front., zahlr., tls. ganzseit. schw.-w. Illustr. u. 1 mehrseit. Notenbeispiel im Text. Illustr. Ohln., gering berieben u. bestoßen, min. fleckig, Klammerheftung leicht angerostet, sonst nur ganz vereinzelt u. ganz min. stock- od. fingerfleckig, insges. gut erh. 380,-



Erstausgabe (einzige Ausg.). Bibliographisch nicht ermittelt. Der angekündigte Folgeband ist nie erschienen.

Antiquariat Stefan Krüger

Stefan Krüger

Hollestraße 1, 45128 Essen (gegenüber Hbf.)

Tel.: +49 (0)201 63267600

Auf dem Berlich 26, 50667 Köln

Tel.: +49 (0)221 2585968

E-Mail: antiquariatkrueger-koeln@gmx.de

Seltene und wissenschaftliche Bücher · Musikantiquariat

Miró, Joan – Tristan Tzara. L'Abre de Voyageurs. Orné de quatre lithographies de Joan Miró. Paris, Editions de la Montagne, 1930. 98, (4) S. 4 lithogr. Tafeln von J. Miro. Maroquin-Bd. mit farbigem Mosaik in Halbmaroq.- Chemise und Schubler (sign. Georges Leroux) 7.800,-

Eines von 25 Exemplaren auf Holland van Gelder, von Miró und Tzara signiert.. „These lithographs are among Miró's first graphic works and are his first book illustrations...The lithographs have a deliberately infantile and unconscious character- two highly valued qualities of Surrealism – which echo verbal fancies of one of the leading Surrealists poets“ (The artist and the book) Sehr schöner Mosaik-Einband von George Leroux, signiert und 1967 datiert, zusätzlicher signierter Eintrag im Kolophon: „Relié pour le Dr. Ludwig Strecker Wiesbaden par George Leroux. Paris“ . Leroux (1922–1999) war zunächst als Literat den Surrealisten verbunden und begann seine Karriere als Buchbinder in den 50er Jahren, wobei er sich wie viele seiner namhaften französischen Kollegen mehr auf den Entwurf beschränkte und die handwerkliche Ausführung den damals besten Buchbindern und Vergoldern überließ – Rauch, Les peintres et le Livre no. 163, Skira no 263, The artist and the book, no. 205 Zu Leroux vgl. den umfangreichen Ausstellungskatalog Georges Leroux, Bibliothèque Nationale 1990



Heine, Heinrich: Tragödien, nebst einem lyrischen Intermezzo. Berlin: F. Dümmler 1823. 2 Bl., 247 S., Marmor. Pp. d. Zt. 1.200,-

Slg. Borst 1417. Goedeke VIII, 552, 15. – Erste Ausgabe der zweiten eigenständigen Buchveröffentlichung. Enthält die Stücke „William Ratcliff“ und „Almanson“ sowie 66 Gedichte. – alte Papierreste auf Innendeckeln, stellenweise gering fl., gutes Exemplar

Max Beckmann – Edschmid,K. Die Fürstin. Weimar, Kiepenheuer 1918. Mit 6 sign. Orig.-Kaltnadelradierungen von Max Beckmann. 81 S., 1 Bl. OSchweinslder. mit Blindpräg. Gr.4° 12.500,-

Glaser 101. Gallwitz 89. Jentsch 37. Erste Ausgabe. – Eines von 35 (GA 500) Ex. der Vorzugsausgabe auf Zandersbütteln, die in der Fachschule für Kunstgewerbliche Buchbinderei zu Weimar unter Leitung von Otto Dorfner in weißes Schweinsleder gebunden wurden. – Der empfindliche Einband an den Rändern stellenw. leicht braunfleckig. Schönes Exemplar

Dietenberger-Bibel – Catholisch Bibell/ Das ist/ alle Bücher der H. Schrift/ beide Alts un(d) Newen Testame(n)ts: Nach alter in christlicher Kyrche(n) gehabter Tra(n)slation trewlich verteutsch/ vnd mit vielen heilsamen Annotaten erleuchtet/ durch D. Johan Dietenberger. 2 Tle. in 1 Bd. Köln: G. Calenius und J. Quentels Erben 1571 Folio.. Mit 2 wdh. Holzschn.-

Titeleinfassungen (Monogrammist H E ,die erste in rot und schwarz,) und zahlr. Textholzschnitten von Virgil Solis. 8 Bl., DXXVIII; CLVI. Bl. Wenig späterer blindgepr. Schweinsldr. über Holzdeckeln mit 1 (von 2) Schließen. (Einband normal fleckig., unteres Kapital läd,) 3.200,-

VD16, B 2775. Wedewer, Johannes Dietenberger S. 474. Vgl. Darlow/Moule II, I 4200. 9. Auflage der „Dietenberger-Bibel, deren Ausstattung ab der 7. Auflage laut Wedewer alle vorhergehenden Auflagen übertrifft. 1 Blatt des AT und die letzten 4 Bl. des NT am äußeren Rand ohne Textberührung alt verstärkt und teils etw. fleckig. Teils leicht gebräunt Einige Bl. Vorrede schwach wasserrandig Insgesamt außergewöhnlich frisches und sauberes Exemplar mit schönen, künstlerisch wertvollen und nicht zu schwach gedruckten Holzschnitten.

Unbekanntes ABC-Buch (?) – Korpisch, Joh. Carl. Neues ABC-Buch in Bruchstücken für die Jugend herausgegeben. Prag 1810. Mit gestoch. kolor. Titel und 22 gestoch. kolor. Tafeln. Orange-roter Umschlag d. Zt. 4° 1.600,-

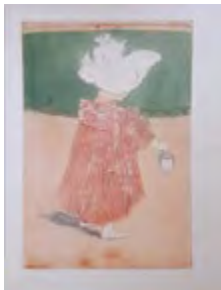
Reizendes und sehr seltenes, für uns bibliographisch oder über KVK nicht nachweisbares ABC-Buch . Stellenweise etw. fl., teils ganz schwache, kaum wahrnehmbare Knickspur. Schönes Exemplar.

Kracauer, Siegfried. From Caligari to Hitler. A psychological study of the German Film. London, Dobson XII, 361 S. Mit Tafeln. Oln. Gr. 8° (bestossen) 2.200,-

Auf dem Vorsatz mehrzeilige Widmung von Kracauer aus dem Jahr 1956 an das befreundete Ehepaar Fritz (d.i. Friedrich Traugott) und Ella Gubler. Friedrich Gubler war als Nachfolger Bruno Reifensbergs zeitweilig Leiter des Feuilletons der Frankfurter Zeitung und ermöglichte bzw. begleitete hier das filmkritische Schaffen Kracauers bis zu dessen Kündigung 1933. Erste Englische Ausgabe (die Amerikanische und Englische Ausgabe erschienen zeitgleich) Eine entstellte deutsche Ausgabe erschien erst in den 70er Jahren. – Widmungsexemplar eines der bedeutendsten Werke der Filmliteratur und Meilensteins der Filmsoziologie.



Insel-Verlag. – Das Mappenwerk der Insel. Herausgegeben von Otto Julius Bierbaum, Alfred Walter Heymel u. Rudolf Alexander Schröder. Leipzig: Insel [1899–1900]. Kl. – Folio Mit 24 OrGraphiken auf unterschiedlichen Papieren und 16 Reproduktionen verschiedener Künstler. 1 Bl. Titel mit Tafelverzeichnis verso. OHPgt.-Mappe. (Mappe etwas gebräunt und fl.) 4.800,-



Sarkowski 1983. Schauer I, 28 Erschien in einer nicht nummerierten Auflage von 100 Exemplaren. Mit Radierungen von Eugène Delâtre, E. M. Geyger, Heinrich Vogeler, Hans Thoma, Max Liebermann, James Ensor. Unter den Lithographien das schöne Paris-Blatt ‚Boulevard‘ von Pierre Bonnard, (Bouvet 72, Roger-Marx 74), ferner Lithographien von G. Lemmen, Auguste Rodin, Maurice Denis, Edouard Vuillard sowie Holzschnitte von E. R. Weiß, E. M. Geyger und Wilhelm Laage, Willaim Nicholson und Albers. Titelblatt gering fl., Tafeln tadellos.

Ornamentstiche – Sammlung von 105 Ornamentstichen. 105 lose Bll., verschiedene Orte, ca. 1700–1760, in Mappe. 4° – Folio 3.000,-

Schöne Sammlung von meist deutschen Ornamentstichen, darunter z.B. zwei herrliche allegorische Folgen nach Gottfried Bernhard Göz (die Jahreszeiten, die Elemente) . ferner zahlr. bei Hertel in Augsburg erschienene Blätter , teilweise leicht (wenige Bll. stärker) fleckig oder wasserfl., gelegentlich braunfl., einige Bll. knapp beschnitten oder mit Randläsuren.



Strauss, Richard. Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano. 65 Bl. lithogr. Noten. Mit 7 signierten Kupfertafeln in Tondruck und zahlreichen Vignetten von Franz Christophe. Berlin, Fürstner 1921. Illustr. Ohldr. Gr. Folio. 1.800,-



Eines von 60 Exemplaren der Vorzugsausgabe, hier jede Tafel vom Künstler signiert. (bei einem Teil der Auflage blieben die Tafeln unsigniert) Die erste, als Frontispiz dienende Tafel von Richard Strauss mittig signiert. Tadelloses Exemplar.

Schriftmuster – Wilhelm Woellmer Schriftgiesserei Berlin. Muster-Sammlung von Wilhelm Woellmer's Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik. Berlin (1894) 4 Bl., ,15,24,365,[3],8 S. Dekorativer gold- und silbergehöhter illustr. Oln-Bd.. 4° (Einband leicht berieben und etwas angeschmutzt) 420,-



Seltene prachtvolles Musterbuch in 8 durch farbige Zwischentitel getrennten Teilen. I: Fraktur-Schriften; II: Antiqua-Schriften, Mediaeval-Schriften; III: Titel- und Accidencz-Schriften; IV: Cursiv-schriften; V: Initialen; VI: Messinglinien; VII: Einfassungen; VIII: Vignetten; Holzschriften. – Innengelenke minimal angepl., erste Bll. etwas stockfl.

Plakatkunst – Schnackenberg, Walter . Kostüme, Plakate und Dekorationen. Mit begleitendem Text von Oskar Bie. München, Musarion 1922. Mit fotogr. Frontispiz, 7 fotogr. Tafeln und 35 (30 farbigen) Lithographien..Illustr... Ohln. Gr.4° . (Rücken unauffällig restauriert, Deckelkanten beschabt) 2.600,-

Erste Ausgabe der seltenen Monographie. Wie immer einige Tafeln mit leichtem Abklatsch. Gutes Exemplar



Antiquariat Rainer Kurz

Laden-Antiquariat (in der Rosenheimer Straße 10, Ortsmitte von Oberaudorf) und Versand von Katalogen.
Musik, Literatur, Technik, Reisen, Philosophie,
Naturwissenschaften, Kinderbücher, Varia, Geschichte.

Watschöd 9 · 83080 Oberaudorf

Tel.: +49 (0)8033 91499

Fax: +49 (0)8033 309888

E-Mail: Antiquariat.Kurz@t-online.de

www.antiquariatkurz.de

<https://www.instagram.com/antiquariatkurz.de/>

Bischoff, Wilhelm: Anleitung zur Angelfischerei mit Abbildung und Beschreibung der hiezu sich eignenden Fischarten. München, Braun & Schneider, 1859. Ca. 21,5 × 14 cm. VIII S., 128 Seiten. Mit 95 Textholzschnitten von E. Fröhlich sowie 2 handcolorierten Farbtafeln mit Kunstfliegen. Illustrierter Orig.-Pappband. 850,-

„Unter dem Eindruck einer USA-Reise sollte Wilhelm Bischoff (1797–1881) 1859 ein anglerisches Meisterwerk verfassen, seine „Anleitung zur Angelfischerei“. Dieses erste richtig moderne deutsche Angelbuch schlug damals ein wie eine Bombe. ... Die dem Münchener Fischerclub gewidmete Erstausgabe von 1859 erschien in einer kleinen Auflage von nur 3.000 Stück. Das begehrte Büchlein war rasch vergriffen. Exemplare der ersten Auflage zählen heute zu den seltensten Angelbüchern überhaupt. ... Bischoff war ein versierter Praktiker, das schmale Bändchen quillt über vor Fachverstand, er muss jede freie Minuten am Wasser zugebracht haben. ... Bischoffs Erstauflage ist ein atemberaubendes Buch, unbestritten die Initialzündung der modernen deutschen Angelfischerei.“ (Thomas Kalweit, „Geschichte des Angelns“, Sonderheft „Fisch und Fang“). Figur 63 zeigt die allererste Abbildung eines Blinkers in der deutschen Angelliteratur. Klammerung minimal angerostet, Vorsätze und Schnitt leicht stockfleckig. Sehr gut erhaltenes Exemplar der äußerst seltenen Erstauflage.

Catlin, G[eorge]: Die Indianer Nord-Amerikas und die während eines achtjährigen Aufenthalts unter den wildesten ihrer Stämme erlebten Abenteuer und Schicksale. Nach der fünften englischen Ausgabe deutsch herausgegeben von Heinrich Berghaus. Brüssel u. Leipzig, Carl Muquardt, 1848. Ca. 25,5 × 17,5 cm. X, 382 S., (2) Seiten. Mit 24 handcolorierten Holzschnitt-Tafeln. Halblederband der Zeit mit Rückengoldprägung. 1.750,-

Erste deutsche Ausgabe. Sabin 11539. Einband etwas berieben, Seiten teils etwas stockfleckig, Tafeln sauber. Aus dem Inhalt u.a.: St. Louis, Schwierige Schifffahrt auf dem Missouri; Indianische Epicuräer; Büffel; Häuptlinge der Schwarzfüße; Frau und Kind der Schwarzfüße; Medizin oder Geheimnisse; Schönheit der Kleidung; Assiniboins und Odschibbewá's; Reise von der Mündung des Yellow-Stone den Missouri abwärts; Dorf der Mondaner; Trachten



der Mandaner; Art zu kochen und Zeit des Essens; Alton am Mississippi; Schawono's. Catlin (1796–1872, Maler und Autor) gab seine juristische Praxis auf „und wandte sich ganz der Malerei zu, mit der Absicht, die Indianer des amerikanischen Westens in ihrer Heimat kennenzulernen und abzubilden.“ (Hentze I, 528). „Die Indianer Nordamerika's, welche bis auf weniger als zwei Millionen zusammengeschmolzen sind, waren einst die unbestrittenen Besitzer des Bodens, auf dem der Große Geist sie erschaffen, ein glückliches, blühendes Volk ... Sie zählten damals 16 Millionen ... Da kamen vor wenigen Jahrhunderten die weißen Männer in ihr Land, und 30 Millionen derselben mühen sich jetzt aber für die Güter und Genüsse des Lebens, über den Gebeinen und der Asche von 12 Millionen rother Männer, von denen sechs Millionen durch die Blattern, und die übrigen durch das Schwert, das Bajonet und den Branntwein dahingerafft worden sind. All diese Mittel des Todes und der Vernichtung wurden von den weißen Männern eingeführt, deren Vorfahren der arme Indianer freundlich aufnahm.“ (Einleitung). Gutes Exemplar mit den prächtigen, handcolorierten Tafeln.



Frauen – Sammelalbum mit 60 großen und 4 kleinen Lithographien mit Frauendarstellungen, teils handcoloriert, teils farblithographiert, einige Chromolithographien. Ca. 1850er Jahre. Querformat, ca. 26 × 34 cm. Leineneinband mit Gold- und Blindprägung, mit Goldschnitt. 2.400,-

U.a. mit 7 Lithographien von Auguste Bovier (ca. 1827–1881): Le Voile, La Musique, Le Perroquet, L'Ecrin, La Sultane, Les Poissons d'Or, Le Récit, Le Miroir; Lithographien von Joseph Bettanier (1817–1877): Cécily; Juive d'Alger en promenade; Sultane du Maroc – en promenade; Weitere Abbildungen u.a. bezeichnet als: Fatme – Persanne; Ines – Espagnol; Vasiliki Albanaise; Scheherzade (Turque); Daja – L'Indienne; Yanki – Chinoise; Le Travail; Le Gouter; La Toilette; Le Lever; La Chasse; La Presentation Louis XIV; La Rosiere Louis XV; Noblesse; Le Bain; Femme de Constantine – costume de Fête, Femme d'Alger – dans sou interieur; L'eau; Le feu; La terre; L'automne; Le printemps; L'Afrique; L'Amerique; L'Asie; Le matin; Le soir; Maichande de Ruban; M. de Joujoux; Parfumeuse, Patissière; Haydée; Mercédés; Mme. de Villefort; Valentine; La comtesse Mac Grégor; J'aime – I love; Elle aimera – she will love; Aimante – loving; J'ai aimé – I have loved; Elle aimait – she did love; Die vier kleinen Lithographien (ca. 13 cm) zeigen Berthe, Hildegunde, Odette, Marguerite; Die Lithographien teils oval, teils rechteckig, Höhe meist ca. 25 cm, fest auf etwas dickerem Papier montiert, die Bildtitel teils unten mit ammontiert (jedoch ohne Künstlerangaben). Ein Blatt mit Fehlstelle im Trägerpapier, ein Blatt mit Einriss (jedoch ohne Beeinträchtigung der Abbildungen). Feine und sehr reizvolle seltene Lithographien mit Frauendarstellungen.

Gärtner – Lehrbrief – Des Hochgebohrn Reichsgrafen u. Hern Anselm Victori Grafen v. Kirchberg und Weissenhorn, Herr der Reichsherrschaften Boos, Kettters[hausen], ... u. Mohrenhausen, Heimertingen u. Reichau, Wöllenburg, Röttenbach, Gablingen, Markt biberbach und Irmannshofen obm Wald. Ich, Joseph Seethaler, Kunst-, Lust-, Zier- u. Blumen-Gärtner zu Wöllenburg Urkunde u. bekenne mäniglich, daß Vorzeiger dieses öffentlichen Lehrbriefs der ehrbare u. dienstliebende Andreas Schwarzkopf von Klein Ottmarhausen – ... bey mir aufgedungen worden; derselbe auch während seiner dreyjährigen Lehrzeit sich als ein treuer Lehrjung ... fleißig und fromm verhalten: ... gelanget an Alle und jede, welche der Gartenkunst zugethan und Verwandt seyn ... So gegeben im gräfl. Fugerischen Schloß Wöllenburg, den 25ten December Anno 1802.“ Eigenhändig unterzeichnet: Joseph Seethaler, Hofgärtner. Deutsche Handschrift auf Pergament. Schloss Wellenburg, 1802. Ca. 40×50 cm. 780,-

Kalligraphierte Tinte auf Pergament, oben mittig mit dem aquarellierten Wappen der Fugger von Kirchberg und Weissenhorn. Auf der rechten Seite mit einer und rückwärts mit zwei floralen Zeichnungen. Unten mittig mit geschnittenem Gitter. Sehr hübsch gestalteter, gefalteter Lehrbrief / Gesellenbrief für einen Gärtnerlehrling aus dem Fuggerschloss Schloss Wellenburg in Schwaben.

Niebuhr, Carsten: Description de l'Arabie, faite sur des observations propres et des avis recueillis dans le lieux mêmes. Beigebunden: Johann David Michaélis: Recueil de questions, proposées à une société des savants ... par Michaélis. Beigebunden: Extrait de la description de l'Arabie par Carsten Niebuhr. Amsterdam u. Utrecht S. J. Baalde und J. van Schoonhoven, 1774. Ca. 25,5×21,5 cm. XLII S., (2) S. Errata, 372 S., (12) Seiten Register, mit 25 Kupferstichtafeln und Karten (die beiden Schriftbeispiele aus dem Koran farbig, die Yemen-Karte grenzcoloriert) und einer genealogischen Tabelle; (4) S., XLIV S., 256 S., (16) Seiten; 38 Seiten. Ledereinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. 3.250,-

2. französische Ausgabe. Oberes Kapital etwas bestoßen. Namenszug auf Titelblatt. Titelblatt mit Stempel. Mit der berühmten Jemen-Karte. Niebuhr (1733–1815) „der größte Landreisende des 18. Jhdts.“ zog 1761 zusammen mit fünf weiteren Wissenschaftlern in den vorderen Orient, kehrte jedoch als einziger zurück. Als erste literarische Hauptfrucht der langen Reise veröffentlichte er 1772 die Beschreibung von Arabien, ein Werk klassischen Gepräges, das mehr Stoff darbrachte als alle früheren europäischen Werke zusammengenommen. (Henze III, 602 ff.). Zur beigebundenen Sammlung von Fragen: „Ursprünglich sollte es vor allem darum gehen, dem ebenfalls aus Göttingen stammenden Orientalisten Johann David Michaelis (1717–1791) Belege für die Korrektheit des Alten Testaments zu liefern. Doch als die Gruppe längst unterwegs war, wurde ihr noch manche Fachfrage zur Klärung hinterhergesandt. Darunter auch diese: „Ob die Zahnschmerzen und hohlen Zähne in Arabien seltener sind als bei uns?“ Es könnte sein, so eine Spekulation, dass der Kaffee-Genuss dabei eine Rolle spiele. Schließlich recht unverhohlen auch diese Frage: Findet man in Arabien noch Gold in beträchtlicher Menge?“ (Martin Oehlen: Epochen Expedition). Der Anhang von 38 S. mit dem „Extrait de la description de l'Arabie.“

Rondelet, Guillaume: Libri de Piscibus Marinis, in quibus verae Piscium effigies expressae sunt. Quae in tota Piscium, historia contineantur, indicat Elenchus pagina nona decima. Postremò accesserunt Indices necessarij. 2) Universae aquatiliu Historiae pars altera, cum veris ipsorum Imaginibus. His acceßerunt Indices necessarij. 2 Bände. Lugduni (Lyon)

Matthias Bonhomme, 1554–1555. C.a. 33,5×21 cm. (16) S., (24) Seiten Register, 583 Seiten; (10) S., 242 S., (10) Seiten Register. Mit Druckermarken, Porträt und 470 Holzschnitten. Spätere Ganzpergamentbände. 5.750,-

Erste Ausgabe. Nissen Fischbücher 83; Brunet IV, 1372. Text in Latein. Vorsätze erneuert. In Band 2 wurde ein Blatt mit dem sich aus Band 1 wiederholenden Porträt nicht miteingebunden (liegt als Farbkopie bei). Teils von alter Hand mit Tinte ergänzte französische Namen der abgebildeten Tiere. Band 1 anfangs leicht wasserfleckig. Jedoch insgesamt von guter Erhaltung. Rondelet (1507–1566, französischer Arzt und Naturforscher) lehrte an der Medizinischen Fakultät von Montpellier. Ab 1540 Leibarzt des Kardinals von Tournon, in dessen Begleitung bereiste er Holland und Italien. Seine Beobachtungen an der Atlantik-, Mittelmeer- und Adriaküste wurden Grundlage für seine Beschreibungen der Meerestiere. Rondelet verdankt seinen Ruhm dieser enzyklopädischen Abhandlung, die mehr als ein Jahrhundert lang das Referenzwerk für ichtthyologische Studien und für alle Arten von Meereslebewesen blieb. In seinem Buch beschreibt er detailliert fast 250 Arten von Meerestieren. Reich illustriertes Werk mit Fischen, Muscheln, Schalentieren, Schildkröten, Meeressäugern (Robben, Delfine, Wale) und anderen Meerestieren.

Scheyb, Franz Christof v.: Theresiade Ein Ehren-Gedicht / durch den Herrn Frantz Christoph von Scheyb [...] Erster [und zweyter] Theil. Wienn, gedruckt bey dem Universitäts-Buchdrucker Johann Jacob Jahn. Zu finden bey dem Herrn Verfasser Und Bey dem Buchführer zum goldnen Vließ auf dem Juden-Platz. 1746. Ca. 31×22,5 cm. 186 nn Bll. Gestochenes, allegorisches Portrait-Frontispiz (Medaillonporträt der Kaiserin von Martin Tyroff nach Johann Justin Preißler), gestochenes Titelblatt und gestochenes Widmungsblatt, 13 gestochene Initialen und 29 gestochene Vignetten von Salomon Kleiner.) Marmorierter Kalbslederband der Zeit über sechs Bünde mit reichlicher Goldverzierung und goldgeprägtem, farbigen Titelrückenschild. Blindgeprägter, zeitgenössischer Besitzvermerk „Adeliche Kluppe“. 1.980,-

Faber du Faur 1721; Wurzbach XXIX, 248; Seebass/Edelmann 874; VD18 90016939. Erste Ausgabe des berühmten und verschwenderisch ausgestatteten Buches, der Erzherzogin von Österreich und Königin Maria Theresia vom österreichischen Vertreter der Aufklärung gewidmet. Gedruckt auf großem Papier, überreich illustriert und verziert gilt es als Höhe- und Schlusspunkt barocker Buchkunst. „In his Theresiade Scheyb created the last great Baroque encomium, very impressive and luxuriously executed in twelve books comprising nearly eight thousand lines. In all, a laudatory poem wick entangles its subject in a net of allegory“ (Faber du Faur, ebd.). Zum Buchdrucker vgl. Mayer, Wiener Buchdrucker II, 31 und Durstmöller I, 204 („Das Werk, in deutschen Alexandrinen geschrieben, gilt als eines der ersten Werke der Aufklärungsliteratur in Österreich.“) Blindgeprägter zeitgenössischer Besitzvermerk auf dem vorderen Deckel „Adeliche Kluppe“, gemeint ist der Adeliche Club in Westfalen. Außergewöhnlich wohlhaltenes, breitrandiges und schön gebundenes Exemplar des bedeutenden Werkes.



Antiquariat Langguth

- lesenhilft -

Di., Mi., Fr. und Sa 11–15.00 Uhr; Do 11–18.00 Uhr
 Schwerpunkte: Illustrierte Bücher – Kunst – Fotografie –
 Kinderbücher

Doreen Langguth
 Auguststr. 46
 50733 Köln
 Tel.: +49 (0)221 3797558
 Mobil: +49 (0)1778176955
 E-Mail: lesenhilft@posteo.de

☛ **Gräff, Werner (Hrsg.).** Innenräume. Räume und Inneneinrichtungsgegenstände aus der Werkbundausststellung „Die Wohnung“, insbesondere aus den Bauten d. städtischen Weißenhofsiedlung in Stuttgart. Herausgegeben im Auftrage des Deutschen Werkbundes. Stuttgart, Akademischer Verlag F. Wedekind, 1928. 164 S. 4°. Orig.-Leinen (Kapitale leicht berieben, Fleck auf Einband). 400,-

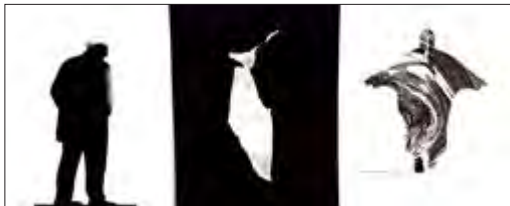
Abhandlungen von folgenden Architekten: Le Corbusier, Josef Frank, Mart Stam, Adolf G. Schneck, Marcel Breuer, Willi Baumeister, Richard Lisker, Erna Meyer, W. H. Gispen. Mitarbeiter dieses Buches Waren noch: Peter Behrens, Walter Gropius, Mies van der Rohe, Hans Poelzig, Bruno Taut, Paul Thiersch...u.a. (Besitzervermerk und Widmung an Oberbaurat Schäfer von Georg Wueker, 1948 – innen stockfleckig, sonst guter Zustand).

Elksen, Ed van der. Sweet Life. Köln, Dumont, 1966. 208 S., mit 153 s/w Fotoabbildungen. 29×29 cm. Orig.-Leinen mit fotoillustriertem Orig.-Umschlag u. Orig.-Schuber (Schutzumschlag etwas angerändert und kleine Fehlstellen am Rücken). 280,-

Deutsche Erstausgabe – Mit dem seltenen Original-Schutzumschlag. Übersetzung von Ferdinand Kriwet. Vom Fotografen selbst gestaltetes Buch. Mit eigenwilligen Reise-Impressionen aus Asien und Amerika. Legendäres Fotoalbum, das international Beachtung fand. Martin Parr, The Photobook, vol 1, Seite 254/255. Frits Gierstberg, Rik Suermondt, The Dutch Photobook, Seite 120/121. (Schmutzblatt mit Stempel, sonst hervorragender Zustand).

Neusüss, Floris M. 10 Fotogramme. 10 s/w Orig.-Fotografien mit Orig.-Stempel. 1991. 2.000,-

Neusüss (1937–2020) studierte an der Werkkunstschule Wuppertal und an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München. – 10 Original-Fotogramme in Schwarz-Weiß auf Fotopapier, jeweils rückseitig von Floris Neusüss – Stempel und datiert). Beiliegend 3 Kataloge: 1: Heidelberger Kunstverein 1992. Mit signierter Visitenkarte.; 2: ulo's et hommes, Place Iaganne Toulouse november 1990. 3 : 6 Bilder und 36 Worte. Edition Margotow. Guter Zustand.



Kirchner – Hofmannsthal, Hugo von. Reitergeschichte. Mit Lithographien von Robert Kirchner. (Memmingen), Edition Curt Visel, 1977. 2 weiße Bll., 49 S. mit 13 ganzseitigen signierten Orig.-Lithographien und einer Vignette von Kirchner. (38,2×32,6 cm). Orig.-Halbpergament mit farbiger Deckelzeichnung von Kirchner in Pappschuber (Schuber bestossen). 380,-

4. Pressendruck der Edition Curt Visel, s. Spindler 46.4. und drittes Buch von Kirchner. Nr. 26 von 100 Exemplaren. Robert Kirchner schrieb den Text von Hand und druckte Text und Lithographien vom Stein auf Zerkall-Bütten (schönes Exemplar mit hübschem Exlibris).

☛ **Kubin, Alfred.** Rauhnacht. 13 Steinzeichnungen. Mit einem Vorwort von Otto Stoessl. Berlin, Volksverband der Bücherfreunde, 1925. 48,5×37,8 cm. Illustriert braunfarbene Orig.-Halbleinenflügelmappe mit Zeichnung und Schrift von Kubin (oberer Flügel mit Falzeinriss, vorderer Einbanddeckel etwas fleckig und berieben). 680,-

„Kubin dachte an ein Leporelloalbum und war enttäuscht, als der Verleger eine Mappe mit 13 Einzelblättern herausbrachte. – Druck von O. Birkholz, Berlin. – Horodisch 229, Raabe 281. Marks A 86. Im Druckvermerk von Kubin signiert. Gutes Exemplar.



☛ **Lydis, Mariette.** Der Mantel der Träume. Chinesische Novellen von Bèla Balázs. München, D. & R. Bisschoff, 1922. [1], 110, [1] SS., Mit 20 montierten Farbabb. von Mariette Lydis. 28×22 cm. Gelbfarbene chinesische Seide. Kopfgoldschnitt in Orig.-Pappschuber mit montiertem Deckeltitel. 350,-



Vorzugsausgabe Nr. 70. Von der Künstlerin eigenhändig signiert und nummeriert. Lydis war eine Autodidaktin. Ihr Frühwerk war von der Wiener Werkstätte beeinflusst. Gutes Exemplar.

☛ **Seidmann-Freud, (d.i. Martha-Gertrud Seidmann-Freud).** Das Zauberboot. Ein Bilderbuch zum Drehen, Bewegen und Verwandeln. (Das neue Wunderhaus). Berlin, Stuffer, 1929. 6 Bl. Mit farbigen Illustrationen, Mit 4 veränderbar mechanischen Darstellungen [intakt], einem Spielplan, 2 Seiten in Blau-Rotdruck, 1 Tafel mit 64 Bildern und lose ausgestanzter Schablone. 24,2×20,7 cm. Farbige illustrierter Orig.-Halbleinen. 500,-

Erste Ausgabe – Murken, Stuffer Nr. 7 u. Murken, Seidmann-Freud Nr. 9 u. S. 180ff. ausführlich; Pressler 208; Bilderwelt 2062. – Berühmtes, phantasievolles Verwandlungsbilderbuch von Tom Seidmann-Freud, dessen Hauptanliegen die „Befriedigung der spielerischen Neugierde des Kindes mit seinem Forscher- und Entdeckertrieb“ (Murken) ist. Hierzu besteht durch ein Kasperltheater mit verschiedenen Figuren, ein durch die Tageszeiten veränderbares Haus, die drehbare „Zauberbrücke“, den nachvollziehbaren „Wettlauf zwischen Hasen und Igel“ und durch das Würfelspiel auch wirklich ausreichend Gelegenheit. – Beigegeben 2 Bl. der roten Folie zum Abdecken der „Zauberbilder“. (Einband gering fleckig, innen etwas stockfleckig, sonst in guter Erhaltung).



Derrière le miroir – Braque, Georges. Sammelband George Braque. No. 4 / 25–26 / 48–49 / 71–72 / 85–86. Paris, Galerie Maeght, 1947–1956. Mit 13 (3 doppelblattgroßen) Originallithographien nach G. Braque (inkl. Umschlag) und vielen Abbildungen. 38×28,5. Orig.-Leinen mit weissgeprägtem Deckel und Rückentitel. 800,-

Sammelband mit 5 Ausgaben der Zeitschrift, davon 4 Doppelnummern. Jeweils mit 2 weissen Zwischenblättern – alle Hefte in erster Ausgabe in guter Erhaltung.



Derrière le miroir. No 250. – Hommage à Aimé et Marguerite Maeght. Paris, Maeght, 1982. 111 S., 2 Bl. Mit 24 teils farbigen und doppelblattgr. Orig.-graphiken u. vielen teils s/w Porträt-Fotografien. 38,5×28 cm. Orig.-Umschlag

mit doppels. Farblitho v. Saul Steinberg (Umschlagsrücken m. kl. Abrieb). 500,-

Enthält Original-Graphiken von Chagall, Chillida, Miro, Palazuelo, Bram van Velde, Rebeyrolle, Tapiés, Tal-Coat, Alechinsky, Ubac, Pol Bury, Klapheck, Titus-Carmel, Ellsworth Kelly, Jacques Monory, Bazaine, Adami, Arakawa, Riopelle, Takis, Garache, Gardy-Artigas, François Fiedler. – In guter Erhaltung.

Man Ray. Pechage. Farblithographie / Arches. Epreuve d'Artiste. 1970. 1.600,-

Man Ray (1890–1976) war eine Schlüsselfigur von Dada und Surrealismus, einer der wenigen Amerikaner, die mit beiden Bewegungen in Verbindung gebracht wurden. – Monogrammiert, unterschrieben am unteren Rand „H.C. MR“. 45×29,5 cm. Gerahmt.



Tiedemann, Dieterich. Untersuchungen über den Menschen. 3 Teile in 3 Bänden. [komplett]. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1777–1778. 1: XXXVIII, 380 S., 2: XX, 426 S., 3: X, 430, 70 S. [Zusätze zum 1. u. anderen Theile der Untersuchungen...zur Beantwortung einiger Einwürfe]. Kl.-8°. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (Leder etwas berieben). 600,-

Tiedemann (1748–1803), Professor der alten Sprachen am Collegio Carolino zu Cassel. Ab 1785 an der Universität Marburg tätig – Er leitete das Studium der Verhaltensentwicklung aufgrund konkreter Beobachtung ein, führte Tagebuch über Entwicklung seines Sohnes und gab 1787 Beobachtungen über die Entwicklung der Seelenfähigkeit bei Kindern heraus (Dietrich 1976). Seine Überzeugungen beruhen auf der Metaphysik von Leibniz und der Erkenntnistheorie von Locke. Kants Kritik der reinen Vernunft interessierte ihn aufs lebhafteste, ohne ihn jedoch für sich zu gewinnen (Teil 1: Schmutzblatt mit Fehlstelle, sonst in guter Erhaltung).

Nietzsche, Friedrich. Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister. (Herausgegeben von Oskar Weitzmann). 2 Bände. Naunhof bei Leipzig, Hendel, 1939–40. 400 S., 2 Bl.; 368 S., 2 Bl. Gr.-8°. Orig.-Ganzpergament mit goldgeprägtem Rücken- u. Deckeltitel. 200,-

Eines von 1425 Exemplaren der Liebhaberausgabe. – Band II mit geringf. Abriebspuren, untere Ecken bei beiden Bänden leicht gestaucht, sonst gutes Exemplar.

Brillenmacher, Peter Michael. Evidiotheca Brillenkästlein, das ist ein neues sehr nützliches Buch, in welchem an statt vieler Bücher dem innerlich schwachen Gesicht, mit kurzen Schlußreden aller Artickel Christlicher Religion, unnd derselbigen gründlichen Beweiss, als mit guten, weit unnd nahe sehenden Brillen zu sehen geben wirdt, welche auss den streitbaren Partheien recht habe vor Gott gestellt. Jetzt auff's new mit fleiß überlesen... gebessert, und in disie Form gebracht. Münster, Lambert Rassfeld, 1609. 8 Bll., 785 S., 6 Bll. Register, 3 w. Bll. 16×10 cm. Ganzpergament der Zeit mit handschriftlichen Rückentitel. 950,-

Zweite Ausgabe (erstmalig 1593 erschienen) seines berühmtesten Werkes „eine kurze Erklärung des kath. Glaubens im Vergleich u. Gegensatz zu alten u. neuen Irrelehren.“ (Koch 265) – Peter Michael Brillmacher (* 1542 in Köln; gest. 25. August 1595 in Mainz; eigentlich Peter Michael) war Prediger in Mainz u. Köln sowie Rektor des Jesuitenkolleg in Speyer u. Münster. – II) VD17 12:110655R. – Gutes Exemplar.

Pinder, Ulrich. Speculum passionis, das ist: Spiegel dess bitteren Leydens vnnd [unnd] Sterbens Jesu Christi: sambt dem Text der vier Evangelisten vnd haeuffigen Glossen vieler Lehrern. Erstlich in Latein beschrieben vnd in Truck verfertigt zu Nürnberg im Jahr 1507. Durch Doctor Ulrichen Pinder: Anjetzo aber von einem Liebhaber dess bitteren Leydens Christi ins Teutsch versetzt. Saltzburg, Johann Baptist Mayr, 1663. [14], 1 w. Bl., 357, [12] S., mit gestochener Schlußvignette. 20,7×15 cm. Blindgeprägter Ganzpergament auf drei Bündeln mit Schließen (Einband berieben und etwas fleckig). 900,-

Erster Druck der deutschen Übersetzung. – Pinder, Leibmedicus vom Kurfürst Friedrich von Sachsen – war einer der ersten Schriftsteller unter den Ärzten. die ihre Werke mit Hilfe der Druckkunst verbreiteten, und er verstand es schon damals. seinen Büchern Modetiteln zu geben. Um seine vielen Schriften herzustellen, legte er in seinem Hause in Nürnberg eine Druckerei an (D.B. Bd.25/26, 149). (die ersten 14 Bl. und die letzten 50 Bll. mit Wasserrand).

Antiquariat Lenzen

Inhaber: Michael Lenzen M.A. und Stefan Lenzen

Literatur in Erst- und Vorzugsausgaben, signierte und gewidmete Bücher, Kunst und Grafik

Münsterstraße 334 · 40470 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 15796935

Fax: +49 (0)211 15796936

Mobil: +49 (0)172 2633095

E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de

www.antiquariat-lenzen.de

Feuerbach, Ludwig: Ludwig Feuerbach's sämtliche Werke. 10 Bände [in 5 Bänden, komplett]. Leipzig, Verlag Otto Wigand, 1846–1866. 8°. 21,5 × 14 cm. XVI, 486 Seiten, [1] Blatt, VI Seiten, [1] Blatt, 414 Seiten, [1] Blatt; VI Seiten, [1] Blatt, 408 Seiten, [4] Blatt, 392 Seiten; 290 Seiten [1] Blatt, 308 Seiten; 440 Seiten, [2] Blatt, VIII, 463 Seiten; [2] Bände, 446 Seiten, [1] Blatt, VIII, 293 Seiten, [1] Blatt. Halblederbände mit Gold- und Blindrückenprägung, marmoriertem Deckelbezug und marmoriertem Schnitt. 700,-

Mischauflage. Bände 1–5 und 8–10 in Erstausgabe, Band 6 in 2. Auflage, Band 7 in 3. Auflage. Kosch IV, 964. Bei der Erstausgabe handelt es sich zugleich um die letzte vom Philosophen und Anthropologen Ludwig Feuerbach (1804–1872) selbst herausgegebenen Werksausgabe. Feuerbach hatte zuvor seine bis dahin bereits publizierten Werke einer Revision mit Hinblick auf seine Abkehr von der Hegelschen Philosophie unterzogen. Einbände etwas berieben, Rücken gering aufgehellt, Ecken leicht bestoßen, Vorsatz je mit kleinem Exlibris und Namen in Tinte, Seiten leicht bis mäßig stockfleckig, ansonsten gutes Exemplar.

Grass, Günter: Vatertag. [19]82. Homburg/Saar, Edition Monika Beck, 1982. Titelblatt, Inhaltsangabe, 22 Blatt Lithografien. Original-Leinenmappe. 2.950,-

Nummer 89 von 120 nummerierten Exemplaren. 22 Original-Lithografien auf 270g/m² BFK Rives-Büttenpapier, unterhalb der Abbildungen von Günter Grass in Blei signiert und datiert (82). Druck der Lithografien bei Matthieu, Zürich, Blätter mit deren Blindstempel. Textdruck durch Conrad + Bothner, Zweibrücken. Mappe von Buchbinder Hilge, Wuppertal. Maße Blätter: 76,0 × 56,0 cm. Werkverzeichnis Ohsoling L 14- L 35. Mappe leicht fleckig, mit winzigen Stockfleckchen, ein Gelenk mit kleinem Anriss. Grafiken in tadellosem Zustand.

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von: Das wunderbarliche Vogel-Nest der Springinsfeldischen Leyrerin. Voller Abenteuerlichen, doch Lehrreichen Geschichten, auf Simplicianische Art sehr nützlich und kurzweilig zu lesen. München, Verlag Hans von Weber, 1917. 8°. 20,5 × 15 cm. 168 Seiten. Hellbrauner Lederband auf 5 Zierbänden mit blindgeprägtem Rückentitel, rotem Kopfschnitt und ansonsten dekorativem rauhen Schnitt in marmoriertem Schuber mit Lederkanten. (= Druck für die Hundert, 23). 750,-

Nummer 77 von 100 handnummerierten Exemplaren. Rodenberg 412, 23. Schauer II, 60. Mit 22 Ur-Holzschnitten von Bruno Goldschmitt, namentlich einem Frontispiz, 10 Textholzschnitten (davon 5 blattgroß) und einer Schlussvignette. Gedruckt auf Hundertbütten bei Knorr und Hirth, München, in der Alten Schwabacher. Schuber leicht berieben, unterer Buchrücken leicht und blass fleckig, Schnitt, erstes vakates Blatt und einzelne Seiten minimal in den Stegen etwas gebräunt, ansonsten schönes und dekoratives Exemplar.

Lesser, Ury – Donath, Adolph: Lesser Ury. Seine Stellung in der modernen deutschen Malerei. Berlin, Verlag Max Perl, 1921. 4°. 29,0 × 23,0 cm. 138 Seiten. Grüner Original-Ganzlederband mit goldgeprägtem Rückentitel auf rotem Lederschildchen. Kopfgoldschnitt. 2.400,-



Nummer 43 von 110 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer von Lesser Ury unterhalb der Abbildung in Blei signierten Original-Radierung: „Regennasse Tiergartenallee mit Pferdroschken: Dame mit Schirm überquert die Straße (1921).“ Werkverzeichnis Rosenbach 49. Einband berieben, Ecken teils stärker, Rücken aufgehellt, Schnitt und Blätter minimalst stockfleckig, Grafik minimal fleckig. Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

Meyerheim, Friedrich Eduard: Stehender männlicher Akt, den Arm auf eine Säule stützend. Novbr. 1832. 2.450,-

Zeichnung in Blei auf Papier, unterhalb der Zeichnung von Friedrich Eduard Meyerheim in Blei signiert und datiert „Novbr. 1832“. Provenienz: Aus dem Nachlass eines Kölner Sammlers, von diesem 2010 im Auktionshaus Winterberg Kunst in Heidelberg erworben. Literatur: Siehe Wikipedia-Bertrag zu Friedrich Eduard Meyerheim, Zeichnung dort mit Abbildung. Maße Blatt: 33,5 × 22,0 cm. Maße Abbildung: 28,2 × 14,4 cm. Blatt hinter einfachem Passepartout an den Ecken fixiert. Sehr guter Zustand.



Meyern, Wilhelm Friedrich von: Dya-Na-Sore, oder die Wanderer. Eine Geschichte aus dem Sam-skrit übersetzt. 3 Bände. Wien und Leipzig, Verlag Joseph Stahel, 1787–1791. Klein-8°. 16 × 10 cm. [1] Blatt, 414 Seiten; [1] Blatt, 476 Seiten; [2] Blatt, 666 Seiten. Pappband der Zeit mit goldgeprägten Titeln auf grünen Rückenschildchen. 680,-

Erste Ausgabe. Wilpert/Gühring 1. Goedeke V, 460, 1. Wolfstieg 41514. Mit einem Frontispiz und weiteren 4 (von 5) gestochenen Tafeln, je Band mit gestochener Titelvignette und Kopf- und Schlussvignetten. Wilhelm Friedrich von Meyerns (1759–1829) „nach Indien und Tibet verlegter Roman Dya-Na-Sore behandelt in lyrisch-traumhafter Verzückerung freimaurerische Ideen“ (Goedeke, ibidem). Dieses Hauptwerk Meyerns kann als früher utopischer Roman verstanden werden, der, unter Einbindung der Erfahrungen aus der Französischen Revolution, die Umwandlung eines absolutistischen Staates in einen konstitutionellen Rechtsstaat vollständig auf literarischer Ebene diskutiert. Der Buchschmuck stammt in den ersten beiden Bänden vom Dresdner und Leipziger Kupferstecher Paul Simon Jacob Malvieux und im dritten Band vom Wiener Kupferstecher Clemens Kohl. Einbände leicht berieben und an den Kanten stellenweise etwas beschabt, Ecken teilweise bestoßen, Seiten leicht gebräunt, Seiten und Tafeln zum Teil leicht stockfleckig, zwei Tafeln im Außensteg mit schmalem Wasserrand (nur gering gebräunt, nicht gewellt, ohne Bildberührung) und eine Tafel etwas knapp beschnitten, eine Doppelseite in Band 2 etwas tintenfleckig. Gutes Exemplar.



Müller, Otto: Mädchen zwischen Blattpflanzen. [1912/nach 1945]. 1.450,-

Original-Holzschnitt auf leicht gelblichem Japan-Büttenpapier, eins von ca. 500 Exemplaren, mit dem von Maschka Müller eingeritzten, schief liegendem Monogramm OM, die von Eugen Meyerhofer zwischen 1945 und 1952 gedruckt wurden. Werkverzeichnis Karsch 3/IIA. Maße Abbildung: 28,0 × 37,5 cm. Maße Blatt: 49,5 × 62,2 cm. Sehr gutes Exemplar im kräftigen Druck.



[Schnabel, Johann Gottfried]: Der im Irr-Garten der Liebe herum taumelnde Cavalier, Oder Reise- und Liebes-Geschichte Eines vornehmen Deutschen von Adel, Herrn von St.***, Welcher nach vielen [...] Liebes-Excessen, endlich erfahren müssen, wie der Himmel die Sünden der Jugend im Alter zu bestrafen pflegt. 2 Teile [in 1 Band, komplett]. Warnungsstadt [i.e. Nordhausen], Verlag Sigmund Friedrich Leberecht [i.e. Johann Heinrich Groß], 1738. 8°. 17,5 × 11 cm. [5] Blatt, 622 Seiten. Frontispiz. Etwas späterer Halbpergamentband im Stile der Zeit mit geprägtem Rückentitel und -fileten und marmoriertem Deckelbezug. 16.000,-

Erste Ausgabe. Weller I, 80. Wilpert/Gühring 4. Dünnhaupt 3693, 5.1. Hayn/Gotendorf I, 578. Wolfskehl 368. Heyse 2102. Kippenberg, Robinson in Deutschland, 113 f. Mit einem von Johann Georg Mentzel gestochenen Frontispiz aus zwei Halbbildern, in Rot und Schwarz gedrucktem Titelblatt, einer Kopf- und einer Schlussvignette je in Holzschnitt. Von Anbeginn an äußerst rare Erstausgabe dieses über die Jahrhunderte hinweg polarisierenden, galanten Romans. Es erschienen bis 1763 sechs weitere Ausgaben, bei denen es sich nach Dünnhaupt um Titelausgaben handeln könnte. Kippenberg kann es sich nur so erklären, dass „dies schlimme und sehr berühmte Buch auf den Markt“ gekommen ist, indem sich Schnabel in einer Situation „äußerster Not und ganz auf den Erwerb der Feder angewiesen“ befand. Nach Hayn/Gotendorf steht das Werk „jedoch dichterisch weit über den anderen deutschen

und französischen Werken der selben Art. Wenn er auch oft roh erzählt und ähnlich wie der Simplizissimus derb und grob auch da ist, wo eine andere Ausdrucksweise möglich wäre, ist er doch durchaus gesund in seiner Empfindung und ehrlich in seinem Kern“. Eine Einschätzung, die sich bei Wolfskehl bestätigt findet: „Immerhin ist das Buch das äußerste Beispiel gerade noch druckfähiger Erotik im deutschen Schrifttum. Von jeher als große Rarität gesammelt und vor prüden Augen verborgen gewesen. Unter den eingestreuten Gedichten [...] finden sich doch Zeilen eines süßen Feuers voll [...]. In solchen Zeilen schwingt in den Formen letzten Spätbarocks schon eine an die Sentimentalität weit späterer Jahrzehnte gemahnende Seelenstimme.“ Einband nur wenig berieben, Ecken leicht bestoßen, vormaliger Farbschnitt berieben, gedunkelt und etwas unregelmäßig, Block in einer Ecke leicht gestauch, Frontispiz mit minimalen Randläsuren, an einer winzigen Stelle im äußeren Bildrand leicht berieben und mit altem Tintenmonogramm im oberen weißen Bildrand, Seiten mäßig gebräunt und in den Stegen etwas finger- respektive blass stock- oder wasserfleckig (dies nur in den seltensten Fällen mit leichter Textberührung und ohne Einschränkung der Lesbarkeit), einzelne Seiten mit Tintenunterstreichungen von alter Hand, Druckqualität etwas changierend (vermutlich mitbedingt durch die bedrohliche finanzielle Lage Schnabels zu der Zeit, durchweg jedoch von hervorragender Lesbarkeit). Schön erhaltenes Exemplar.

Theumer, Susanne: Unberühmter Ort. Landschaften. Vier-zehn Kaltnadelradierungen mit einem Text von Wulf Kirsten. Höhnstedt, Selbstverlag, 2011. Groß-2°. 36,5 × 47,0 cm. 12 Blatt. Roter Original-Halblederband im illustrierten Original-Pappschuber. 1.180,-


Nummer 11 von 20 nummerierten Exemplaren mit 14 Kaltnadelradierungen, jeweils unterhalb der Abbildung beschriftet, im Impressum von Susanne Theumer in Blei signiert. Textblatt von Wulf Kirsten in Blei signiert. Druck der Radierungen durch Susanne Theumer. Druck des Textes: Axel Möbest. Hand-einband: Andreas Richter. Sehr gutes Exemplar.

Vogel, Julius: Goethes Leipziger Studentenjahre. Bilder und Erläuterungen zu Dichtung und Wahrheit. Leipzig, Verlag Klinkhardt & Biermann, 1922. Groß-8°. 25 × 16,5 cm. VII, 141 Seiten. Roter Kalblederband auf 5 Bänden mit goldgeprägtem Titel auf schwarzem Rückenschild mit dekorativer Rücken- und Kantenvergoldung, Kopfgoldschnitt und marmorierten Vorsätzen. 720,-

4., neubearbeitete Auflage. Exemplar Nummer 9 der Vorzugsausgabe. Goedeke IV, 5, 84, 9. Mit 2 Original-Radierungen von Goethe nach Thiele (in der Platte signiert), einem farbigen Frontispiz und zahlreichen schwarz-weißen Abbildungen im Text und auf Tafeln. Handeinband in bibliophiler Ausstattung aus der bedeutenden Leipziger Buchbinderei Hübel und Denck mit Buchbinder-signet auf der Innenseite des Rückendeckels. Die Radierungen wurden von den Originalplatten in der Zweigstätte Leipzig der Kupferdruckerei O. Felsing gedruckt. Einband vorwiegend an den Kanten etwas berieben, Ecken minimal bestoßen, vorderer Außenfalz etwas eingerissen (ca. 4 cm, nicht gelockert), Vorsatz gering leimschattig, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Kinder-Bilderbücher · ABC-Bücher · Avantgarde · Literatur u.
illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Hermann Hesse

Kinder- und Bilderbücher von Stuttgarter und Esslinger Verlagen sowie ein Märchenbuch aus Ludwigsburg

 **Behrens, M(arie) M(argarete):** Das Kinderfest. Verse von E. Morgenstern. Eßlingen und München, Verlag von J. Schreiber [1924]. 20,8×26,9 cm. 26 ungez. Seiten mit 12 ganzseitigen Farbbildern (Chromolithographien), farbig illust. OHLwd. 280,-

DBV 7, S. 246. – Erste Ausgabe, selten. [Bestell-]Nr. 125 auf dem Vorderdeckel. Eine Einbandecke leicht gestaut, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen illustr. Original-Schutzumschlag (dieser mit unterlegten Einrissen). – Mit reizvollen Farbtafeln, die dem Jugendstil nahestehen und meist Kinderspiele zeigen.


Duschek, Susanne: Ein Märchenbuch. [Das Märchen von Hänsel und Gretel ... Dornröschen ... Schneewittchen]. Ludwigsburg 1946. 34,9×25,2 cm. 21 Blätter mit montierten Tafeln (Text und kolor. Federzeichnungen). Hellbrauner Kartonumschlag mit mont. kolor. Deckelbild (dieses mit Vermerk: „GES. GESCH. LUDWIGSBURG M-REG.NR. 421“). 1.250,-



Möglicherweise Vorlage einer in Kleinstauflage publizierten und nummerierten Mappen-Ausgabe. Die drei Märchen jeweils mit handkolor. Titelillustration, handkolor. Schmuckinitialen und je drei ganzseitigen handkolorierten Original-Federzeichnungen, alle im Bild bezeichnet, signiert und datiert „Susanne Duschek 46“. Das Titelblatt zu Schneewittchen mit Bleistiftvermerk „handkoloriert“ und Bleistiftsignatur „Susanne Bundschuh-Duschek“. – Susanne Duschek (1924–1983) war die Tochter des Malers und Illustrators Richard Duschek (1884–1959). Sie heiratete 1947 Horst Bundschuh und war in Ludwigsburg ansässig. Die Mappe mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Hansche, Reinhold: Das Zwergenbilderbuch. Stuttgart, Gustav Weise Verlag [1910]. 25,2×31,7 cm. 16 ungez. Seiten mit wiederholtem Buchschmuck und 8 ganzseitigen Farbbildern auf Pappe, OHLwd. (nur sehr leicht fleckig und berieben) mit farbigem Deckelbild (zwei Zwerge reiten auf riesigen Heuschrecken). 290,-

Ries S. 573/3. – Erste Ausgabe dieses sehr hübschen, dekorativen Bilderbuchs. Den plakativen Bildtafeln stehen jeweils, meist auf die Jahreszeiten bezogene Texte gegenüber: Herbst; Heideblüte; Landregen; Die Pilzschlacht; Der Brandstifter; Hamsterschlachtfest; Das Bergwerk; Im Hörnerschlitten. – Der Lithograph, Grafiker, Maler und Illustrator Reinhold Hansche (*1867 Berlin – unbekannt) lebte in Berlin. Vgl. Thieme-Becker XX, S. 599. Buchblock leicht gelockert, ungewöhnlich gut erhalten.

 **Hoffmann, Heinrich:** Der Struwwelpeter von Dr. Heinrich Hoffmann. (Eßlingen a. N., J. F. Schreiber) [1927]. 29,7×22,3 cm. 24 ungez. Seiten mit farbigen Illustrationen, OPP. (gering berieben und bestoßen) mit farbigen Illustrationen auf beiden Deckeln. 290,-

Rühle (Böse Kinder) 42: „Hierbei handelt es sich um die früheste von vielen Struwwelpeter-Ausgaben des Schreiber-Verlages.“ – Erstaufgabe. [Schreibers Bilderbücher] Nr. 6a. Vorsatz mit Namenszug von alter Hand, das Bezugspapier des Rückens mit Absplitterungen, sonst gut erhalten. – Selten.

Ins Märchenland. Eine Sammlung echter Kindermärchen. Herausgegeben von T. Hoffmann. Mit 6 Farbdruckbildern nach Aquarellen von E. Klimsch und C. Offterdinger. Stuttgart & Leipzig, Loewe [1893]. 37×27,5 cm. (4), 32 S., 6 Tafeln, OHLwd. (leicht berieben und bestoßen) mit chromolithogr. Deckelbild (Hänsel und Gretel). 250,-

Wegehaupt II, 1618. – Erstaufgabe. [Bestell-]Nr. 287 auf Titel und Vorderdeckel. Schönes, großformatiges Stuttgarter Märchenbilderbuch mit hübschen chromolithographierten Tafeln, die jeweils mehrere Einzelszenen enthalten. Mit dezentem Sammlerstempel, kaum fleckig und ungewöhnlich gut erhalten.

Kleine Sippschaft. Ein neues Bilderbuch für die lieben Kleinen. Stuttgart, Loewes Verlag Ferdinand Carl [wohl 1909]. 17,5×23 cm. 7 farbig lithographierte Tafeln (einschl. Deckelbild), davon je eine Tafel mit Ausstattungen und Einsteckschlitten, Originalalleinengelenke. 290,-

Bilderwelt 2006 (mit Abbildung): „Der nicht genannte Illustrator orientierte sich an Gertrud Caspari.“ (R. Kreydler). – Erste(?) Ausgabe dieses hübschen Kleinkind-Bilderbuchs mit schönen lithographierten Darstellungen: Eisenbahn, Auto, Schornsteinfeger, Zeppelin, Kinder mit Spielzeug und Laternen usw. Rückdeckel mit Namens- und dezentem Sammlerstempel, nur gelegentlich leicht fleckig und gut erhalten. – Sehr seltenes, faltbares Bilderbuch. Die Seiten lassen sich zu einem dreidimensionalen Haus zusammenstecken.

Kubel, Otto: (Morgenstund hat Gold im Mund). Wie's im Sprichwort heisst. Bilderbuch. Mit Text von Anna Michaëlis. Stuttgart, Verlag von G. Weise [1906]. 32,7×25,2 cm. 18 S. mit teils farbigen Abbildungen auf Pappe, OHLwd. (mit kleinen Ausbesserungen an den Rändern) mit farbiger Deckelillustration. 290,-

Ries S. 662/3. – Erste Ausgabe. Schönes Bilderbuch des Malers und Illustrators Otto Kubel (1868–1951, Dresden – München), Mitglied des Süddeutschen Illustratorenbundes. Vgl. Thieme-Becker, Busse 45296. Ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar mit dem sehr seltenen illustr. Original-Schutzumschlag (dieser mit unterlegten Einrissen). Einband und Umschlag mit [Bestell-]Nr. 871.



Kull, Alb[ert]: Herbei! Herbei! Zu schauen gibt's hier Allerlei. Ein lustiges Dreh-Bilderbuch. Stuttgart, Gebert & Veigel [um 1880]. 29,5×23 cm. 8 Blätter mit 4 chromolithogr. beweglichen Tafeln mit ausgestanzten Sichtfenstern, OHLwd. mit farbig lithogr. Deckelbild. 580,-

Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Stuttgarter Dreh-Bilderbuchs, wohl eines der ersten Bilderbücher des Genremalers, Zeichners und Illustrators

Albert Kull (1855–1921, Tübingen – Stuttgart). Vgl. Ries S. 665 (dort nur Einträge seiner Arbeiten ab 1883). Innendeckel mit Namensstempel, ebenso Stempel als Bildbezeichnungen auf den vier Tafeln. Die Textseiten beschreiben die Aktionen auf den durch Drehscheiben beweglichen Bildern (Kasperltheater, Seiltänzer, Affen- und Hundetheater, Menagerie). Mit stärkeren Gebrauchsspuren und geklebten Einrissen.

Mauder, Josef: Das Märchen vom Schneider Schnirbelzwirn. Ersonnen von Hans Holdermund. Esslingen und München, Schreiber [1926]. 29,5×23 cm. 20 ungez. Seiten mit farbig illustr. Titel, 18 Textillustr. und 9 ganzs. farbigen Illustrationen, illustr. Vorsätze, OHLwd. (nur sehr leicht fleckig, berieben und bestoßen) mit farbiger Deckelillustration (springender Schneider). 290,-

Klotz 2847/8; Ries/Mauder S. 13 und 18; Hobrecker/Braunschweig 3565. – Erste Ausgabe, selten. [Bestell-]Nr. 229 auf dem Vorderdeckel. Text in Versform. Papierbedingt gering gebräunt, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar eines der besten Mauder-Bilderbücher. – Ein Schneider befreit einen Klotz und sein Volk aus der Macht eines Zauberers.

Meggendorfer, Lothar: Neues Struwelpeterbuch von Lothar Meggendorfer. Mit Versen von Julius Beck. Siebte Auflage. Eßlingen und München, Verlag von J. F. Schreiber [ca. 1912]. 28,8×21 cm. (2), 16 S. mit Titelillustration und zahlreichen Chromolithographien, OHLwd. (etwas fleckig, Innendeckel mit schwachen Knickspuren) mit farbigem Deckelbild. 480,-

Vgl. Krahé 108, Rühle (Böse Kinder) 339, Wegehaupt IV, 1436, Klotz 316/4 (1. Aufl. 1891); Baumgartner I, 98 (2. Aufl. 1898), Ewers, Die Kinder des Struwelpeter S. 48 (3. Aufl. um 1895). – [Bestell-]Nro. 127 auf dem Vorderdeckel. Hinterer Innendeckel mit dezentem Sammlerstempel, gering gebräunt – „Humorvolle struwelpeternahe Struwelpetriade des Schriftstellers, Redakteurs und Humoristen Beck (1852–1920, München – Starnberg) mit besonders gelungenen Illustrationen Meggendorfers.“ (Rühle).

Meggendorfer, Lothar: Die Uhr. Ein lehrreiches Bilderbuch. Text von Ferdinand Feldigl. Zweite Auflage. Esslingen, Schreiber [1907]. 22,6×17,6 cm. 28 ungez. Seiten mit teils farbigen Illustrationen, hübsch illustr. Vorsätze, farbig illustr. OHLwd. 380,-

Krahé 123; vgl. Bilderwelt 2052. – Veränderte Neuausgabe. Erschien zuerst 1897 in größerem Format mit zwei verstellbaren Zeigern. Vgl. Stuck-Villa 441, Bilderwelt 2052. – Nur vereinzelt ganz leicht braunfleckig, sonst ungewöhnlich schönes Exemplar mit dem Original-Umschlag (mit Verlagswerbung auf dem Rückumschlag). – Der Oberammergauer Lehrer Ferdinand Feldigl hat zu sechs Bilderbüchern Meggendorfers die Texte geschrieben.

Puppenbilderbuch. 7 muntere Kinderscenen mit sinnigen Verschen. Eßlingen, Verlag von J. F. Schreiber [1877]. 6×7,7 cm. 16 Blätter mit 7 Chromolithographien, OHLwd. (nur sehr leicht berieben und bestoßen) mit chromolithogr. Deckelbild. 380,-

GV 112, 93; Wegehaupt IV, 1752 (Ausgabe mit nur 14 Blättern). – Erste Ausgabe. Nur hin und wieder ganz leicht fleckig, sonst kaum Gebrauchsspuren und ungewöhnlich gut erhalten. – Sehr selten.

Puppenbilderbuch [= Umschlagtitel]. Eßlingen, J. F. Schreiber [um 1890]. 6,8×8,2 cm. 12 ungez. Seiten mit chromolithogr. Illustrationen, roter OKarton (nur gering berieben und bestoßen) mit chromolithogr. Deckelbild (Mädchen mit Köcher). 180,-

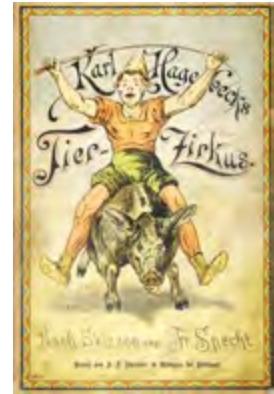
Gut erhaltenes Anschauungsbilderbuch mit Abbildungen von zahlreichen Gegenständen, Personen (Schornsteinfeger usw.) und Tieren (Insekten, Vögel u. a.). Die Heftklammern leicht angerostet, sonst kaum Gebrauchsspuren und gut erhalten.

Das Puppenhaus. 16 Farbendruckbilder mit Texten von Cornelia Lechler, J. Trojan, R. H. Greinz. Eßlingen & München, Verlag von J. F. Schreiber [1905]. 22,2×29,3 cm. 24 ungez. Seiten mit 6 Schwarzweiß-Zeichnungen im Text und 18 (2 ganzs.) Farbillustrationen, OHLwd. (gering berieben und bestoßen) mit mont. farbigem Deckelbild. 380,-

Erste Ausgabe, sehr selten. – [Bestell-]No. 37 auf dem Deckelbild. 1 Blatt mit Einriss (ca. 1,5 cm) am unteren Rand, sonst kaum Gebrauchsspuren und ungewöhnlich gut erhalten.

Specht, Fr[iedrich]: Karl Hagenbecks Tier-Zirkus. Nach Skizzen von Fr. Specht. Eßlingen bei Stuttgart, Verlag von J. F. Schreiber [1894]. 30,2×20 cm. 8 Kartonblätter in Leporellofaltung mit farblithogr. Illustrationen von Fr. Specht, Original-Leinengelenke. 1.450,-

Wegehaupt II, 3203: „Ein Aufstellbilderbuch. Zirkusarena mit Tier-Artistik.“ – Erste Ausgabe. [Bestell-]Nro. 37 auf dem Vorderdeckel. Herrliches Leporello-Bilderbuch mit prächtigen Zirkusszenen. Mit leichten Gebrauchsspuren, Rückdeckel mit dezentem Sammlerstempel. Gutes Exemplar in handgefertigtem Pappschuber. – So schön erhalten sehr selten.



Steigerwaldt, E[duard]: Christkinds Erdenfahrt. Text in Versen von Johann [eig. Hans Karl] Meixner. Esslingen a. N. und München, Verlag von J. F. Schreiber (1928). 20,8×26,6 cm. 26 ungez. Seiten mit 24 farbigen Bildern und 24 vierzeiligen Versen, hübsche Vorsätze, farbig illustr. OHLwd. (nur sehr leicht fleckig). 280,-

Vgl. Klotz 4557/5 (abweichende Angabe: 2. Aufl. 1928 nach DBV 14, S. 892); Hobrecker/Braunschweig 5103 (2. Aufl. 1928!?). – Erste(?) Ausgabe. [Bestell-]Nr. 261 auf dem Vorderdeckel, sonst schönes Exemplar dieses liebenswerten Weihnachts-Bilderbuchs mit Illustrationen im Stil von Josef Mauder. Ungewöhnlich frisches Exemplar.

Bitte fordern Sie Kataloge und Listen unserer Spezialgebiete an!

Spezialgebiete: Illustrierte Bücher, Alte Drucke, Bibeln, Naturwissenschaften, Olympische Spiele und Zeppelin, (auch Ephemera), Struwwelpetriaden, Autographen

Münchener Str. 1

10777 Berlin

Tel./Fax: +49 (0)30 21018803

Messetelefon: +49 (0)175 8195300

E-Mail: Antiquariat.Lorych@t-online.de

Album Amicorum Riga . 124 Seiten. Riga 1922–1943. 8°. OLeiderband. Reich illustr. 290,-

Sehr schönes Stammbuch aus Riga zur Erinnerung an die Zeit an der Lutherschule und an die Studienzeit am Pädagogischen Institut Riga. Enthalten sind 38 hs. Gedichtzitate und Sinnsprüche, meist in Deutsch, teilw. in Englisch u. Französisch. Mit 1 Scherenschnitt, ausgeführt in schwarzer Tinte (Briefschreibende Frau u. Katze), einer Tuschzeichnung (gelbe Rose), einer Tuschzeichnung (zwei schüchterne Kinder) sowie einem Aquarell mit einer herrlichen Fechtscene zweier Frösche.



Alte Drucke – Thomas à Kempis. De Imitatione Christi, Libri Quatuor, Recensiti ad fidem Autographi Anni M.CCCXLI. Cum Vita ejusdem Thomae, Per Heribertum Rosweydam Societatis Jesu. Antwerpen, Grentzius, 1691. 12°. 494 S. Mit 1 gest. Frontispiz. OLeiderbd. d. Zeit. Sehr seltene Ausgabe. 880,- Einband gering berieben, Papier teils leicht gebräunt.

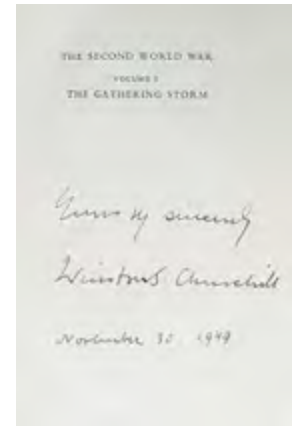
Biologie – Oken, L. Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. Stuttgart, Hoffmann, 1833–1842. 7 Bde. in 14 Bänden incl. Registerband und Atlasband. 8°/ 2°. Halblederbände mit je 2 roten Rückenschildern u. etwas Rückenvergoldung. Atlasband Hldr. d. Zt., Rücken erneuert. Im neuen, stabilen Leinwandschuber. Mit 1 gest. Portrait als Frontispiz im 4. Band. Atlasband mit 164 meist kolor. lithographischen Tafeln. 2.500,-

Wunderschöne, tadellos erhaltene Gesamtausgabe in dekorativen Einbänden. Die Abbildungen von Fischen, Vögeln, Käfern etc. in schönem Altkolorit. Nur wenige Tafeln leicht fleckig.



Geschichte – Churchill, W. The second World War. Widmungsexemplar. 6 Bde. London, Cassell, 1949–1954. 8°. OLeinenbde. mit Rückenvergoldung. 2.500,-

Bde. 3–6 in erster, Rest in zweiter Auflage. Vortitel von Bd. 1 mit hs. Widmung von Churchill: Yours sincerely Winston Churchill November 30. 1949.



– **Gibbons, J.** The Most Terrible Place in the World. London, Daily Worker League, (1943). Kl. 8°. 12 Seiten. Farbige illustr. OBroschur. 250,-

Äußerst seltene Publikation des britischen Reporters Gibbons über Nazi-Gräuelstätten in der Ukraine. Kein Exemplar im Handel.

Kinderbücher – Pogany, W. Robinson Crusoe by Daniel Defoe retold by E. L. Elias. London, Harrap, ca. 1914. 16 farbige Tafeln mit rückseitigem Text als Leporello. Farbige illustr. Pappbd. Kl. 8°. 390,-

Sehr seltene Robinsonausgabe für Kinder mit reizenden Illustrationen. Bildgröße 15 × 13,5 cm. Gesamtlänge 2m. 1 Deckel leicht fleckig, Kanten gering bestossen.



(Ausschnitt)

– **Huss, G.** Tripp Trapp Brum Brum. Bärenbilder und Bärenverse von Grete Huss. Wiener Kinder Bücher. Wien, Luckmann, ca. 1946. 24 unu. Seiten mit farbigen Abb. u. Text. Farbige illustr. OHalbleinenband. 490,-

Weltweit kein Exemplar online. Einband gering fleckig. Innen tadellos.



Kulturgeschichte – (Mahner, E.) „Vater Rhein“ auf schwimmender Eisscholle und Seine Goldene Kunst, den menschlichen Körper eisenfest zu machen gegen alle Erkältung, von ihm wiederhergestellt durch 37 jährige schwere Versuch. Einblattdruck. O. O., 1864. 19,5×48 cm. Mit 1 lithogr. „Titelbild“.

750,-

Äußerst seltene Schrift von Ernst Mahner (1808–1876), einem der ersten Verfechter der „Urgesundheitskunde“. In seinem als Handschrift gedruckten, doppelseitigen Pamphlet rät er dringend vom Konsum von Kaffee, schwarzem Tee, Alkohol etc. ab und wirbt für den Verzehr von Obst und Obstsaften. Außerdem propagiert er einige Mittel um jeden Körper „eisenfest“ zu machen indem man möglichst unbedeckt bei jedem Wetter in Seen oder Flüssen badet und Sport treibt. Besondere Aufmerksamkeit verursachte Mahner als er im Februar 1848 auf einer Eisscholle sitzend den Rhein hinuntertrieb, nachdem er vorher ein Bad im Fluss genommen hatte. Eine riesige Zuschauermenge war ihm gewiss, sowie die Erwähnung in verschiedenen Zeitungen. Das „Titelbild“ zeigt Mahner bei dieser Aktion. Am rechten Rand etwas fleckig. Kein Nachweis der Schrift weltweit.



(Ausschnitt)

Literatur – Dulac, E. Arabische Nächte. Erzählungen aus Tausend und Eine Nacht. Weimar, Kiepenheuer, (1913). 346 Seiten. Mit 50 aufgezogenen Farbbildern von E. Dulac. Gr. 8°. O. – Pergamenteinband mit farbigen Deckel- u. Rückentiteln.

580,-

Nr. 520/800 der limitierten Ausgabe. Nr. 101–800 wurden auf Japan-Bütten gedruckt. Ein Stift von 2 zum Schliessen des Buches fehlt, sonst tadelloses Exemplar. Der beiliegende OSchuber lädiert.

– **Morgenstern, Ch.** Galgenlieder. Berlin, Cassirer, 1906. 2. Auflage. VIII, 48 Seiten. Kl. 8°. Illustr. OHeinenbd. mit Deckellustr. von K. Walser.

250,-

– **Trier, W.** Dandy the Donkey. London, Nicholson and Watson, 1943. 24 Blätter mit farbigen Illustr. von W. Trier. Quer 8°. Ill. OLeinenband.

800,-

Sehr schönes Exemplar der Erstausgabe. Vorderer Vorsatz mit eh. Widmung und kleinem O.Aquarell. „To David Low from Trier London – Christmas 1943“



Sport – Olympische Spiele 1928 Amsterdam. 6 Fotos der Eröffnungsfeier 22,5×16 cm, 1 Bild 10,5×14,5 cm. Pressefotos einer holländischen Fotoagentur.

330,-

2 Luftaufnahmen zeigen den Einmarsch und die Aufstellung der Nationenmannschaften. 3 Bilder mit dem Einmarsch der deutschen Mannschaft und dem Einzug der deutschen Teilnehmer der Gymnastikvorführung. Das kleinere Foto rückseitig mit hs. Anmerkung von alter Hand in Sütterlin: IX. Olympische Spiele 1928 Amsterdam – Vater als Anführer der Deutschen Mannschaft.

Struwelpetriaden – Williams, A.C. The Marlborough Struwelpeter. Marlborough, The „Times“ Office, ca. 1908. 24 einseitig bedruckte Seiten mit farbigen Abbildungen. 4°. Farbige illustr. HLeinenband.

550,-

Seltene Struwelpeter Parodie über das Leben an der Marlborough Public school. Gesamtauflage 450 Expl. (Baumgartner III,12) Einband angestaubt, innen wenige Seiten leicht fingerfleckig.

Theologie – Bibel Oder Heilige Schrift/ Deß Alten und neuen Testaments/ Nach der Überstzung/... von P. Th. Aq. Erhard S. Benedicti Ordens. Kommet Zu disem fuenfften Druck ein nutzliches Erklarungs = Buch/... 2 Bde. Augsburg, Heiß, 1737. 2°. 26 un., 905 S.; 732 S. und 34 un. S. Index. Lederbände d. Zeit auf 6 Bänden mit reicher Rückenvergoldung.

750,-

Schönes, dekoratives Exemplar der seltenen katholischen Bibelübersetzung. Bd. 1 oberes Kapital minimal eingerissen, Deckel mit leichten Kratzspuren. Bd. 1 Titel in rot und schwarz.

– **Waitzmann, G.** Der heilige Bonifazius, oder die Ausbreitung des Christenthums in Deutschland. 2. Auflage. Dillingen, Aulinger, 1840. I-VII, 9–156 Seiten. 8°. Grüner Papiereinband.

180,-

Seltene Originalausgabe in guter Erhaltung.

Zeitschrift – Das Wespennest – Politisch-Satirische Wochenzeitschrift. 1. u. 2. Jahrgang. Heidorn, Stuttgart, 1946–1947. Sehr reich, teils farbig illustriert. 4°. Private Leinenbände der Zeit.

380,-

Jahrg. 1 mit den Heften 1 (23. Febr. 1946)-4, 7–11, 13–15, 17–26, 28, 30, 32, 33, 36–39, 42, Sonderheft zu Weihnachten und Silvester 1946, 43, 44, 45, 47, 49–52. 2. Jahrg. Hefte 1 (1. März 1947)-34, Doppelnummer Weihnachten/ Silvester, 35–42. (Februar 1948.) Mit sehr zahlreichen, ab Dez. 1946 teils farbigen Illustrationen. Mit äußerst interessanten Artikeln und beißenden Karikaturen aus den ersten Nachkriegsjahren.

Versandantiquariat manuscriptum Dr. Ingo Fleisch

Autographen, Handschriften, historische Dokumente und Memorabilien, Ephemera

Kyffhäuserstraße 18

10781 Berlin

Tel. +49 (0)30 55 1 55 674

Mobil: +49 (0)162 84 55 347

E-Mail: ingo.fleisch@manuscriptum.de

www.manuscriptum.de

Mord im Mittelalter: Leichenschau

[Forensik] Leichenschaubericht in einem Tötungsdelikt, [Bologna], 27. April 1295. Lat., Papier, c. 11 × 23,5 cm, gebr., Aktenlochung, Oberrand beschn. 3.400,-

Die beiden Ärzte Magister Fr. Nicholaus und Magister Vinciguerra begutachten in der Bologneser Gemarkung „Castrum Brictonis“ im richterlichen Auftrag den Leichnam eines gewaltsam zu Tode gekommenen Jungen („vulneratum et mortuum“). Neben harmloseren Verletzungen identifizieren sie auch zwei tödliche Wunden, nahe der rechten Brustwarze sowie unterhalb der linken Achselhöhle. – Bologna war damals nicht nur die europäische Rechtsmetropole, sondern auch in der Entwicklung der Rechtsmedizin tonangebend: Um 1265 führte Wilhelm von Saliceto dort die erste Leichenschau durch und Ende des 13. Jh. wurde diese bei gewaltsamen Todesfällen verpflichtend. Zwei durch Los bestimmte Ärzte mussten einen Leichenschaubericht, erstellen, erst danach konnte die Bestattung erfolgen. Vgl. Bohne, Die gerichtliche Medizin im italienischen Statutrecht des 13.-16. Jahrhunderts (1921), 66–86. In Deutschland wurde die ärztliche Leichenschau erst im Spätmittelalter eingeführt. – Das vorliegende Dokument zählt zu den frühesten erhaltenen Leichenschauberichten und ist ein herausragendes Zeugnis zur Geschichte der Rechtsmedizin.

Mittelalterlicher Ausweis und Reisepass

Universität Paris. Urkunde mit (frgt.) Lacksiegel, Paris, 8. April 1442. Lat.-frz., Papier, c. 11,5 × 21,5 cm, Montage-
reste. 2.500,-



Rektor Jean Millet bestätigt Godefroy Le Normant im Namen der Universität Paris („universitas magistrorum et scholarium Parisiis studentium“), dass er an der Pariser Universität das Bakkalaureat in den Artes Liberales und den Magister in Theologie erworben hat und dort nun als Professor lehrt, somit als Angehöriger der Universität deren Schutz, Freiheiten und Privilegien („privilegiis, franchisiis et libertatibus dicte universitatis“) genießt. – Zu Le Normant vgl. Farge, Students and teachers at the University of Paris, 228A, 229A. – Die „akademische Freiheit“ beinhaltete für Universitätsangehörige Privilegien, die sonst teils nur Adlige besaßen. Der vorliegende Ausweis gewährte Reisefreiheit und schützte vor der Willkür universitätsfremder Obrigkeiten, er war also auch ein Vorläufer des modernen Reisepasses. Äußerst selten, da solche im Alltag genutzten Dokumente „pragmatischer Schriftlichkeit“ – anders als Diplome und Urkunden – kaum längerfristig aufbewahrt wurden.

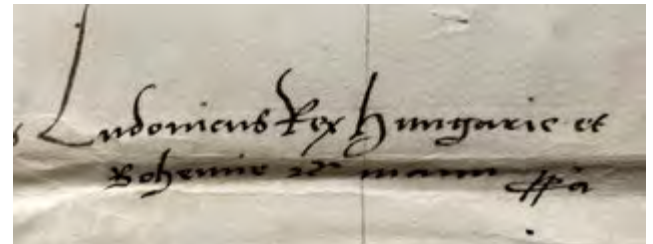
Kloster Mondsee – Ablass aus dem Reformationsjahr

[Papst Leo X. (1513–1521, Giovanni de' Medici)] Beichtbrief für Wolfgang Vischofer mit Familie, Rom/Mondsee, [8. Juni] 1517. Lat., Pergament, c. 26,5 × 53 cm, Kopfzeile in Versalien, etw. fleckig, kl. Löcher in Faltst. 2.400,-

Der in der Gegenwart des Papstes und in dessen Auftrag durch den päpstl. Vizekanzler Giulio de' Medici gewährte Ablass liegt hier in der Ausfertigung des päpstl. und kaiserl. Notars Balthasar Ziegelmeister vor, die dieser auf Bitten des Abtes von Kloster Mondsee, Wolfgang Haberl am 8. Juni 1517 zu Mondsee ausgestellt und unterzeichnet hat. Vermutlich war es ein Prokurator des Klosters Mondsee gewesen, der zuvor an der päpstlichen Kurie die Supplik vorgelegte hatte, die zur Gewährung der Beichtprivilegien für Vischofer führte. – Die ehem. Benediktiner-Abtei Mondsee war eines der ältesten Klöster Österreichs, gehörte jedoch zur Diözese Passau. – Der Beichtbrief (Confessionale), eine Sonderform des Ablasses, erlaubte dem Empfänger u.a. die freie Wahl eines Beichtvaters, der auf dem Totenbett einen vollständigen Sündenablass erteilen durfte. Beichtbriefe waren ein Hauptkritikpunkt Luthers an der Katholischen Kirche und wichtiger Impulsgeber für die Reformation. Wenige Wochen nach Ausstellung dieser Urkunde, am 31. Oktober 1517, publizierte Luther seine 95 Thesen, die sich gegen die Missbräuche im Ablasswesen richteten.

Vor Mohács: Der König von Ungarn und Böhmen an Papst Clemens VII.

Ludwig II. (1506–1526), König von Böhmen, Ungarn und Kroatien. Pergamentbrief mit eigh. U. („Ludovicus Rex Hungarie et Bohemie etc. manu ppia“) u. papierged. Siegel, Buda, 18. Okt. 1524. Lat., Pgt., c. 35 × 51 cm, min. angeschm., kl. Löcher. 4.900,-



Seltener Pergamentbrief im Stil eines päpstlichen Breves, wie er nur für die Korrespondenz mit dem Papst verwendet wurde. König Ludwig bittet den Papst, sich der Erbangelegenheiten seines Kämmerers Luis de Herrera, des Nefen des verstorbenen päpstlichen Abbreviators Juan de Herrera anzunehmen. Luis war im Vorjahr im Gefolge des berühmten Luther-Gegners Kardinal Cajetan von Rom nach Ungarn gekommen, wo Cajetan als päpstlicher Legat den Widerstand gegen das osmanische Reich organisierte. Da der König die Fähigkeiten des spanischen Klerikers, gerade auch angesichts der osmanischen Bedrohung, sehr schätzte, ernannte er ihn zum Kämmerer, um ihn an seinen Hof zu binden. – Weniger als zwei Jahre später errangen die Osmanen einen überwältigenden Sieg in der Schlacht bei Mohács, in der König Ludwig II. starb. Die Königreiche von Böhmen und Ungarn fielen daraufhin (bis 1918) an die Habsburger. – Autographen des letzten nichthabsburgischen Königs von Böhmen und Ungarn, der mit Zwanzig verstarb und nur vier Jahre regierte, sind von größter Seltenheit.

Handelsprivilegien für die Kaufleute von Augsburg, Nürnberg, Ulm und Straßburg

Nürnberg. Bürgermeister und Rat der Stadt. Pergamentbrief mit papierged. Siegel, Nürnberg, 22. Juni 1547. Deutsch, Pgt., c. 33,5 × 47,5 cm, etw. fl. 1.200,-

An die Reichsstadt Straßburg bezüglich der Erneuerung der französischen Handelsprivilegien, die der kurz zuvor verstorbene König den „vier Stet“ Augsburg, Nürnberg, Ulm und Straßburg zugestanden hatte. Nürnberg informiert über die Augsburger Initiative und benennt den französischkundigen Juristen Dr. Roggenbach als Gesandten an den frz. Königshof. – Die 1516 erstmals bezugten Privilegien galten Vorrechten auf den Messen von Lyon, die für die oberdeutschen Kaufleute ebenso zentraler Absatzmarkt wie auch Einkaufsort und damit von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Prosperität der vier Städte waren. – Die Gesandtschaft wurde am Königshof lange hingehalten und erlangte erst infolge der Drohung mit einer Abwanderung der deutschen Kaufleute nach Genf im Dezember 1547 eine Erneuerung der Privilegien, die zur „Grundlage für den deutschen Frankreich-Handel bis in den Dreißigjährigen Krieg“ werden sollten (Pfeiffer, Die Bemühungen der oberdeutschen Kaufleute um die Privilegierung ihres Handels in Lyon (1967), 419).

Kaiser Ferdinand an Don Carlos: Tod von Karl V., Maria von Ungarn und Maria Tudor

Ferdinand I. (1503–1564), röm.-dt. Kaiser. Brief mit eigh. U. u. (frgt.) papierged. Siegel, Waldmünchen/Regensburg, 22./24. Dez. 1558. Span., Papier, 1 S., c. 32 × 21 cm, kl. Fehlstelle (ohne Textverlust) am Oberrand, etw. fl. 3.900,-

An den „Príncipe de España“, seinen Großneffen, den tragischen spanischen Thronfolger Don Carlos (1545–1568), der später unter mysteriösen Umständen, möglicherweise auf Betreiben seines Vaters Philipp II., zu Tode kam. Kaiser Ferdinand schickt, in Anbetracht der in den letzten drei Monaten eingetretenen Tode seines Bruders Karl V., seiner Schwester Königin Maria von Ungarn und der englischen „Bloody Mary“, Königin Maria I. Tudor („fallecimiento del Emperador mi señor y de las Reynas Maria y de Ynglaterra“), seinen Sekretär Alonso de Gámez, den Überbringer dieses Briefes, den er auch gegengezeichnet hat, auf die Iberische Halbinsel. Dort soll er Don Carlos sowie der Königin und der Prinzessin von Portugal, also Ferdinands einziger noch lebenden Schwester Katharina und seiner Nichte Johanna von Spanien in ihrer Trauer beistehen. Carlos möge Gámez in allen Dingen vertrauen, auch hinsichtlich der zu übermittelnden kaiserlichen Botschaften („Le querais dar entero credito en todo lo que cerca de esto os dira de my parte“). – Ferdinand war sehr um ein gutes Verhältnis mit dem damaligen spanischen Kronprinzen bemüht und unternahm mehrere gescheiterte Versuche, Carlos mit seiner Enkelin Anna zu vermählen, um so die österreichische und iberische Linien der Habsburger enger zu verbinden. Das tragische Schicksal von Don Carlos, das nicht nur Schiller und Verdi inspirierte, machte die kaiserlichen Pläne zunichte. – Bedeutendes Geschichtszeugnis aus dem habsburgischen und europäischen Schicksalsjahr 1558, in dem der Tod wichtiger Akteure der europäischen Politik zu einer Neuordnung der Machtverhältnisse führte. Ferdinand verlor in diesem Jahr drei seiner vier noch lebenden Geschwister, neben Karl V. und Maria von Ungarn auch Eleonore, Königin von Portugal und Frankreich; und auch der Tod der englischen Königin Maria betraf die Habsburger unmittelbar, denn sie war die Gattin von Philipp II. Die angestrebte dynastische Verbindung zwischen Spanien und England zerbrach damit, denn Marias Nachfolgerin Elizabeth I. lehnte einen Heiratsantrag von Philipp II. ab.

Die Kaiserin an ihren Bruder, den König von Spanien: Deutscher Orden

Maria Anna von Spanien (1606–1646), röm.-dt. Kaiserin, Gattin von Ferdinand III. Brief mit eigh. Empfehlungsfornel u. U. u. papierged. Ringsiegel, Linz, 28. Oktober 1644. Span., Papier, 1 S., c. 30,5 × 20,5 cm, min. fl., kl. Eckfehlstelle. 850,-

An ihren Bruder, König Philipp IV. von Spanien (1605–1665), den sie bittet, die dem römischen Agenten des Deutschordens-Hochmeisters Erzherzog Leopold

Wilhelm von Österreich, Abate Francesco Cattaneo zugestandene kirchliche Pension auszuzahlen. Ihrerseits habe sie gerne im Sinne des Königs bei der Besetzung vakanter Bistümer im Königreich Neapel-Sizilien interveniert.

Inquisition, Index, Häresie: Zensur der päpstlichen Gesetzgebung

Decretales Gregorii Noni Pontificis: Cum Epitomis, Divisionibus, et glossis ordinariis, una cum additionibus novissime recognitae ..., Lyon, La Porte, 1559. Pgt., 3 Bände, c. 24 × 18 × 8 cm, 34 Bl., 1151 S., Titel u. Text in schwarz und rot, 2 Abb., ber. u. best., kl. Einr. am Rücken, Seiten teils wasserrandig, teils fl., insg. noch ordentl. 2.750,-

Von der Inquisition gründlich zensiertes Exemplar der Dekretalen Gregors IX. (i.e. „Liber Extra“, einer der Hauptbestandteile des bis 1917 gültigen katholischen Kirchenrechts), in der berichtigten – nach 1553 zweiten – Lyoner Ausgabe des Häretikers Charles Dumoulin (1500–1566, Molinaeus), der vollnamentlich im Buch nirgends genannt wird, aber im Text durch sehr zahlreiche, mit „C.M.“ signierte Anmerkungen vertreten ist. Sämtliche Schriften Dumoulin's, eines der bedeutendsten Juristen seiner Zeit, der wegen seiner papstkritischen Haltung aber zeitweilig nach Basel, Genf und Tübingen fliehen musste, kamen 1559, im Erscheinungsjahr des vorliegenden Bandes auf den Index der verbotenen Bücher und 1572 erließ die Inquisition Anweisungen zur Tilgung der indizierten Anmerkungen des „gottlosen“ Dumoulin („impious Carolus Molinaeus“) aus den Gesetzessammlungen, vgl. Kuttner, Notes on the Glossa ordinaria of Bernard of Parma (1981) u. Izbicki, Charles Dumoulin's Annotations in a Lyon Edition of the Decretum (2022). – In unserem Exemplar war es der Großinquisitor von Genua und Ligurien, Fr. Stefano Calvigio da Finaro OP, der diese sehr gründlich hat tilgen lassen, wie sein eigh. Eintrag auf dem Titelblatt verrät („Hic Liber fuit revisus et correctus ex comissione D. Inquisitoris Genuae. Frater Stephanus de Fin[ar]o ordin[is] Prae[dicat]orum Inquisitor generalis Genuae manu propria“). – Die problematischen Lyoner Ausgaben Dumoulin's wurden 1582 durch die offizielle und verbindliche Editio Romana obsolet und vielfach schon damals entsorgt, weshalb sie sich nicht häufig erhalten haben. Die vollständig zensierten Exemplare wie das vorliegende sind sehr selten, da außerordentlich viele kleinste (Streichung der Signatur „C.M.“), kleine und größere Korrekturen über Hunderte von Seiten notwendig waren, was mit einem beträchtlichen Zeitaufwand verbunden war und daher nicht immer umgesetzt werden konnte. – Ebenso seltenes wie bedeutendes Dokument zur Geschichte der Zensur und Inquisition wie auch zur Editions-geschichte der päpstlichen Gesetzgebung.



Anfänge der Jesuiten in Paris (Lycée Louis-le-Grand)

Maldonado, Juan (1533–1583), span. Jesuit, wohl bedeutendster Exeget seiner Zeit. Dictata Reverendi Patris Joannis Maldonati in Theologiam Scholasticam. Theologische Handschrift aus Maldonados Lehrzeit am Pariser Jesuitenkolleg

(Collège de Clermont) , o.O., o.J., [Paris, 1570–1576]. Lat. Handschrift auf Papier, karton. Einband des späten 18. Jh., c. 29×22 cm, c. 348 S., spätere Follierung, etw. angeschm., innen teils etw. wasserrandig, es fehlen verschiedene Bll. u. Lagen (9–11, 80–90, 125–147, 156–211, 220, 265–272), die wohl schon zur Zeit der Bindung nicht mehr vorhanden waren. 4.900,-

Der Band enthält von Maldonado diktierte Vorlesungen („Dictata“) aus seinem zweiten theologischen Kursus am Pariser Jesuitenkolleg (1570–1576), die offensichtlich unter Maldonados Aufsicht von seinen Schülern niedergeschrieben wurden. Er umfasst mit „De constitutione theologiae“ die Einleitung des Traktats „De Deo uno“, die den Kursus 1570 eröffnete (Tellechea Idígoras, *Metodología teológica de Maldonado, ScriptVit 1* (1954), 183–255), f.1–155, gefolgt von den Traktaten „De Gratia“ (f.212–217), „De peccato originali“ (f.218–243), „Tertia pars theologiae. De comparatione Dei et rerum creaturarum“ (f.245–249) und „De Providentia“ (f.250–282), vgl. *Opera varia theologica* (1677), III, 43–131. Die Handschrift wurde von verschiedenen Personen in einem zusammenhängenden Zeitraum geschrieben, die, paläographischen Indizien zufolge, hauptsächlich französischer, teils wohl aber auch spanischer Herkunft waren, und weist zahlreiche Randanmerkungen, Einschübe, Korrekturen und Streichungen auf, die vielfach von einer Hand stammen. Bei diesen könnte es sich um die autographen Korrekturen Maldonados handeln, der die Niederschriften seiner Schüler korrigierte. Der Band entstand im Pariser Jesuitenkolleg und verblieb in dessen Bibliothek bis zur Auflösung des Kollegs und seiner Umwandlung in die fortbestehende Eliteschule Louis-le-Grand. Dies belegt der Vermerk des mit der Auflösung der Bibliothek beauftragten Beamten Mesnil auf f.1r („Paraphé au désir de l’arrest du 5 juillet 1763. Mesnil“). 1764 kaufte der holländische Jurist Gerard Meerman den gesamten Handschriftenbestand des Kollegs, der nach seinem Tod in Den Haag versteigert wurde. Noch vor der Ausfuhr wurde im selben Jahr ein gedruckter Katalog der Handschriften des Kollegs erstellt (*Catalogus manuscriptorum codicum Collegij Claromontani*), in dem unsere Handschrift jedoch nicht verzeichnet ist. – Maldonado lehrte seit 1564 an dem neu gegründeten Kolleg und war mit seinem reformorientierten Lehriansatz, der sich, unter Fortlassung unnützer scholastischer Distinktionen, stärker auf die Heilige Schrift und die patristischen Quellen konzentrierte, so erfolgreich, dass ihn die Sorbonne anfeindete und er Paris verlassen musste. Zu den Schülern des Spaniers, der auch mit Montaigne eng befreundet war, zählten der spanische Hexenjäger Martín del Río ebenso wie der Hl. Franz von Sales. Obwohl zu seinen Lebzeiten keine Werke Maldonados veröffentlicht wurden, haben sich verschiedene frühe Abschriften – hauptsächlich in Paris und Rom (BnF, Lat. 3079,3136,3137,3139,3164,3211,3687; Arch. SJ, Opera NN 117–120) erhalten. Unser Band kann als unmittelbares Produkt von Maldonados Pariser Lehrzeit angesehen werden und war wohl, anders als die anderen bekannten Handschriften, seit seiner Entstehung bis zur Auflösung des Pariser Jesuitenkollegs im Besitz desselben. Er ist daher nicht nur für die Geschichte der Pariser Jesuiten, sondern auch für die Werkgeschichte Maldonados von besonderer Bedeutung, zumal eine moderne, kritische Edition von Maldonados Gesamtwerk noch nicht vorliegt und eine mögliche Identifizierung der verschiedenen Schreiber und eine etwaige Zuweisung zu Maldonados teils bedeutenden Schülern, noch Überraschungen bereithalten könnte.

Chiffrierter Geheimbrief – Krieg und Diplomatie in Europa

August III./Friedrich August II. (1696–1763), König von Polen, Kurfürst von Sachsen, Brief mit eigh. U. u. eigh. Gegenzeichnung des Premierministers Graf Heinrich von Brühl (1700–1763), Dresden, 12. März 1740. Frz., Papier, 2 1/2 S., c. 32×19 cm, etw. fl., obere Ecke mit Randläsuren u. Fehlst. (minim. Textverlust) 2.500,-

Großteils durch Zifferncode chiffrierter Brief an seinen Botschafter am spanischen Hof, Johann Joseph von Kolowrat, den dieser durch Wortersetzung des Zifferncodes dechiffriert und damit komplett lesbar gemacht hat. Vor dem Hintergrund des englisch-spanischen Krieges und der Bemühungen des sizilianischen (späteren spanischen) Königs Carlos – des Schwiegersohns von August III. – um einen Neutralitätsvertrag mit England, empfiehlt der König

Kolowrat, den vom spanischen Premierminister Marqués de Villarias vorgeschlagenen Vorwand für die Audienzen beim spanischen König gegenüber dem französischen Botschafter Graf De La Marck zu verwenden, um so die tatsächlichen Hintergründe zu verschleiern. Dem spanischen König dankt er für die Nachricht, dass der sizilianische Agent Como den geheimen Auftrag habe, England einen Neutralitätspakt vorzuschlagen. Sein Londoner Gesandter Uetterodt werde Como darin unterstützen. Er selbst habe bereits am russischen Zarenhof zugunsten Siziliens interveniert. Da nun auch die Engländer einen eigenen Botschafter in Petersburg installierten, möge Kolowrat den spanischen König anregen, seinerseits einen Gesandten an den Zarenhof zu beordern. – Die Engländer lehnten die sizilianische Offerte mit Blick auf die angestrebte Allianz mit den Habsburgern, die ihrerseits die sizilianische Krone beanspruchten, ab und das damals noch mit Frankreich verbündete Spanien wendete sich bald wieder von seinem Nachbarn ab, was sich aus der im vorliegenden Brief erkennbaren Vorsicht ggü. dem französischen Botschafter schon erahnen lässt. – Sehr schönes Dokument aus einer europäischen Zeitenwende, in der das Mächtegleichgewicht in Europa neu austariert werden musste, in einer Zeit, die von einer raschen Abfolge multinationaler Kriege, äußerst komplexen Interessengeflechten mit schnell wechselnden Allianzen und höchstsensiblen diplomatischen Aktivitäten geprägt war.

Ernennung zum Greffier des Ordens vom Goldenen Vlies/Toisón de Oro

Ferdinand VII. (1784–1833), König von Spanien. Urkunde mit eigh. U., Madrid, 29. Juni 1814. Frz., Pgt., c. 31×42,5 cm. 1.950,-

Ferdinand verleiht als Großmeister des Ordens vom Goldenen Vlies das Amt des Greffiers an Jaques de La Quadra. – Eigh. Gegenzeichnungen des span. Ministerpräsidenten José Miguel de Carvajal und des Ordenskanzlers Cayetano de Campos. Rückst. Vermerk zur Einschwörung De La Quadras. – Aus der Sammlung des späteren Ordenssekretärs Tomás de Ligués y Bardají, Marqués de Alhama, mit dessen Archivumschlag u. Beschreibung. – Der Orden vom Goldenen Vlies, nach dem Hosenbandorden der älteste und bedeutendste europäische Ritterorden, spaltete sich 1700 in einen österreichischen und einen spanischen Zweig. In Spanien ist der „Toisón de Oro“ die höchstmögliche königliche Auszeichnung.

Chinesischer Hosenbandorden

[China] Ordre de la Jarretière du Kouy-Tcheou. Verleihungsurkunde, Guiyang, 29. Febr. 1866. Frz. Vordruck auf Papier, handschriftl. Erg., U. u. Stempel, c. 45×28 cm, Knicksp., kl. Einr. u. Fehlst. rückst. hinterlegt, eine absichtl. Eckfehlst. („Brulure officielle“) . 1.800,-

Ernennung von Antoine Largeteau zum Ritter und Ordensmitglied. – Der Hosenbandorden von Guizhou wurde 1860 vom Apostolischer Vikar von Guizhou u. Bischof von Apollonia, Louis Faurie (1824–1871) gegründet, der für sein anmaßendes Verhalten in China bekannt war. – Mit eigh. U. des Großmeisters Faurie u. der weiteren Ordensritter u. Mitglieder der seit 1847 in Guizhou niedergelassenen Pariser Mission: Léonard Vielmon, François Fourcy, François Chemier, Claude Sabbatier, François Mercusot, Émile-Marie Bodinier, François Guichard, Eugène Lamy, Ignace Esslinger, Félix Séraphin Gréa.

Obligation des Herzogs von Württemberg

Zwinger, Theodor d.Ä. (1533–1588), bed. Schweizer Humanist, Arzt und Paracelsist. Eigh. Quittung („in Urkund diser meiner Handschrift“) mit Ringsiegel („TZ“), [Basel] 30. Juni 1574. Dt., Papier, 1 S., c. 32×21 cm.. 1.600,-

Zwinger bestätigt dem mömpelgardischen Rentmeister Zecker den Empfang von 600 Pfund Basler Währung, in Erstattung einer Schuldverschreibung in dieser Höhe seitens des Grafen von Mömpelgard, späteren Herzogs von Württemberg, Friedrich I. (1557–1608), sowie weiterer 30 Pfund, die als Zinszahlung fällig geworden waren. – Friedrich war bereits als Säugling Graf von Mömpelgard geworden und seine Vormundschaft benötigte Kapital zur Aufrechterhaltung der Regierungsgeschäfte, die u.a. mit Schuldverschreibungen gedeckt werden konnten.

Der Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie in Deutschland

Heister, Lorenz (1683–1758), Arzt u. Botaniker. Eigh. Stammbuchblatt mit U., [Helmstedt], 13. März 1747. Lat., Papier, c. 12 × 16 cm. 480,-

Heister, der sich hier als „Academiae Juliae Carolinae Senior“ nennt, rät zur Mäßigung als bestem Mittel zur Erhaltung der Gesundheit: „Temperantia est optimum ad sanitatem conservandam remedium“

Sonne, Mond und Sterne – astronomische Forschung in der Barockzeit

Delisle, Joseph-Nicolas (1688–1768), frz. Astronom und Kartograph. Eigh. Brief mit U., Paris, 23. Nov. 1752. Frz., Papier, 3 1/2 S., c. 22 × 17 cm. 1.600,-

Gehaltvoller Brief an den Astronomen Tommaso Perelli in Pisa, den er auf Anraten von Jean-Antoine Nollet bzgl. der aktuellen Studien von Nicolas-Louis de Lacaille kontaktiert. Dieser versuche am Kap der Guten Hoffnung die Parallaxen des Mondes, der Venus und des Mars genauer zu berechnen („observations qu'il s'etoit proposé de faire au Cap de bonne Esperance pour la parallaxe de la Lune et celles de Mars et de Venus“). Da er aus Italien nur die Beobachtungen von Eustachio Zanotti und Felice Sabatelli kenne, sei er an Perellis Beobachtungen sehr interessiert. Von Nollet habe er erfahren, dass Perelli den Bau eines großen Quadranten plane, über den Delisle mehr zu erfahren wünscht. Er sei gerne bereit, Perelli die ihm vorliegenden Längengradmessungen von Pisa zu übermitteln und beziehe sich auf Studien von Giovanni Domenico Cassini, den Galilei-Freund Vincenzo Renieri und Giovanni Battista Riccioli. – Dem aus Paris abreisenden Monti – der Botaniker Giuseppe Monti? – gebe er für Perelli neben diesem Brief auch eine Karte samt zugehöriger, kürzlich publizierter, Studie mit sowie die neuesten Beobachtungen von Lacaille. – Delisle, ein Schüler von Cassini und Maraldi, untersuchte die Verfinsterungen der Jupitermonde, bemühte sich um die Berechnung der Sonne-Erde-Entfernung und war an der Suche nach dem Halleyschen Kometen beteiligt. Auf Einladung von Peter dem Großen gründete er in Russland eine Schule für Astronomie und unternahm eine Forschungsreise durch Sibirien. Zurück in Paris leitete er die Sternwarte und sammelte astronomische Daten aus ganz Europa, was sich in seiner Korrespondenz mit den herausragenden Naturwissenschaftlern seiner Zeit widerspiegelt. – Aus der Sammlung von Sir Thomas Phillipps (ms. 6212, Lord Guildford).

Der historische „Van Helsing“: Maria Theresias ‚Vampirjäger‘ und die karibischen Pflanzen für Schloss Schönbrunn

Swieten, Gerard van (1700–1772), kaiserl. Leibarzt und Reformier am Wiener Kaiserhof. Eigh. Brief mit U., Wien, 7. Juli 1757. Frz., Papier, 1 S., c. 26 × 19 cm, Knicksp. 1.100,-

Wohl an den Botaniker und Naturforscher Nikolaus Joseph Jacquin (1727–1817), den Swieten an den Wiener Hof vermittelt hatte. Jacquin unternahm 1754–1759 im kaiserlichen Auftrag eine Forschungsreise nach Westindien, um dort neue Pflanzen für die kaiserlichen Gärten zu Wien und Schloss Schönbrunn zu sammeln. Swieten antwortet auf Jacquins Brief aus St Eustache (Sint Eustatius), in dem dieser u.a. von seiner schweren Krankheit [Gelbfieber] berichtet hatte. Swieten versichert ihn, dass der Kaiser mit ihm zufrieden sei („Sa Majesté est contente de vous“) und sich über die karibische Pflanzensendung sehr gefreut habe („L'envoy fait avec le garçon jardinier a fait beaucoup de plaisir a Sa Majesté, et les arbres ont poussés d'abord“). – Swieten hatte am Kaiserhof die Einrichtung eines botanischen Gartens angeregt. Im Auftrag der Kaiserin untersuchte er auch die damals aufkommenden Vampirberichte, die er als Aberglauben bekämpfte und wurde dadurch zur historischen Vorlage des Vampirjägers Van Helsing in Stokers „Dracula“. – Aus der Sammlung des Grafen Giberto Borromeo (1751–1837), Fürst von Maccagno, kaiserl. Botschafter am Papstthof.

Brüderliches Wiedersehen: „Freudetrunk“ in Italien

Humboldt, Alexander von (1769–1859). Eigh. Brief mit U., Rom, 3. Mai 1805. Frz., Papier, 3 S., c. 24 × 18,5 cm. 1.200,-

An den Sekretär einer italien. Wissenschaftsakademie, wohl der Accademia dell'Arcadia, bei dem er sich für seine Aufnahme bedankt: Nach sechsjähriger Abwesenheit habe er „freudetrunk“ seinen geliebten Bruder („enivré du plaisir de revoir un frère chéri“) Wilhelm in Rom wiedergetroffen und dort den Brief der Akademie vorgefunden. Angesichts der großen Verdienste der Akademie-Mitglieder werde er seine Anstrengungen verdoppeln müssen, um deren Leistungen nahezukommen („Reuni a une Société dont les travaux ont avancé toutes les branches de nos connaissances, je dois redoubler de zèle et d'activité pour approcher des modeles, qui me sont offerts“). – Die Accademia dell'Arcadia war vorrangig eine nationale literarische Akademie, aber auch für herausragende ausländische Gelehrte und Künstler wie Newton, Ampère, Goethe und Händel offen. – Nach dem Ende seiner großen Amerikanischen Forschungsreise (1799–1804) bereiste Humboldt im Frühjahr 1805 mit Gay-Lussac u. A. für mehrere Monate Italien, bevor er sich in Berlin niederließ. Am 29. April kam er in Rom an, wo er seinen Bruder Wilhelm, den dortigen preußischen Gesandten, nach sechs Jahren erstmals wiedersah.

Widmungsexemplar Müllers für Purkinje

Purkyně (Purkinje), Jan Evangelista (1787–1869), Begründer der experiment. Physiologie, der Histologie u. mikroskop. Anatomie/Müller, Johannes (1801–1858), bedeutendster deutscher Physiologe des 19. Jh. Gedächtnisrede auf Carl Asmund Rudolphi, Berlin, 1837. Karton. Umschlag, Fadenbindung, c. 25 × 21 cm, 24 S., Falt- u. Knicksp., min. braunfl. 1.400,-

Eigh. Widmung Müllers auf der vorderen Umschlaginnenseite: „Seinem hochgeehrtem Freund Herrn Professor Purkinje mit herzlichem Grusse. Müller“. – Der Mediziner Rudolphi war der Schwiegervater von Purkinje. – Äußerst seltenes Exemplar aus „Purkynés Bibliothek, von der nichts erhalten geblieben ist“ (Sajner, Johann E. v. Purkynés Bibliothek, ActaHistLeopold 9 (1975), 457–461), mit seinem Bibliotheksstempel („BIBL. PROF. PURKINĚ“) auf dem Titelblatt und eigh. Bibliothekssignaturen Purkinjes auf dem Umschlag. Späterer Stempel des aufgelösten Museumsvereins von Kladno.

Berufung von Schleiden nach der Begründung der Zelltheorie

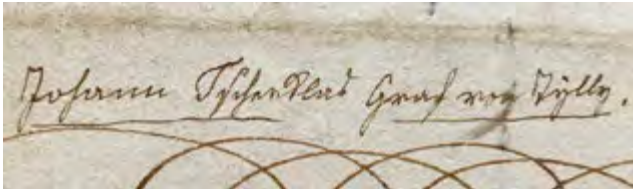
Döbereiner, Johann Wolfgang (1780–1849), Vordenker des Periodensystems, Wegbereiter der Katalyse. Eigh. Brief mit U. u. eigh. adress. Briefumschlag, Jena, 20. Januar 1840. Dt., 1 S., c. 26,5 × 22,5 cm, min. fl., Falt- u. Knicksp. 850,-

An den Botaniker Matthias Jacob Schleiden (1804–1881), dem er zur ao. Professur in Jena gratuliert: „Glückwunsch zu der längst verdienten Beförderung und meine Freude über dieses für die Universität Jena so glückliche Ereignis“ – Schleiden war neben Theodor Schwann 1838/39 Mitbegründer der Zelltheorie, die die Grundlage für Virchows Zellulärpathologie liefern sollte.

Mit Autograph von Annette von Droste-Hülshoff – aus ihrer Sammlung

[Droste-Hülshoff, Annette von (1797–1848)] – Tilly, Johann Tserclaes, Graf von (1559–1632), Feldmarschall im Dreißigjährigen Krieg. Brief mit eigh. U. u. Siegelrest, Hersfeld, 19. April 1625. Dt., Papier, 2 1/2 S., c. 32 × 20 cm, etw. fl., kl. Einrisse rest. 3.200,-

An die Fürstbischöfl. Räte zu Münster, zufrieden mit deren Bereitschaft, nötige Mengen an Pulver und Munition („noturfftigen Pulffers, Loths, und Lonthen“) zu bestellen, die Festung Meppen u.a. zerstörte Befestigungen wiederherstellen zu lassen sowie die Getreideausfuhr zu verbieten. Das Regiment des



Obristen Planckhardt werde entgegen der irrümlichen Mitteilung an den Kurfürsten von Köln um 250 Mann verstärkt. Außerdem habe Kurfürst Maximilian I. von Bayern angesichts des bedenklichen Kriegsverlaufes („bey diesen ... hoch gefehrlichen feindtseeligen starcken Kriegsverfaßungen“) eine weitere Anwerbung von vier Kompanien zu je 250 Mann beschlossen, um deren Einquartierung und Verpflegung im Hochstift sich die Räte kümmern sollen. – Aus der Autographensammlung von Annette von Droste-Hülshoff, von ihr auf der Adressseite eigh. bezeichnet „Johann Tscherklas Graf von Tilly.“

Portrait mit eigh. Gedicht

Andersen, Hans Christian (1805–1875), dän. Dichter, berühmt für seine Märchenerzählungen. Portraitfoto m. eigh. Gedicht u. U. auf der Rückseite, o. O., 1867, c. 10×6,2 cm. Porträt im Profil nach links.

2.700,-

Rücks. eigh.: „Maanen kommer rund og stor over Mark og Mose, Midt i Skovens Stillehed gror Poesiens Rose! [Der Mond scheint rund und groß über den Feldern und dem Moor, im Herzen der Stille der Wälder wächst Poesie] H. C. Andersen 1867“



Das Testament von Victor Hugo

Dépôt du Testament de Mr. Victor Hugo. Beglaubigte Abschrift von Hugos Notar Cotelle am Tage nach dessen Tode, Paris, 23. Mai 1885. Frz., Papier, 15 S., c. 30×21 cm, kl. Einr. in Faltung, kl. Randfehlst.

1.400,-

Das Testament besteht aus vier Doppelbögen (Wasserzeichen: „Papier Timbré France 1884“), je mit Fiskalstempeln, Notarstempel u. eigh. Paraphe auf der ersten Bogenseite sowie eigh. Unterschrift des ausfertigenden Notars Édouard Cotelle (1849–1929) auf der letzten Seite. Während die Urschrift des Testaments im Pariser Nationalarchiv lagert, handelt es sich bei unserem Dokument wohl um eine offizielle Ausfertigung für einen der Testamentsvollstrecker Hugos.

Eigh. Farbzeichnung und Widmung für die belgische Königin Elisabeth in Bayern

Cocteau, Jean. Images de Jean Cocteau. Préface de Georges Noël avec 80 illustr., Nizza, Matarasso, 1957. OBrosch. mit farb. OSU, c. 19×13,5 cm, etw. ber. u. best., leicht angestaubt, kl. Einriss am Rücken, Vorsatz mit kl. Restaurierungspur.

1.500,-

Mehrfarbige eigh. Zeichnung und Widmung Cocteaus für die befreundete belgische Königin Elisabeth Gabriele in Bayern auf dem Schmutztitel („à Sa majesté la Reine Elisabeth son ami respectueux Jean“). Der Band ging später in den Besitz von Elisabeths Tochter, der ital. Königin Marie José von Belgien über, die ihn wiederum an ihre Tochter, Prinzessin Marie-Gabrielle von Savoyen vermachte, in deren Bibliothek er sich zuletzt befand. Er trägt auf dem Vorsatz die für die Bibliothek Marie-Gabrielles übl. Bleistift-Fonds-Signatur, die auf den Vorbesitz ihrer königlichen Mutter („A3 Ch. R[eine]“) verweist



„Man möchte malen ... So schöne Farben“

Jawlensky, Alexej von (1864–1941), russ.-dt. Maler des Expressionismus aus dem Umfeld des „Blauen Reiters“. Eigh. Briefkarte mit U., o.o., o.J. [Frankfurt, 13. Juni 1931?]. Dt., 2 S., c. 8,5×13,5 cm.

1.200,-

An die befreundete Kunsthistorikerin Mela Escherich (1877–1956), der er für überbrachte Rosen dankt, die er wegen „ärztlicher Behandlungen“ und des Besuchs des Mäzens Heinrich Kirchhoff nicht persönlich entgegennehmen konnte. Er werde wohl nur noch eine Woche die Behandlungen in Anspruch nehmen („zu teuer hier“), erfreut sich aber des so schönen Tages: „vor meinem Balkon eine Wand von wunderbaren Pappeln, Man möchte malen. Und vor mir auf einer violetten Wand Rosen von Ihnen und ein Strauss von Bonboschka. So schöne Farben“. – Wegen zunehmender Lähmungserscheinungen verbrachte Jawlensky 1931 längere Zeit mit Krankenhausaufenthalten und Arztkonsultationen in Wiesbaden, Frankfurt und Mainz.

Das verschollene Original? – Vollständige, unveröffentlichte Liedkomposition

Donizetti, Gaetano (1797–1848). „Se tu non vedi tutto il mio cor“. Eigh. Musikmanuskript, o.O. [Bergamo], o.J. 3 Seiten, c. 20,5×27,5 cm, 10-zeilig, Ränder min. beschn.

7.200,-

Vollständige Komposition (47 Takte). „Se tu non vedi tutto il mio cor“ (IN. 562, Allitt 420), eine „Canzonetta“ für ein oder zwei Stimmen und Klavier, deren Text aus Metastasio's „La danza“ stammt, das 1755 bereits von Gluck vertont worden war. Donizettis Komposition ist nicht veröffentlicht und bis-

lang nur in drei frühen Abschriften bekannt. Das nichtautographe Pariser Manuskript (BnF, MS-4193) trägt nur Donizettis Signatur (Allitts Angabe, 248, „autograph score“ ist irreführend). Eine weitere frühe Abschrift findet sich in Neapel (Cons. di Musica S. Pietro a Majella, Donizetti Rari 17. I. 45, ms.cart. num. 17-22). Zu beiden Expl. vgl. Weinstock (1979, 401), Angeloni/Inzaghi (1983, 244), Allitt (1991, 248). RISM (600172402) listet eine weitere Abschrift in Kremsmünster. – Provenienz: Schenkungsnotiz auf der letzten Seite: „Bergamo am 10ten Februar 1850. Dieses Stück vom berühmten Maestro Gaetano Donizetti komponirt u. geschrieben verehrt dem sehr menschenfreundlichen Hauptmann v. Haber in voller Werth-Schätzung der ergebenste Diener Joseph Bottani, I.R. Chirurgo Provinciale“. Giuseppe Bottani hatte als Kreischirurg des damals österreichischen Bergamo eine einflussreiche und angesehene Beamtenposition in Donizettis Heimatstadt inne, und es kann davon ausgegangen werden, dass Bottani den zwei Jahre zuvor verstorbenen Komponisten persönlich kannte.

Schönes Altersporträt: seltene Aufnahme von Klöz

Liszt, Franz (1811–1886). Signiertes Porträtfoto im Kabinettformat, o.O., o.J. [Budapest 1875] 2.400,-

Bruststück im Viertelprofil, c. 16×11 cm, sehr schöne, seltene Aufnahme von György Klöz, die Liszt im Gewand eines Abbé zeigt und wohl im Rahmen des von Liszt gemeinsam mit Richard Wagner am 10 März veranstalteten Budapester Konzerts entstand, in dem Liszt seine Glocken von Straßburg dirigierte sowie Beethovens Es-Dur-Konzert spielte, vgl. Walker, Franz Liszt: The final years, 280; Burger, Franz Liszt in der Photographie seiner Zeit, 68.



Boxeraufstand: China aus der Sicht deutscher Telegraphentruppen

China. Fotosammlung, c. 1900–1905. 41 Originalfotos, meist c. 8×11 cm, zeitgen. auf Pappunterlagen mont. und beschriftet. 1.800,-

Die Aufnahmen, die aus dem Besitz des mehrfach dargestellten Leutnants Hans Plegler, Offizier der Ostasiatischen Korps-Telegraphen-Abteilung oder aus seinem Umfeld stammen, zeigen teils die Telegraphentruppe und ihr Arbeitsumfeld, teils chinesische Landschaften, Bauten, Menschen und Alltagssituationen. Mehrfach zu sehen sind Reparaturen von Telegraphenleitungen, u.a. bei Yang-tsun (Yangcun) und Shanhaiguan, Telegraphenpioniere, außerdem die Bahnhöfe Yang-tsun und Tientsin (Tianjin) bzw. die dort im Boxerkrieg zerstörte Bahnsteigbrücke, die deutsche Dschunkenbrücke bei Yang-tsun, die Garnisonkirche der Besatzungs-Brigade und die Abfahrt des Brigade-Kommandeurs Oskar von Rohrscheidt (1. November 1903), außerdem ein japanisches



Lager und das „Russenfort“ [Taku-Forts] am Peihofluss [Hai He]. Daneben finden sich zahlreiche Fotos aus dem Leben der Einheimischen: Landschaftsaufnahmen (Felsenspitze bei Peitaiho [Beidaihe], Gebirge bei Shanhaiguan), Bauwerke (Große Mauer, Pagoden, „Mohamedaner-Tempel in Tientsin“, chin. Gräber), ein chin. Eisenbahnzug, Aufnahmen chin. Einzelpersonen und Personengruppen („Boy“ mit Fahrrad, Mandschurin, Kavallerie, Feuerwehr, Theateraufführung, Leichenzug). Eindrücklich sind zwei mit „Todesstrafe eines sinesischen Mörders der einen mongolischen Prinzen ermordet hat“ bezeichnete Fotos: Aufnahmen des letzten bezeugten „Lingchi“ (- besonders grausames chinesisches Hinrichtungsritual, bei der der Verurteilte langsam zerstückelt wurde) an Fu Zhuli, der am 9. April 1905 hingerichtet wurde. – Aufgrund ihrer strategischen Bedeutung wurden Bahn- und Telegraphenlinien bevorzugt von den Boxern zerstört, und diese mussten nach dem Aufstand von den Telegraphentruppen wiederhergestellt werden. Preußen hatte angesichts des wachsenden Stellenwerts militärischer Nachrichtenübermittlung bereits 1899 drei Telegraphen-Bataillons aufgestellt, aus der die Telegraphen-Abteilung des im Folgejahr nach China entsandten Ostasiatischen Korps zu guten Teilen rekrutiert wurde. – Plegler war später Nachrichtenoftizier im Reichswehrministerium und publizierte zu Fragen des militärischen Nachrichtenwesens (u.a.: „Die Nachrichtenmittel im neuzeitlichen Kriege“ (1933) u. „Unsere Nachrichtentruppe im jetzigen Feldzug. Ein Vergleich mit 1914 (1940)“).

„Little Britain“ in Berlin – Fotodokumentation aus dem Internierungslager Ruhleben

„Prisoner of War / Stadtvogtei + Ruhleben / Germany / 1914–18“. Fotoalbum mit 64 Original-Fotos, meist c. 6×9 cm. im zeitgen. Album (18×28 cm). 1.200,-

Bedeutende Sammlung von – englisch beschrifteten – Fotos aus dem Besitz eines angelsächsischen Insassen des Internierungslagers Ruhleben, der einmal selbst als Häftling der „Barrack II Box 5“ zu sehen ist. Die Fotos bilden ein Panorama des Alltagslebens im Lager Ruhleben ab, das zwischen 1914 und 1918 hauptsächlich britische Zivil-Gefangene beherbergte („Little Britain“ in Berlin). Neben Darstellungen der Insassen finden sich zahlreiche Fotos mit Außen- und Innenaufnahmen der Räumlichkeiten, der nach englischen Vorbildern benannte Straßen („Bond Street“, „Trafalgar Square“, „King Edward Street“), Verwaltungsgebäude, Offizierskasino, Tribüne, Schanze, Schule, YMCA-Gebäude, Kantine, Küchen, Tee-Haus, Latrine, Kesselhaus, Zellen und Zuchthaus für Straffällige („Bird-Cage“ bzw. „Hagenbeck“), der vorhandenen Infrastruktur (Tauschmarkt, Tabakverkauf, Lebensmitteldosen, Brotlieferung, Post und Paketausgabe), von Alltagsstrukturen und Instandhaltungsmaßnahmen (Wachen, Appelle, Reinigungsarbeiten, Straßenbau, Gartenbau), von Kultur/Unterhaltung (Revue: „Ruhleben Artists“) sowie von besonderen Ereignissen (Feuer, Hochwasser/Überschwemmung). – Bei den wenigen bislang aus dem Lager von Ruhleben bekannten Fotos handelt es sich meist um Personenaufnahmen und Darstellungen repräsentativer Baulichkeiten und Ereignisse. Die vorliegende Sammlung vermittelt einen so noch nicht gekannten Einblick in die verschiedenen Bereiche des Alltagsleben im berichtigten deutschen Internierungslager Ruhleben.

Arbeiterbewegung

Die Junge Garde. Zentralorgan der Kommunistischen Jugend Deutschlands. 4. Jahrgang, September 1921 – August 1922. Berlin 1921 / 1922, 4°. 272 S. In Halbleinen aufgebunden, mit montiertem Titelblatt der Nr. 12 (auch innen enthalten). 340,-

Seywald 498, Eberlein 5878. Vollständiger Jg., 23 Nummern (Erscheinungsweise meist halbmonat., gelegentlich nur 1 Nr. im Monat). Verantwortl. Redakteur: erst Wilhelm Betz, dann Günther Hopffe, später Walter Schulz. – Einband berieben, stellenweise stärker, Kanten stark berieben. Vorsatz mit Besitzstempel u. handschriftl. Notiz. Titel der Nr. 1 mit gelöschtem Bibliotheksstempel u. am Fuß mit hinterlegtem Einriss; ein paar wenige Seiten mit kl. Einriss; Titel d. Nr. 5 mit zeitgenöss. handschriftl. Terminnotiz, 1 Nr. mit Namensvermerk; Seiten papierbedingt gebräunt; ansonsten gut erhalten.



MOPR. Mezhdunarodnaja organizacia pomoshchi borcam revolucii. [Internationale Rote Hilfe]. No 2, Mart [März] 1924. Moskau, Zentralkomitee der IRH 1924, 4°. 40 S., 4 Bl. OBr. 500,-

Titelbild v. Heinrich Vogeler. Die Nummer (durchgehend auf Russisch) enthält Beiträge verschiedener internationaler Autor:innen, u.a. Klara Zetkin, Otto Unger, Sen Katayama, Umberto Terracini. Mehrere Beiträge zum internationalen Tag der politischen Gefangenen (18. März). U.a. enthält das Heft auch Sinowjews Rede auf dem 1. Allunions-Kongress der IRH. Mit Illustrationen u. s/w-Abb. – Heft an einer Ecke leicht gestaucht; Umschlagfalz an d. Enden etw. eingerissen, Umschlagtitel leicht angegraut, mit kl. beriebener Stelle u. handschriftl. Inventarnr. am Kopf, Rückseite angegraut / etw. fleckig, am Rand mit kl. Fehlstelle; 1. Seite mit Inventarnr. u. blassem russischem



Stempel, letzte Seite am Fuß gestempelt. Ansonsten gut erhalten. Die letzte Lage nicht aufgeschnitten.

Will Kinderland. Kinderzeitschrift der Kinderlandbewegung. Jahrgang 1 und 2. April 1925 – Dezember 1926. 20 Hefte. [alles Erschienene]. Leipzig, Kinderlandbewegung, Alfred Germer (ab Heft 5 / August 1925 unter d. Namen Verlag Kinderland-Buchhandl.) 1925 / 1926. 100, 66 [recte 68] S. 20 Einzelhefte OBr. 750,-



Nicht bei Eberlein, nicht bei Seywald. Sehr sehr selten. Vollständiger Bestand nur in der DNB und Universitätsbibliothek Jena, kleiner Teilbestand im Archiv d. Jugendbewegung Witzenhausen. – Verantwortl. Redakteurin: Lotte Thielicke. Monatl. Erscheinungsweise. Insges. sind 20 Hefte erschienen (laut damaliger Eingangskarte der DNB ist das Erscheinen d. Zeitschrift nach d. Nr. v. Dezember 1926 eingestellt worden). – Graphisch schön gestaltete Titel mit Orig.-Schnitten, Hefte teils illustriert, Illustrationen in 2 Heften handkoloriert. – Papierbedingt insgesamt (etwas) nachgedunkelt, wenige Hefte etw. lichtrandig, wenige leicht bestoßen. Umschlagfalzen teils eingerissen (teils mit größerem Einriss, 1 Heft am Falz ziemlich weit eingerissen), bei 1 Heft ist der Falz leider vollständig gerissen (Titel lose). 1 Heft mit ganz ganz schwacher horizontaler Falzspur. 1 Heft auf d. Rückseite gering fleckig u. mit eher kleinem aber tiefem Kratzer, der sich auf die Heftseiten durchgedrückt hat. 1 Heft am Rand d. Titel mit 2 kl. Einrissen. 1 Heft an einer 1 Ecke gestaucht. Insges. jedoch schön erhaltene Exemplare dieser extrem seltenen Zeitschrift.

Exil 1933–1945

Balázs, Béla (d.i. Herbert Bauer). Heinrich beginnt den Kampf. Eine Erzählung für Kinder. Moskau, Meshdunarnadnaja Kniga (Das internationale Buch) [1941]. 107, 1 S. OHLn. 300,-

Sternfeld/T. 32, Exilarchiv 7100, Seywald 21.1. – Einband nachgedunkelt u. etwas fleckig, Kanten stellenweise stark berieben; Vorsatz etw. fleckig, ein paar wenige Seiten am Rand gering fleckig, letzte 2 Bl. mit kleiner Knickspur in einer Ecke; ansonsten gut erhalten.



Busch, Ernst. – Lieder der Sowjet-Heimat. Moskau, DZZ Deutsche Zentral-Zeitung [1937]. 8 S. OBr. Von Ernst Busch signiert. 500,-

Verso Titel 1936 in Moskau mit dem Kommentar „Rot-Front!“ v. Ernst Busch signiert. Ein eingeklebter russischer Zettel weist darauf hin, dass Ernst Busch die abgedruckten Lieder in der Radiostation der Komintern in Moskau eingesungen hat. – Abgedruckt sind die Noten u. Texte der folgenden Lieder: Wolga-Lied (T.: Erich Weinert, M.: F. Szabo); Das Lied vom Vaterland (T.: I. Lebedjew-Kumatsch, dt. E. Weinert / M.: I. Dunajewski); Lied der deutschen Rotarmisten (Weinert / Hanns Eisler); Lied der Reiterarmee (A. Surkow / D. u. D. Pokrass; dt. Weinert); Hammer und Sichel (Bertolt Brecht / Eisler). – Eine Heftklammer entfernt, die andere rostig, Umschlag berieben / angegraut, leicht fleckig u. mit Knitter-/Knickspuren, Rückseite mit 2 Stempeln „Ernst Busch“ u. notiertem Namen „Maja Awerbuch“, Umschlagfalz zu ca. ½ eingerissen; die Liedseiten u. hintere Umschlagseite mit Fehlstelle in einer Ecke.

Deutsche Freiheit. Einzige unabhängige deutsche Tageszeitung. 1.-3. Jg. 1933–1935, 226 Nummern. Saarbrücken 1933–1935, 2°. [ca. 1600 S.]. Gefalzt. 1.000,-



Maas I, 149 ff. Das unter Mandat des Völkerbundes stehende Saargebiet war ab 1933 bis zur Saarabstimmung am 13.1.1935 für viele die erste Station ihres Exils. Die Tageszeitung erschien v. 21.6.1933 bis zum 17.1.1935 (Nr. 14, 1935). Chefredakteur: M[ax]. Braun, Redaktion: Georg Beyer, Emil Kirschmann, Wilhelm Sollmann. Das Konvolut umfasst die folgenden Nummern: Jahrgang 1933: Nr. 19, 20, 39, 40, 52, 61, 77, 79, 98, 111–126, 128, 130–157, 159–162. Jg. 1934: 1–6, 12–30, 37–47, 49–76, 78, 80–94, 97, 99–101, 111–114, 116–134, 154, 163, 171, 173–176, 178–207, 209–226, 258, 279 + 1. Sondernummer. Jg. 1935: 9–11. – Nummern quer gefaltet; papierbedingt gebräunt; 1 Nr. mit Fehlstelle an d. Titelseite, 3 Nummern mit Einrissen am Mittelfalz; ansonsten insgesamt gut erhalten.

Frank, Bruno. Die Tochter. Mexico, El Libro Libre 1943. 322 S. OPb., OSU. 300,-

Sternf./T. 141, Exilarchiv 1554. Erste Ausgabe. – Schutzumschlag berieben u. gebräunt u. wegen größerer Fehlstellen v.a. am Rücken u. größerer Einrisse vollständig hinterlegt; Einband an d. Kanten berieben u. am Rücken etwas gelichen; Seiten papierbedingt etw. gebräunt; Vorsatz mit Spur v. Klebestreifen; ansonsten insges. recht gut erhalten.

Freies Deutschland im Bild. Organ des Nationalkomitees „Freies Deutschland“. 9 Nummern: Nr. 1 / Januar 1944, Nr. 3 / Februar 1944 bis Nr. 10 / November 1944. [Moskau] 1944, 2°. Je 1 Bl. 500,-

Maas I, 258, Eberlein 4110. Die illustrierte Beilage d. Zeitung „Freies Deutschland“ erschien monatlich; insgesamt sind 13 Nummern erschienen, die letzte im Januar 1945. Themen der Nummern sind u.a.: General von Seydlitz' Antwort an das OKW; Vergebens bemüht sich das OKW [...] zu bestreiten, daß deutsche Generale gegen Hitler kämpfen; Nach Stalingrad: Korsun. Das Nationalkomitee „Freies Deutschland“ zeigte den Eingekesselten den rettenden Ausweg!; Feldsender „Freies Deutschland“; die Wehrmacht musste Sebastopol aufgeben; Auch die Generalität gegen Hitler; Generalfeldmarschall Paulus – Oberbefehlshaber der Stalingrader Armee – erhebt seine Stimme für die Rettung Deutschlands, gegen Hitler; Aufruf von Paulus an die Deutschen. – Nummern teils papierbedingt gebräunt, teils ein wenig angegraut; die Nummern meist mit horizontaler Faltspur (teils jedoch kaum sichtbar), 1 Nr. zusätzlich mit vertikaler Faltspur; wenige kl. Einrisse am Rand, wenige Ecken mit Knickspur; 3 Nummern am Rand mit Knitterspuren; ansonsten gut bis sehr gut erhalten.



Grundig, Lea. In the Valley of Slaughter. Drawings. Tel Aviv 1944, quer 4°. 12 Bl. OHLn., signiert. 300,-

Exilarchiv 2045. Bildzyklus mit 17 Bildern über die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung Europas durch Deutschland. Abbildungen in s/w. Titel u. Bildunterschriften auf Iwrit u. Englisch, Vorwort nur auf Iwrit. – Einband gering nachgedunkelt u. ganz leicht fleckig, Kanten etwas berieben; ein paar wenige Seiten am Rand mit ganz leichtem Fingerfleck; insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar.



[Lewy, Paul]. Das selbst redende ABC. Eine Fibel für gebildete Analphabeten. Paris, Selbstverlag 1936. 27 Bl. OBr. mit handkolorierter Titelseite, nummeriertes Widmungsexemplar. 880,-

Nicht bei Sternf./T., nicht im Verzeichnis d. Exilarchivs. Mit gezeichneter Titelvignette u. gezeichneten Initialen, Titel u. ein paar Initialen handkoloriert. Hier die Nr. 1 „Fuer meine Freunde gedruckt in ebenso wenigen Exemplaren“. – Die Widmung im Kolophon „Dank, Gruß und Pr. Neujahr für Thea und Familie!“, monogrammiert. – Gering berieben, Einbandtitel am Kopf gering bestoßen; ansonsten sehr schön erhaltenes Exemplar.

[Mehring, Walter]. Naziführer sehen Dich an. 33 Biographien aus dem Dritten Reich. [1 der beiden Umschlagtitel: Nazi-Führer sehen Dich an!]. Paris, Carrefour 1934. 226, 1 S. OBr., 2 verschiedene OSU., rote Orig.-Bauchbinde. + 3 für die Geschichte des Buches interessante Titel. 980,-

Sternf./T. 584, Exilarchiv 4034. Erste Ausgabe, anonym erschienen. Schutzumschlag v. Paul Urban. Bis letztes Jahr die einzige Ausgabe dieses Buches, in dem 33 NS-Funktionäre porträtiert werden. Das Buch ist eine Antwort auf die 1933 erschienene (seltene) antisemitische Hetzschrift „Juden sehen dich an“ v. Johann von Leers (mit s/w-Abb.), der diesen Titel an den des populären Buches „Tiere sehen dich an“ v. Paul Eipper (mit s/w-Abb.) anlehnte. Diese beiden „Vorgänger“ von Mehrings Buch sind ebenso Teil des hier angebotenen Konvolutes wie der sich auf Mehring beziehende Band „Führer sehen dich an. Sonette und Porträts“ von Martin Beheim-Schwarzbach, illustriert v. Richard Ziegler. – Eipper, Tiere sehen dich an. Berlin, Reimer/Vohsen 1929, 14.-21. Aufl.; Leers, Juden sehen dich an. Berlin, NS-Druck u. Verlag [1933], 2. Aufl.; Beheim-Schwarzbach/Ziegler, Führer sehen dich an. Hilversum/Selva, Ed. Selva [1973], 4°. – Der vordere Buchdeckel des Mehring-Bandes incl. der Umschläge mit Knickspur. Die Bauchbinde auf den äußeren (dunkelgrünen) Schutzumschlag (Hakenkreuz im Hintergrund) geklebt, Bauchbinde mit wenigen kleinen Einrissen u. auf der Buchrückseite mit 2 größeren Einrissen u. Knickspuren. Der äußere Umschlag v.a. an d. Falzen berieben, mit wenigen ganz kleinen Einrissen am Rand, Innenseite d. vorderen Klappe mit 2 Resten einst angeklebter Klappe d. inneren Umschlags, am Kopf d. Rückens hinterlegt, die hintere Umschlagklappe zusammen mit derjenigen d. inneren Umschlags am hinteren Buchdeckel festgeklebt. Der innere (gelbe) Umschlag (Zeichnung v. Nazistiefeln) v.a. auf d. Rückseite etwas angegraut, Einriss am Kopf d. vorderen Außengelenks. Der Band ansonsten gut erhalten. – Das Buch v. Leers, OBr. mit Orig.-Umschlag, dieser mit Einrissen u. kl. Fehlstellen; innen etliche zeitgenössische Bleistiftanmerkungen. – Das Buch v. Eipper OLn. mit Schutzumschlag, dieser leicht angegraut mit ein paar kl. Einrissen, Einband fleckig, Seiten teils etw. stockig. – Einband v. Beheim-Schwarzbach/Ziegler OOb., lichterandig.



Der Pogrom. Zürich / Paris, Verlag für soziale Literatur 1939. XV, 221 S. OBr. 380,-

Sternf./T. 591; Exilarchiv 4615. Erste Ausgabe. Vorwort v. Heinrich Mann. – Band ganz leicht verzogen; Einband v.a. an d. Kanten berieben, stellenweise gering bestoßen; fehlender Rücken fachgerecht ersetzt; Seiten papierbedingt gebräunt, Titelblatt am Innensteg mit Einriss (ca. 2 cm); ansonsten gut erhalten.

Silone, Ignazio. Der Fascismus. Seine Entstehung und seine Entwicklung. Zürich, Europa-Verlag 1934. 294 S. OLn., OSU. 600,-

Erste Ausgabe. Nicht im Exilarchiv verzeichnet. Mit dem seltenen Schutzumschlag v. Max Bill. – Schutzumschlag etw. berieben, Rand stellenweise etw. eingedrückt, ein paar kleine Einrisse am Rand, etwas größerer Einriss am Kopf (ca. 1,5 cm) hinterlegt, am Kopf d. Rückens mit winzigen Fehlstellen. Der Einband an d. Kapitalen ganz leicht eingedrückt u. an d. Ecken gering berieben; Schnitt leicht stockig; ansonsten gut, eher sehr gut erhalten.



Sonka (d.i. Hugo Sonnenschein). Meine slowakische Fibel. Prag, Edition Corona 1935. 57 S., 2 Bl., 16 s/w-Bildtafeln. OBr., Widmungsexemplar. 600,-

Sternf./T. 473, Exilarchiv 11378. Handschriftl. Widmung des Autors im Dezember d. Erscheinungsjahres. Sonnenschein war Mitglied sowohl der österr. als auch d. tschechoslowak. Kommunistischen Partei, trat 1927 wegen seiner Sympathien für Trotzki aus. 1934 aus Österreich ausgewiesen, ging er nach Prag ins Exil. Von den Nazis verhaftet, wurde er 1943 nach Auschwitz deportiert, 1945 befreit. In der Tschechoslowakei wurde er 1947 zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er starb 1953 in Haft. – Einband angegraut, etw. berieben u. recht stark nachgedunkelt, 1 Seite etw. fleckig; Seiten in einer Ecke ganz leicht gestaut, ein paar Seiten dort an der Ecke mit kl. Knick; Leimung der 1. Bildtafel löst sich am Fuß; ansonsten gut erhalten.

Spanischer Bürgerkrieg

Erlebnisse in Spanien. [Tarnschrift der KPD]. Innen: Hitlerbomben auf Kinder und Frauen. [It. Aufdruck] Antwerp[en], Druck: Aurora [1937], ca. 13,2×9,7 cm. 32 S. OBr. 500,-

Gittig² 0638. Dokumentation v. Kriegsverbrechen deutscher Fliegerstaffeln im spanischen Bürgerkrieg. Mit zahlr. s/w-Abbildungen. – Leicht bestoßen; Titelbl. verso mit leichtem (Finger?) Fleck; letztes Bl. mit ganz kleinem Fleck; ansonsten sehr gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Tarnschrift.

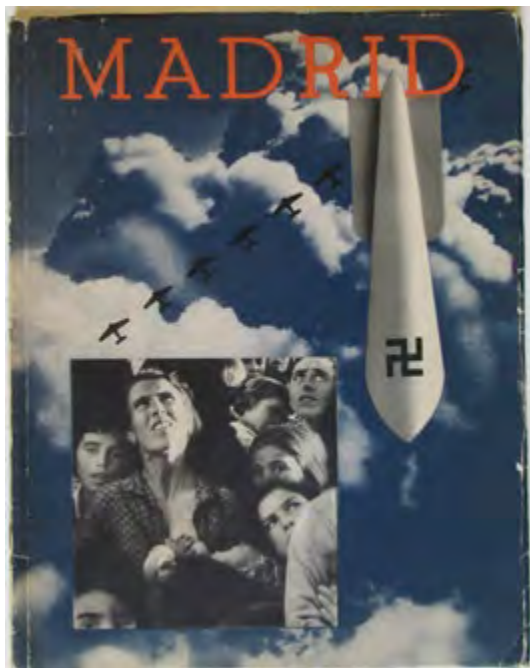
Lieder der spanischen Revolution. Moskau, DZZ Deutsche Zentral-Zeitung [vermutl. 1936]. 8 S. OBr. 300,-

Abgedruckt sind die Noten u. Texte d. folgenden Lieder: Bändera roja (T.: P. Galeote, dt. Hugo Huppert / M.: M.G. Ramos); Lied der internationalen Brigade (Erich Weinert / M. nach Espinosa u. Palacio); Söhne des Volkes (Weinert / Galina Smirnova); Lied der Stahlbataillone (Louis de Tapia, dt. E. Weinert / Carlos Palacio); U.H.P. (Galeote / Ramos). – 1 Ecke d. Heftes mit leichter Knickspur; Umschlag etw. nachgedunkelt, gering berieben, leicht fleckig u. mit dreieckigem Stempel auf d. Titel, Umschlagfalz an d. Enden eingerissen; ein Liedtitel mit Bleistift markiert; ansonsten noch recht gut erhalten.

Madrid. Barcelona, Druck: Seix i Barral [kollektivierte Druckerei] 1937, 4°. 48 Bl. OBr. 2.250,-

Eindrucksvoller Fotoband zur Zerstörung Madrids durch die Faschisten und die Folgen für die Bevölkerung. Mit vielen s/w-Abbildungen u. 3 doppelseitigen z.T. eingefärbten Fotomontagen (diese vermutl. v. Josep Sala). Der Band enthält (anonyme) Fotografien v. David Seymour, Robert Capa, Hans Namuth,

Georg Reisner u.a., vermutlich auch Gerta Taro. Er ist einer der ersten Buchveröffentlichungen von Fotos v. Robert Capa. Begleittexte jeweils auf Katalanisch, Spanisch, Französisch, Englisch. – Einband stellenweise berieben, v.a. an d. Kanten, Ränder (da etw. überstehend) eingedrückt u. mit ganz kleinen Einrissen, an d. Ecken teils mit Knickspuren; Einbandtitel oben links mit ganz kleinen Fleckchen. Vortitel etwas angegraut u. am Innensteg mit hinterlegten (größeren) Einrissen; Seiten teils an d. Ecken gering gestaut, teils papierbedingt leicht gebräunt (verschiedene Papiere im Band), ein paar wenige Seiten am Rand ganz leicht fingerfleckig, 1 Bl. mit größerem Fleck am Rand (Fotos nur am Rand betroffen); ansonsten recht gut erhalten.



Molné, Luis [Lluis] V(idal). 26 Proverbios castellanos en acción. Dibujos: Luis V. Molné. Barcelona, Generalitat de Catalunya / Horta 1937, ca. 19×17 cm. 30 Bl. OPb. 980,-



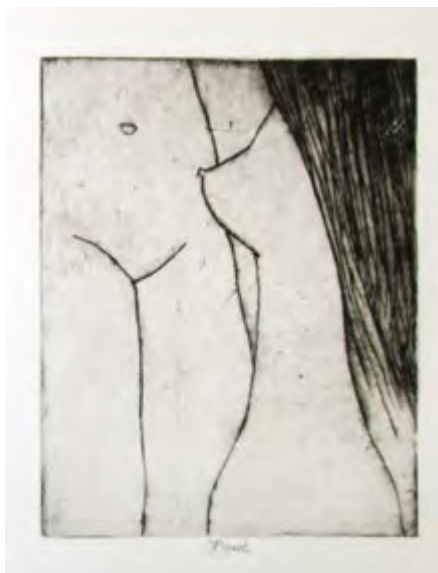
Hg.v. Comissariat de propaganda de la Generalitat de Catalunya. Zusammenstellung v. 26 spanischen Sprichwörtern, gezeichnet „in Aktion“, in den Kontext d. spanischen Bürgerkriegs gerückt. Ganzseitige Tuschezeichnungen, zweifarbig (die Bilder mit unterschiedl. 2. Farbe). Die spanischen Sprichwörter jeweils mit ihrem katalanischen Pendant sowie französ. u. engl. Übersetzung. – Molné wurde 1907 in Barcelona geboren, 1939 ging er ins antifaschistische Exil nach Frankreich, ließ sich später in Monaco nieder, wo er 1970 starb. – Einband gering fleckig, v.a. an d. Kanten berieben. Papierbezug des Einbands am Kopf d. vorderen Außengelenks mit winziger Fehlstelle u. an der unteren äußeren Ecke d. Titels mit kl. Fehlstelle; Schnitt etw. fleckig; Seiten papierbedingt etw. gebräunt, ein paar wenige Seiten am Rand leicht fleckig; ansonsten gut erhaltenes Exemplar.

Varia

Newton, Isaaco [Isaac]. Optice: Sive de reflexionibus, refractionibus, inflexionibus et coloribus lucis, libri tres. Lausanne / Genève, Bosquet 1740, editio novissima. 4 Bl, XXXII, 363, 1 S., 12 Faltafeln, 2 Bl. Pergament d. Zeit, ledernes Rückenschild mit goldener Prägung, Farbschnitt. 1.500,-

Gestochenes Frontispiz, Titelblatt in Rot und Schwarz mit gestochener Titelvignette, Text mit einigen Vignetten u. Initialen. Die 12 Kupfertafeln im Anhang. – Pergament ungleichmäßig nachgedunkelt u. gering fleckig; Vorsatz mit 2 versch. Exlibris, erste Bl. papierbedingt gebräunt, einige Seiten am Rand (sehr) leicht (stock-) fleckig, ein paar wenige Seiten etw. fleckiger, 1 Bl. mit Einriss (ca. 2 cm) am Rand, 1 Bl. mit ganz kleiner Fehlstelle; die Tafeln am Rand leicht stockig u. teils am äußersten Rand leicht eingedrückt, die erste Tafel auch in der Abbildung ein wenig fleckig. Insgesamt jedoch ein sehr schön erhaltenes Exemplar.

Scholl, Theodor. Radierungen. [Rückentitel: AHA]. o.O., o.J., gr.4°. 22 Bl. OPb., Bütten, Orig.-Graphiken signiert; einfacher Schuber. 580,-



Eines v. 7 Exemplaren E.A. (Nr. 5/7), v. Künstler signiert. Jeweils 2 Radierungen gegenüberliegend: einer der ersten Buchstaben d. Alphabets u. eine Darstellung weiblicher Akte. Einband mit blind geprägtem A; Radierungen: B; „Gegenüber“; C; „Auf der Bank“; D; „Vergleich“; E; Haare; F; „Profil“; G; „Halb und Halb“; H; „Drei Winkel“. Einband v. Sonnfriede Scholl. – Vorderer Einbanddeckel mit ganz schwachem Fleck (nicht bei jedem Licht sichtbar); Titelbl. an einer Ecke ganz leicht gestaut; eines der Zwischenblätter am Rand gering gestaut; ansonsten sehr schönes Exemplar.

Antiquariat Meindl & Sulzmann OG

Wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts ·
Dekorative Graphik · Landkarten

Astronomie. – Herschel, John F(rederick) W(illiam). Results of Astronomical Observations made during the years 1834, 5, 6, 7, 8, at the Cape of Good Hope: being the completion of a telescopic survey of the whole surface of the visible heavens, commenced in 1825. London, Smith, Elder and Co., 1847. Folio (ca. 32×26 cm). Mit lith. Frontispiz und 17 (4 gef.) lith. Tafeln. 1 Bl., XX, 452 SS., 1 Bl. Dunkel bordeauxroter Maroquin d. Zt. auf 5 Bänden mit goldgepr. Rtitel, goldgepr. Krone auf beiden Deckeln und mit Goldschnitt; signiert „Bound by Hay Dav.“. (etw. bestoßen, Deckel, Ecken und Kapitale beschabt). 5.800,-



Erste und einzige Ausgabe von Herschels wichtigstem astronomischen Werk in einem unikalen Exemplar! Eines von wenigen Präsentationsexemplaren, mit dem zusätzlich vor dem Frontispiz eingefügten Blatt mit der lithographierten Widmung „Presented by Algernon Duke of Northumberland to“ und der handschriftlichen (eigenhändig von Herschel ?) Zueignung für „His Majesty The King of the Belgians“. – Papier nur gering gebräunt und vereinzelt minimal braunfleckig.

Böhmen. – Sämtliche Kreise. Kurzverfaßte Beschreibung ... (sämtlicher Kreise des Königreichs Böhmen). 16 Bände. Prag, Eisenwanger, 1794. Gr.-8°. Mit 16 gest. Titelvignetten und 16 mehrfach gefalteten, grenzkolorierten Kupferkarten (davon 10 in Flächenkolorit; ca. 38×44 bis 62×65 cm). Interims-Pp. mit hs. Titel a.d. Vorderdeckel (stark angestaubt, fleckig, beschabt und bestoßen. Die unbeschnittenen Ränder tlw. lappig. Ecken, Kanten und Rücken mit Läsuren. Rücken stellenweise wurmstichig. Kapitale mit Läsuren und kleinen Fehlstellen). 2.200,-



Beschreibung der alten böhmischen Kreise („kraj“), komplett mit 16 Bänden und 16 Karten sehr selten! – Papier unterschiedlich gebräunt und braunfleckig. Mit zahlreichen zeitgenössischen handschriftlichen Anmerkungen in roter und dunkelbrauner Tinte. Tlw. durchschossenes Exemplar mit zahlreichen weiteren handschriftlichen Anmerkungen.

Kochgasse 32
A-1080 Wien
Tel.: +43 1 929 40 21
E-Mail: antiquariat.ms@chello.at
www.antiquariat-ms.at

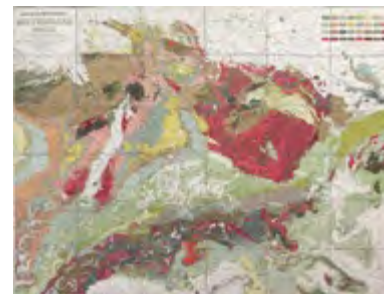
Brander, G(eorg) F(riedrich). G. F. Branders ... Beschreibung seines ganz neu verfertigten und besondern Planisphaerii Astrognostici Aequatorialis, vermittelt dessen man nicht nur alle Sterne sogleich am Himmel finden, sondern auch alle Aufgaben der Cosmologie auf eine recht vorzügliche Art sehr leicht und richtig auflösen kann. Augsburg, Eberhard Klett Wittwe, 1776. 8°. Mit 1 gef. Kupfertafel. 63 SS., 20 Bll. Marmor. Pp. d. Zt. (gering beschabt, Ecken und Kanten mit kleinen Läsuren). 850,-



Houzeau-L. 9964. – Erste und einzige Ausgabe, selten. – Georg Friedrich Brander (Regensburg 1713–1783 Augsburg) war ein europaweit bekannter Präzisionsmechaniker, der 1737 das erste Spiegelteleskop in Deutschland fertigte. – Titel mit kleiner, hs. Anmerkung.

Bei den Seiten 16 und 43 zeitgenössische, hs. Anmerkungen und Streichungen in Tinte. Kleiner Einriß bei der Tafel alt hinterlegt. Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.

Geognostische Übersichtskarte. – Bach, Heinrich. Geognostische Übersichtskarte von Deutschland, der Schweiz und den angrenzenden Ländertheilen. Nach den grössern Arbeiten von E. de Billy, L. v. Buch, E. de Beaumont, B. Cotta, Dufrenoy, A. Dumont, A. Escher v. d. Linth, W. Haidinger, Hoffmann, C. F. Naumann, B. Studer, des geologisch-montanistischen Vereins von Tyrol und Voralberg, der k. k. geol. Reichsanstalt etc. etc. und eigenen Beobachtungen zusammengestellt und bearbeitet. Karte und Textheft. Gotha, Justus Perthes, 1855. 8°. 9 farblithogr. Karten (je ca. 29×38 cm) in jeweils



4 Segmenten faltbar eingerichtet und auf Leinen aufgezogen. 15 SS. („Begleitworte“, OBr.). In Chemise und Pp.-Schuber d. Zt. mit rotem Rücken und etwas Rvg. (Schuber und Chemise stärker beschabt). 1.400,-

Karl Philipp Heinrich Bach (Großingersheim 1812–1870 Stuttgart, illegitimer Sohn von Jerome Bonaparte [1784–1860]) war Offizier, Kartograf und Geologe sowie Typograf, Zeichner und Maler. Die seltene „geognostische Übersichtskarte“ im Maßstab 1 : 1 000 000 war die erste ihrer Art. – Karte und „Begleitworte“ in sehr gutem Zustand.

Homem, Diego. Atlas Universal. Barcelona, M. Moleiro Editor, 2000. Folio (ca. 50×34cm). Mit 19 faksimilierten, doppelblattgroßen und farbigen Karten. Or.-Ledereinband in Or.-Lederbox (tadelloser Erhaltungszustand). 2.000,-

„Yo, Modesto Ventura Benages, Notario de Barcelona, Colegio de Cataluna DOY FE: De que a la presente edición facsímil del Atlas Universal cuyo original se conserva en la Biblioteca Nacional de Rusia, en San Petersburgo ... le corresponde el número 68 de la edición única e ir-repetible, numerada en arábico y limitada a 987 ejemplares, realizada bajo la dirección de Manuel Moleiro Rodriguez y editada por: M. Moleiro Editor, S. A.“. 2002 erschien dazu ein Textband.



Italien / Lombardo-Venetien . – Grenzkolorierte orig. Kupferstichkarte: „Carta Topografica del Regno Lombardo-Veneto ... Topographische Karte des Lombardisch-Venetianischen Königreichs nach astronomisch-trigonometrischen Vermessungen gezeichnet und gestochen zu Mailand, in dem militärisch-geographischen Institut des k. k. Oesterreichischen Generalquartiermeisterstabs ... 1833“. Mailand, Militärgeographisches Institut des k. k. Oesterreichischen Generalquartiermeisterstabs, 1833. 8°. Or.-Kupferstichkarte in 24 Blättern (je ca. 47,5×71,3cm) auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet. Gesamtgröße (nicht rechteckig) ca. 285×357cm. In Chemise und in 2 dunkelgrünen Maroquin-Schubern der Zeit mit goldgepr. Bordüren und Titelschildchen a.d. Rücken (Chemise tlw. angestaubt und braunfleckig. Schuber mit Gebrauchsspuren, beschabt und etwas bestoßen, leicht fleckig). 2.400,-



Erste Ausgabe der seltenen Monumentalkarte von Lombardo-Venetien. Komplett in 24 Kartenblättern für die Sektionen A, B, C, D, E (siehe die orig. Übersichtsblätter – auf die beiden Chemise-Deckel montiert). – Bis 1838 erschienen noch weitere 18 Kartenblättern für die Sektionen F, G, H. – Die Kartenblätter in sauberem, nahezu fleckenfreien Erhaltungszustand.

Italien. – Teilkolorierte orig. Kupferstich-Karte von F(ranz) Müller, nach E(rnst) Bouchard: „Carta del Teatro della Guerra in Italia, divisa secondo in nuovi Confini, disegnata sú le più recenti osservazioni da E. Bouchard ed incisa da F. Müller“. Wien, Artaria, 1799. 4°. Or.-Kupferstich in 4 Blättern (zu



je 15 Segmenten) auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (je ca. 76×74cm. Gesamtgröße ca. 153×148cm). In Chemise und Pp.-Schuber d. Zt. mit gepr. Titelschildchen a.d. Vorderseite (Schuber fleckig, beschabt und bestoßen. Ecken und Kanten mit Läsuren. Im oberen Teil tlw. tintenfleckig). 900,-

Dörflinger S. 295 f. Tooley, Mapmakers I, 170 (B.; nur vorliegende Ausgabe erwähnt). – Seltene, sehr großformatige und als Wandkarte konzipierte Kriegstheaterkarte. – Im Kartenbild vereinzelt gering fleckig. Im Gesamten jedoch in gutem Erhaltungszustand).

Kaposi, M(oriz). Handatlas der Hautkrankheiten für Studierende und Ärzte. 3 Abteilungen in 3 Bänden. Wien und Leipzig, Braumüller, 1898–1900. Lex.-8°. Mit 376 (teils dblgr.) chromolith. Tafeln. OHldr. mit goldgepr. Deckel- und Rückentiteln (etwas fleckig, beschabt und bestoßen, die Lederrücken mit Abschabungen). 1.200,-

Hirsch-H. III, 487. Goldschmid 221. Schönbauer, Das med. Wien 353. Garrison-M. 4001: „An extensive and valuable collection of illustrations in dermatology“ (G.-M.). – Einzige Ausgabe, komplett in drei Bänden, selten. – Die Innendeckel jeweils mit Exlibris des Wegbereiters der modernen Unfallchirurgie, Lorenz Böhler (Wolfurt 1885–1973 Wien). – Vorsätze mit Anmerkung und hs. Besitzvermerk von alter Hand



Prag, Plan / Umgebungen. – Kolorierte orig. Lithographie:

„Umgebungen der Provinzial Hauptstadt Prag. Auf Befehl des k. k. Herrn Generalfeldzeugmeisters und kommandirenden Generals in Böhmen Fürsten zu Liechtenstein, von einer Anzahl Militairs aufgenommen und lithographirt“. [Um 1833]. Kl.-4°. 16 Kartenblätter auf 6 Leinenteile (insges. 32 Segmente) aufgezogen und faltbar eingerichtet. 4 Blätter je ca. 23,5×63cm. 2 Blätter je 47,5×63cm. Gesamtgröße ca. 95×127cm. In Chemise und Pp.-Schuber d. Zt. mit rotem Rücken und goldgepr. Rtitel (Schuber nur mit geringen Gebrauchsspuren). 1.400,-



Koristka, „Studien über ... Niveauverhältnissen der Umgebungen von Prag“ 1858, S. 11. – Sehr seltener und schön kolorierter Plan von Prag und den Umgebungen, komplett in 16 Kartenblättern! Das Skelett zeigt 36 Blätter, von denen jedoch nur 16 vollendet wurden. Der Masstab ist 1 Zoll gleich 200 Wien. Klafter (der am Titelblatte aufgetragene Wiener Zoll beträgt nur 0.975 desselben). Die 16 Blätter umfassen ein Gebiet von 3.68 Quadratmeilen. Das Terrain ist grösstentheils gut aufgefasst und in Kreidemanier sehr weich ausgeführt. Der Druck ist sehr rein und deutlich...“ (Koristka). – Das leicht gebräunte Titelblatt beiliegend. Beim Blattskelett die Nummern ausgeschnitten und auf die Leinenrückseiten montiert. Schöner Erhaltungszustand.

Purgstall, Wenzel Karl v. / Ignaz Reiffenstuell (Praeside).

Germania Austriaca, seu Topographia Omnium Germaniae Provinciarum ... Leopoldo Magno ... Humillime Dedicata ab ... Wenceslao Carolo S.R.I. Comite de Purgstall, Pragensi ... dum in Antiquissima, ac Celeberrima Universitate Viennensi Theses ex Universa Philosophia defenderet ... Praeside Ignatio Reiffenstuell, è Societate Jesu ... Anno M.DCCI. Mense Augusto. Wien, J. G. Schlegel für J. B. Schönwetter, 1701. Kl.-Folio (ca. 30,5×21 cm). Mit gest. illustr. Titel (F. Moser del., Pfeffel et Engelbrecht sc.) und 8 dblgr. Kupferkarten (Pfeffel et Engelbrecht sculps. et excud.). 4 Bll., 116 SS.; 79 SS. Marmor. Pp. d. Zt. mit rotem Rücken und goldgepr. Rtitel (Deckel, Ecken und Kanten beschabt und bestoßen. Rücken minimal wurmstichig. Kapitale mit kleinen Läsuren). 1.200,-



De Backer-S. III, 1672. Durstmüller I, 122 (nennt Reiffenstuell als Verfasser). Vgl. Holzmann - B. II, 6042 (nennt Karl Granelli als Autor). – Erste Ausgabe. – Die Dissertation, eine nach Ortsalphabet geordnete Topographie, enthält reiche historische Details aus den österreichischen Kronländern. Die Karten mit prächtigen, großen, allegorischen Kartuschen zeigen: I) Archiducatus Austriae Tabula. – II) Ducatus Styriae Tabula. – III) Ducatus Carinthiae Tabula. – IV) Ducatus Carnioliae Tabula. – V) Comitatus Tyrolis Tabula. – VI) Regni Bohemiae Tabula. – VII) Ducatus Silesiae Tabula. – VIII) Marchionatus Moraviae Tabula. – Papier etw. gebräunt und stellenweise unterschiedlich braunfleckig.

Renner, Franz. Ein New wol gegründet nützlichs unnd haylsams Handbüchlein, gemeiner Practick, Aller innerlicher und eusserlicher Ertzney, so wider die erschrockliche, abscheuliche Kranckheit der Frantzosen und Lemung [...]. Gar trewlich, Durch Frantz Renner, Stadt Wundartz zu Nürnberg beschrieben, und in Truck geben. (Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Gabriel Heyn), 1559. Gr.-8°. Mit blgr. Wappenholzschnitt (Titel verso mit Monogramm „VS“) und 2 kleinen Textholzschnitten. 8 nn. Bll., 155 (statt CLVII) num Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit figürlicher und floraler Rollband-Ornamentik und Streichenverzierungen auf 3 Bündeln mit 1 (statt 2) Messingschliesse (gebräunt, braunfleckig angestaubt. Beschabt und bestoßen. Kapitale mit kleinen Läsuren. Rückendeckelbezug mit 2 kleinen Fehlstellen). 2.500,-



VD16, R1136. Nicht bei Adams. Siehe Claudia Stein: „Die Behandlung der Franzosenkrankheit...“ (Stuttgart 2003), S. 32. – Sehr seltenes Handbuch zur Kur und Heilung der Syphilis, Pest

und anderer Seuchenkrankheiten. Die vorliegende Ausgabe „jetzt aber widerumb von neuen übersehen“ und in der Vorrede datiert „Nürnberg den 17. December, Anno Christi ... 1556. Jars“. – Titel mit zeitgenöss. hs. Bes.-Vermerk. Im Text zahlreiche zeitgenöss. hs. Anmerkungen in Tinte. Papier durchgehend gebräunt und unterschiedlich braunfleckig, teils etwas angestaubt und fingerfleckig. Bei den Bll. LVIII, LIX und CXI rechte untere Ecke mit Abriß (kein Textverlust). Bei Bl. XCIII rechte obere Ecke angerandet. Das letzte Bl. auf zeitgenöss. Papier aufgezogen. Ohne die Blätter „XCV“ und „XCVI“ (in Kopie ergänzt).

Schweiz. – Meyer, J(ohann) R(udolf) / Johann Heinrich Weiss.

Atlas Suisse. Levé et Dessiné par J. H. Weiss aus fraix de J. R. Meyer à Aarau dans les Années 1786, gravé par Guerin Eichler et Scheurmann. Aarau, 1786–1802. 4°. 16 Orig.-Kupferstichkarten zu je 8 Segmenten, auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (je ca. 57×75 cm. Gesamtgröße ca 227×300 cm). In Chemise und marmor. Pp.-Schuber d. Zt. mit hs. Titelschildchen (beschabt und bestoßen, etw. fleckig). 2.400,-

Kretschmer-D.-W., Lexikon zur Geschichte der Kartographie, S. 659, 725 und 729. – Seltene erste Ausgabe der Schweizer Monumentalkarte (Atlas), kurz Meyer-Weiss-Atlas genannt, das älteste Kartenwerk, das die gesamte Schweiz umfasst und auf wissenschaftlicher Vermessung beruht. Gestochen von C. Guerin, M. G. Eichler und J. Scheurmann. Die Gletscher meistens in Blau koloriert. 7 Karten mit Grenzkolorierung. – Das Übersichtsblatt „Carte Générale de l'Atlas Suisse“ (1802) wurde – wie auch hier – nicht allen Exemplaren beigegeben. – 5 Karten im Kartenbild etw. fleckig, die restlichen Karten in fleckenfreiem Erhaltungszustand.



(Sealsfield, Charles; d.i.: Karl Anton Postl). Austria as it is: Or, sketches of continental courts. By an eye witness. London, Hurst, Chance and Co., 1828. 8°. VIII, 228 SS. Mod., brauner Hldr. mit zeitgenöss. Buntpapier-Deckelbezug (Vorsätze erneuert. Unbeschnitten und Ränder tlw. etw. rissig und gebräunt). 1.100,-

Goed. XII, 394. WG² 4. Vgl. Hayn-G. V, 460 (dte. Übersetzung Leipzig 1834). – Seltene erste Ausgabe der bissigen Kritik am Metternich-Regime. Die österreichische Geheimpolizei versuchte vergeblich dem Verfasser auf die Spur zu kommen. Erst Jahre später gestand Postl seine Autorschaft ein. – Titel verso mit Bibl.-Stempel. Papier unterschiedlich gebräunt, das erste unbedruckte Blatt zu Beginn stärker. Vereinzelt gering braunfleckig.

Ungarn. – Korabinszky, Joh(ann) Matth(ias). Atlas Regni Hungariae Portatilis – Neue und vollständige Darstellung des Königreichs Ungarn auf LX Tafeln im Taschenformat. Ein geographisches Hülfsbüchlein fürs gemeine Leben. Wien, In Commission bey Schaumburg und Compagnie, (1804). Qu.-8° (ca. 16×23 cm). Mit Kupfertitel, 1 Bl. gest. Vorwort, 56 Kupferkarten, gest. von J. v. Berken, Sam. Czetter u.a., 2 Bll. gest. Register und Legende (= 60 Tafeln). Pp. d. Zt. mit aufgezog. OVorderumschlag (Ecken und Kanten beschabt und bestoßen. Der aufgezoogene Vorderumschlag angestaubt und fleckig). 1.400,-

Austria Picta S. 104, S. 107 (Abb. 56) und S. 333, 33.2. Dörflinger 713 ff. Atlantes Austriaci I, S. 40. – Einzige Ausgabe, komplett mit allen Karten! „... Der Taschenatlas von Ungarn des aus der Ostslowakei stammenden, in Preßburg und Wien wirkenden Geographen Johann Matthias Korabinszky (1740-1811) gehört zweifellos zu den interessantesten und originellsten kartographischen Veröffentlichungen des beginnenden 19. Jahrhunderts. Seine 54 Detailkärtchen enthalten nicht nur Angaben zur Wirtschaft, sondern auch zur ethnisch-sprachlichen und konfessionellen Zusammensetzung der bunt gemischten Bevölkerung des Landes...“ (Austria Picta). – Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig, sonst ein schönes Exemplar.



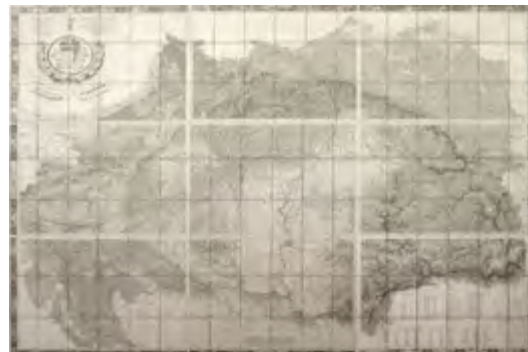
Ungarn. – Orig. Kupferstichkarte von Ludwig von Schedius und Samuel Blaschnek: „Karte des Königreichs Ungarn, der Königreiche Croatien, Slavonien, Dalmatien, des Grossfürstenth. Siebenbürgen, des Küstenlandes und der Militär Grenze. II.te durchgehends umgeänderte, auf astronomische Bestimmungen gegründete und dem gegenwärtigen Zustande des Landes entsprechende Ausgabe, nebst dem Königreiche Galizien und dem Gebiete von Krakau, so wie den angrenzenden Theilen des Oesterr. Kaiserstaates ... J. Hyrtl sculp. Viennae / Magyar Ország, Horvát, Tót, Dalmát, Erdély ...“. (Pest), 1847. 4°. Or.-Kupferstich in 9 Blättern auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (je ca. 61×80 cm. Gesamtgröße ca. 178×233 cm). In Pp.-Schuber d. Zt. mit hs. Titelschildchen und goldgepr. Titel (Schuber angestaubt, fleckig, beschabt und bestoßen). 1.500,-

Austria Picta S. 346, 43.2. Zoltán Ambrus-Fallenbüchl: Die Ungarnkarte des Ludwig Schedius, S. 6 ff. – Seltene und sehr großformatige Ungarnkarte mit Galizien, Krakau und der Militärgrenze! Die Karte erschien erstmals 1833-1836 unter dem Titel „Vollständige General Posten- und Strassen-Karte des Königreiches



Ungarn, der Königreiche Croatien, Slavonien, Dalmatien, des Küstenlandes, der Militärgrenze...“. – Beim Titelblatt mit Kartusche der Massstab handschriftlich mit Tinte angeführt. Bei den Kartenblätter Nr. V (Budapest Umgebung), Nr. VIII (Belgrad Umgebung) und Nr. IX (Hermannstadt Umgebung) kleine handschriftliche Anmerkungen in Rotstift. Sonst in sauberem Erhaltungszustand.

Ungarn. – Orig. Kupferstichkarte von Ján (Johann) Lipszky de Szedliesna: „Mappa Generalis Regni Hungariae ... Croatiae, Slavoniae et ... Transylvaniae ... Bukovinae, Galliciae, Silesiae, Austriae, Styriae, Carinthiae ... Josephi Archiducis Palatini dedicat Pesthini Anno MDCCCVI Joannes de Lipszky...“. – Dazu: „Tabula Generalis Regni Hungariae, Croatiae et Slavoniae ... Elaborata per Joannem Lipszky de Szedliesna“. Pesth 1806 (eig. 1804-1809) und „Tabula Generalis“ 1810. 4°. Or.-Kupferstich in 9 Blättern auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet, teils mit Grenzkolorit (6 Blätter je ca. 45×74 cm. 3 Blätter je ca. 70×71,5 cm. Gesamtgröße ca. 160×211 cm). Die „Tabula Generalis“ ebenfalls auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (ca. 57×71 cm). In Chemise und Pp.-Schuber d. Zt. mit hs. Rsch. (bestoßen, stark beschabt. Ecken, Kanten und Kapitale mit Läsuren). 2.400,-



Dörflinger, Öst. Karten des frühen 19. Jahrhunderts, S. 714 ff. Austria Picta S. 333, 33.1. – Die seltene Monumentalkarte von Ungarn komplett mit allen Kartenteilen, gestochen von Gottfried Prixner und Ferenc Karacs. Mit der 1810 erschienenen Übersichtskarte „Tabula Generalis...“. – „Ohne Zweifel gehört die große ... Ungarn-Karte von Lipszky ... zu den bedeutendsten kartographischen Werken, die im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts in Europa geschaffen wurden“ (Dörflinger). Die 3 linken Kartenblätter (Westungarn), mit der großen Kartusche links oben, auf besserem Papier gedruckt und grenzkoloriert (sauberer Erhaltungszustand). Die restlichen 6 Kartenblätter (östliche Regionen) auf einfacherem, dünnen Papier gedruckt und nicht grenzkoloriert (Papier leicht gebräunt). – Einige Kartenblätter in den Rändern mit leichten Gebrauchsspuren. Die Rückseiten vereinzelt gering fleckig. Bei einem Kartenblatt auf der Rückseite eine Faltstelle mit Papierstreifen verstärkt.

Antiquariat Thomas Mertens

Reiseliteratur · Reisefotografie · Kunst · Architektur ·
Naturwissenschaften · Fotografie

Winterfeldtstr. 51
10781 Berlin
Tel.: +49 (0)30 2519203
E-Mail: Antiquariat.mp@berlin.snafu.de
www.antiquariat-mertens.de



8 Farbige Barock-Malereien um 1700, Tierkreiszeichen mit Putten. Acht farbige kleine ovale Original-Malereien (8,5×6,5 cm) um 1700, darstellend Tierkreiszeichen (Waage, Skorpion, Steinbock, Jungfrau, Zwillinge, Krebs, Löwe und Schütze) mit einem blondgelockten Putto, bei Tätigkeiten wie Kochen, Ernten und Jagen.

1.800,-

Originale meisterhafte Malereien auf Papier (nicht signiert), montiert auf Karton, diese montiert auf modernen Trägerkarton (23,4×34 cm). Etwas fleckig, schöner Zustand.



Esslingen – Fotoalbum. 1924, Armenspeisung Suppenküchen des Kantons Aargau – Schönes Album mit 10 beschrifteten Fotos der vier Suppenküchen (im Lutherbau, der Herberge zur Heimat, dem Gasthaus zum Ritter und dem Gemeindehaus Esslingen), in denen vom Januar bis Mai 1924 täglich 1200 Personen der notleidenden Esslinger Bevölkerung Essensspenden des Kantons Aargau erhielten. Gewidmet vom städtischen Fürsorgeamt an die Leiterin der Aargauer Küchen, Diplom-Ingenieurin Lena Mayer. Mit einer Seite Widmung und einer Seite Beschreibung der Aktion (in Handschrift). Einliegend sechs Zeitungsberichte darüber.

480,-

Kunstledereinband (17,5×23,5 cm). Die montierten Fotos (Silbergelantine, Vintage) im Format 11,3×16,8 cm sind an den Rändern etwas ausgeilbert. Sehr detailreiche Aufnahmen, schöner Zustand.

Japan – Ornithologie um 1850 (Gouache) & 5 Botanik-Zeichnungen. – Ornithologisches großformatiges Tafelmanuskript mit 58 meist farbigen Vogelgouachen und 5 botanischen Illustrationen. Mit einer umfangreichen Auswahl japanischer Vögel und fünf ganzseitigen Aquarellen japanischer Flora. Jeder Vogel bzw. jede Vogelgruppe im Manuskript in Grasschrift beschriftet

1.200,-

Moderner Papierband, mit Japan bezogen, in Japanbindung. 63 Zeichnungen auf 19 Blatt (25×34 cm). Etwas wasserrandig, das erste Blatt leicht lädiert. Sehr schönes attraktives Manuskript japanischer Vögel.



G. H. von Langsdorff: Reise um die Welt in den Jahren 1803 bis 1807, 2 Bde 1812. – „Bemerkungen auf einer Reise um die Welt in den Jahren 1803 bis 1807 von G.H. von Langsdorff. Erster Band. Mit acht und zwanzig Kupfern und einem Musikblatt“, und: „Zweiter Band. Mit siebenzehn Kupfern“. – Die vollständig vorhandenen Kupferstiche jeweils in separaten Tafelbänden (mit erklärendem Begleittext). Die Tafelbände mit Porträts von v. Langsdorff und Adam Johann von Krusenstern als Frontispiz. Frankfurt am Main, Friedrich Wilmans 1812.

2.700,-

Zwei modern gebundene Halblederbände (Textbände) und zwei Halblederbände der Zeit (Tafelbände) im Format von ca. 25,5×21,5 cm. Textbände 303 + 335 Seiten; die Tafelbände mit gedruckten Erklärungen zu jedem Kupfer. Erste Ausgabe. Zustand: Die Textbände fachmännisch neu gebunden; mit altem Besitzstempel. Die Tafelbände etwas berieben; mit altem adligen Besitzvermerk. Innen jeweils sehr gut.

Ein Freund von Martin Luther: Handschrift Quittung Jena 1530. – Gut lesbare Quittung von Bürgermeister und Rat der Stadt Jena, den Empfang von wiederverkäuflichen Zinsen von Kurfürst Johann dem Beständigen von Sachsen durch den Kammerschreiber Sebastian Schade betreffend. -- Beim Kammerschreiber Sebastian Schade übernachtete Martin Luther einige Male.

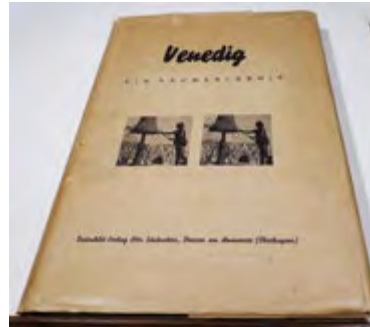
600,-

Deutsche Handschrift auf Papier (32,8×21,5 cm), datiert Jena, Montag nach Jubilate 1530. Mit großem papiergedeckten Siegel (Wappen der Stadt Jena). Kräftiges Papier leicht fleckig.

Phantastik – Mappe Fritz Schwimbeck 1918, Phantasien über ein altes Haus, 1 von 25 Exx. (hier die Nr. 17), signierte Radierungen Japanpapier. Rare Mappe (45×38 cm) mit acht jeweils eigenhändig signierten, lose einliegenden Radierungen von Fritz Schwimbeck (1889–1977) im Passepartout, auch das Kolophon eigenhändig signiert. Vorzugsausgabe auf kaiserlichem Japanpapier.

2.800,-

Verlag Parcus & Co., München 1918. Die signierten und nummerierten Radierungen im Format 40,5×26,5 cm (Platte 24×17 cm). Neben den Radierungen



eine Seite mit gedruckter Widmung an Gustav Meyrink, ein Seite Einführung von Hans Ludwig Held, eine Seite Inhaltsverzeichnis und eine Seite Kolophon. Papier gebräunt und etwas fleckig (der Einband stärker), die letzten zwei Blatt (Einführung, Inhaltsverzeichnis und Kolophon) leicht schadhft.

Russische Kunst-Zeitschrift Jar-ptiza (Жар-птица): 2 Hefte (1922/25), mit signiertem Foto. 2 Originalausgaben (Nr. 7 / 1922 & Nr. 13 / 1925) der von 1921 bis 1926 in Berlin erschienene russische Kunstzeitschrift Jar-ptiza (Texte teils auch auf deutsch) mit illustrierten Beiträgen russischer Exilkünstler, mit dekorativer Reklame. Einliegend großes signiertes Foto (vom Ross-Verlag) der russischen Tänzerin Ljubow Tschernyschowa, über die ein langer Artikel enthalten ist

480,-
Berlin, Verlag Russische Kunst 1922 und 1925. 45 + 72 Seiten (31,5×24,3 cm). Original-Broschur, Rücken etwas schadhft, Einband des zweiten Hefts mit Eckausriss, Seiten etwas fleckig.

Wappenbuch Adel Russland, Russische Ausgabe, Teil 4 (1799), 150 Kupferstiche der Wappen. – Общій Гербовник дворянских родов Всероссийской Империи, начатый в 1797 году, Ч. 4 (1799). Russische Originalausgabe des 4. Teils des Allgemeinen Wappenbuchs der Adelsfamilien des Allrussischen Reiches. 150 Kupferstiche, jeweils mit Wappenbeschreibung (meist auf zwei, teils auf vier Seiten).

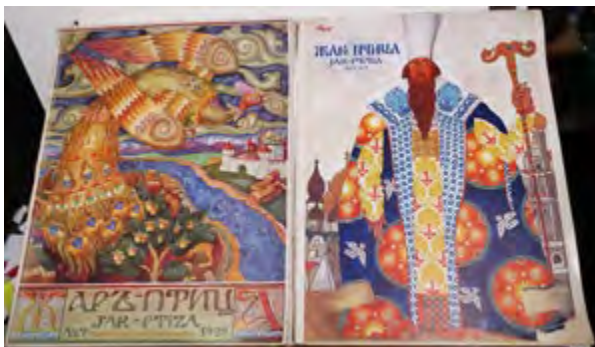
2.800,-
St. Petersburg 1799. 3 Bll., 150 Kupferstiche mit Begleittext, 4 Seiten Inhaltsverzeichnis. Auf schwerem Büttenpapier (unbeschnitten), in der originalen Interimsbroschur. Format 32,5×27,5×4 cm. Einband berieben und fleckig, Rücken beschädigt, Papier an den Rändern teils etwas fleckig, Titelseite mit altem Besitzvermerk

Raubild-Buch, mit seltenem Schutzumschlag – Venedig. Ein Raumerlebnis. Von Kurt Lothar Tank, mit 60 Raumbildern von Otto Schönstein. Mit der Raumbildbrille (Zeiss-Betrachter), beigelegt in einer Vertiefung im hinteren Innendeckel.

600,-
Raumbild-Verlag Otto Schönstein, 1. Auflage, Diessen am Ammersee 1935. 107 Seiten, mit 20 Tafeln mit je drei montierten Stereofotos. Leinen-Einband (30,5×22,5×3,8 cm), mit dem sehr seltenen illustrierten Schutzumschlag (dieser leicht lädiert und etwas wasserrandig). Insgesamt sehr guter Zustand.

Album Eroberung Tsingtau 1915 & Zeugnisse deutscher Tsingtau-Kämpfer (Kapitän Fielsen) --- Seltenes gedrucktes „Album in Memory of the occupation of Tsingtao“ (zur Erinnerung der Eroberung Tsingtaos von den Deutschen durch Japan im August 1914), mit englischem und japanischem Text. Anbei Mappe mit 16 Zeugnissen (meist Dienstzeugnissen) von 1894 bis 1928 für den Matrosen, Seeoffizier, Steuermann und Kapitän Peter Joseph Fielsen (geb. 1875 in Köln-Ehrenfeld, gest. 1943 in Kleve), der 1914 in Tsingtau im Landsturm eingesetzt wurde und von 1915 bis 1919 in japanischer Kriegsgefangenschaft war. Fielsen war auf zahlreichen Schiffen eingesetzt (z.B. Offizier auf der Gouverneur Jaeschke und Dampfschiff Bielefeld 1900 sowie Admiral von Tirpitz 1908 oder Kapitän auf der Gouverneur General Idenburg 1921). Anbei einige genealogische Dokumente der Familie Fielsen, u.a. das Familienstammbuch.

2.100,-
Das Album (Tokio 1915) mit 22 einseitig bedruckten Bll. (26,5×36,8 cm) leicht fleckig und etwas wasserrandig, die Bindung ist gelöst. Die Zeugnisse meist stärker fleckig, teils mit Randschäden.



Antiquariat am Moritzberg

Dr. Lothar Hennighaus

Zierenbergstr. 90

31137 Hildesheim

Tel.: +49 (0)5121 1744047

E-Mail: rarebookshildesheim@web.de

Drucksachen aus 7 Jahrhunderten

Besuch nach Vereinbarung – by appointment only

Ambrosius: Sancti Ambrosii Mediolanensis episcopi opera, ad manuscriptos codices Vaticanos, Gallicanos, Belgicos, & nec-non ad editiones veteres emendata. Studio et labore monachorum Ordinis S. Benedicti, e Congregatione S. Mauri. 2 Bände. Paris, Coignard, 1686–90. Mit gest. Frontispiz, 2 gest. Titel- und 6 gest. Kopf- und Textvignetten. Imp.-Folio. Lederbände d. Z. auf 6 Bündeln, mit Rückenschild, reicher -vergoldung und Stehkantenvergoldung. 950,-

Kollation: 15 Bl., 1618 Sp., 23 Bl.; 6 Bl., 1224 Sp., 27 Bl., lxiv, 614 Sp., 6 Bl. Diese historisch-kritische Mauriner-Ausgabe des Trierer (?) Kirchenvaters Sankt Ambrosius (um 340–397), hg. von J. du Friche und N. le Nouvry, ist „la meilleure que l'on ait jusqu'ici des oeuvres de ce saint éveque.“ (Brunet I, 227; nahezu gleichlautend Graesse I, 99). Ambrosius' Stellung in der Kirche und ihrer Geschichte erhellt sich aus seiner Formulierung der an Cicero angelehnten Ethik, seiner durch ihn begründeten christl. Lyrik, der Hymnik und der Kirchenmusik überhaupt (vgl. Buchwald² 28): „Der kirchliche Volksgesang verehrt in A. seinen Vater.“ (RGG I, 290).

Etwas berieben bzw. beschabt und fleckig; Gelenke professionell stabilisiert; gering gebräunt bzw. stockfleckig; teilweise im Rand schwach feuchtigkeitsfleckig.

Buffon, Georges Louis Leclerc de, und Bernard-Germain-Etienne Comte de Lacepède: Buffon: Oeuvres complètes. Mises en ordre, précédées d'une Notice sur la vie de l'Auteur, et suivie d'un Discours intitulé: Vue générale des progrès de plusieurs branches des sciences naturelles depuis le milieu de dernière siècle; par le Comte de Lacepède / Bernard-Germain-Etienne Comte de Lacépède: Suite et Complément des Oeuvres de Buffon: 1. Histoire naturelle des Quadrupèdes-Ovipares; 2–5. Histoire naturelle des Poissons und hinter dem 5. Eränzungsband eingebunden: Nouvelle Édition (Buffon) – die Supplementbände ohne Auflagenangabe. Zus. 17 Bände (18 Teile): 12 Bände (Buffon) und 5 Ergänzungsbände (Lacepède) sowie 1 weiterer Titel (der Essay von Lacepède) hinter Ergänzungsband 5. Paris, Rapet et Cie, 1817ff. Mit 2 gest. Titelporträts und zahlr. Abbildungen auf 336 Kupfertafeln (einige davon gefaltet). Zus. über 10000 S., 8°. H.Lederbände der Zeit mit ornamentaler Rückenvergoldung und dreiseitigem marmorierten Schnitt. 2.500,-

Gering berieben und bestoßen; Kapitale und Bezugspapier der Deckel etwas beschabt; Lederecken teils mit winzigen Bezugsläsuren; vereinzelt kleine Bezugspapierläsuren; winzige Fehlstelle am oberen Kapital von Band 2 (kaum



bemerkbar); Vorsätze etwas leimschattig; bei einigen Bänden erste und letzte Bl. stärker stockfleckig – ansonsten teils etwas stockfleckig; Tafel 16 in Band 5 (zur Entwicklungsgeschichte des Menschen) mit größerem Ausschnitt (Bildverlust); 2 Tafeln in falscher Reihenfolge eingebunden; Die Tafelnumerierung in Band 1 des Buffon beginnt mit Nr. 2 – als Tafel 1 zählt hier das nicht nummerierte Portrait Buffons; das Porträt Lacepèdes ist statt im 1. Ergänzungsband ebenfalls in Band 1 des Buffon eingebunden; Die Ergänzungsbände mit dem Rückentitel „Histoire des Buffon“. Trotz der beschriebenen kleineren Mängel ein ausgesprochen schönes Exemplar. Graesse I, 566.

Giraldi, gen. Cinthio (Cinzio), Giovambattista: Discorsi intorno al comporre de i Romanzi, delle Comedie, e delle Tragedie, e di altre maniere di Poesie. EA. Venecia, Gabriel Giolito de Ferrari et Fratelli, 1554. Mit großer Holzschnitt-Druckermarken als Titelvignette, einer weiteren Druckermarken verso S. 287 (beide zeigen Phönix), einigen Holzschnitt-Vignetten und -Initialen. Titel, 15 nn. Bl., 287 S., 8 Bl. (letztes weiß). Kl.4° (20×14,3 cm). Späterer brauner Kalblederband auf 5 Bündeln und mit reicher Rückenvergoldung; auf beiden Deckeln das goldgeprägte Wappensupralibro eines Bischofs. 1.200,-

G. Giraldi (1504–1573; Arzt, Philosoph, Schriftsteller), dessen Novellen auch einen Shakespeare inspirierten („Maß für Maß“, „Othello“), legt hier sein literaturtheoretisches Hauptwerk vor, in dem er u. a. die Poetologie der von ihm entwickelten Tragikomödie darstellt.

Druck in einer Kursive. Gering berieben, bestoßen und fleckig; Papier (bes. die Vorsätze) zeitbedingt angegilbt; zahlr. zeitgenössische Glossen und Anstreichungen in Tinte; der ehemals sehr breite Rand beschnitten, so dass teils die hs. Glossen betroffen sind; 3 Bl. mit Fleck im weißen Rand; S. 107 mit Paginierungsfehler (recte 111); auf der Titelei der hs. Besitzvermerk des Pariser Jesuitencollegs und ein weiterer hs. Besitzvermerk (unleserlich).

Haller, Albrecht von: Elementa physiologiae corporis humani. 8 Bände. Lausanne bzw. Bern, Bousquet (Bd 1), Arny (Bd 2), Grasset (Bde 3, 4, 5) bzw. Societas Typographicae (Bde 6–8), 1757–69. Mit 6 gest. Tafeln, einigen gest. und einigen Holzschnitt-Vignetten. Kalblederbände d. Z. auf 5 Bündeln, mit Rückentitel und reicher -vergoldung, Stehkantenvergoldung und Rotschnitt. 2.800,-



Kollation: 2 Bl., XII, 520 S., 5 Bl., 397 S., 492 S., X, 596 S., VIII, 645 S., XVI, 639 S., XVI, 576, 201 S., XXIV, 457, 348 S.. Gering berieben und bestoßen; auf den Deckeln einige kleinere Schabstellen; bei 3 Bänden kaum störende Fehlstellen an den Kapitalen; aufgrund unterschiedlicher Papierqualitäten einige Lagen gebräunt; teils gering stock- bzw. braunfleckig; es fehlt das Titelporträt in Band 1.

Von Hallers Hauptwerk, ein Meilenstein in der Geschichte der vergleichenden Medizin, in einem dekorativen Exemplar. Vgl. Goedeke IV/1, 22; WG² 20.

Hammer-Purgstall, (Joseph von): Falknerklee, bestehend in drey ungedruckten Werken über die Falknerey (...). Aus dem Türkischen und Griechischen verdeutscht, und in Text und Übersetzung herausgegeben. EA. Pesth, Hartleben, 1840. Mit Frontispiz, 2 Vignetten und Glossar. XXXII, 115 S., 49 Bl.. Gr.8°. Neuere Interimsbroschur mit eingebundenen illustr. OBroschurdeckeln; hs. Rückentitel. 2.500,-



Druck in 300 Exemplaren auf dickerem, weichem Papier. Hirschberg 195; WG² 54 (mit falschen Angaben).

Min. berieben; Titelei mit Einriss (professionell gesichert); schwach braunfleckig; hs. Besitzvermerk auf Vorsatz und Titelei; mehrfach gestempelt, hs. Löschvermerk vom 14.2.74.

Herder, Johann Gottfried: Sämtliche Werke. 2. Gesamtausgabe. 60 Bde in 48. Stuttgart, Tübingen, Cotta, 1827–30. Mit 8 lithographierten Tafeln. 12°. HLeider d. Z. mit Rückenschildern 1.000,-



Etwas berieben und bestoßen; Rückenschilder teils verblasst; einige Rückenschilder am Rand abgeblättert; insgesamt gutes Exemplar der 2. Gesamtausgabe.

Irmischer, Johann Conrad: Diplomatische Beschreibung der Manuscripte, welche sich in der Königl. Universitäts-Bibliothek zu Erlangen befinden. Nebst der Geschichte dieser Bibliothek. EA. Band 1 (= alles Erschienene). Erlangen, J.J. Palm und Ernst Enke, 1829. XXIV, 448 S.. 8°. Pappband d. Zeit mit hs. Rückenschild. 380,-

Etwas bestoßen und beschabt; oberes Kapital mit kleiner Fehlstelle; etwas stockfleckig; Titel, Widmungsblatt, erste Vorwortseite und drei weitere Seiten mit Spuren eines radierten Stempels; Stempel und Bibliothekssignatur auf dem Vorsatz; Bibliothekssignatur auf dem Innendeckel. Enthält auf den S. 1–183 die Geschichte der Bibliothek, danach die Beschreibung der Handschriften der Bibliothek.

Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft / von / Immanuel Kant / Professor in Königsberg. Riga, J. Frd. Hartknoch, 1781. Mit Holzschnittvignette am Titel und einigen weiteren im Text. Titel, 2 Bll. Widmung, 8 Bll. Vorrede, 1 Bl. Inhalt, 856 S.. 8°. HPergament (1. Hälfte 20. Jhdt) mit Rückenschild und schönem Marmorpapier als Deckelbezug und Vorsätzen. 25.000,-

Editio princeps. – Warda 59; Adickes 46; PMM 226: Kants „Denkmethode (...) beherrschte das westliche philosophische Denken im 19. Jahrhundert und tut es heute noch.“

Auf der Titelei ein alter, meist unleserlicher Rundstempel mit Adler und der Ortsbezeichnung „Königsberg“; auf hinterem Vorsatz ein hs. Besitzvermerk mit dem Datum 1798.



Die ersten 15. Bll. am Rand mit kleiner werdendem Fleck (Fett?); besonders zu Beginn einige Blei- und Buntstiftanstreichungen; Schnitt, erste und letzte Bl. mit Braunfleckchen gesprenkelt.

Linschoten, Jan Huygen van: Navigatio ac itinerarium in orientalem sive lusitanorum Indiam. (Und:) Descriptio totius Guineae tractus, Congi, Angolae, et Monomotapae. (...) Accedit noviter historia navigatonum batavorum. Nunc vero Latine reddita, in usum commodum (= 1. lat. Ausgabe). 2 Teile in 1 Band. Den Haag, Aelbrecht Hendricksz für den Autor und Cornelius Nicolaius, zum Verkauf durch A. Elsevir < ! >, 1599. Mit 2 gest. Titelkartuschen, 1 ganzseit. Porträt, 1 Wappenkupfer, 33 Kupfertafeln (von 36; 2 gefaltet) und 1 gefalteter Karte (von 7). 4 nn. Bll., 124, 45 S., 1 Bl. (2-spalt. Druck). 2°. Neuerer Pergamentband mit goldgepr. Leder-rückenschild. 17.500,-

Leider nur ein (umfängliches) Fragment eines der bedeutendsten Reisebücher des ausgehenden 16. Jhdts, das mitentscheidend war für die europäische (d. i. hier: die holländische) Expansion in Asien: Von den insges. 36 Tafeln fehlen der Plan der Stadt Goa, des Marktplatzes von Goa und der Plan der Stadt Angra auf den Azoren; von den gefalteten 7 Kupferkarten ist nur vorhanden die der afrikanischen Westküste; eine der doppelblattgr. Tafeln zeigt einen Plan der Inselgruppe vor Mosambik. Linschoten selbst lieferte die Vorlagen, die ausgeführt wurden von Johannes van Doetechum oder seinem Bruder Baptista (vgl. Thieme/B. 9, 378; nennt nur spätere Ausgaben).

Afrika- und Indienfahrer des 17. Jhdts waren auf genaue Karten wie die Linschotens angewiesen, die deshalb häufig aus den Büchern entfernt wurden. Linschoten (1563–1611) selbst, jahrelang Sekretär im Dienst des portugiesischen Erzbischofs in Goa, Frei Vicente da Fonseca, hatte Zugang zu geheimen Unterlagen, zu denen insbesondere auch die portugiesischen Seekarten gehörten. Nach dem Tod des Bischofs (1589) verließ Linschoten Indien und kehrte 1592 in seine Heimat nach Enkhuizen zurück, das neben Antwerpen, Amsterdam und Middelburg als kleine Ansicht auf der Titeltartusche enthalten ist. Linschoten im Alter von 32 Jahren, ein Jahr vor Erscheinen des Werkes, ist auf dem Porträt zu sehen, eingerahmt von kleinen Ansichten von Goa, Mosambik und St. Helena.

Die holländische Ausgabe seiner Reisebeschreibungen, die neben den Karten ausführliche Darstellungen (in Text und Bild) von Land und Leuten, Fauna, Flora, Sitten und Gebräuchen, Architektur und Kleidung etc. enthielt, erschien zuerst 1596; die Tafeln wurde für die lat. Ausgabe übernommen.

STC 118; Graesse IV, 219; Sabin 41366; Borba de Moraes I, 418f; Lipperheide I, 331 (andere Ausgaben); Leclerc 896: „édition (...) très rare et recherchée“; Gruys/de Wolf 36: der Drucker C. Nicolai ist pseudonym für Cornelis Claesz aus Amsterdam; diess. 84: A. Hendricksz war im fraglichen Zeitraum tätig in ‚s-Gravenhage; diess. 61: Aegidius Elsevirus ist pseudonym für Gillis Elzevir aus ‚s-Gravenhage, der insgesamt nur dieses eine Buch in dieser Ausgabe produzierte/vertrieb.



Behutsam gewaschenes Exemplar mit wenigen Braun- und Fingerflecken; vermutl. 2 etwas gebräunte Tafeln aus einem anderen Exemplar übernommen; 5 Bll. mit hinterlegten Seitenrändern.

Plenciz, Leopold Adler von: Von dem Ursprunge und Wachstume der Handlung, Nebst angehängten Lehrsätzen aus der Polizey, Handlung und Finanz: welche dem glorwürdigsten Namen Marien Theresiens Kaiserinn, Königin, zuzueignen, und unter dem Vorsitze Josephs v. Sonnenfels (...) in der k. k. Emanuel-savoischen Ritterakademie am 22 August, um 4 Uhr nachmittags zu vertheidigen, die Ehre haben wird. EA (Dissertation). Wien, J. Kurzböck, 1769. 8 Bll., 261 S.. 8°. Leder d. Z. mit Rückentitel und reicher -vergoldung. 650,-

Behandelt die Handelsgeschichte von Deutschland, England, Moskau, Indien, Guinea und geht ein auf Wolle, Baumwolle, Zucker, Tapeten, Tabak, Kaffee, Aktien, Wechselkurse, Banken etc..

Kress Library (S. 4594) führt den Titel auf unter Sonnenfels (1732–1817; seit 1763 hatte S. die Professur für politische Wissenschaften an der Wiener Universität inne). Zum Juristen Plenciz (1749–1830) vgl. ÖBL 8, S. 122.

Gering berieben und bestoßen; Lichtrand auf Vorderdeckel; erste und letzte Bll. gering stockfleckig; Stempel der österreichischen Jesuitenbibliothek auf Titelei.

Preußen – Massenbach, (Christian Karl August Ludwig von): Memoiren zur Geschichte des preußischen Staats unter den Regierungen Friedrich Wilhelm II und Friedrich Wilhelm III. EA. 3 Bände. Amsterdam, Kunst- und Industrie-Comptoir, 1809. Mit drei Planen und einer Chartre. XXIII, 448, LII, 460, XXXIX, 534 S.. 8°. HLeeder d. Z. mit 2 Rückenschildern und -vergoldung. 650,-

Provenienz: aus der Bibliothek von Max von Fabrice, mit dessen gestochenem Exlibris auf Vorderspiegel und hs. Besitzvermerken auf Titeleien, datiert 1810.

Wohlerhaltenes Exemplar dieser preußischen Geschichtsdarstellung durch einen Intellektuellen im Range eines Obersten; zu Recht von Arno Schmidt hoch geschätzt und wieder ins Bewusstsein der Gegenwart geholt.

Beilliegend: Massenbach / Buchholz: Historische Denkwürdigkeiten / Gallerie preußischer Charaktere. Ffm, 2001, 1979. 1. Auflage; OHLeinen, 8°, 866 S., 1 Bl.: mit 4 Karten und 2 Planen. (= Haidnische Alterthümer).

Und: Knesebeck, L. G. von dem: Das Leben des Obersten Christian Ludwig August Reichsfreiherrn von und zu Massenbach. Lpg, Baustein-Verlag, 1924. EA; Kl.8°; OKt.; 221 S.. (= Mann und Werk). Etwas gebräunt.



Massenbach, Christian August Ludwig von, und andere: Sammelband von 5 Schriften zu Preußen und seinem Militär. 1) Massenbach: Friedrichs des Großen Unterredungen mit mir im Jahr 1782. Die Lage der Welt und Preußens seit dem Tode Friedrichs des Großen. Zwey Fragmente aus den Rückerinnerungen an große Männer. Amsterdam, Kunst und Industrie-Comptoir, 1809. 106 S., 1 Bl.. Kl. 8°. Pappbd d. Z. mit hs. Rückenschild. 350,-

2) Angebunden: Nostiz und Jänkendorf, Carl von: Antwort an den Herrn Obristen von Massenbach. O. O., o. Dr., o. J. 8°; 16 S.. Angerändert.

3) Angebunden: Anonym (d. i. Johann Gottfried Dyck; vgl. Holzmann/B. III, 350): Die Regenten Deutscher Völker im Jahr 1808. Nebst einem Blick auf Entstehung und Untergang des Deutschen Reichs und einer Uebersicht der Hauptereignisse des Kriegs zwischen Frankreich und Preußen. Leipzig, Dyck, (1808). 8°; 136 S.. Enthält auch Kapitel über Ägypten und Brasilien.

4) Angebunden: (Friedrich von Kerz – hier anonym: Die wahrscheinlichen Hauptursachen der Unglücksfälle bey den deutschen Waffen, im Jahr 1806. Jena, o. Dr. 1807). 8°; 46 S.. Titelei fehlt. Nicht bei Holzmann/B..

5) Angebunden: Anonym (d. i. vermutl. Julius von Voß): Grundlinien zur Reorganisation der Armee eines sich wieder konsolidierenden Staates. Den Preußischen Patrioten zur Beherzigung vorgelegt von einem Preußischen Ex-Offizier. Berlin, o. Dr., 1807. 8°; 61 S.. Nicht bei Holzmann/B..

Einband stärker bestoßen und beschabt; teils gebräunt und gering fleckig; 1. Titel mehrfach gestempelt; mit hs. Signaturen; auf Vordervorsatz hs. zeitgenössisches Inhaltsverzeichnis.

Pawlow, J. P.: Naturwissenschaft und Gehirn. Vortrag gehalten in der Allgemeinen Versammlung des XII. Kongresses Russischer Naturforscher und Ärzte in Moskau am 28. Dezember 1909 (10. Januar 1910 n. St.). Dt. EA; Übersetzung von G. W. Volborth. Wiesbaden, Bergmann, 1910. 19 S.. Gr.8°. Bibl.-HLeinen d. Z.. 150,-

Kanten min berieben; einige dezente Bleianstreichungen.

Roberts, David (Tafeln), and George Croly (Text): The Holy Land, Syria, Idumea, Arabia, Egypt, + Nubia. After Lithographs by Louis Hache from Drawings made on the Spot by David Roberts, RA, with historical Descriptions by the Revd. George Croly. 6 vols. London, Day & Son, 1855f. Mit 241 getönten lithographierten Tafeln, 2 Stahlstich-Karten sowie 6 getönten lithogr. Titeln mit Vignetten. 4° (29,5×20,5 cm). Leinen mit Deckel- und Rückenvergoldung, goldgepr. zentraler Wappenvignette auf beiden Deckeln sowie dreiseitigem Goldschnitt. 6.000,-



D. Roberts (1796–1864), „gehört zu den geschätztesten Architekturmalern der neueren Zeit“ (Thieme/B. 28, 428); vorliegende Ansichten aus dem Nahen Osten, Arbeitsergebnisse einer Reise in den Jahren 1838 und 1839, erschienen zuerst ab 1842 in Imperial-Folio und mit Handkolorierung der damals 118 Tafel und 120 Textillustrationen als 41 Lieferungen im Zeitraum von 7 Jahren. Roberts war einer der ersten Künstler, der nicht nach Hörensagen, Skizzen und Berichten anderer Illustrationen fertigte, sondern nach eigener Anschauung arbeitete. Als früherem Theaternaler war er sich der Wirkung von Inszenierungen bewusst, die er hier, in seiner zweiten Schaffensphase, und zuerst als Aquarell mit sicherem, feinem Strich aufs Papier brachte. Das Werk insgesamt ist sowohl ein Höhepunkt der lithographischen Buchillustration wie der ästhetischen Aneignung des (antiken) Orients durch Europa; es liegt hier in der zweiten Ausgabe vor.



Der Text stammt von George Croly (1780–1860), einem irisch-englischen Schriftsteller (Drama, Lyrik, Roman) und Historiker, seinerzeit bekannt, einflussreich und als Geistlicher seit 1835 Rektor von St. Stephen Walbrook in London. Auch bei ihm ist das Wissen um die theatralische Wirkung von Inszenierungen voranzusetzen, wobei sie faktisch unterfüttert sind von historischen Kenntnissen.

Etwas berieben und bestoßen; papierbedingt gebräunt; teils stockfleckig; Besitzvermerk auf Vorsätzen; auf hinterem Spiegel mit Buchbindermarke: „Bound by Leighton Son and Hodge“. Bd 1: oberes Kapital mit Einriss und knittig; Innengelenke angeplatzt; Titelporträt auf Vorsatz montiert; Titel und ein Textblatt am Rand mit Klebefilm unschön verstärkt (verfärbt). Bd 2: hinteres Innengelenk mit schmalen Leinenstreifen verstärkt; das Seidenschutzpapier einer Tafel mit kl. Einriss unschön mit Klebestreifen ‚repariert‘. Bd 3: eine Tafel verso zweier Ränder unschön mit Klebefilm verstärkt, eine weitere Tafel mit kleinem Einriss dito. Bd 4: vorderes Innengelenk angeplatzt; Frontispiz auf Vorsatz montiert; hinterer fliegender Vorsatz auf Innendeckel montiert. Bd 5: Innengelenke angeplatzt. Bd 6: eine Tafel längstseitig außerhalb des Bildbereichs mit Klebestreifen verstärkt (gebräunt).

Schmidt, J(ohann) H(einrich): Vade Mecum für H. R. enthaltend nützliche Gedanken über Steinfresser, Recensenten, Lebenskraft, Barbiergesellen und Professoren-Dünkel etwas zur Geschichte des litterarischen Despotismus. EA. (Braunschweig, o. Dr.), 1798. XVI, 142 S., 1 Bl.. Kl.-8°. Marmor. Kartonage d. Z.. mit hs. Rückenschild. 120,-

Schmidt kritisiert hier scharf die Rezensenten (die Medizinprofessoren Theoderich Georg August Roose und Christoph Rudolf Wilhelm Wiedeman) seines Aufsatzes „Hinsicht auf die Arzneiwissenschaft etc.“.

Etwas bestoßen; Innengelenk mit schmalen Streifen Transparentpapier verstärkt; stockfleckig.

Thomas von Aquin: Summa totivs theologiae (...) in tres partes ab avctore svo distribvta. Angebunden: Augustinus Hunnaeus – De sacramentis ecclesiae Christi, axiomata. Darin auch: Brevisissimus Catechismus Catholicus. 6 Teile in 1 Band. Antwerpen, Plantin, 1585. Mit 6 (wiederholten) Holzschnitt-Druckermarken. 2° (33×21,5 cm). Schweinsleder d. Z. auf schweren gefasten Holzdeckeln und 5 Doppelbänden, mit reicher Blindprägung, 2 intakten ziselierten Leder-Messing-Schließen sowie Rotschnitt. 2.500,-

Kollation: 12 Bl., 252 S., 4 Bl., 252 S., 12 Bl., 392 S., 8 Bl., 234 S., 1 Bl. (weiß), 2 Bl., 198 S., 1 Bl. (Censura et Approbata), 84 Bl., 32 Bl.. Der Index zum Gesamtwerk ist fünffach aufgeschlüsselt; Druck in 2 Spalten zu 95 Zeilen.

Etwas berieben, gebräunt, fleckig und bestoßen (dies an den beiden unteren Ecken); durchgehend gering gebräunt; Wurmgänge vor allem in den Deckeln und Spiegeln. Auf der ersten Titelei mit dem hs. Besitzvermerk des Augustinerklosters Diessen „Monasterii B. Mariae“. Insgesamt ein beeindruckendes Exemplar.



Hinterstr. 18

57072 Siegen

Telefon: +49 (0)271 25356

E-Mail: antiquariat-nassauer@onlinehome.de

www.antiquariat-nassauer.de

Schöne und seltene Bücher

Philosophie – Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. 3. Aufl. Heidelberg (Oßwald) 1830. LVIII, 600 S., Halbleinen. 490,-

Ausgabe letzter Hand, korrigiert und erweitert; Hegel starb im folgenden Jahr. Einband lädiert und unfrisch: Rücken fleckig und an den Kanten stark berieben, Deckel ebenfalls berieben. Längere Notizen von alter Hand auf den Vorsätzen, und auch im Text. Etwas stockfleckig.

Theologie – Papst Gregor I.: Opera Gregorii. Divi Gregorii Papae, huius nominis primi, cognomento magni, operum. Tomus primus / Tomus secundus. Lyon (Vincer) 1540. (119) 311 (16), 271 S., 2°, Blindgeprägter Pergamenteinband d.Zt. 1.800,-

Beide Bände auf einen Band gebunden (= vollständig). Papst Gregor (ca. 540–604), einer der vier lateinischen Kirchenväter der Spätantike, hinterließ ein umfangreiches Werk, das nicht nur für die katholische, sondern auch für die orthodoxe Kirche von großer Bedeutung ist. Aus den Legenden um diesen Papst schuf Hartmann von Aue im 12. Jahrhundert sein Epos „Gregorius“. Original-Renaissanceeinband mit intakten Metallschließen. Dekorative, geometrisch angelegte Deckelprägung, in der die Buchstaben „R R“ auftauchen, dazu handschriftlich das Jahr der Bindung: 1551. Einbandkanten stärker berieben. Der Band stammte ursprünglich aus der Bibliothek des 1802 säkularisierten Klosters Elchingen; ein handschr. Eintrag verweist weiter auf das Kloster Medlingen, das 1804 ebenfalls aufgelöst wurde. Der damals angesetzte Preis von 8 Gulden („8 fl.“) ist noch vorn im Band mit Bleistift vermerkt.



Sprache – Möller, Johann: Kurtzer Discurs von Billiger Liebe und Hoch-Achtung Der Land- oder Mutter-Sprachen / Unsonderheit Unserer Deutschen: Mit welchem Alle Patroni und Liebhaber der Sprachen / Studien und Künste / in unserer Stadt / zu geneigter Anhörung Einer Lob-Rede der Teutschen Haupt-Sprache / welche von Hilmar Thorstraten, einem Flenßburger / Am 9. Tage des Heumonaths / zu gewöhnlicher Morgenszeit / im obersten Schul-Auditorio, öffentlich

wird gehalten werden. Flensburg (Vogel) 1722. 16 S. Ohne Umschlag geheftet. 150,-

Johann Möller war Schulrektor in Flensburg. Leicht angestaubt, sonst gut.

Sprache – Hübner, Johann: Oratoria, Zur Erleichterung der Information abgefasst. Erster / Zweyter Theil. Leipzig (Gleditsch) 1721 / 1720. 4, 328, (44), 10, 320 S., Kl.-8°, Ganzpergament. 1 Titelkupfer. 290,-

Besitzereintrag auf Vorsatz und Titel. Papier altersbedingt etwas gebräunt, sonst sehr gutes Exemplar.

Sammelband – Curieuses Bücher-Cabinet, oder Nachricht von Historischen Staats- und galanten Sachen. Erster / Zweyter Eingang. (4), 643 S., Cölln u. Franckfurt 1711 // **Das Neueste von Historisch- und Politischen Sachen,** bestehend in unterschiedenen Urtheilen über die jetzigen Staats- Kriegs- und andere Affairen. Schertz- und ernsthaft ausgeführt. Das erste / andere / dritte Stück. (4), 325 S., o.O. 1711 // **Andreas Goepel: Clavis apocalyptica.** 80 S., o.O. 1706 // **Slv. Tappen: Das Licht im Schatten,** oder der in seiner Offenbarung verborgene Gott. (12), 152 S., Hildesheim (Schröder) 1711 // **Das Recht der Invaliden Häußer.** 89 S., Franckfurt u. Leipzig (Renger) 1707, Kl.-8°, Ganzpergament d. Zt. 580,-

Interessanter Sammelband: das „Curieuse Bücher-Cabinet“ versammelt Biographien politisch wichtiger Persönlichkeiten (Russischer Zar, Oliver Cromwell, etc), „Das Neueste“ ist mehr thematisch/länderbezogen aufgebaut. Der letzte Text entstand anlässlich der Einrichtung eines Invalidenhauses für ehemalige Soldaten; er bricht nach S. 90 ab, scheint aber nicht viel umfangreicher gewesen zu sein. Vermutlich fehlen nur ein oder zwei Blätter. Auf vorderem Vorsatz ein Inhaltsverzeichnis des ganzen Bandes von alter Hand (wohl vom Erstbesitzer), auf hinterem Vorsatz längere Notiz von alter Hand. Angestaubt, etwas fleckig, Gebrauchsspuren. Jedoch in der Bindung fest, wirklich brauchbares Exemplar.

Rechtsstreit Ebernburg – Reichs-Freiherrlich Sickingische standhafte und aktenmäßige Ausführung von der Unstatthaftigkeit desjenigen Recurses, welchen Se. Durchlaucht zu Pfalz und Dero Sponheimische Hochfürstliche Herren Agnaten, Pfalz-Zweybrücken und Baden-Baden auch Baden-Durlach, wider die gerechteste Erkenntnisse eines Höchstpreislichen Reichs-Hofraths wegen Wiedereinräumung der eigenthätig- und gewaltsam entrissenen Herrschaft Ebernburg an das versammelte Reich nehmen wollen. o.O. 1770. 84, 88 S., 4°, Broschur.

Die Herrschaft Ebernburg wurde 1771 endgültig nach über 300 Jahren von den Sickingern wieder an die Kurpfalz abgetreten. Mit umfangreichem Anhang, der den Rechtsanspruch belegen soll. Broschur am Rücken ausgebleicht und etwas brüchig, sonst sehr gut.

und dazu:

Prüfung der Freiherrlich Sickingischen sogenannten Actenmässigen Ausführung, und wiederholte Bewährung der Statthaftigkeit desjenigen Recurses, welchen Se. Churfürstliche Durchleucht zu Pfalz und Dero Sponheimische Fürstliche Herren Agnaten Pfalz-Zweibrücken und Baden-Baden auch Baden-Durlach wider die allgemeinen Reichs-Beschwerde erwachsene Erkenntnisse des Kaiserlichen Reichs-Hofraths, wegen der zu der Gravschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Eberburg an das versammelte Reich zu nehmen sind gemüßigt worden. Nebst Anlagen. o.O. 1771. 8, 68. 24 S., 4°. Broschur ohne Umschlag.

Beide Dokumente zusammen 350,-
Größerer Wasserrand am oberen Seitenrand (reicht in den Text) bis S. 11, jedoch lediglich auf dem Titelblatt stärker auffällig. Angestaubt, gering be-
stoßen, Name auf Titel.

Genealogie – Scheubeli, Erhard: Arbor consanguinitatis et materia successionis ab intestato. Ordnung und Rotell der Erbfellen, durch alle und jede Grade nach gemeinen beschriebenen Keyser, auch lehen und Landtublichen Rechten [...]. Berlin (Voltz) 1586. 16 S. Kartoniert. Vignette mit Wap-
pen. 180,-

Anleitung zur Erstellung von Stammbäumen, mit einer schematischen Ab-
bildung des „Baums der Hageschafft“. Scheubeli war Rechtswissenschaftler am
Brandenburgischen Kammergericht, seine „Ordnung“ (hier in Erstaufgabe)
wurde bis ins 17. Jahrhundert nachgedruckt. Neutraler Papierumschlag, ver-
mutlich aus späterer Zeit, erste und letzte Seite angestaubt, etwas fleckig,
insgesamt gut.

Astronomie – Bouvier, Hannah M.: Bouvier's Familiar As-
tronomy; or, an Introduction to the Study of the Heavens. Philadelphia (Sower, Barnes & Potts) 1856. 499 S., Gr.-8°,
Leinen. 219 Textfiguren. 360,-

Physical Astronomy / Descriptive Astronomy / Sidereal Astronomy / Practical
Astronomy / Treatise of the Globes / History of Astronomy. Dazu ein umfang-
reicher Anmerkungsteil und ein „Astronomical Dictionary“. Weitgehend als
Frage-Antwort-Text konzipiert. Durchgehend gering stockfleckig (Vorsätze stär-
ker), Rücken oben einseitig ca. 2 cm angeplatzt und sehr gering eingerissen.
Davon abgesehen gutes Exemplar.

Originalgrafik – Dielmann, Christian Fürchtegott: Samm-
lung von 25 Bleistiftskizzen. 300,-

Der Frankfurter Künstler Dielmann (1809–1885),
als Lithograph ausgebildet, studierte 1815–27 am
Städel'schen Kunstinstitut und 1838–42 zur Per-
fektionierung bei Johann Wilhelm Schirmer und
war 1858 Mitbegründer der sog. Cronberger Ma-
lerkolonie. Von Dielmann, der als Genre- Land-
schafts- und Porträtmaler tätig war, erschienen
auch einige Ansichtswerke. Bei den vorliegenden
Zeichnungen handelt es sich hier überwiegend
um Skizzen von Kindern, einzeln, in Gruppen
oder zusammen mit Mutter oder Großmutter
(und zweimal mit einer Katze). Die oft sehr klein
gehaltenen Zeichnungen auf Transparentpapier
wurden ausgeschnitten und jeweils mit zwei
schmalen Stegen in einem kleinen Notizbuch befestigt; so dass sie jederzeit he-
rausgelöst werden könnten. Die letzten 16 Blätter des Hefes blieben leer, abge-
sehen von einer biografischen Bleistiftnotiz von späterer Hand auf dem letzten
Blatt sowie wenigen Skizzenversuchen an gleicher Stelle und ebenfalls von
späterer Hand. Papier etwas gebräunt, das Transparentpapier etwas stärker.



Schweiz – Ebel, Johann Gottfried: Schilderung des Gebirgs-
volkes vom Kanton Glarus und der Vogteien Uznach, Gaster,
Sargans, Werdenberg, Sax und Rheinthal, des Toggenburgs,
der alten Landschaft, der Stadt St. Gallen und des östlichen
Theils des Kantons Zürich. Leipzig (Wolf) 1802. XII, 398 S.,
Halbleder d.Zt., Frontispiz + 7 Kupfer. 480,-

(= Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz, Zweiter Theil) Einzelband. 8
Kupfer: das Frontispiz zeigt Wilhelm, Tell, ferner ein Porträt von Zwingli, eine
prähistorische Grabanlage, 6 Ortsansichten auf vier Tafeln, eine Ansicht auf
einer Klapptafel. Mithin eine Tafel mehr als im Titel angegeben. Eine geologi-
sche Karte war für den nächsten Band angekündigt, der jedoch nie erschien.
Nur schwach stockfleckig, Einband etwas berieben. Exlibris, handschr. Biblio-
thekssignatur. Ordentliches Exemplar.

Grossbritannien – Schorch, Heinrich: Neueste geographisch-
statistische Kunde von Groß-Britannien und Ireland. Nach
ihrem jetzigen Zustande aus den besten Quellen geschöpft
und bearbeitet. Prag (Diesbach) 1810. 562 S. Fester Papp-
band. 20 ausklappbare Kupfer, teilweise koloriert. 290,-

(Neueste Länder- und Völkerkunde, 7. Band) Drei große, grenzkolorierte Kar-
ten: England, Schottland, Irland. Karte der Orkney-Inseln, der Umgebung von
London, Stadtpläne von London, von Manchester, von Liverpool. Abbildung
von 6 Rinder- und von 6 Schaf-Rassen, Nationaltracht der Bergschotten, Flag-
gen. 1 Tafel mit 3 Militärs in Uniform (koloriert), 7 Tafeln mit Ansichten. Ein-
facher Einband mit verblasstem handschr. Rückenschildchen, an den Kanten
gering berieben. Stempel auf Titel, zwei kleine handschr. Signaturen. Schwach
stockfleckig, ganz schwache Spur eines Wasserrandes. Insgesamt gutes Exem-
plar.

Vereinigte Staaten – Robertson, William: The History of
America. Vol. I-III [= compl.]. New edition Basil (Tourneisen
& Legrand) 1790. XL, 320, IV, 457, II, 412, (40) S., Feste Papp-
bände. 240,-

Vollständig in drei Bänden. Einbände nur schwach berieben, lediglich der 3.
Band mit einer kleinen Fehlstelle an der unteren Rückenkante (ca. 1×1 cm),
Vorsätze etwas leimschattig und mit Besetzervermerk, im Text sauber und sehr
gut, Band 3 mit kleinen Wasserrändern am oberen Seitenrand (nicht im Text).

Türkenkriege – Eisen, Joan-Baptiste: Rathschlag unnd
Bedencken / wegen der Kayserlichen Craiß-Hülffe auß dem
Heil. Röm. Reich / wider den Erbfeind Christlichen Bluts und
Nahmens / den Türcken. Vor vielen Jahren geschrieben /
nunmehr aber zur Nachricht an Tag gegeben. o.O. 1663. 20 S.
Ohne Umschlag geheftet. 125,-

Vollständiger Name des Verfassers: Johann Baptist Eisen von Eisenbühl auf
Lehrberg (1564–1629); der Text wurde 34 Jahre nach seinem Tod veröffentlicht
– aus aktuellem Anlass, da der türkische Großwesir im Sommer 1663 mit 100
000 Mann bei Gran über die kaiserlich habsburgischen Truppen gesiegt hatte
und den Feldzug im Folgejahr fortsetzte. Das fragile Heft angestaubt, eselsohrig
und fleckig, Titelseite lose und mit kleineren Randschäden.

Verordnung – Friedrich I. (1646–1691), Herzog zu Sachsen,
Jülich und Berg etc.: Erneueres Fürstl. Patent, Die unver-
brüchliche Beobacht- und Festhaltung aller im Fürstenthumb
Gotha hievor publicirter Fürst-Väterlicher Ordnungen /
und neben denselben insonderheit der Verlöbniß- Hochzeit-
Kindtauff- Begräbnis und Kleider-Ordnungen sambt dieser
Erleuterungen betreffend. Gotha (Reyher) 1680. 13 S. Ohne
Umschlag geheftet. 120,-

Papier gebräunt, angestaubt, teilweise wasserrandig. Alter Adressaufkleber auf
Titel, eine Unterstreichung im Text.

Antiquariat Christoph Neumann

Alte Drucke, Recht, Geschichte, Religion,
uniques Druckwerk und Photographie

Duisburger Straße 18
10707 Berlin

Tel.: +49 (0)30 22193882

Mobil: +49 (0)178 5409018

E-Mail: info@antiquariat-neumann.de

www.bücherlust.com

Mailher de Chassat, Antoine. *Traité de l'interpretation des lois.* Paris; Nève, Videcoq Puis 1822. 500,-

Oktavo, viii, 313 S., am Ende durch ein Sachregister erschlossen. Leder der Zeit mit gepr. Rückenschild, berieben und bestoßen. Viel diskutiertes Buch über den Widerstreit der Rechtssysteme. Nahezu unauffindbar in der ersten Ausgabe. Auch über den Autor, Rechtsanwalt und Rechtsgelehrten ist nur wenig bekannt. (FRBNF30860893) Nur in wenigen Bibliotheken weltweit vorhanden.

Contio, Antonio ; Codex Iustinianus. Codicis DN. Iustiniani Sacratissimi Principis PP. Augusti, repetitae praelectionis libri XII. Paris, Guillaume (Gulielmus) Merlin, 1566. 600,-

Folio 32 nnum.Bll., 2136 Spalten, 20 num.Bll., 15 nnum. Bll., (34,0×24,7 cm), stärker geknitterter flexibler Pergamentumschlag d.Zt. mit hs. Rückentitel. Mit großem Titelholzschnitt mit altem handschriftlichen Besitzeintrag. Im Beginn und am Schluß im oberen Rand leicht fleckig. Ganz im Stil der älteren Glossatoren gearbeitete Ausgabe. Handschriftlich durchgehend alt annotiert, ergibt es zusätzlich einen umfangreichen handschriftlichen Kommentar in Latein. Sehr schönes Zeugnis juristischer Gelehrsamkeit. Bietet am Ende der 9 Bücher des Codex die griechischen Belege zweisprachig, gefolgt von den eigenen Tabellen des Contio zu den canones. Durch Indices erschlossen.



Holstenius Lucas (Holste); Theodorus Ryckius. *Notae et Castigationes.* Lucae Holstenii Notae Et Castigationes Postumae In Stephani Byzantii Ethnika. Quae vulgo Peri Poleon inscribuntur. Post longam doctorum expectationem editae a Theodoro Ryckio, Qui Scymni Chii Fragmenta hactenus non edita: Item Dissertationem De primis Italiae colonis & Aeneae adventu: Et alia nonnulla addidit. Lugd. Batavorum; Apud Jacobum Hackium 1684. 500,-

Small Folio, [14], 497, [34] pages ; Dutch Binding in full Parchment with Manuscript Title. Little Damage to front upper spine. Back cover spotted with waterstains. Inside clean. Bookplate on front cover verso. OCLC-Number:265603873 (Lit.: Artikel „Holste, Lucas“ von Conrad Bursian in: Allgemeine Deutsche Biographie, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 12 (1880), S. 776-777.) Contains also: Francisci Guieti Notae in Stephanum de urbibus, Xylandrianae editionis marginibus ab eo adscriptae“ p. 365-372, „Scymni Chii Fragmenta [Periegeoseos] (Romanised) hactenus non edita cum versione Latina Lucae Holstenii“ p. [373]-383, „Theodori Ryckii Dissertatio de primis Italiae colonis et Aeneae adventu. Accedit ejusdem Oratio de Gigantibus“ p. [393]-484. Overall a good Copy of a rare text.

Grotius, Hugo. *Hugonis Grotii De iure belli ac pacis libri tres,* In quibus jus Naturae & Gentium, item juris publici praecipua explicantur. Editio nova cum annotatis Auctoris, Ex postrema ejus ante obitum cura multo nunc auctior. Accesserunt & annotata in Epistolam Pauli ad Philemonem. Amstelaedami, Apud Ioannem Blaev. MDCL. (1650) 700,-

Kleinquarto, 12 Bll., 618 S., 23 Bll. (Indices), Pgt. Der Zeit mit Handschriftlichem Rückentitel. Handschriftlicher Besitzeintrag von 1690 im unteren weißen Rand des Titels. Gering gebräunt. Nur geringfügig annotiert. Sauberes Exemplar des seltenen Druckes bei Blaeu. (The Grotius Collection of the Peace Palace, The Hague, Order no. GRI-45/1) Nur 25 Jahre nach der Erstausgabe mit den Zusätzen von Grotius letzter Hand. Das Grundwerk des internationalen Rechts.

Leyser, August von. *Meditationes ad pandectas.* Editio tertia correctior. Leipzig und Wolfenbüttel, J. C. Meisner 1741-1762. 900,-

Kleinquarto. 11 in 9 Bdn. Ldr. – Bde. d. Zt. mit RSch. und reicher RVerg. (etwas berieben und bestoßen; Kapitale tlw. mit kleineren Läsuren; wenige kleine Wurmsspuren). ADB 18, 523. Band 11 in 2. Auflage mit Supplement „Observationes selecta“ von G. A. Jenichen. Ebda. 1748. Corrigierte Sammlung von mehr als 700 kleineren Arbeiten, die der Helmstedter u. Wittenberger Jurist Augustin Leyser seit 1713 planmäßig nach der Ordnung der Digesten in 11 Bänden publiziert hat. „Dabei handelt es sich um von Leyser selbst ausgearbeitete und von seinen Schülern verteidigte Dissertationen und Disputationen, in denen insgesamt mehrere Tausend Sprüche und Urteile der Gerichte und Spruchfakultäten, deren Mitglied Leyser war, auszugsweise wiedergegeben und erläutert werden“ (NDB XIV, 438). Erschlossen durch die umfangreichen „Indices rerum et verborum“ zu jedem Band. Stintzing-Landsberg III.1/Noten 136. Leicht gebräunt. Exemplar in dekorativen Einbänden.

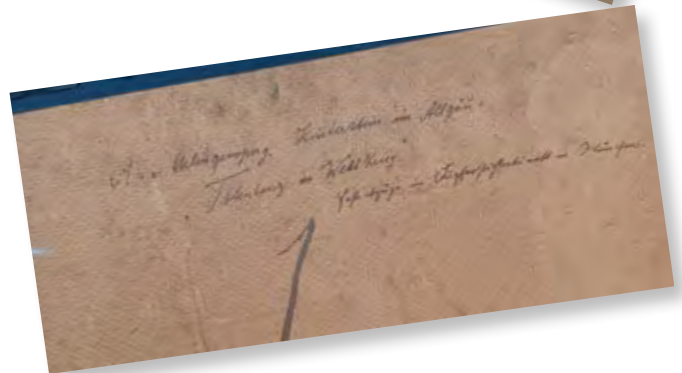
Edgar Wind und Bruno Snell – Widmungsexemplar zum Anlass des Aufbruchs der Hamburger Universität in die neue Zeit mit dem „Kongress für die Freiheit“ im Juli 1953. 1.000,-

Edgar Wind bringt Bruno Snell ein „Büchlein“ mit: Bellini's Feast of the Gods. A Study in Venetian Humanism, Harvard 1948 (Literatur: Botin, Angela, Enge Zeit. Spuren Vertriebener und Verfolgter der Hamburger Universität 1933 bis 1945, Reimer 2021, S. 100 ff.). – Kurze unaufgeregte handschriftliche Widmung des Emigranten an den deutschen Mitstreiter. Zwei Titanen ihrer Disziplinen treffen sich hier, an Ihrer alten Wirkungsstätte, unerwartet früh wieder. Eine kleine Gabe zum Wiedersehen. Man wüsste gern, was sich die beiden Weggenossen zu diesem Anlass erzählt haben. Mir macht dieses Widmungsbeispiel Hoffnung, da es zeigt, daß es eine Welt über den Grausamkeiten des Wahnsinns der Mächte gibt, die in Kooperation weiter forscht und an der Entwicklung der Menschlichkeit arbeitet. Außerordentlich!!!



Adelheid von Chlingensperg. Der Totentanz im Weltkrieg. 1916 1.800,-

Vollständige Folge von 34 kleinformatigen Radierungen, die wahrscheinlich das erste Mal in München im Glaspalast ausgestellt waren. Die Radierungen alle bezeichnet und signiert. Einige stärker braunfleckig. (Größe der Bilder: 50×50 mm) Auf drei Träger in Passepartout zum Hängen montiert. (Je 12, 12 und 10 Radierungen auf einem Träger mit Ösen zum Hängen) Träger rückseitig handschriftlich betitelt und gezählt. Verso mit Resten des Transportaufklebers der Firma allgemeine Transportgesellschaft vormals Gondrand und Mangili mbH. der Filiale München für die Münchner Jahresausstellung 1916 im königlichen Glaspalast nummeriert. – Adelheid von Chlingensperg (1887–1944) war Malerin. Sie gehörte der Künstlergilde Salzkammergut seit 1927 an und schuf unter anderem das Altarbild der Hubertuskapelle (Ostrachtal). Sie wurde 1944 im KZ Auschwitz ermordet. Eine besondere Totentanzfolge, geschaffen von einer jungen Frau im ersten Weltkrieg. Der Charme des Objekts liegt im Originalzustand der für die Ausstellung gemachten Träger der Bildfolge. Der Zyklus der Bildfolge ist für uns in keiner Sammlung nachweisbar.



Antiquariat Niedersatz Berlin-Zürich

Dorotheastr. 27
10318 Berlin
Tel. +49 (0)30-283 54 50
E-Mail: niedersaetz@snaflu.de

Allgemeines Versandantiquariat



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Almanach Royal, Annee Bisextile M.DCC. LXXII. Mit dem Wappensupralibros von René-Nicolas Charles Augustin de Maupeou ein Stachelschwein darstellend. Paris, chez le Breton, 1772. 8°, 352 S., CCX S.. roter goldgeprägter Maroquin-Einband mit Schuber. etwas berieben. 2.400,-

1743 bis 1757 und Siegelhüter von 1763 bis 1768. 1768 Kanzler Frankreichs. Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris „Ex Musaeo Hans Fürstenberg“



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Almanach Royal, Annee Bisextile M.DCC. LXXXVI. Mit dem Wappensupralibros von Jacques-Mathieu Augeard drei Gänse darstellend, dem Exlibris (Einhorn auf Krone) und einer grossen Buchhändlermarke (A la Teste Noire) mit einem negroiden Kopf der Firma Larcher, Paris. Paris, D'Houry, 1786. 8°, 700 S.. roter gold-

geprägter Maroquin-Einband. etwas berieben, oberes Kapital leicht beschädigt. 2.200,-

Augeard (1742–1805) war u.a. Bauerngeneral, Höfling, Historienschreiber und königlicher Staatsanwalt für Tours. stand Marie-Antoinette nahe und versuchte ihre Flucht aus Paris zu organisieren. Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris „Ex Musaeo Hans Fürstenberg“. Der Schreibwarenhändler Larcher war zwischen ca. 1720 und ca. 1762 tätig. Auf der vorliegenden Karte bietet er feines Papier, holländische Federkiele, spanisches Wachs, verschließbare Brieftaschen aus marokkanischem Leder und mit Gold und Silber verzierte Schachteln.



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Office de la Semaine Sainte a L'usage de Rome. En Latin et en Francois.

Einband mit dem L unter Krone und Lilien (Fleur de Lys) aus der Bibliothek von Ludwig XIV. Paris, Pierre le Petit, 1688. 8°, 629 S.. roter goldgeprägter Maroquin-Einband. Etwas berieben. 2.200,-

Aus der Versailler Hofbibliothek. Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris „Ex Musaeo Hans Fürstenberg“.



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Almanach Royal, Annee Bisextile M.DCC.XCII. Mit dem Wappensupralibros LB, wahrscheinlich Louis Bonaparte. Paris, de l'imp.de Testu, 1792. 8°, 680 S., 1 gefaltete Kupferstichkarte von Frankreich. roter goldgeprägter Maroquin-Einband. etwas berieben. 2.200,-

Louis Bonaparte, Bruder von Napoleon und König von Holland. Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg.



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Officium recitandum pro devotione per novem dies Nativitatem Domini Nostri Jesu Christi immediate praecedentes incipiendo. Bodoni Druck. Parma, In Aedibus Palatinis/Giambattista Bodoni, 1793. 8°, 276 S. Druck in rot und schwarz. grüner goldgeprägter Maroquin-Einband. etwas berieben. 680,-

Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg. Bodoni Drucke fallen durch die Modernität des Schriftbildes auf und stechen deshalb aus allen anderen Büchern der Zeit hervor.

Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – L'Office de la Semaine Sainte, Corrigé par le Commandement du roy, Conformement au Breviaire & Messel de Notre S. Pere le Pape. Paris, Charles Fostet und de Denis Chenault, ca. 1690. 8°, 515 S., Frontispiz, Titelpuffer. roter goldgeprägter Maroquin-Einband. etwas berieben. 1.800,-



Aus der Versailler Hofbibliothek. Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris „Ex Musaeo Hans Fürstenberg“.

Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Lodi, Antonio, Compositions pour Cornet. Musikmanuskript aus dem XVIII. Jahrhundert. Maroquin Einband mit geprägtem Titel „Antonio Lodi Corno Secondo“, 8°, 62 S. roter goldgeprägter Maroquin-Einband. etwas berieben. 880,-



Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris „Ex Musaeo Hans Fürstenberg“. Fürstenberg hat das Buch offenbar 1912 aus Katalog 155 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München gekauft. Dort war der Titel für 100 Mark angezeigt.



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Le veglie di S. Agostino vescovo di Bona Dell autore delle Notti di S. Maria Maddalena Penitente. floraler Maroquin Einband. Fuligno, Giovanni Tomassini, 1791. 8°, 293 S. brauner goldgeprägter Maroquin-Einband. am Rücken und den Kanten berieben. 480,-

Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg.

Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Eucologie ou livre d'église à l'usage du Diocese de Paris, qui contient L'Office du Matin et du Soir, pour les Dimanches & Fetes de l'annee en Latin et en Francois. prächtiger, farbiger Maroquin-Einband mit einem Moto- Wappensupralibros zwei Tauben unter flammenden Herzen „Unisonot Nous“ von Tulpen umgeben.

Paris, chez de Hansy, 1775. 8°, 759 S., CXXXVIII S., Titelpuffer. roter goldgeprägter Maroquin-Einband im Schub. etwas berieben. 2.400,-

Handschriftliche Widmung „Diese Buch gehört Marie Catherine Brechon wohnhaft in St. Denis“. Offenbar das Karmeliterkloster. Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris „Ex Musaeo Hans Fürstenberg“.



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Heures Nouvelles. Dedie'es au roi. contenant L'Office de L'Eglise suivant les Nouveaux Breviaires et Missels de Paris et de Rome. prächtiger, olivfarbener Maroquin-Einband mit floralen Mustern, in der Mitte eine Mohnblume farbig eingelegt. Paris, au Palais, chez Grange, 1793. kl.8°, 592 S., Register. goldgeprägter Maroquin-Einband. etwas berieben,

Vorsatz etwas geknittert, Titel mit Stempel. 2.200,-
Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg.

Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Regolamento o siano Costituzioni dell' Ordine del Merito sotto il Titolo di S. Giuseppe. schöner, roter Maroquin-Einband mit dem Großherzoglichen Wappen von Lothringen mit der Wappenkette des Ordens vom goldenen Vlies im Auftrag von Grossherzog Ferdinand III. gebunden. Firenze, Nella Stamperia Granducale, 1817.

8°. goldgeprägter Maroquin-Einband. etwas berieben, Vorsatz etwas geknittert, Titel mit Stempel. 780,-

Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg.



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Andächtige Liebsufzer samt Morgen- Abend. Meß Beicht Communion und verschieden Gebet... geschrieben Anno 1768. Handschriftliche Gebetbuch. Brauner Kalbsledereinband des 18. Jahrhunderts „a la trompe d'oeil“, Rokokovergoldung mit imitierter Holzmaserung. 1768. 8°, 206 S., 11 Kupfer in puntiermanner Gottfried Bernhard Goetz

(Augsburg). Oldr. mit dreiseitigem, gepunztem Goldschnitt. Schönes Exemplar. 980,-

Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg.

Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Gebetsbuch für Katholische Christen. Handschrift des 18. Jahrhunderts. 8°, 283 S. Register. grüner Maroquin mit dreiseitigem, gepunztem Goldschnitt. Schönes Exemplar. 980,-

Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg. Eingelegt sind drei hübsche Andachtskupfer.



fehlen zur Hälfte.

Schöner, prachtvoller Einband mit dem Exlibris Hans Fürstenberg. Eingelegt sind drei hübsche Andachtskupfer

Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Prola, Giuseppe Maria. Tributo di varj ossequi in onore di S. Giuseppe. Proposto a' suoi divoti da Giuseppe Maria Prola della Compagnia di Gesu. Schöner Maroquineinband mit farbig, bemaltem und punziertem dreiseitigem Goldschnitt. Rom, Bernabo, 1713. 8°, 247 S., . roter Maroquin. Schönes Exemplar, Vorsätze 1.800,-



Arnold, Gottfried. Die Abwege oder Irrungen und Versuchungen gutwilliger und frommer Menschen, aus Beystimmung des gottseligen Alterthums angemerket. Franckfurt, Thomas Fritschen, 1708. gr.8°, 7 Bll., 610 S. 6 Bll.. goldgeprägtes OLdr. auf 5 Bänden. etwas beschabt und bestossen. 1.200,-

Auf Vorder- und Rückentitel goldgeprägter Supralibros „Bibliothec Bignon“ Bignon, Jean Paul (19.09.1662-14.03.1743) Oratorianer, Wissenschaftsorganisator, königlicher Bibliothekar, Autor und Mitglied der Académie Française.

Yitzhak Abohab. Sefer Menorat ha-ma'or. Die Menorah des Lichtes. Von dem weisen Rabbi Yitzchak Isaac Abohab. Fürth, Isaac Itzig ben Leb Buchbinder, 1783. 4°, ca. 400 S.. Originalldereinband mit zwei Schliessen. etwas beschabt und bestossen, Marginalien auf dem Vorsatz, anfangs etwas geknittert. 1.500,-

Eckart, Dietrich. Henrik Ibsens Peer Gynt. In freier Uebertragung für die deutsche Bühne eingerichtet, mit Vorwort und Richtlinien von Dietrich Eckart nebst 9 Szenenbildern nach Originalradierungen von Otto Sager. Mit einer Widmung des Verfassers Dietrich Eckart vom 27.10. 1922 für

Renée Schwarzenbach- Wille und Exlibris derselben. München, Hoheneichen Verlag, 1917. 8°, 257 S., zahlreiche Abb.. OHLwd.. etwas gebräunt. 2.800,-

Eckhart war zusammen mit Rudolf Hess und Emil Gansser 1922 zu Besuch und auf Spendentour für Hitler in Zürich bei Familie Wille (Ulrich Wille junior, Oberstkorpskommandant der Schweizer Armee und deutschfreundlich) und in der Villa Schönberg (hier hielt Hitler dann 1923 einen Vortrag vor ausgesetztem Publikum und sammelte erfolgreich 30 000 Franken ein, die er offensichtlich für den Putsch in München ausgab). Eckhart und seine Begleitung waren allerdings, im Gegensatz zu Hitler im Folgejahr erfo Iglos beim Geld-eintreiben. Sie fielen unangenehm auf durch Trunkenheit und rüde Sprüche in Gästebüchern. Renée Schwarzenbach war die Tochter von General Wille senior und Clara von Gräfin von Bismarck und Ehefrau von Alfred Schwarzenbach, einem Seidenfabrikanten, nazifreundlich, lesbisch und Springreiterin u.a 1936 in Berlin und nicht zuletzt Mutter der Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach, Freundin der Mann Kinder Klaus und Erika. Einmaliges Zeitdokument.

Hebräisch. Am ersten Tag von Rosh HaShanah. Seder Buch, das zum jüdischen Neujahr Gelesen wird. R. Hirsch Segal Spitz, ca. 1800. 8°, ca. 300 S.. OHLdr.. Sauberes Exemplar. 580,-

Mit einem Besitzereintrag Friedchen Löwenberg, 1857, Niederntudorf. Sie war die Mutter des Schriftstellers und Pädagogen Jakob Löwenberg (1856-1919). aus Niederntudorf, Westfalen. In der Gemeinde gab es damals 8 jüdische Familien.

Rüxner, Georg – Francolin, Johannes von. ThurnierBuch. Warhafttge Beschreibung aller kurtzweil und Ritterspil/ so der durchleuchtigst/ Großmechtigst Fürst und Herr/ Herr Maximilian, König zu Beheym, Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund... Frankfurt/ Main, Sigmund Feyeraabend, 1566. 4°, 243 S., 3 Bll. Register zahlreiche Holzschnitte von Jost Amman und Hans Bocksberger. goldgeprägter Halbpergamenteinband ca. 1900. Schönes Exemplar. 1.700,- Exlibris Hans und Ludmilla Arnhold von Emil Orlik.

Hotel Ritz. Hotel Ritz. Place Vendome 15 Paris. Paris, Societe de Publications d'Art, 1900. 4°, 79 S., 79 Bll. Anzeigen, zahlreiche Abb.. goldgeprägter O.Leinwandeinband mit Goldschnitt. Schönes Exemplar, Seiten teils etwas gebräunt. 880,-

Schöne, prächtige Werbeschrift für das Hotel Ritz, auf Büttenspapier, gebunden vom Pariser Buchbinder Michel Engel im August 1900. Enthält die Geschichte des Hauses und einen Überblick über das Hotelleben und die Gäste des Hauses im Jahre 1900. Schöner Anzeigenteil mit den Lieferanten des Hauses.

Dix, Otto. Der Krieg. 24 Offsetdrucke nach Originalen aus dem Radierwerk. Berlin, Nierendorf, 1924. gr.8°. ill.OBrosch.. Umschlag wenig läsiert. 580,-

Auf dem Titel von Dix signiert, signed.

Scheuchzer, Johann Jakob. Jobi Physica Sacra, Oder Hiobs Natur-Wissenschaft, vergliechen Mit der Heutigen. Zürich, Bodmer, 1721. gr. 8°, 15 Bl., 467 S., 8 Bl.. goldgeprägter Originalllederband auf 5 Bänden. Papier wenig gebräunt, Tierfrassspur auf dem vorderen Deckel, hinterer Deckel mit Wurmfrasslöchern, Rücken schön, innen sauber, Exlibris. 1.200,-

Erstaussgabe



Sammlung Hans (Jean) Fürstenberg – Prola, Giuseppe Maria.



Hotel Ritz



Otto Dix – Der Krieg



Antiquariat Daniel Osthoff

Martinstraße 19
97070 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 572545
Fax: +49 (0)931 3537945
E-Mail: Antiquariat.Osthoff@t-online.de
www.antiquariat-osthoff.de

Literatur, Geographik, Altphilologie, Alte Drucke

Anquetil du Perron. Zend-Avesta, Zoroasters Lebendiges Wort, worin die Lehren und Meinungen von Gott, Welt, Natur und Menschen; imgleichen die Cärimonien des heiligen Dienstes der Parsen u.s.f. aufbehalten sind. Übs. v. Johann Friedrich Kleuker. Mit zus. 8 Tafeln, 2 kl. Wörterbüchern der alten Sprachen Persiens u. Verzeichniß der Sachen und Namen. Bde. 1–3 u. Anhang Bd.1 in 2 Theilen (zus. 4 Bde.). Bd. 1 in 2. Auflage, Bde. 2 u. 3 in 1. Auflage. Riga, Hartknoch 1786 (Bd.1), 1777 (Bde. 2 u. 3), 1781 (Anhang) 3 Bll., LXII, 268 S.; 2 Bll., 386 S. + 3 Tafeln; 3 Bll., 368(4) S. + 5 Tafeln u. XII397(1) S., 4 Bll., 380(2) S. (Anhang). Ppbde. d. Zt. mit handschriftl. RSch. v. alter Hand u. 2 kl. handschriftl. Bibl.-RSch. v. alter Hand (leicht berieben u. bestoßen, Bezugspapier mit zarten Abschabungen). 1.000,-

Graesse VII, 518. – Anquetil-Duperron (1731–1805) ließ sich 1754 von der französisch-ostindischen Kompagnie mit dem einzigen Ziel anwerben, in der Parsenkolonie von Surate Manuskripte der indo-iranischen Texte und Hilfe zur ersten europäischen Übersetzung zu erlangen. Sein nach der Rückkehr 1762 begonnenes Werk umfaßt die kanonischen Bücher der bis heute praktizierten zoroastrischen Feuerreligion. Zarathustras authentische Sprüche – Gathas – sind im ersten Buch Yasna (hier Izeschne) eingebettet. Die Abspaltung des altiranischen vom vedischen Glauben dokumentiert das Gesetzbuch Vidévdát (Vendidad) im zweiten Teil. Der dritte enthält den Schöpfungsmythos Bundahisn (Bun-Dehesch). – ‚Anquetil-Duperron gibt im Grossen und Ganzen den Geist und die Ideen des Buches richtig wieder. Und seine gelehrten Beigaben und Notizen, die Schilderung des parischen Rituals, alles auf gewissenhafter Autopsie, mündl. Parsentradition u. persönlicher Belehrung gegründet, sind auch heute noch lehrreich und in dieser Vollständigkeit unerreicht.‘ (Geldner im Grundriß der iranischen Philologie II, S. 40). – Inhalt: 1. Theil, welcher mit dem Izeschne und Vispered enthält. 2. Theil, der, außer einigen Abhandlungen, die übrigen Zendbücher, Jeschts Sades, Si-ruze und Vendidad enthält. 3. u. letzter Theil, welcher Zoroasters Leben, den Bun-Dehesch, zwei kleine Wörterbücher, und die bürgerlichen und gottesdienstlichen Gebräuche bei den jetzigen Parsen enthält. Und: Anhang zum Zend-Avesta. Erster Bd. in zwey Theilen: wovon der erste verschiedene Abhandlungen von Herrn Anquetil du Perron über wichtige Gegenstände der persischen Religion, Philosophie und Geschichte; und der zweyte Herrn Fouchers historische Abhandlung über die Religion der Perser enthält. – Der Theologe u. Philosoph Johann Friedrich Kleuker (1749–1827) wandte sich als Anhänger eines historisch orientierten theosophisch-biblichen Supranaturalismus gegen den in Kiel vorherrschenden Rationalismus. Er übersetzte die Werke Platons, sowie die franz. Fassung des (hier vorliegenden) Zend Avesta. (vgl. DBE 5, 591). – Titelei teils minimal stockfleckig, sonst sehr sauber, Paginierungsfehler in Bd.3 (Bl. 347/48 nicht gezählt). – Ein 2. Anhang-Band erschien 1783.

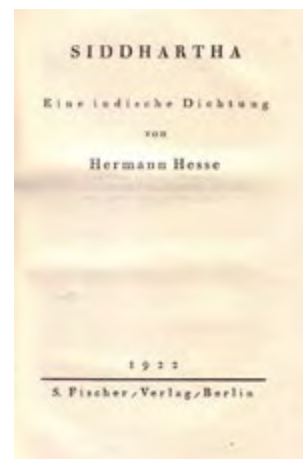
Choul, Guillaume de. Discours de la Religion des Anciens Romains. Beigeb.: Ders.: Discours sur la Castrametation et Discipline Militaire des Romains. Angehängt: Ders.: Discours des Bains Antiques Exercitations Grecques Rommaines. 2 Bde. (in 1). Mit 2 gest. Titel-Vignetten, 1 Kupfertafel, 1 gefal. Plan u. über 300 teils ganzseitigen Text-Kupfern. Wesel, Hoo-genhuys 1672. 2 w. Bll., 312 S., 28 Bll. (= Index) u. 55 Bll., 1 w. Bl., 20 Bll. u. 5 Bll. (= Table). Späterer Ppbd. m. verg.



Ldr.-RSch. u. kl. teils gelöstem Bibl.-RSch. (leicht berieben u. bestoßen, Außengelenke u. Kapitale mit Fehlstellen im marmoriertem Bezugspapier). 800,-

Brunet II, 858. – Erste im 17. Jhd. erschienene Ausgabe, zuvor 1553–82 versch. Ausgaben u. Übersetzungen mit Holzschnitten erschienen. – Beschreibung der frühen Bräuche der Römer, ihrer Religion, des Militärwesens, mit dem Anhang über Bäder, Leibeserziehung u.a. Die zahlr. teils ganzseitigen Kupfer zeigen zahlreiche Münzen, Kampfszenen, Heerlager, Helme u. anderes Kriegsges. – Nur wenige Seiten leicht gebräunt, teils ganz minimal fleckig, zweites w. Bl. mit Namen(?) - Ausschnitt

Hesse, Hermann. Siddhartha. Eine indische Dichtung. Berlin, Fischer 1922. Gr.-8°. 146(6) S. Neuer HLdr. m. zarter Rvrg. (Meistereinband: v. Hahn, Frankfurt). 1.500,-



Erste Ausgabe. Waibler E 170. Wilp./G. 122. – Entstanden von 1919–1922. Ein Teilabdruck des ersten Teils erscheint bereits 1919 in der NZZ. Nach anderthalb Jahren Pause entsteht der 2. Teil erst im Jahr 1922. – Hesses Beziehungen zu Indien sind alt: Durch seinen Großvater, der lange in Indien gelebt hatte und der verschiedene indische Sprachen beherrschte, und seinen Vater, der als Missionar auch kürzere Zeit in Indien weilte, gab es schon für den jungen Hesse zuhause eine Fülle an Anschauungsmaterial und Büchern. 1911 unternahm er selbst eine Reise nach Indien, woraus der Reisebericht „Aus Indien“ (1913) entstand. In „Siddhartha“ ist jedoch Indien nur der Schauplatz,

das zentrale Thema aber ist die religiöse Problematik mit dem Ziel, Dogmen und einzelne Religionen zu überwinden: „Ich für mich glaube durchaus nicht, daß es eine beste und einzige wahre Religion oder Lehre gibt – wozu auch?“, schreibt er im März 1921 an Lisa Wenger, der Mutter seiner späteren zweiten Frau Ruth. „Siddhartha“, obwohl „indische Dichtung“ betitelt und für Generationen das Handbuch der Erfüllung für und in Indien, ist aber – und vielleicht deshalb auch die „Massenwirkung“ – im Gegensatz zu den asiatischen Religionen eine ganz stark auf das Individuum gemünzte „Lehre“, die sich allerdings jeglichen Dogmas enthält. Der indische Brahmanensohn Siddhartha verläßt mit seinem Freund Govinda seine Weisheitslehrer und sucht bei Waldmönchen in asketischer Überwindung des Ichs „das Innerste im Wesen“ zu erfahren. Der Weg führt ihn zu Gotamo Buddha, bei dem Govinda hängenbleibt. Siddhartha jedoch, mißtrauisch gegenüber der „Lehre“ geworden, sucht nun in einem ausschweifenden Leben als Geschäfts- und Lebemann sich selbst verwirklichen. Dieses Leben im Grunde jedoch verachtend findet er schließlich als Gehilfe des Fährmanns Vasudeva in der „Lehre“ des Flusses, daß alles Geschehen, ob Leid oder Freude, in der „Musik des Lebens“ stimmig werde, seine in sich ruhende Zufriedenheit. Govinda besucht am Ende den mittlerweile mit dem Ruf des Heiligen versehenen Siddhartha und findet in ihm das „Lächeln der Einheit über den strömenden Gestaltungen“. – Hesse, der die Arbeit an „Siddhartha“ 1921 in einer Findungskrise, die er nur mit einer Psychoanalyse bei C.G. Jung in Küsnacht überwand, unterbrechen musste, sieht in „Siddhartha“ den eigenen Weg seiner „Befreiung aus jedem Dogma“. Der Weg dorthin ist jedoch nie zu Ende und „geht natürlich weiter, wenn ich am Leben bleibe“ (Brief an R. Schmidt von 1925). Das Werk, allein in den USA in über 4 Millionen Exemplaren verbreitet und in über 10 indische Dialekte übersetzt, gilt für viele als „Bibel“, auch der Toleranz. So schreibt Henry Miller, der die „Tiefe in der kunstvoll einfachen und klaren Sprache verborgen“ bewundert: „Einen Buddha zu schaffen, der den allgemein anerkannten Buddha übertrifft, das ist eine unerhörte Tat, gerade für einen Deutschen.“ –

☛ **Kafka, Franz.** Ein Hungerkünstler. Vier Geschichten. Berlin, Verlag Die Schmiede 1924. 85(3) S. OLn. [Entwurf Georg Salter]. (Rücken leicht aufgeheilt). 1.200,-



Erste Ausgabe. Raabe 146, 7. Wilp./G. 7. Dietz 66. KLL 4672 f. Hermann/Schmitz B 80. – Kafkas letztes noch von ihm selbst korrigiertes Buch erschien wenige Monate nach seinem Tod. Es enthält die Erzählungen „Erstes Leid“ (entstanden 1921, Erstdruck im „Genius“ 1922), „Eine kleine Frau“ (1923, Erstdruck im „Prager Tagblatt 1924“); „Ein Hungerkünstler“ (1922, Erstdruck in „Die neue Rundschau“ 1922) und „Josefine, die Sängerin, oder Das Volk der Mäuse“ (1924, Erstdruck in „Prager Presse“ 1924). Die Auflagenhöhe schätzt Dietz auf 2000 Exemplare, höchstens 3000. Es ist dies das einzige Buch, das Kafka nicht Kurt Wolff anvertraut. – Der „Hungerkünstler“ ist nach dem

„Landarzt“ (1919) die erste Buchveröffentlichung und gleichzeitig die letzte zu Kafkas Lebzeiten. Neben den Erzählungen parallel entsteht das „Schloß“. Die Erzählungen in dieser schon deutlich von Kafkas Krankheit (Kehlkopftuberkulose) geprägten Zeit sind sehr unterschiedlicher Natur. Dabei steht „Eine kleine Frau“ völlig außerhalb: Hier wir in der Kafka eher untypischen Ich-Form die völlig grundlose Feindseligkeit einer Frau dem Erzähler gegenüber analysiert. Die Befürchtung, die Öffentlichkeit übernehme die Ansichten dieser Frau, die zum Erzähler in keiner Beziehung steht, denkt der Ich-Erzähler nieder. Biographischer Hintergrund ist die mit Dora Diamant für 2 Monate angemietete Wohnung in Berlin und deren griesgrämige Vermieterin (kleine Frau). Allen anderen Erzählungen gemeinsam ist der isolierte Künstler und sein meist unverständiges Publikum. Vor allem in „Erstes Leid“ und im „Hungerkünstler“ steht die Perfektionssucht im Vordergrund, welche völlig absurde und anormale Formen annimmt: Der Trapezkünstler lebt und arbeitet ausschließlich im Trapez und leidet unter den Umzügen des Zirkus, der Hunger-

künstler lebt letztendlich nur noch in seinem Schaukäfig und hungert sich dort konsequent zu Tode. Im Tod ist die absolute Perfektion erreicht. Kafkas Freund Robert Klopstock beschreibt ihn in seinen letzten Tagen: „Kafkas körperlicher Zustand zu dieser Zeit und die ganze Situation, daß er selbst im wahren Sinne des Wortes verhungerte, war wirklich gespenstisch. Als er die Korrektur beendete, was eine ungeheure, nicht nur seelische Anstrengung, sondern eine Art erschütternder geistiger Wiederbegegnung für ihn sein mußte, rollten ihm lange die Tränen herunter. Hermann Hesse bezeichnete in einer Rezension (1925) gerade diese Erzählung als „das echtste, innigste und duftigste Stück dieses Träumers und Frommen, der zugleich ein heimlicher Meister und König der deutschen Sprache gewesen ist.“ Das Publikum, das in „Erstes Leid“ den Künstler noch in seiner merkwürdigen Außenseiterstellung eher wenig beachtet, im „Hungerkünstler“ die eigentliche Kunst am Ende gar nicht mehr wahrnimmt, wird in „Josefine“, Kafkas letzter Erzählung (März 24), in seinem Bezug zum Künstler zum Hauptthema. Das Volk der Mäuse, das die Sängerin zwar bewundert und auch braucht, gesteht der Primadonna keine Ausnahmestellung zu und so verweigert sich schließlich Josefine in ihrer Darbietung. So bilden diese 3 Erzählungen eine „Parabel vom Paradoxon der künstlerischen Existenz (...), vom Zwang ihrer Verwirklichung und ihrem Angewiesensein auf ein Publikum, das sie doch mißversteht.“ (KLL). – Exlibris auf Vorsatz.

☛ **Kirchner, Ernst Ludwig – Döblin, Alfred.** Das Stiftsfraulein und der Tod. Eine Novelle. [Mit 5 Original-Holz-] Schnitte [n] von EL Kirchner. Berlin-Wilmersdorf, A. R. Meyer 1913. Gr.-8°. 8 Bll. (incl. Umschlag). OBrosch. mit Fadenheftung (nur minimal angestaubt u. wenige kl. Druckstellen). 5.000,-



Erste Ausgabe, zugleich das erste Illustrationswerk Kirchners. Lyrisches Flugblatt, 41. Huguet 146. Raabe, Autoren 58. 4. Raabe, Zeitschriften 144, 41. Lang, Expressionismus 171 u. S. 114 f. Schauer II, 119. Dube 199–203. Wilp./G. 3. – Die Novelle ist kurz zuvor im gleichen Jahr in dem Sammelband „Die Ermordung einer Butterblume“ erschienen und gilt wie auch die anderen dort versammelten Erzählungen als Döblins literarischer Anfang. Entstanden ist die Novelle 1905 (vgl. Kreutzer, Alfred Döblin S.175, Anm. 4). Kurt Pinthus, einer der Wortführer des literarischen Expressionismus schrieb in der „Zeitschrift für Bücher-

freunde“, diese Novellensammlung bilde „die Umwandlung von Impressionismus zum Expressionismus.“ „Von besonderem Interesse ist das Titelblatt, welches Bild und geschnittene Schrift zu der für Kirchner bezeichnenden Einheit zusammenführt, Vorbild für Späteres. (...) Der Holzschnitt, ‚die graphischste aller graphischen Techniken‘, zeigt sich in den Blättern zu Döblins Novelle noch ganz streng, Flächen- und Konturenschnitt werden zusammengebracht, reiche Binnenelemente, die später für Kirchner typisch werden, gibt es noch nicht.“ (Lang). – Schöner Druck auf chamoisfarbenem Vélín. Schönes Exemplar dieses seltenen Druckes.

☛ **Mann, Thomas (1875–1955).** Der Zauberberg. Roman. 2 Bde. Berlin, S. Fischer 1924. 578(2) u. 629(3) S. OLn. (Einband gering strockfleckig, minimal schiefgelesen). 500,-

Erste Ausgabe. Bürgin I, 25. Wilp./G. 28. KLL 10355. (= Gesammelte Werke [in Einzelausgaben]). – Begonnen 1912 nach einem Kuraufenthalt in Davos, im Wesentlichen jedoch nach dem 1. Weltkrieg geschrieben. Auf der Höhe seines literarischen Schaffens, 5 Jahre vor der Erlangung des Nobelpreises, erscheint



zu einer Novelle ursprünglich geplant), gleichzeitig ist die Reibung an eben jenen Formen die Voraussetzung für die Entwicklung Castorps. Der Stillstand der Zeit, das Zauber- und Märchenhafte, die separat scheiternden pädagogischen Figuren und doch vereint wirkenden („neue Synthese“ sagt Hans Mayer) bilden – von zahllosen weiteren Aspekten abgesehen – die Grundlage, die den Roman zum Welterfolg und wohl zum größten deutschen Roman der Moderne machten. – Für Thomas Mann war der Roman neben den beschriebenen Aspekten allerdings mehr: „Aber freilich, das ‚andere‘, das Sinngeflecht von Leben und Tod, die Musik war mir viel, viel wichtiger“, schreibt Mann an den Berliner Kritiker Julius Bab. – 1982 wurde der Roman von Hans Geissendörfer verfilmt. – In beiden Bänden kl. Widmung auf Vorsatz und je Besitzvermerk auf dem Titel. – Trotz der recht hohen Auflage von 10.000 Exemplaren selten.

Nietzsche, Friedrich. Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister. Dem Andenken Voltaire's geweiht zur Gedächtnis-Feier seines Todestages, des 30. Mai 1778. Chemnitz, Ernst Schmeitzner 1878. 4 Bll., 377(1) S., 1 Bl. Verlagsanzeigen. HLdr. d. Zt. m. leichter Rverg. (Leder beschabt, Kapitale mit Fehlstellen, Vordergelenk gebrochen). 1.200,–



Erste Ausgabe. Wilp./G. 7. Schaberg 29. WNB 300. – Mit dem ovalen Stempel von C.G. Naumann auf dem Titelblatt! Eines von 1000 gedruckten Exemplaren, von denen Schmeitzner bis 1886 nur 449 Stück verkaufen konnte. Danach gingen die restlichen Exemplare an Fritzschn über, der die Ausgabe in seine „Neue Ausgabe“ übernahm, mit einem neuen Titelblatt und einer neuen Vorrede versah. Aber: offenbar nicht alle Exemplare. „Im Fall von Menschliches, Allzumenschliches, Band I – von dem 511 Exemplare vorhanden waren – wissen wir, dass bestimmt nicht alle in der Neuausgabe verwendet wurden, da noch Erstausgaben vorhanden sind, die auf der Titelseite einen roten Stempelauf-

druck (bei vorliegendem Exemplar in Blau) mit dem Schriftzug ‚Verlag C.G. Naumann Leipzig‘ tragen.“ (Schaberg) Zu vermuten ist, dass einige dieser Exemplare ins Archiv der Naumann-Verlages gelangten, als dieser 1892 die Bestände wiederum von Fritzschn übernahm. – „Das Buch ist ein früher, im wesentlichen vollständiger Querschnitt durch Nietzsches Gesamtschaffen. Nicht mit der sendungsbewußten, prophetenhaften Emphase der späten Werke, sondern in knappen, formvollendeten Aphorismen wird die Fülle der Gedanken unsystematisch aneinandergereiht. (KLL). – Exlibris auf Vorsatz u. Name auf Schmutztitel, sauberes Exemplar.

Origenes, Adamantios. Opera que quidem proferri potuerunt omnia (= Pars I). Operum complectentium (= Pars II). Und: Philocalia, de aliquot praecipuis. 3 Teile in 2 Bdn. (komplett). Hrsg. u. bearb. v. Gilbert Genebrard. Titel jeweils mit Druckermarken (großes Schiff), Vignetten u. Initialen. Paris, (Compagnie de la Grand-Navire) 1604. Folio (39 × 26 cm). 12 Bll., 567(1) S., 559(1) S. u. 62 S., 1 w. Bl., 40 Bll. (= Index). Geprägt. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln u. mit 6 Bänden mit teils verblassten handschriftl. RSch. v. alter Hand, je 1 späteres Bibl.-RSch. u. je 2 intakten Messing-Schließen, Deckel im Mittelfeld mit verg. Wappendarstellung u. Gravur ‚Christoph Raab Doctor‘ darunter verg. Jahreszahl ‚1615‘ u. ‚1616‘. (leicht berieben, bestoßen u. fleckig, Kapitale mit minimalen Fehlstellen). 1.500,–



CG, CXXVII, 701. CG LVII, 1029. – Vom franz. Benediktiner, Historiker u. Erzbischof von Aix, Gilbert Genebrard (1535–1597) bearbeitete Ausgabe der Werke des Kirchenvaters Adamantios Origenes aus dem 3. Jh. Mit einem kurzen Vorwort v. Erasmus von Rotterdam. – Diese Exemplare mit einer historisch bedeutsamen Provenienz: alter Handschriftlicher Besitzvermerk in lateinischer Sprache aus dem Jahre 1617 mit dem Hinweis, daß die Ausgabe eine Spende des Fürstbischofs Julius Echter (1545–1617) an den Franziskanerorden anlässlich der Gründung des Franziskanerklosters Dettelbach ist. „Pro Bibliotheca Conventus Dettelbacensis frum Minor, strict.is observantia. FF (Fratribus) Franciscanis Conventus Dettelbacensis Julius Epus (= Episcopus) Herbipol(jensis). et Monasterii fundator dd. (Dono dedit) A. MDCXVII.“ (Die jeweils 3-zeilige, handschriftl. Widmung in den Bänden mit leichten Abweichungen). Titel mit Bibl. – Stempel (Franziskanerkloster Dettelbach). Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn musste zunächst die Bewohner Dettelbachs selbst wieder zum alten Glauben zurückführen, danach machte er Dettelbach zu einem Zentrum der katholischen Reform in seinem Bistum. Zeichen war die Errichtung der gr. Wallfahrtskirche, 1613 war das große Gotteshaus

fertiggestellt. 1617 war das benachbarte Kloster für die Franziskaner bezugsfertig. – Papierbedingt nur teils ganz minimal gebräunt, nur Vorsätze u. verso Deckel teils mit minimalen, kl. Wurmfräßspuren, Titel minimal angestaubt, ganz vereinzelt minimal fleckig, Bd.2 bis S. 12 leicht wasserrandig. – Sehr schöne Exemplare mit bedeutender Provenienz!

Seewald, Richard – Gellert, Christian Fürchtegott. Fabeln. Holzschnitte von Seewald. Mit 10 handkolorierten Original-Holzschnitten auf Tafeln, 10 Holzschnitt-Vignetten als Initialen u. 1 Schluß-Vignette. Berlin, Gurlitt 1920. Folio (38 × 28 cm). 28 unpaginierte S. u. 10 Tafeln. Orig.-HLn. mit koloriertem Deckel-Holzschnitt (etwas berieben, bestoßen u. fleckig, leicht lichtrandig, gebräunt u. angestaubt, Deckel mit zarten Abschabungen). 500,–



Schauer II, 114. Lang, Expressionismus 196 (mit farb. Abb.). – Nr. 64 von 125 Exemplaren bei Otto v. Holten in Berlin gedruckt u. mit der Signatur des Künstlers auf dem ersten Blatt. Die neuen Bilderbücher, 3. Reihe, Nr. 1. Wunderbare expressionistische Holzschritte Richard Seewalds (1889–1976). – Mit 4-zeiliger Bleistift-Widmung unter dem Kolophon. Verso Hinterdeckel mit Bleistift-Notiz über die Auktion Rosen Mai 1956 u. Bleistift-Hinweis: „Von 1944 bis 1949 gelegen auf einem Heuboden in Lübbe im Spreewald“. Beilage: 1 Bl. der Schwyzer Nachrichten. Kanton Schwyz. 1948 mit 1-seitigem

Artikel über Richard Seewald mit 5 Text-Abb. – Papierbedingt ganz minimal gebräunt, nur vorderer Vorsatz u. Schmutztitel ganz minimal stockfleckig, vorderes Innengelenk leicht angeplatzt, verso Vorderdeckel mit Exlibris, sonst sehr schönes u. sauberes Exemplar.

– Signiertes Exemplar –

Ringelnatz, Joachim. Die gebatigte Schusterpastete. Titelzeichnung von Rudolf Schlichter. Erste und zweite Auflage. Mit der gedruckten Widmung „Dem Hetsko Dietzel gewidmet“. Berlin-Wilmersdorf, Alfred Richard Meyer 1921. 19(1) S. OBrosch. (gering gebräunt). 400,–

Erste Ausgabe. Kayser/ des Coudres 14. Pape 14. Wilp./G. 11. Raabe, ZS, 144, 88. – Enthält vor allem weitere Kuddel-Daddeldu-Gedichte, nachdem bereits 1920 das erste Heftchen Kuttel-Daddeldu auch bei Alfred Richard Meyer erschienen war. „Sie schenken der deutschen Literatur die unsterbliche Figur des Seemanns Kuddel Daddeldu“ (Herbert Günther in der rororo-Monographie, mit Abb.). Mit den Gedichten dieser frühen 3 Bände tingelte Ringelnatz in den frühen 20er Jahren durch die Kabarets in München, Berlin und Leipzig. Der Erfolg seiner drei „Flugblätter“ sollte Ringelnatz zum Wechsel zu Rowohlth verhelfen, wo Kurt Pinthus ihn als Lektor betreuen sollte, der aus Ringelnatz' Lyrik eine „grausige Verhöhnung des Bürgertums“ herauslas, auch wenn der Dichter selbst ganz bürgerlich das unpolitische Wesen von Kunst überhaupt betonte. (vgl. KNLL, XIV, S. 160). Der „Widmungsempfänger“ ist eigentlich Hedwig Dietzel, eine mütterliche Freundin Ringelnatz'. Die Titellustration Rudolf Schlichters, der seit 1919 in Berlin lebte, ist seine 3. Buchillustration. Er hatte sich der Berliner Secession und Novembergruppe angeschlossen ebensowohl wie den Berliner Dadaisten. – Auf dem Titel unten von Ringelnatz eigenhändig signiert. Kleine Einrisse in der Bindung, sonst gutes Exemplar.

– Signiertes Exemplar –

Ringelnatz, Joachim. Joachim Ringelnatzens Turngedichte. Mit 3 Abb. auf dem Titel. Berlin-Wilmersdorf, Alfred Richard Meyer (1920). 15(1) S. OBrosch. (gering gebräunt). 400,–

Erste Ausgabe. Kayser/ des Coudres 11 (m. Abb.). Pape 11. Wilp./G. 9. (Zählt als „Lyrische Flugblätter“ Bd.79). – Die berühmten satirischen Verse Hans Böttichers, hier zum ersten Mal unter dem Pseudonym Joachim Ringelnatz, mit denen er 1919 nach dem 1. Weltkrieg durch Berliner Kabarets tingelte. A.R. Meyer hatte sofort die Entdecker-Spürnase und druckte noch Ende 1919 die im gleichen Jahr entstandenen Gedichte in einer Auflage von vielleicht 500, höchstens 1000 Exemplaren, denn er musste noch im gleichen Jahr die 2. und 3. Auflage nachschieben. Die „Turngedichte“ zählen als die ersten eigentlichen Ringelnatz-Verse. – Das eigentlich in der Tradition der Turner-Spötter Körner, Kotzebue, Heine, Graf Pocci und Wilhelm Busch („Mit kühnem Mut aus seinem Bett / Schwingt sich der Turner Hoppenstedt“) stehende Thema hat gleichzeitig aber auch einen sehr aktuellen Zeitbezug: Nach dem 1. Welt-



turnerische Ausbildung der Sprache und des Denkvermögens gepflegt werden müsse, um das deutsche Volk wieder auf die herzerquickende Höhe von 1813 zu bringen“. Die Gedichte seien „während oder zwischen den betreffenden Übungen herzusagen.“ Das rief natürlich die tonangebende „Monatsschrift für Turnen, Sport und Spiel“ auf den Plan: „Witzig sein sollende Reimereien, die den sittlichen Anstand in schamloser Weise verletzen, gemeine Zoten und Spöttereien, vor dem Ankauf des anmaßlichen Machwerks sei gewarnt.“ Mit den Turn-Satiren und den noch im gleichen Jahr bei Meyer erschienenen „Kuttel-Daddeldu“-Versen hat Hans Bötticher seine endgültige Identität als Ringelnatz gefunden. Und das „anmaßliche Machwerk“ gehört längst zur klassischen Moderne der deutschen Literatur. – Auf dem Titel oben signiert, gutes Exemplar.

Weitling, Wilhelm. Garantien der Harmonie und Freiheit. (1. Abschnitt: Die Entstehung der gesellschaftlichen Uebel. 2. Abschnitt. Ideen einer Reorganisation der Gesellschaft). Vibis (d.i. Vevey), im Verlag des Verfassers 1842. XII(2), 264 S. Blindgepr. Ln. d. Zt. mit verg. R.-Titel u. R.-Fileten (minimal berieben u. bestoßen, Rücken ausgebleichen u. Deckel fleckig). 6.000,–

Erste Ausgabe. Stammhammer I, 261. Ziegenfuss II, 853. – Erste Ausgabe des Hauptwerkes v. Wilhelm Weitling (1808–1871). Als Schneider aus Magdeburg kam er 1837 nach Paris, lernte dort die Lehren v. Fourier, Owen, Cabet u. Babeuf kennen. Als Kommunist ging er 1841 in die Schweiz, wurde in Zürich für 10 Monate inhaftiert, kehrte nach der Entlassung nach Deutschland zurück, um über Hamburg nach London zu gelangen. Er lernte Karl Marx u. Friedrich Engels kennen, doch bald kam es zum Bruch mit Marx, der ihn und seine Anhänger aus dem Bund der Kommunisten ausschloß. Später in New York gründete er den Deutschen Arbeiterbund und gab 1850–55 die Zeitschrift „Republik der Arbeiter“ heraus. – „Der erste deutsche Theoretiker des Kommunismus W. lehrt, dass es kein absolutes Staatsideal gibt. Er will die Organisation der Gesellschaft, wie Fourier, den Fähigkeiten und Trieben der Menschen anpassen.“ (Ziegenfuss). – Nur teils leicht fleckig. – Nur in wenigen europäischen Bibliotheken vorhanden. – Äußerst selten!



Antiquariat Thomas Rezek

Bücher, Graphik, Aquarelle, Manuskripte, Curiosa

Amalienstr. 63
80799 München
Tel/Fax 089 28879165
Mobil 0173 8799355
Email: arezek@web.de
www.a-rezek.de

Pandemie, Pest – Habersack, Johann Carl. Relation, In welcher beygebracht wird, was gestalten die Wienerische Neustadt Mit der Pest angesteckt... Vermerckt und beschrieben Anno 1679. Wien, Leopold Voigt, 1681. 8°. 3 Bll., 138 SS., 7 Bll. Neuerer Lederband mit altem Goldschnitt. 980,-

VD17 12:180242N. Einzige Ausgabe dieses zeitgenössischen Berichtes über die Epidemie des Jahres 1679 mit Beschreibung von Symptomen, Verlauf, Therapieversuchen, medizinischen Erkenntnissen etc. Zu Beginn vier Approbationen von namentlich genannten Ärzten zur Richtigkeit der Schilderungen. – Wenig gebräunt, gut erhalten.

Brokkoli über England nach Deutschland – Switzer, Stephen. Kurze und bequeme Methode die Italiänischen Broccoli, Spanische Cardoon, Celeriac, Fenchel, und andere fremde Küchenkräuter hervorzubringen... Aus dem Englischen übersetzt. Leipzig, Jacobi, 1755. 8°. 5 Bll., 231 SS., 1 gefaltete Kupfertafel. Halbleder d. Zt., mit Rückenvergoldung und marmorierten Deckeln. 850,-

Erste deutsche Ausgabe des Werkes "A compendious, but more particular method... for the raising Italian brocoli, Spanish cardoon, celeriac, fenochi, and other foreign kitchen vegetables" des bedeutenden englischen Landschaftsarchitekten und Gartenschriftstellers Stephen Switzer (1682–1745). – Sehr schönes Exemplar, sauber und elegant gebunden.



The Irish giant Cornelius Magrath in Nürnberg – Aquarell mit Goldauflage, unten deutscher Text. "Ein Irrländer Riß...". Nürnberg 1756. circa 40,5×28 cm, unter Glas gerahmt. 1.200,-

Ungewöhnlich fein gemalte Wiedergabe des berühmten Riesen Cornelius Magrath (1736–1760) aus Tipperary, der an Akromegalie litt, sich ab 1753 in London gegen Geld zur Schau stellte und auch zu Tournen auf den Kontinent reiste. Hier ist er in schöner Kleidung mit geblühter Weste (diese mit Vergoldung) neben einem Soldaten normaler Größe zu sehen. Der Text schildert den Umfang seiner Körperglieder und sein Gewicht. "... Zu Nürnberg zu anschauen gewest im Monath July 1756". Gestaltet wie ein Einblattdruck, aber aufwendig gemaltes Unikat. – Mehrere Randrisse, schönes Kolorit.

sehen. Der Text schildert den Umfang seiner Körperglieder und sein Gewicht. "... Zu Nürnberg zu anschauen gewest im Monath July 1756". Gestaltet wie ein Einblattdruck, aber aufwendig gemaltes Unikat. – Mehrere Randrisse, schönes Kolorit.

Lebkuchenbäcker, Lebzelter, mit Geschäftskarte – Gründliche Unterrichtung eines Löbl. Wohlehrsamen Handwerks der Lebzelter Hauptlad. In der Baiерischen Haupt- und Regierung-Stadt Landshut, und deren ganzen Renntamts... Landshut um 1790. 8°. Holzschnitt-Frontispiz, 109 SS., 3 gefaltete Kupfertafeln. Pappband d. Zt. 980,-

Seltene Handwerksordnung für Lehrlinge und Gesellen der Lebkuchenbäcker, nach KVK nur ein Exemplar in deutschen Bibliotheken (sowie ein anderes einer früheren Variante). Die Tafeln zeigen den heiligen Michael, eine Gesamtansicht auf Landshut, eine Sitzung der Zunft und einen Blick in eine Backstube. – Auf den Vorsatz zusätzlich noch ein gestochenes Etikett des "Lebzelter Haupt-Ladens" in Landshut montiert. – Berieben, wenige kleine Wurmsspuren, teils matt feuchtrandig, sonst gut.

Baden, Handschriften – Weber, Franz Xaver von. Deutsche Handschrift auf Papier. "Extracta. Der Badischen Abscheiden von anno 1555, biß anno 1698, inclußive, die gemeine Teutschen Vogtheyen Betreffend". 2 Bände. Süddeutschland, wohl um 1800 verfasst. Circa 16×11 cm. Titel, 212 SS., 33 Blatt Register; Titel, 342 SS., 40 Bll. Register, viele weisse Blätter beigegeben. Pergament d. Zt. 680,-

Umfangreiche Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen und Entscheidungen der Landesregierung in Baden, beide Bände jeweils durch umfangreiche Register erschlossen. – Aus dem Besitz von Franz Xaver von Weber (1766–1843), der "die meisten Ehrenämter des Landes Schwyz (bekleidete)" (HBL VII, 441). Ab 1807 war er mehrmals Landamman und wurde 1818 Pannerherr (beide Titel auf dem Exlibris). – Nur wenig angestaubt, sauber und gut erhalten.

Künstler und Engländer auf der Reise – Gropius, C. W. und J. Schoppe (1795–1850). Malerische Ansichten verschiedener Gegenden und Merkwürdigkeiten auf einer Reise durch Oesterreich, Steiermark, Tyrol, die Schweiz, Ober- und Unter-Italien. Nach der Natur aufgenommen und auf Stein gezeichnet... mit Natur-Romantischen Dichtungen begleitet von G. A. Frh. von Maltitz. 1. bis 4. Lieferung in 4 Umschlägen. Berlin, L. W. Krause, 1823. circa 55×37 cm. 23 Lithographien und 1 Dublette (st. 32), 4 Blätter Text, in den vier originalen blauen, bedruckten Lieferungs Umschlägen. 2.800,-

1. und 2. Lieferung mit jeweils 8 (von 8) Lithographien, 3. Lieferung mit 4 (von 8) Lithographien, zzgl. einer Doublette, 4. Lieferung mit 3 (von 8) Lithographien. Nach KVK nur 3 Nachweise (einmal unvollständig). Die Lithographien zeigen teils ungewöhnliche Ansichten aus Rom, Neapel, Florenz, Assisi, Zürich etc., besonders interessant sind jedoch die Selbstportraits der reisenden Künstler in altdeutscher Malertracht wie z.B. das Blatt "Die Maler auf dem Hallstädter Gletscher, im österreichischen Salzkammergut". Ferner: "Die Maler in der Nacht auf dem Schneeberge bei Wien" und "Kellergewölbe im alten Schloss Guttenstein" (einer der Künstler beim Zeichnen an eine Säule gelehnt). Prachtvoll auch das Blatt "Reisende Engländer auf dem Gotthardt". – Schöne Drucke mit breitem Rand. Kleine Alters- und Gebrauchsspuren oder Flecken überwiegend im weißen Rand, sonst sämtlich in sehr guter Erhaltung. Ursprünglich aus der für ihre frühen Lithographien bekannten Sammlung von R. Arnim Winkler.

Texas 1850 – Typoskript mit vielen handschriftlichen Ergänzungen, 8 Zeichnungen und weiteren Beilagen. "Erinnerungen der Frau Clara Tafel... an ihre Jugend in Texas". Zusammengestellt in Freiburg i. Br., im Jahr 1927, mit älterem Material, teils von 1857. circa 28,8×24,8 cm (das Typoskript).



32 Blatt Text, dazu 5 originale Zeichnungen von 1857 auf 4 gef. Blättern sowie 3 Bleistiftkopien um 1900 nach alten Zeichnungen. 1.500,-

Interessanter Bericht aus dem Leben einer deutschen Familie in den USA. Clara Tafel, geborene Wuppermann, war die Enkelin des Elberfelder Stadtsekretärs Johann Conrad Tips (1797–1850), der 1849 nach Amerika auswanderte und sich in Seguin für 550 Dollar die Farm "Life Oaks" kaufte. Seine Tochter Elise führte ein Tagebuch, das die Enkelin Clara (im August 1851 in Texas geboren) wiederum als Quelle nutzt und mit eigenen Erfahrungen verbindet. Sie schildert das harte Leben der Siedler, Flora und Fauna, viele Begegnungen mit Sklaven, den Beginn des Bürgerkrieges, das Schicksal der Afrikaner im Süden etc., schliesslich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1865. – Das Tagebuch ihrer Mutter Elise Wuppermann wurde gedruckt (liegt bei), ein Teil des Familiennachlasses ist in Texas. Charmant sind die 5 beigegebenen etwas naiven Zeichnungen (von Elise) des Hauses bei den Twinsister Mountains mit einigen Zimmern und ihrer Einrichtung aus dem Jahr 1857. – Weitere Beigaben zur Familie etc.

Panizza, Bad Kissingen, Konfessionsstreit – Umfangreiche Sammlung von Photos, Dokumenten, Briefen aus der Familie des späteren Dichters Oskar Panizza. Bad Kissingen u.a., ab etwa 1850. Dabei 10 alte Photos, 28 Seiten Handschrift der Mutter, 8 alte Briefe, Dokumente, Beilagen. 680,-

Teilnachlass aus der Familie des Bruders Karl Panizza, leider nur wenige flüchtige Erwähnungen Oskars. Die Bedeutung der Schriftstücke liegt eher in der Familiengeschichte und in der Dokumentation des berühmten Bad Kissingener Konfessionsstreites. Der Vater war katholisch, die Mutter Mathilde Speeth evangelisch. Nach dem frühen Tod des Vaters liess die Witwe die Kinder protestantisch umtaufen und evangelisch erziehen, was zu Prozessen in mehreren Instanzen bis vor König Maximilian II führte, von der Presse zu einem Skandal stilisiert wurde und den Sohn Oskar stark prägte. Hier im Original in der

Handschrift der Mutter auf Briefpapier des von der Familie geführten Hotel de Russie ein umfangreiches Protokoll der "am Sterbebette meines Mannes aufgezeichneten letzten Worte", das als der angefochtene Beweis seines späten Einverständnisses zum Religionswechsel genutzt wurde. – Ferner dabei zahlreiche Schriften und Briefe zur Herkunft der Familie.

Angelo von Courten in Traunstein, Original-Aquarelle – Gästebuch aus einer Villa in Traunstein mit Original-Aquarellen von Angelo von Courten, seinen Söhnen und Freunden. Traunstein, 1900–1919. circa 21 × 16,5 cm. über 40 beschriebene und etwa 60 weisse Blätter, mit 6 Photos, 6 farbigen Aquarellen und 6 Zeichnungen. Halb-Leinen d. Zt. 980,-

Gästebuch aus einer Traunsteiner Villa, in der der Maler Angelo von Courten (1848–1925) seine Sommerfrische verbrachte. Seine Frau war eine Enkelin des Architekten Leo von Klenze. – Unter den Gästen haben sich eingetragen: Generalmajor von Bothmer, der Bildhauer Franz Bernauer, der Architekt Felix von Courten, die Schriftstellerin Everilda von Pütz (geb. Klenze), Marie von Klenze, der Kunsthistoriker Franz Büttner Pfänner zu Thal und viele andere. Unter den sehr qualitätvollen Malereien zwei signierte Aquarelle von Angelo von Courten, ein farbiges Aquarell Ettenedorf von Louis von Courten, Bleistiftzeichnung von Th. J. Riegel: Tempus (geflügelte Frau mit Sanduhr) u.a. – Einband etwa beschädigt, innen sauber. Schönes Künstler-Gästebuch mit Photos der Villa und qualitätvollen Malereien.





Kunstkammer, Malerei auf Marmor – Gemälde auf Stein, Lot und seine Töchter fliehen aus dem brennenden Sodom, vielleicht Prag Rudolphs II. um 1600. Circa 12,5×17,3 cm (nur Bild). Malerei in Öl auf Steinplatte, circa 19×14,5×2,8 cm (etwa 1 Kilo). 2.800,-

Ungewöhnliches Gemälde, das an die Kunstkammerbilder des rudolphinischen Prags erinnert. Die Struktur des Steines ist in die Komposition eingebunden, die Szene wird aus der Mitte heraus durch den weissen Marmor erleuchtet. Auch die Farben wirken heller und strahlender als auf einem Papier- oder Leinengrund. Zu sehen sind Lot und seine Töchter mit Reisegepäck wie sie von einem Engel aus dem brennenden Sodom geführt werden. Im Hintergrund ist Lots Frau bereits zur Salzsäule erstarrt. Die Stadt rechts wirkt in ihrer Architektur sehr mitteleuropäisch, der Maler mag wohl eher ein Niederländer als ein Italiener sein. – Kleine Bereibungen, sonst schön und in leuchtenden Farben.

Vasari-Monument – (Quarenghi, Giacomo?). Grosse lavierte Federzeichnung in schwarzer Tusche mit Grautönen. Denkmal für Vasari. Wohl um 1780, circa 22,4×34,2 cm, in Passepartout. 2.400,-

Zu sehen ist ein grosses Denkmal mit einer Büste des Vasari, die von drei Grazien gekrönt wird. Eine hält eine Palette mit Pinsel in der Hand, seitlich links sitzt ein geflügelter Chronos, der gerade eine Zeichnung zu Papier bringt. Die Inschrift deutet darauf hin, dass es sich um den Entwurf für ein Grabmahl handelt. Die ideale italienische Landschaft im Hintergrund ist fein ausgeführt,

auf einem Hügel in der Ferne steht ein palladianischer Tempel. – Das Blatt hat verso eine ältere Zuschreibung an den Architekten Giacomo Quarenghi (1744–1817), es wurde 1970 als ein Werk von ihm bei Bassenge erworben (Auktion 15, Nr. 523). Diese Zuschreibung ist sowohl thematisch als auch stilistisch plausibel.





Rom, Rundtempel am Forum Boarium mit Fontana dei Tritoni – Aquarell. Rom um 1820. Circa 21,5×29 cm, in Passepartout. 1.250,-

Blick von der Piazza della Bocca della Verità auf den Tempel des Hercules Victor mit Blick nach Trastevere, links der Tritonenbrunnen, im Vordergrund einige Passanten, eine Reiterin und zwei Ochs. Der Rundtempel war lange als Kirche genutzt worden und hat sich dadurch bemerkenswert gut erhalten. Unter Giuseppe Valadier wurden bis 1814 Restaurierungen durchgeführt und spätere Ergänzungen wieder entfernt. Hier ist der Zustand nach diesen Arbeiten zu sehen.

Stuttgarter Maler in Italien – Thouret, Paul Emil (1814–1874). Lavierte Bleistiftzeichnung auf Papier, verso bezeichnet. Rom, 1840. circa 44,8×31,2 cm. 1.400,-

Zu sehen ist ein Zeichner, wohl der Künstler selbst oder ein befreundeter Deutschrömer, in einer Ruinenlandschaft unter hohen Schirmpinien. Im Hintergrund Säulenfolgen und Reste von Tempeln oder einer Thermenanlage. Vorne sitzt der Künstler auf Ruinen über einen Zeichenblock geneigt beim Skizzieren. Seine Kleidung erinnert an die bei den Malern der Zeit beliebte altdeutsche Tracht (weite Hosen, langer Rock, breite Mütze über längerem Haar). Paul Thouret war ein Sohn des berühmten Architekten und ab 1852 dann Maler am Hoftheater in Stuttgart. Als junger Mann bereiste er für mehrere Jahre Italien, laut Vermerk auf der Rückseite soll das Blatt 1840 in Rom entstanden sein. Es wurde später von der Familie verschenkt.



Abenteuer ohne Worte, Fundgrube an Original-Illustrationen – Sammlung von 108 überwiegend kolorierten Zeichnungen zur Illustration von Jugend- und Kinderbüchern. Vielleicht Stuttgart, 1850er und 1860er Jahre. Von circa 10×8 bis 16×12 cm. 108 Blätter, verso oft mit kleinen alten Montagespuren. 2.200,-

Kuriose Sammlung von fein ausgeführten Zeichnungen offenbar für Buchillustrationen, Märchen, Kolportage, Abenteuer- und Kriminalgeschichten. Viele koloriert, die übrigen meist laviert oder mit Deckweiss. Nur sehr wenige monogrammiert. Identifizieren konnten wir nur eine Zeichnung für den gestiefelten Kater bei Hallberger in Stuttgart 1851. Sonst vorhanden: Indianer-Geschichten, Abenteuer im Orient, Exotisches in der Neuen Welt, Ritter und Drachen, Verbrecher mit Messer und Pistole etc. – Nur sehr wenige Blätter mit kleinen Randschäden, einige gebräunt, sonst schön erhalten.

Belle Epoque, Wiener Schönheiten – Koch, Friedrich Ferdinand. Elegante Szene in Salon, Herr in Frack unterhält drei junge Damen. Mischtechnik in Tusche, Kohle, Kreide, Deckweiss. Wien, 1902. circa 40×40 cm (Bildausschnitt), in Passepartout, unter Glas gerahmt. 680,-

Grosses Blatt als Vorlage für die Zeitschrift "Fliegende Blätter" mit dem Titel: "Eine interessante Geschichte", sehr flott gemalt, unten rechts signiert und datiert.



Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Literatur und Kunst der Klassischen Moderne –
Socialistica · Exil-Literatur · Studentenbewegung/APO

Knesebeckstr. 13/14 · 10623 Berlin
Tel.: +49 (0)30 37 59 12 51
Rungestr. 20, 10179 Berlin
Tel.: +49 (0)30 27 59 35 00
E-Mail: info@rotes-antiquariat.de
www.rotes-antiquariat.de



Burri, René: Les Allemands. Encyclopédie Essentielle. (Textes réunis et présentés par Jean Baudrillard.) Paris, Robert Delpeire. (1963.) 1 Bl., 166 S. Mit zahlr. ganzs. fotogr. Abb. Quer-8°, illustr. Orig.-Pappbd. – Signiertes Exemplar. 250,-

Encyclopédie Essentielle, 16; Serie Histoire, 8. – Erste französische Ausgabe; zuerst 1962 in Zürich unter dem Titel „Die Deutschen“ erschienen. – **Titelblatt mit eigenh. Signatur** des Fotografen in Tinte. – Texte bzw. Zitate von Bertolt Brecht, Hans Magnus Enzensberger, Heinrich Heine, Victor Hugo, Thomas Mann, Jacques Rivière, Madame de Stael u.v.m. – Besitzstempel „Hans Hunziker Photograph“ auf dem fliegenden Vorsatz. Hunziker war Schüler des Schweizer Fotografen Hans Finsler. – Pappband an den Kapitalen u. Gelenken außen schwach berieben, S. 2 mit Tintenflecken von der Signatur, sonst gut erhalten. – Vgl. Parr/Badger I, 218 (deutsche Erstausgabe). – R. Müller, Bibliografie Baudrillard, 3. – Wiegand 452.



Lörinczy, György: New York, New York. (Magyar Helikon, [Budapest]. 1972.) 134 S. Mit 98 fotogr. Abbildungen, davon zwei auf Transparentfolie. 4°, schwarzer Orig.-Pappbd. mit Goldprägung u. illustr.-Schutzumschlag. 850,-
Erste Ausgabe. – Die Fotografien entstanden während eines 2-monatigen Aufenthalts Lörinczys im East Village, als die kurzzeitige Liberalisierung des sozialistischen Ungarn 1968 eine

USA-Reise erlaubte. – Mit Einleitungstext auf Ungarisch von Lörinczy. – „Lörinczy's style is rough, raw and uninhibited, in the best stream-of-consciousness manner. But he has nevertheless thought about New York, New York as a book, not only laying it out in a dynamic cinematic style, but employing such devices as printing one or two pages on tracing paper, or utilizing extreme grain, blur and even solarization. [...] This excited, carefree, though not naive view of New York makes a refreshing change from the inbred cynicism of the streetwise native.“ – Umschlagrücken berieben u. mit 1 cm Einriss am oberen Kapital, dort auch knickspurig, Vorsätze mit schwachem Abklatsch der Umschlagklappen, sonst gut erhalten. – Parr/Badger I, 262.

Moi Ver (Moses Vorobeichic): Paris. 80 photographies de Moi Ver. Introduction de Fernand Léger. Éditions Jeanne Walter, Paris. 1931. 4 unpag. S. Titel u. Einleitung und 80 Fotoseiten. 4°, illustr. Orig.-Broschur. 18.000,-

Num. 184 von 1000 num. Exemplaren. – Erste Ausgabe eines der bedeutendsten und seltensten Fotobücher, von dem die allermeisten Exemplare bei einem Hochwasser der Seine vernichtet wurden. – „This revolutionary work which introduced Moï Ver to the world is a striking tour de force of photomontage utilizing Bauhaus style photography and design. Its 80 pages of avant-garde photomontages evoke a modern form of Paris through his visualizations. The method in which Moï Ver chose to present his material, in its kaleidoscopic layering and frenzied repetitiveness, emphasizes an experimental approach to picture-construction. In this sense, Paris remains the author's quintessential avant-garde book object.“ (Andrew Roth. The Book of 101 Books, S.70). – Parr/Badger I, 128. Guter Zustand. – Siehe Abbildungen rechts oben.

Pécsi, J[ozsef]: Photo und Publizität. Text und Bilder. Photo and advertising. Text and pictures. Josef Singer, Berlin. [1930.] 15 S., 2 Bll. Mit 32 Abbildungen auf 16 beids. bedr. Tafeln. 4°, illustr. Orig.-Blockbuchbindung. 3.500,-

Erste Ausgabe der Monografie zu avantgardistischem Reklamedesign. – An der Entwicklung der Typografie arbeiteten auch György Kepes u. Victor Vasarely mit (vgl. Baki S. 8). – Mit Text auf Englisch u. Deutsch, in dem Pécsi die neuen Möglichkeiten zur Reklamegestaltung durch Foto- und Typografie aufzeigt. – Enthält Reklamebeispiele mit Fotomontagen u. rot-schwarzer typografischer Gestaltung, darunter zwei Fotos der Zeitung „Az Est“; weitere Reklame-Entwürfe u.a. für Koestlin-Kekse, Gillette, Remington portable typewriter; ein Titelblatt für „Die Form“; ein „Titelblatt für das Buch 'az olajátnyomás [die Ölpresse]“ von Pécsi, das wohl nie erschien. – Pécsi gründete 1913 die Fotografie-Abteilung an der Budapester Székesfőváros-Schule für Industriedesign und war 1922–33 Herausgeber der Zeitschrift des Berufsverbands der ungarischen Industriefotografen, „Magyar Fotográfia“ (vgl. MoMA, About the artist, Zugriff 06.10.2023). – Illustration vorne mit Knickspur, an den Rändern knickspurig u. berieben, kl. Fehlstellen am Rücken, vereinzelt Bll. etwas fingerfleckig. – Péter Baki, Hungary Between the Wars. A Photographic Portrait., in Object:Photo, hrsg. v. MoMA, NY 2014, via moma.org, Zugriff 06.10.23.





Moi Ver (Moses Vorobeichic)



Sozialismus. – Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Bd. 1: Der Produktionsprozess des Kapitals. Bd. 2: Der Circulationsprozess des Kapitals. Bd. 3: Der Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion. Otto Meissner, Hamburg. 1890–1894. XXXII, 739 S.; XXVII, 500 S.; XXV, 448, IV, 422 S. 8°, uniforme Priv. Halblederbände. 1.200,–

3 Bände in vier Büchern. Band 1 in der vierten Aufl., Band 2 in der zweiten Aufl., Band 3 in erster Aufl. In dieser Form erste vollständige Veröffentlichung des von Friedrich Engels herausgegebenen Hauptwerkes von Karl Marx. Sie diente als Grundlage der späteren Veröffentlichung in den MEW. – Titelblätter mit Schriftzügen, Band 1 mit wenigen Bleistifanstrichungen, sonst guter Zustand.

Seiwert, Franz Wilhelm u.a.: Lebendige. Der Aktive Verlag, Köln. [1919.] 8 Bll. Holzschnitte von F.W. Seiwert (2), A. Hoerle (2), A. Räderscheidt (1), P. Abelen (1). 4°. Holzschnitt-Signet v. Räderscheidt. – Widmungsexemplar. 10.000,–

Erste Ausgabe der Mappe, die 6 Porträts ermordeter linksrepublikanischer bzw. kommunistisch-sozialistischer Revolutionäre enthält. – Titelbl. mit eigenh. Widmung u. Signatur Seiwerths. – Enthaltene Holzschnitte: F[rantz] W[ilhelm] Seiwert: Gustav Landauer; Karl Liebknecht. – A[ngelika] Hoerle: Jean Jaurés; Eugen Leviné. – A[nton] Räderscheidt: Rosa Luxemburg; Signet. – P[eter] Abelen: Kurt Eisner. – Schnitte je mit geschnittenen Titeln u. Monogrammen. – Auf Maschinenbütten. – Der „Aktive Verlag“, der aus den an der Mappe beteiligten Kölner Künstlern bestand, ging aus der sozialrevolutionären Künstlergruppe „stupid“ hervor, die mit dem Kölner Dada-Kreis um Max Ernst in Verbindung stand. Außerdem waren die Verlagsmitglieder an der Kalltallgemeinschaft der „Kölner Progressiven“ in Simonskall beteiligt, die durch Seiwert hinsichtlich der revolutionären Ereignisse im November 1918 und der katastrophalen sozialen Bedingungen nach Ende des Ersten Weltkrieges politisiert wurde. – Bll. mit kleinen Randfehlstellen u. -einrissen (fachh. restauriert). – Wilhelmi, Künstlergruppen, S. 336. – Roth, köln progressiv, Kat. Museum Ludwig 2008, S. 134. – Bohnen 263 a/b. – Teuber, Hoerle, Angelika, in: AKL Online.

Ladengeschäft
Geisteswissenschaften – Kunst – Bibliophilie –
Seltene Bücher des 15.–20. Jahrhunderts

Frauenstraße 49/50
48143 Münster
Tel.: +49 (0)251 45339
Mobil: +49 (0)171 2669509
E-Mail: info@antiquariat-solder.de
www.antiquariat-solder.de

Das Grauen des Krieges von Goya gebannt auf 80 Radierungen.

Goya, Francisco de. Los desastres de la guerra. Colección de ochenta láminas inventadas y grabadas al agua-fuerte. Madrid, Real Academia de Bellas Artes de San Fernando, 1906. Quer-folio (27:37 cm). 80 Aquatinta-Radierungen. 2 Bll. Titel und Vorwort. Halbleinenband der Zeit. 20.000,-
Harris 121–200/III, 4; Delteil 120–199. Vierte Ausgabe. Eins von 275 Exemplaren, von den Originalplatten auf starkes Bütten ohne Wasserzeichen gedruckt. „This edition is excellently printed on very suitable papers.“ (Harris) Die berühmte Suite entstand unter dem Eindruck des spanischen Unabhängigkeitskrieges gegen Napoleon 1810–1813, deren direkter Zeuge Goya war, und gilt in ihrer apokalyptischen und drastischen Darstellungsweise als die vollendete Leistung des Künstlers auf dem Gebiet der Radierung. Im ersten Teil zeigt der Künstler die Brutalität und Entmenschlichung des Krieges selbst, im zweiten

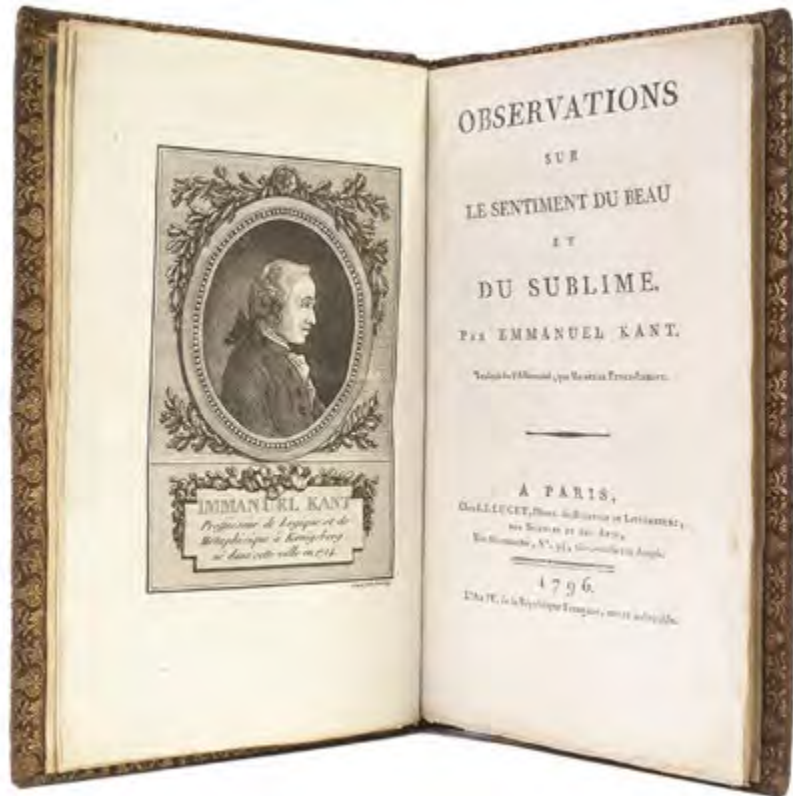
Teil die furchtbare Hungersnot in Madrid 1811–1812 und im letzten Teil – otros caprichos enfáticos – in beinahe karikaturhafter Weise die allgemeine Enttäuschung über die restaurativen Repressionen unter der Bourbonen-Monarchie und dem Klerus. Diese Repression hatte die Veröffentlichung dieses Meisterwerkes für Goya zeitlebens unmöglich gemacht, so dass der erste Druck erst 1863, also fast 20 Jahre nach Goyas Tod, in 500 Exemplaren möglich war. Es folgten zwei weitere Auflagen bis 1906. Zu der vierten Auflage, in nur 275 Exemplaren erschienen, schreibt Harris: „This (...) is considered much superior to the third.“ (Harris II, 175) Die Aquatinta-Radierungen sind außergewöhnlich tief und frisch. Bis heute kann der Einfluss von Goyas Bildsprache in der Kunst und darüber hinaus kaum überschätzt werden; so bezog sich etwa Picasso in seinem Gemälde „Guernica“ direkt auf dieses Werk, wie auch Hemingway in seinem Buch „For Whom the Bells Toll“. Kanten und Kapitale etwas bestoßen. Innen sehr gut.



Kants 300. Geburtstag – Erste Übertragung von Kants Werk in eine andere Sprache.

Kant, Immanuel [Emmanuel] und Hercule Peyer-Imhoff (Transl.). Observations sur le sentiment du beau et du sublime. („Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen.“) Paris, Chez J.-J. Lucet, 1796. 4 nn S., 123 S. Groß-Oktav (13×20,5 cm). Roter Ganzmaroquineinband mit goldgeprägtem königlich portugiesischem Wappensupralibros auf beiden Deckeln und sehr reicher Goldverzierung. 8.500,-

Hatchuel, P. Bibl. Kant en Francais 1. „Première édition française dans la traduction de Jean-Marie Hercule Peyer-Imhoff. Portrait de Kant gravé par J. Beniry dit Dubuisson. Pour le portrait: Inventaire du fonds français après 1800, Cabinet des estampes, BnF, 1937, Vol. II, p. 185. [BnF R-12294]“ – „Certainly before 1781, the name Kant was not totally unknown at the University of Strasbourg where some students and professors had cited him in their research or in their courses, and the work of the Berlin Academy, containing the memoirs of resolute Kantism opponents, was not completely ignored in France, but it was not until the French Revolution and even the end of the Convention and the beginning of the Directory, that is to say, nearly fifteen years after the Critique de la Raison pure was published, that Kant and his work was beginning to be talked about in France.“ (Jean Ferrari, L'œuvre de Kant en France dans les dernières années du XVIIIème siècle in Les Études philosophiques No. 4, Kant (October-December 1981), pp. 399–411). Ausführliche Beschreibung auf Wunsch.



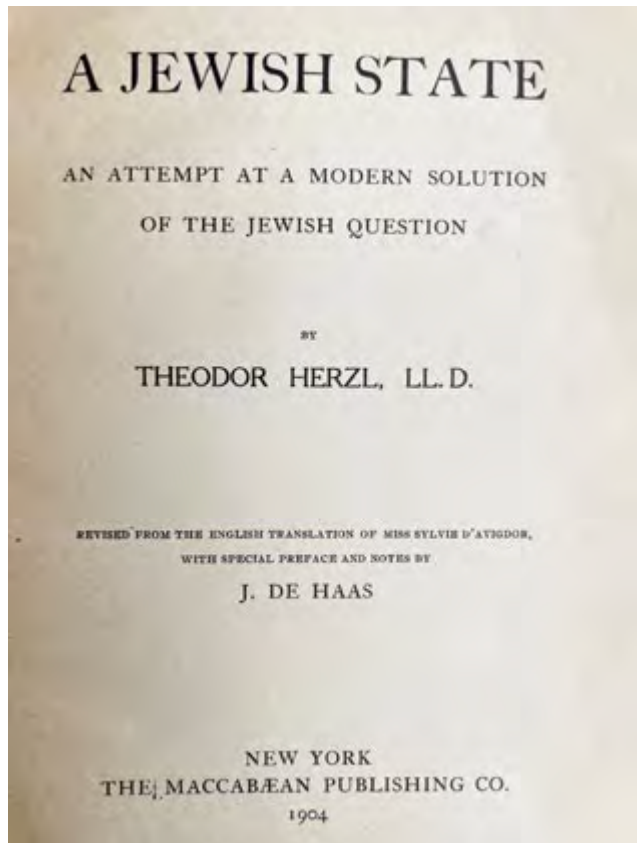
Freyhold, Konrad Ferdinand Edmund von. Bilderbücher. Band (II): Sport und Spiel. Köln, Schaffstein, H.& F., [1906]. 14 nn Bll. mit 12 kolorierten lithographischen Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Quer-Quart (25,5×30,5 cm).

Farbig illustrierter Originalhalbleinenband. 2.400,- Stark, Schaffstein, S. 181 und 187. Erste Ausgabe des zweiten und wesentlich seltener Bandes der Freyholdschen „textlosen Bilderbücher“. An den Kanten minimal berieben, sonst sehr gut erhalten.



Droste-Hülshoff, Annette von und Heinrich Nauen (Ill.). Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgigen Westfalen. Mit 10 Radierungen von Heinrich Nauen. 25. Flechtheim-Druck. Frankfurt am Main, Querschnitt-Verlag, 1923. 114 Seiten mit 10 Original-Radierungen von Heinrich Nauen, neun davon monogrammiert. Quarto. Grafisch gestalteter Originalpappband mit Rückentitel. Kapitale minimal berieben, sehr gutes Exemplar. 2.800,-

Rodenberg S. 356; Lang 248; Jentsch 139; Drenker-Nagels S. 159 f. Nummer 126 von 250 nummerierten Exemplaren im Druckvermerk vom Künstler signiert. Die gelungenste druckgraphische Leistung von Heinrich Nauen, einem der bedeutendsten Vertreter des „Rheinischen Expressionismus“.

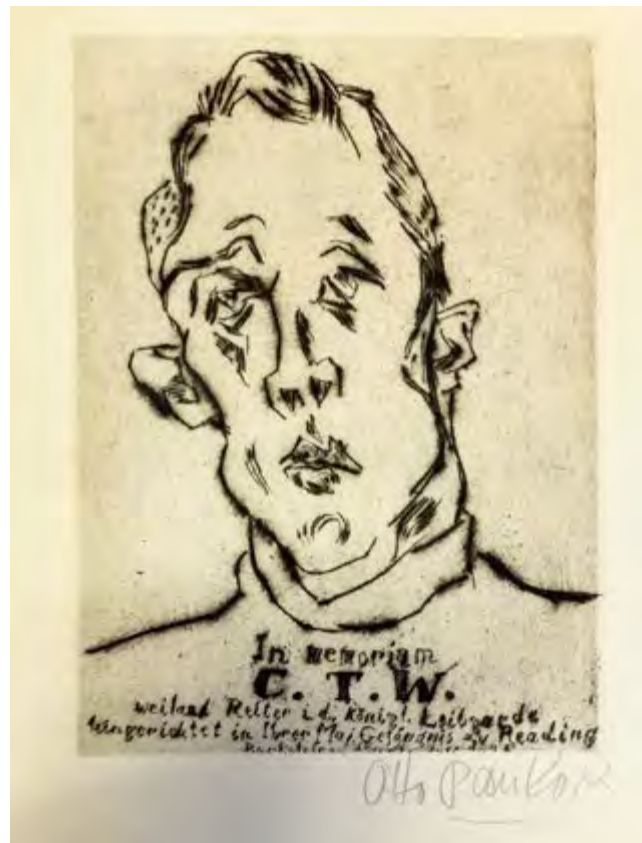


First American Edition – Herzl, Theodor. The Jewish State. An Attempt at a modern Solution of the Jewish Question. Revised From the English Translation of Miss Sylvie d’Avidor with special preface and notes by and Notes by J.de Haas. New York, The Maccabean Publishing Co., 1904. Xxii, 102 S. Mit einem Porträt Herzls. Schwarzer Ganzleinenband mit goldgeprägtem Deckeltitel. 6.800,-

PMM 381. Erste amerikanische Ausgabe nach der deutschen Erstausgabe 1896 und der ersten Übertragung ins Englische, London im selben Jahr, neu übersetzt. „In Herzls Buch kristallisierte sich zum ersten Mal die Idee einer nationalen Heimat für die Juden. Bis dahin hatten zwei Ansichten vorgeherrscht: entweder man befürwortete das Getto ... oder man forderte eine Assimilation. ... Herzl vertrat einen anderen Standpunkt. Durch sein Werk verwandelte er das jüdische Volk von einer passiven Gemeinschaft in eine selbstsichere politische Kraft.“ Kapitale und Rücken mit kleinen Gebrauchsspuren, Buntpapier neu einmontiert, die ersten und letzten Blätter mit kleinem Feuchtigkeitssrand, ohne Anstreichungen. Insgesamt noch gutes Exemplar des äußerst seltenen Gründungsdokument des Zionismus.

Wilde, Oskar und Otto Pankok. Wilde, Oscar, Ballade des Zuchthauses zu Reading C.3.3. Deutsche Nachdichtung von Arthur Holitscher. Mit sieben signierten Original-Radierungen von Otto Pankok. Fünfter Luxusdruck der Orplidbücher. Berlin, Axel Juncker Verlag, 1923. 32,5 : 26,0cm. 63, [1] Seiten. 7 Radierungen. Handgebundener Original-Ganzpergamentband mit rotem Rückentitel und roter Fileteneinfassung auf dem Vorderdeckel (diese etwas berieben). 3.500,-

Jäger 286–292; Horodisch, Wilde’s Ballad, S. 44; Jentsch 132; Lang, Expressionismus 261 (mit zwei großen Abbildungen auf Seite 187); Rodenberg 451. Nummer XXVII von nur fünfzig Exemplaren der Luxusausgabe, den einzigen Exemplaren, bei denen alle sieben Radierungen ebenso wie das Impressum von Otto Pankok handsigniert sind. Fünfter Luxusdruck der Orplidbücher. „This imposing quarto volume, beautifully set in 16 point Walbaum Roman, is the only edition of the Ballad to contain expressionistic illustrations. No one averse to expressionism will think the etchings beautiful, but he too will have to admit that they are highly expressive and form a compelling counterpoint to the text.“ (Abraham Horodisch) Gedruckt in der Didot-Antiqua bei O. Schmitt, die Radierungen bei O. Felsing. „The Ballad of Reading Gaol“ ist ein Gedicht von Oscar Wilde. Es erschien 1898 und ist Wildes letztes zu seinen Lebzeiten veröffentlichtes Werk. Wilde verarbeitete darin seine Zeit im Gefängnis von Reading, wo er zwei Jahre verbracht hatte, nachdem er 1895 wegen seiner Homosexualität zu harter Zwangsarbeit verurteilt worden war.



Avantgarde of the 20th century · art · ephemera ·
bibliophilie

Schützenstraße 12

21682 Stade

Tel. +49 (0)4141 777257

E-Mail: staderkunstbuchkabinett@t-online.de

Internet: www.staderkunstbuchkabinett.de

Kampmann, Walter (1887–1945). Werbe-Prospekt für die Firma Dr. J. Morisse u. Co. Elberfeld. 21,2×13,2 cm. (6) Seiten, gefaltet. Im Druck signiert und datiert, Juni 1920. Die Firma war ein Hersteller feinsten Parfüme mit Sitz in [Wuppertal-] Elberfeld. Kampmann war als Werbegrafiker für diese mehrmals tätig. – Abbildung im Kampmann-Heft „Das Plakat“, 1921, Seite 326. 280,-



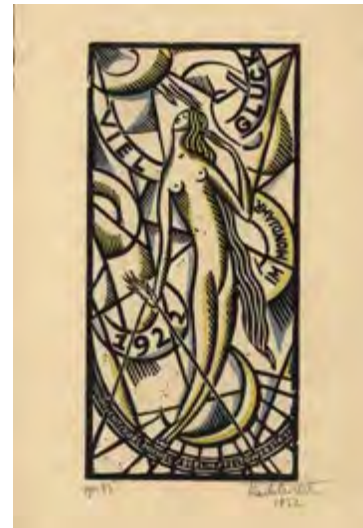
Sakharoff-von Derp, Clotilde. Original-Fotografie (Rollenfoto) von Clotilde Sakharoff eigenhändig signiert. Fotostudio Harcourt, Paris, [1920er Jahre], ca. 17×10 cm. Ein kleiner Fleck. 495,-



Jansen, Fritz. Verjüngungs-Attest der Götzenpauke. Verjüngungsattest der Götzenpauke. Original-Holzschnitt. Hamburg, [Hammerich & Lesser], 1921, 38,5×32 cm. Auf Büttenpapier gedrucktes Plakat zum Künstlerfest der Landeskunstschule Hamburg. 980,-



Michel, Karl (1885–1966). Neujahrsgruß des Künstlers 1922. Op. 95. „Viel Glück im Mondjahr 1922 wünscht Karl Michel Berlin Teltowerstr. 33“. Handkolorierter und signierter Original Holzschnitt. Berlin, 1922. 19,5×9,5 cm (Darstellung). Druck auf festem Büttenkarton. 125,-



☛ **Schievelkamp, Max.** Hermann Frhr. von Eelking. Der Junggeselle. 5. Jahrgang 1923. Hefte Nummer 1 bis Nummer 26. Berlin, „Der Junggeselle“ – Verlagsgesellschaft m. b. H., 1923. 29,5×23,2 cm. Je Heft bis 22 Seiten (inklusive Werbung). Farbige Titelblätter mit eingebunden. Fester Pappband der Zeit mit Schmuckpapier-Bezug (Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen). Mit allen eingebundenen Umschlägen. Das erste Heft des Jahrganges im Inflationsjahr 1923 kostete 250 Mark, das letzte Heft 4000 Mark. 650,-



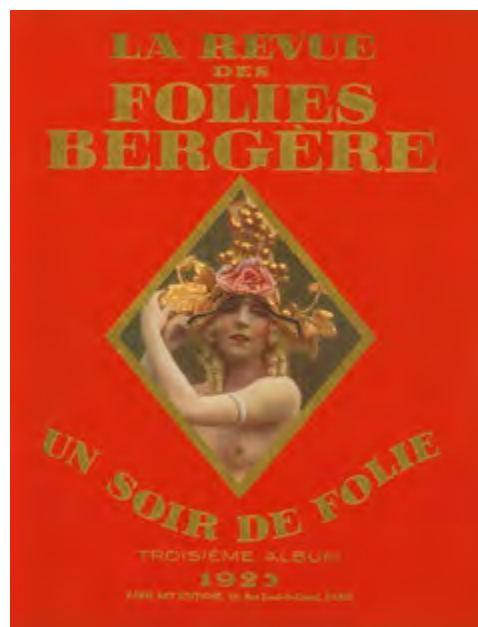
☛ **Bal Olympique.** Vrai bal sport costumé. 11 juillet 1924, à la Taverne de l'Olympia de minuit à 6h du matin, 28 Bd des Capuchines, organisé par l'Union des artistes russes à Paris. Programm. Paris, Union des Artistes Russes. ca. 24×29 cm, (12) Seiten, illustré par V. Barthe et de composition de Chatzman, E. Manet, Pablo Picasso, M. Vassiliev, B. Fotinsky, N. Ganovsky. Several lithographs signed in the plate. Illustrierte Original-Klammerheftung. 680,-



☛ **Karberg, Bruno.** „Götzendienst“ – Eintrittskarte: „Öffnung des Tempels 9 Uhr im Hause Götz, Sonntag den 27. Januar 1924. Ausweis Nr. 2“. Original-Linolschnitt. [Hamburg], 1924. 15,4×11,3 cm. 780,-



☛ **La Revue des Folies Bergère.** Un Soir de Folie. Super Revue à Grand Spectacle en 2 Actes et 40 Tableaux de M. Louis Lemarchand. Troisième Album 1925. Paris, Art Éditions. 31,3×24,2 cm. Ohne Seitenzählung, Original-Klammerheftung (Klammern oxidiert), Vorderdeckel mit Ausstanzung (so wie erschienen). Außergewöhnlich frisches Exemplar. 220,-



Dexel, Walter. Sturmball im Zoo. Zweite 2. Sturmballnacht Künstlerkostümfest der Expressionisten im Zoo / Sonnabend / den 14. Februar 1925 Beginn 9 Uhr. Kostümskizzen liegen der Sturm ausstellung zur Einsicht. Gesellschaft der Sturmfreunde. Berlin, 1925, ca. 16,2×10,5 cm, gelaufene Original-Postkarte an Walter Dexel, Jena, Fuchsturmweg 15, Poststempel 28.1.[19]25. Stempel-Abdruck, etwas berieben, sonst ein gutes Exemplar. Seltener Beleg mit hervorragender Provenienz. 480,-



Wöhlermann, A. – Arbeit. 12 Linolschnitte von A. Wöhlermann und H. Starnberger. Vorwort von H. Grasemann. Berlin-Britz, Verlag der Werkgemeinschaft „Das Werden“ von E. Baumgarten, Pintschallee 37. Druck: Hausdorf und Blümel, Neukölln. 1925. 29×22,4 cm. (28) Seiten, 12 Tafeln mit den Linolschnitten. Eine Seite Text von Hermann Grasemann. Die Linolschnitte nicht signiert. Illustrierte Original-Klammerheftung (Randeinrisse; Rückendeckel mit alten Farbflecken). Exemplar mit starken Gebrauchs- und Altersspuren. Für mich nicht bibliographisch nachweisbar! 1.280,-



Ruppel, Karlheinz (Text). Ausstellung der Darmstädter Gruppe Darmstadt 1926 vom 11. Juli bis Ende August, Kunsthalle am Rheintor. Mit Arbeiten u. a. von Georg Breitwieser, Karl Deppert, Ulrich Hallstede, Hans Hecker, Gottfried Richter, Willi Hofferbert, Alexander Posch, Heinz Michel, M. W. Richter, Lothar Toller. E. Dülberg. Darmstadt, 15,7×12,1 cm, 48 Seiten, 16 schwarz-weiß Abbildungen, illustrierte Original-Broschur. 320,-



Kur-Hotel Monte Verità. Führer durch die Kunstsammlungen des Monte Verità. Ascona. Sammlung Eduard Freiherr von der Heydt. Berlin, Bruno Cassirer Verlag, Druck der Offizin Haag-Drugulin AG in Leipzig. [Nach 1927]. 18×11,3 cm. 14 (2) Seiten Verzeichnis, Rundgang durch das Hotel. Original-Fadenheftung. 400,-



Arpke, Otto. Ehrenkarte zum Wohltätigkeits-Kostümfest „Reklame Ball – 21. Januar [1928] Im Reiche der Reklame“ Veranstalter: Verband Deutscher Reklamefachleute [und] Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker. VDR BDG. Berlin, 1928. 9,9×16,8 cm; im Druck signiert. 350,-



Arpke, Otto. Leporello: Einladung „Im Reiche der Reklame“ Reklame Ball im Zoo. Reklameball am 19. Januar 1929 VDR (Verband Deutscher Reklamefachleute e. V.) Berlin. 18,7×10,7 cm, rückseitiger typographischer Text. Entwurf: Atelier Prof. Arpke Berlin. 320,-



II. Ausstellung Hamburgische Seceession 1921. Katalog. 27,5×22,5 cm. 16 Seiten Text, 16 Original-Graphiken u. a. von Friedrich Wield (von Wield signiert), Dorothea Maetzel-Johannsen (eigenhändig monogrammiert), Gretchen Wohlwill, Emil Maetzel (monogrammiert), Erich Hartmann, Anita Réé, Friedrich Ahlers-Hestermann, Karl Opfermann, Alma del Banco. Umschlagholzschnitt und Titelschrift von Dorothea Maetzel-Johannsen. Kleiner dunkler Streifen am seitlichen und unteren Blattrand des Vorderdeckels, sonst ein außergewöhnlich frisches, nahezu perfekt erhaltenes Exemplar in den originalen Farben des Umschlages. 3.500,-



Einladung zum „Bal des 4 Z'ART 1924“. Paris, Druck: Imprimerie P. Marmy. 1924. 24,7×19,5 cm. Einblattdruck. Im Druck signiert „Sadnal“. 280,-



Ausführliche Beschreibungen und weitere Abbildungen sehr gerne auf Anfrage erhältlich
Email: staderkunstbuchkabinett@t-online.de

Südstadt Antiquariat

Inh. Herman Colakyan

Schwerpunkte:

Künstlergraphik des 15. – 20. Jahrhunderts, Inkunabeln,
Alte Drucke, Illustrierte Bücher des 15. – 20. Jahrhunderts.

Marienstraße 9

76137 Karlsruhe

Deutschland

Tel.: 0721 5705869

E-Mail: info@suedstadt-antiquariat.de

Web: www.suedstadt-antiquariat.de

Buch

Duret, Theodore. Histoire d'Édouard Manet et de son oeuvre. Paris, H. Floury. 1902. 170 Seiten. Von L. Pouillet signierter, meisterhafter Halbmaroquinband mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt. Mit den Radierungen von Édouard Manet: Le Gamin au chien (Guérin 27) und Olympia (Guérin 39) in jeweils 2 Zuständen. 4.000,-

Erste Ausgabe in der seltenen signierten Vorzugsausgabe auf Japanpapier. Das weiße Vorblatt mit der signierten Widmung des Autors Theodor Durets ‚A M. A. Jung souvenir amical‘. Eines von 50 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpapier.



Krieg und Kunst. 48 Original-Steinzeichnungen der Berliner Secesson Berlin, Julius Bard. 1915. 122 Seiten mit 48 Original-Lithographien. Bedruckter Original-Leineneinband. Enthalten sind Arbeiten von Emil Pottner, Adolf Eduard Herstein, Paul Bach, Lovis Corinth, Gino von Finetti, Joseph Oppenheimer, Alex Oppler, Erich Klossowski, Erich Büttner, Robert Scholtz, Werner Hahmann, Hans Gerson, Eugen Spiro, Hugo Krayn, Bertha Schütz, Willy Jäckel, Hermann Westphal, Philipp Franck, Bischoff-Culm, Rudolf Möller und Hermann Struck, alle Blätter im Stein signiert und nochmals typographisch bezeichnet. 650,-

Gut erhaltenes, vollständiges Exemplar.

Kafka, Franz. Der Prozeß. Berlin, Verlag Die Schmiede. 1925. 412 S. Grüner Original-Leinenband mit blauem Titelschild und roter Schrift sowie Rückenschild. Einbandentwurf von Georg Salter. 1.200,-

Erste Ausgabe von Kafkas Hauptwerk, „Die Romane des XX. Jahrhunderts“. Raabe 146,8.



Hirsch, Fritz. 100 Jahre Bauen und Schauen. Baudenkmäler in Baden. Band I und II. Ein Buch für jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will. Zugleich ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden unter besonderer Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe. Karlsruhe, Badenia A.G. 1928 / 1932. 585; 529 S. Private Halbleinenbände mit Rückenschild. Mit zahlreichen Abbildungen und Faltafeln. 450,-
Gut erhaltene Exemplare.

Rilke, Rainer Maria. Lettres a une amie Venitienne. Verona, Officina Bodoni 1941. Mit einer radierten Titelvignette von Mario Vellani-Marchi. 83 S. Original-Ganzpergamenteinband mit Kopfgoldschnitt im Schubert. Rilkes berühmte Briefe an Mimi Rondanelli (sowie drei Briefe an ihren Bruder Pietro) wurden hier erstmals veröffentlicht. Eins von 350 nummerierten Exemplaren. 450,-

Erste Ausgabe. Sehr gut erhaltenes Exemplar.



Graphik

Dürer, Albrecht. Die Jungfrau auf der Mondsichel. 1510. Schoch/Mende/Scherbaum 183, vor dem Text a (von f). 19,8×18,5cm. 3.500,-

Sehr seltener Frühdruck des Titelholzschnitts aus dem Marienleben. Leider oben in die Darstellung beschnitten.



Rembrandt, Harmensz van Rijn. Jan Uytenbogaert, der Goldwäger. 1639. Radierung und Kaltnadel auf kräftigen Bütten. New Hollstein 172 II. (von III). Platte: 24,9×20,4cm. 5.500,-

Kräftiger, kontrastreicher und klarer Abzug des III. Zustands. Mit feinem Rändchen um die Plattenkante.



Signac, Paul. Le Soir (La Jétée de Flessingue). 1898. Farblithographie auf feinem China. Kornfeld/Wick 20 d (von e). Sohn HDO 52901-1. Blatt: 25,5×36,5cm. Mit der typographischen Bezeichnung im Unterrand. Blatt 1 aus der Zeitschrift „PAN“, Vierter Jahrgang, Heft 1, April-Mai 1898. Darstellung: 20×26cm. 1.000,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Beckmann, Max. – Pierrot und Mask. 1920. Original-Lithographie auf chamoisfarbenem Vélín. Gallwitz 146. Darstellung: 31×20cm; Blatt: 32×24cm. Verso typographisch bezeichnet. Erschienen in K. Pfister, „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, 1920. 600,-



Feininger, Lyonel. – Hansaflotte. 1918. Original-Holzschnitt auf Vélín. Prasse W 115. Darstellung: 16,3×22,2cm; Blatt: 24×32cm. Darstellung: 31×20cm; Blatt: 32×24cm. Verso typographisch bezeichnet. Erschienen in K. Pfister, „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, 1920. 600,-



Kollwitz, Käthe. – Kleines Selbstbildnis. 1920. Original-Lithographie auf chamoisfarbenem Vélín. Klipstein 145. Darstellung: 24×20,5cm; Blatt: 32×24cm. Verso typographisch bezeichnet. Erschienen in K. Pfister, „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, 1920. 450,-

Fotografie

Moon, Beth und Brown, Steven. – Poem. Vevais Werkdruck No. 37. Mit 20 Original-Fotografien im hochwertigen Pigment Druck auf Hahnemühle Papier. Japanische Leinen-Blockbuchbindung. 30×43cm. Eines der ersten 30 Exemplare (Gesamtauflage: 300). Im Impressum von den Künstlern signiert und nummeriert. 420,-

Antiquariat Peter Truppe

Austriaca, Kunst, Architektur,
Naturwissenschaften, Reise, Photographie

Stiftgasse 19
A-1070 Wien
Messetelefon: +43 676 518 84 58
E-Mail: peter.truppe@aon.at



Simony, Dr. Friedrich: „Das Dachsteingebiet. Ein geographisches Charakterbild aus den österreichischen Nordalpen.“ 2 Bd. I : 10 Bll., 152 S., 24 Bll. II: CXXXII Taf. 34×26,5 cm. Wien, Ed. Hölzel 1895. Dreiseitiger Rotschn., goldgeprägter Orig.-HLdr. 2.400,-

Erste vollständige, geschlossene Ausgabe des wegweisenden Werks Simonys. Mit 132 Atlstaffeln, davon 38 Lichtdrucke, 10 Photolithogr. u. 84 Autotypien. Weiter 90 Textbilder, davon 9 Phototypien und 81 Autotypien. Alle nach eigenen photographischen und „Freihandaufnahmen“ Simonys. – Vorsätze in weißem Moiré. Jeweils mit dem histor. Stempel der Bibliothek einer regionalen Alpinistenvereinsgruppe am Vorsatz und Titel. Insges. etw. stockig, Photos sauber. In den Gelenken minimal feuchtfl. Einbände etw. berieben, saubere Goldprägung. Sehr selten!

Karacsy, Fedor von: „Charte du Pays de Montenegro.“ Grenzkol. Kpf.-Karte. O.O., o.V. 1838. Blatt: 51,5×73 cm. Bild: 43,5×59 cm. 840,-

Fedor Graf von Karacsy nahm als österreichischer Militär eine wichtige Stellung während der napoleonischen Kriege ein (bspw. Teilnahme an der Schlacht um Dresden). Ab 1830 in Montenegro, Cattaro/Kotor als Offizier einer Garnison stationiert, erhielt er dort durch Fürstbischof Petar II. den Auftrag zur genauen Vermessung Montenegros. Vorliegende Karte diente über mehrere Jahrzehnte als Grundlage für die Kartographie des Landes und erlebte Mitte der 1850er Jahre eine weitere Auflage. Gestochen bei P. Allodi (verm. Wien). – Topogr. Detailbeschrift. in lat. Lettern, allgemeine Gebietsbeschriftung auch in Osmanisch. Kartentitel in Kyrillisch, Osmanisch und Französisch. Maßstab in Wiener Klafter. Randrissig ohne Graphikverlust, ein Riss von rd. 4cm im Titel. Etw. fl. Selten!

Hommer, Sophie Charlotte: „Küchen-Album. Ein Kochbuch für kleine und bürgerliche Hausstände mit besonderer Berücksichtigung ökonomischer Einrichtungen im Kochwesen.“



XIV, 1 Bl., 268 S. 19,5×13 cm. Hamburg, W. Jowien 1862. Priv. Hln., marmor. Schnitt, goldgepr. Rücken. 420,-

In insgesamt 15 Abschnitte (= Kapitel) gegliedert, darunter der letzte zur „Israelitischen Küche“. – Einbandkanten etw. bestoßen. Hinterer Vorsatz und Innendeckel von Kinderhand in Blei bezeichnet. Ansonsten sehr guter Zustand. Selten!

Möbel, Mustermappe. „A. L. Möbel“ 24 Taf., O.O. (verm. Wien), Selbstverlag (um 1949). 25×34 cm. Goldgepr. Orig.-Ln.-Mappe mit Kordelbindung. 240,-

Via KVK weltweit in keiner Bibliothek nachweisbar! 23 Tafeln mit mont. Orig.-Photos. Mit goldgeprägter Angabe der Möbeltypen und Holzarten (darunter: Kanadische Birke, Kaukasische Nuss, Okumé, Esche,...) Möbel im Stil der zweiten Hälfte der 1940er Jahre, bzw. beginnende 1950er. Mappe leicht gebrauchsspürig, ansonsten sehr guter Zustand. Überaus selten.



Weigel, Johann Christoph (Hrsg.): Viel nutzende und erfindungen reiche Sinnbild-Kunst, oder Hieroglyphische Bildervorstellung der Tugenden, Laster, Gemütsbewegungen, Künste und Wissenschaften...“ Kpf.-Titel, 72 S., 25 Kpf.-Taf., angeb. Kpf.-Titel. 19,5×16,5cm. Nürnberg, J. C. Weigel (um 1720). Priv.-HLn. 300,-

Aufwendig gestaltetes Werk aus dem Verlag des 1726 verstorbenen Kupferstechers und Kunsthändlers J. C. Weigel. Der gestochene Titel zeigt ganzseitig eine Allegorie auf die Tugenden und die schönen Künste. Zusammen weisen die 25 Tafeln (= vollst.) 300 Rundkupfern (Embleme) auf. – Fingerspurig und stellenw. fl. Ansonsten gut erh. Ex. – Parz 533; VD18 15230457.



1724–2024

300. Geburtstag von Immanuel Kant



Kleine Schriften. Neuwied: J. T. Haupt 1793. 2Bl., 239 S. Halblederb. m. RT. 300,-

Erste Ausgabe und erste Sammlung von Kants Schriften überhaupt. Enthält die Erstdrucke aus der Berlinischen Monatsschrift ‚Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht‘, ‚Beantwortung der Frage: was ist Aufklärung‘, ‚Ueber die Vulkane im Monde‘, ‚Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte‘, ‚Was heißt sich im Denken orientieren‘, ‚Ueber den Gebrauch teleologischer Principien in der Philosophie‘ sowie aus dem Teutschen Merkur ‚Ueber das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodicee‘. Etwas späterer Halblederb. mit Rückentitel.

Sämtliche kleine Schriften. Nach der Zeitfolge geordnet. Erster (- Dritter) Band. Königsberg und Leipzig: o. Vlg. 1797. 3 Bde. Interimsbroschur d. Zt. 450,-

Erste Ausgabe. 1798 erschien noch die erste Abteilung eines vierten Bandes. Gänzlich unbeschnittene Exemplare. Pagnation und Kollation wie bei Warda, 235 beschrieben. Satzspiegel von Bd 1 gebräunt.

Sämtliche Werke. Herausgegeben von Karl Rosenkranz und Friedr. Wilh. Schubert. Erster (- zwölfter) Theil. Leipzig: Voss 1838–42. 12 Bde. Pappbde. d. Zt. 650,-

Eine von zwei ersten Gesamtausgaben, zeitgleich mit der Ausgabe von Hartenstein (sh. folg. Titel) erschienen. Schwarze Pappbände der Zeit mit rotem Rückenschild und rotem Rundumschnitt. Mit gest. Portrait v. Kant (s. ob. r.) u. 1 lith. Tafel. Band 11, mit ‚Immanuel Kants Biographie. Zum großen Theil nach handschriftlichen Nachrichten dargestellt‘ von Schubert und Bd. 12 mit der ‚Geschichte der Kant’schen Philosophie‘ von Rosenkranz. Einbände z.T. etwas berieben.

Werke, sorgfältig revidierte Gesamtausgabe in zehn Bänden. Mit einer Vorrede von G. Hartenstein. Leipzig: Modes und Baumann 1838–39. 10 Bde. Pappbde d. Zt. 700,-
Eine von zwei ersten Gesamtausgaben, zeitgleich mit der Ausgabe von Schubert u. Rosenkranz (sh. vorh. Titel) erschienen. Schwarze Pappbände mit rotem Rückenschild. Mit gest. Portrait v. Kant (s. ob. l.), 1 Faksimile u. 3 lith. Tafeln. Papierbedingt gelegt. gebräunt. Schöne Reihe.

Werke. In Gemeinschaft mit Hermann Cohen ... herausgegeben von Ernst Cassirer. Berlin: Cassirer 1912–1923. 11 Bde. Original Halblederbde. m. RSch. 650,-

Erste Ausgabe. Bd. 11 enthält Ernst Cassirers grundlegende Monographie ‚Kants Leben und Lehre‘. Nach wie vor die gelungenste Kantausgabe, die Lesbarkeit, wissenschaftliche Verlässlichkeit und Ästhetik wie keine andere verbindet.

Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, oder Versuch von der Verfassung und dem mechanischen Ursprunge des ganzen Weltgebäudes nach Newtonischen Grundsätzen abgehandelt. Neue Auflage, mit des Herrn Verfassers eignen neuen Berichtigungen. Frankfurt u. Leipzig: o. Vlg. 1797. 10 Bl., 130 S. Marm. Ppbd. 1.500,-

Nach der anonym erschienenen Erstausgabe von 1755, die fast unbekannt blieb, da „der Verleger fallirte“ und sein Lager „gerichtlich versiegelt“ wurde, erste eigenständige Ausgabe dieser frühen und seltenen Schrift. Warda 6.



Kritik der practischen Vernunft. Riga: Hartknoch 1788. 292 S. Pappbd. d. Zt. m. Rsch. 1.900,-

Erste Ausgabe von Kants zweitem Hauptwerk, in dem er den „kategorischen Imperativ“ entwickelt. Im ‚Beschluß‘ gibt Kant seine berühmte und immer wieder ergreifende Einsicht: „Zwei Dinge erfüllen das Gemüth mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.“ Sauberes Exemplar mit rotem Rundumschnitt.

Kritik der reinen Vernunft. Dritte verbesserte Auflage. Riga: Hartknoch 1790. XLIV, 884 S. Marm. Ppbd. 400,-

Dritte Originalausgabe von Kants Hauptwerk in der selteneren ersten Druckvariante des Titelblattes. („verbesserte“). Warda

Kritik der Urtheilskraft. Frankfurt u. Leipzig: 1792. LVIII, 476 S., 1 Bl. Marm. Pappbd. m. Rsch. 350,-

Noch vor der rechtmässigen zweiten Ausgabe (1793) von Kants letztem Hauptwerk erschienener Nachdruck der Erstausgabe. Sauberes Exemplar. Handschriftlicher Eintrag und Stempel auf Titel. Warda 126.

Die falsche Spitzfindigkeit der vier syllogistischen Figuren. Königsberg: Kanter 1762. 35 S. Marm. Ppbd. 800,-
Erste Ausgabe. Warda 21.

Physische Geographie. Mainz und Hamburg: Vollmer 1802–1805. 4 Bde. Pappbände d. Zeit m. Rsch. 700,-
6 Abteilungen in 4 Bänden (= komplett). Erste Ausgabe (Bd. 1: „zweite durchaus“ bzw. „ganz umgearbeitete Auflage“). Noch vor der Fassung von Rink erschienen die ersten Teile dieser weitaus umfangreicheren Ausgabe, worauf sich ein heftiger Streit über die Rechtmäßigkeit von Edition u. Herausgeberschaft anschloß. Entsprechend findet sich ab Bd. 2,1 auf dem Titel der Zusatz „Rechtmäßige Ausgabe. Mit Aktenstücken zu ihrer Geschichte“ bzw. „Einzig rechtmäßige Ausgabe“. Bd. 4 mit dem zusätzlichen Titel: „Neue Anmerkungen zur Erläuterung der Theorie der Winde bisher noch in keiner der größeren oder kleineren Sammlungen seiner Werke gedruckt“. Warda 210 u. 211.

Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik die als Wissenschaft wird auftreten können. Riga: J. F. Hartknoch 1783. 222 S., 1 w. Bl. Marm. Ppbd. d. Zt. 850,-
Erste Ausgabe, zweiter Druck. Warda 76 („Zierstück mit Engeln u. „Stab mit Blattranken“). Name auf Titel, schöner marmorierter Pappband der Zeit.

Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. Königsberg, F. Nicolovius, 1793. XX S., 1 Bl., 296 S., 1 Bl. Ppbd. d. Zt. m. Rsch. 480,-
Erste Ausgabe der wichtigen ‚nachkritischen‘ Schrift, in der Kant die Stellung der Religion und ihr Verhältnis zu Moralphilosophie völlig neu entwirft. Warda 141. Wohlerhaltenes Exemplar mit marm. Vorsätzen und rotem Rundumschnitt.



Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik. Riga u. Miatou: Hartknoch 1766. 128 S. Ppbd. d. Zt. 800,-
Erste Ausgabe. Kants kritische Auseinandersetzung und Abrechnung mit Swedenborg (der „Geisterseher“ od. „Erzphantast“) in wunderbarer, teils ironischer Sprache mit hintergründigem Witz und – viel wichtiger – die Abrechnung mit der dogmatischen Metaphysik (Träume der Vernunft), Vorwagnahmen erster Thesen und Argumentationen seines Kritizismus in der Kritik der reinen Vernunft. Warda 43.

Von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu seyn. In: Journal der praktischen Arzneykunde und Wundarzneykunst herausgegeben von C. W. Hufeland. Fünfter Band Viertes Stück, S. 701–731. Jena: Academische Buchhandlung 1798. Pappbd. d. Zeit m. RSch. 350,-
Erster Druck von Kants Antwortschrift auf Hufelands Zusendung seiner Makrobiotik. Später veröffentlichte Kant diese nachmals berühmte Abhandlung als dritten Teil in „Der Streit der Fakultäten“. (Warda 180).

Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Königsberg: Nicolovius 1795. 104 S. Marm. Ppbd. d. Zt. 1.500,-
Erster Druck der ersten Ausgabe (Kustode S. 3 Welt). Damals wie heute Kants hochaktuelle politische Schrift auf Grundlage seiner Moralphilosophie: „Die wahre Politik kann ... keinen Schritt thun, ohne vorher der Moral gehuldigt zu haben“. Sie legte „den Grund zu einem praktischen Pazifismus und enthält den Umriß eines Welt Völkerbundes“ (Carter / Muir). Warda 154. Kleine Fehlstelle auf Titel unten alt ergänzt, hinterer Vorsatz und Spiegel leicht gebräunt.



Ueber das radikale Böse in der menschlichen Natur. O. O. u. Vlg. 1792. Vorgeb. Zerstreute Aufsätze. Frankfurt und Leipzig, 1793. 2 Bl., 220 S. 46 S., 1 Bl. Marm. Ppbd. d. Zt. 1.000,-
I. Erste Ausgabe. Selten. Erschien im April desselben Jahres in der Berlinischen Monatsschrift. Warda 138. II. Erste Ausgabe der zweiten Sammlung von Kants Schriften. Warda 229.

Versuch den Begriff der negativen Größen in die Weltweisheit einzuführen. Königsberg: Kanter 1763. 8°. 4 Bl., 72 S. Ppbd. d. Zt. 800,-
Erste Ausgabe (zweiter Druck). Warda 27.

Borowski, Lud. Er. Darstellung des Lebens und Charakters Immanuel Kant's. **Jachmann, R. B.** Immanuel Kant geschildert in Briefen an einen Freund. **Wasianski, E. A. C.** Immanuel Kant in seinen letzten Lebensjahren. Königsberg: Nicolovius 1804. Ppbde. d. Zt. 600,-
Erste Ausgaben der drei ersten und authentischen z.T. noch zu Kants Lebzeiten veröffentlichten Biographien in zwei Pappbänden d. Zeit.

Burton, R. Anatomy of Melancholy. What it is, with all the kinds, causes, symptomes, prognostickes and several cures of it. In thrree partitions. Philosophically, Medicinally, Historically and cut up. By Democritus Junior ... Illustrated by E. McKnight Kauffer. London: The Nonesuch Press 1925. Folio. 2 Bde. Orig. Halbpergament. 400,-
Nr. 94 von 750 Exemplaren. „The illustrations were made in MCMXXIV & MCMXXV by E. McKnight Kauffer: The typography was arranged by Francis Mynell: & the printing executed by the Westminster Press. There are 750 copies on Dutch paper numbered 1 to 750“. Rücken gebräunt.

Einstein, A. The Meaning of Relativity. Four Lectures delivered at Princeton University, May, 1921. With four Diagrams. Princeton: University Press 1923. 3 Bl., 123 S. Orig. Leinenband. 600,-
First edition. Einstein's „only book that provides an overview of the physics and mathematics of general relativity in a comprehensive manner that was accessible to non-specialists“ (G. Gilmore).

Antiquariat Joachim Wilder

Allgemeines Antiquariat

Ladengeschäfte: Limmerstraße 60 · D-30451 Hannover
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 11–18.30 Uhr, Sa 10–15 Uhr
 Telefon (05 11) 45 20 00
 und Thietorstraße 28 · D-31785 Hameln
 Öffnungszeiten: Do+Fr 11–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr
 Telefon (0 51 51) 7 84 65 65
 info@antiquariat-wilder.de · www.antiquariat-wilder.de

Dante [Alighieri]. [Divina Commedia]. Dante con l'esposizione di Christoforo Landino, et di Alessandro Vellutello, sopra la sua Comedia dell'Inferno, del Purgatorio, & del Paradiso. Con tauole, argomenti, & allegorie, & riformato, riueduto, & ridotto alla sua uera lettura, per Francesco Sansovino Fiorentino. Venedig: Sessa, 1564. 2° (32,5 cm x 22,5 cm), Pergtbd. d. 18. Jh. mit goldgeprägtem Titel auf ledernem Rückenschild sowie koloriertem, floralem Vorsatzpapier. (28) Bl., 163 Bl., (4) Bl., Bl. 164–392, Titelholzschnitt, 97 Textholzschnitte (z.T. redundant), Vignetten u. Initialen sowie Sessas „Katz und Maus“-Druckermarken als Schlussvignette. Einbandkanten berieben, Ecken bestossen, vorderer Außenfalz eingerissen, vorderer Vorsatz mit priv. montiertem Papierschild, Paginierung an acht Stellen springend (Bogenzählung und Text jedoch fortlaufend und vollständig), Seiten leicht gebräunt u. von den Stegen ausgehend nahezu durchweg marginal bis mäßig stockfleckig, Bl. 21 verso mit schwarzem Strich im Außensteg, Bl. 24 recto u. Bl. 337 verso mit kleineren Flecken von alter Tinte (erstes mit Bildberührung im Holzschnitt), Bl. 72 mit winziger Fehlstelle (minimaler Textverlust), vereinzelt Randeinrisse bzw. Fehlstellen sauber mit Papier hinterlegt, sehr vereinzelt minimale Fehlstellen in den Stegen (ohne Textberührung), vier Seiten mit kleinen Anmerkungen bzw. Verzierungen in Tinte von alter Hand. Immer noch schönes und eindrucksvolles Exemplar dieser bedeutsamen Ausgabe. 3.400,-

Graesse II, 330. Brunet II, 504. Es handelt sich hierbei um die erste Ausgabe der Divina Commedia, die den maßgeblichen Kommentar Landinos mit dem sich darauf beziehenden, unkonventionelleren Kommentar Vellutellos in einem Band vereint. Als „al gran naso“ (der hier erstmals verwendeten Titelvignette wegen, die Dantes Konterfei mit einer auffallend markanten Nase abbildet) berühmt geworden, läutet diese Edition mit ihren aus der Marcolini-Ausgabe (1544) entnommenen Holzschnitten zudem eine neue Ära in der Danteillustration ein. Insbesondere die eigentümlichen Perspektiven, die Kreisformen, als auch die antiken Gewandungen und motivische Umdeutungen machen die Überwindung des Quattrocento deutlich (vgl. auch Volkmann, Iconographia Dantesca, S. 84). Dem liegt nicht zuletzt Marcolinis Bekanntschaft mit gefeierten Künstlern der venezianischen Schule zugrunde, darunter Tizian, Veronese sowie Giulio und Domenico Campagnola, die sich stellenweise in den Illustrationen eindeutig wiedererkennen lassen.

Saudek, Rudolph [Rudolf] / Dante Alighieri. Zehn Radierungen zu Dante Alighieris Göttlicher Komödie. Berlin: Euphorion 1921. 2° (43 cm x 32 cm), OHLdr.-Mappe mit goldgeprägtem Titel. (2) Bll., 10 ORadierungen unter Passepartout. Nr. 19 von 50 Ex. der arabisch nummerierten Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 128 Ex.). Die einzelnen Graphiken sind jeweils von Saudek handsigniert. Die Radierungen tadellos und in kräftigem und klarem Druck erhalten. Lediglich die Mappe weist innen einige Stockflecken u. am Lederrücken kleinere Fehlstellen auf. 1.500,-



Sehr eindrucksvolle Radierungen, die stilistisch besonders von seinem vorwiegend bildhauerischen Wirken und von seiner eigenwilligen Herangehensweise, die Ludwig Volkmann treffend im Folgenden ausdrückt, stark zu profitieren scheinen. Dieser führt dahingehend an, der Künstler wolle „nicht eigentlich illustrieren, sondern die Probleme der Commedia, die nichts anderes sind als Dantes eigene innere Erlebnisse, rein graphisch deuten. So stellt dieser Zyklus gewissermaßen eine freie Phantasie über das Thema Dante dar, und die einzelnen Blätter geben nicht nur bestimmte Szenen wieder, sondern fassen Stimmung und geistigen Gehalt mehrerer Gesänge in sich zusammen.“ („Neue Beiträge zur Iconografia Dantesca“, DDJ Bd. 8). Zwei Blätter exemplarisch besonders hervorhebend, weist er darauf hin, er wüsste „aus der gesamten früheren Dante-Illustration nichts Ähnliches zu vergleichen“ (ebd.).

Pictorial Album. Dairen, Port Arthur and Chinchou. [Dairen/Naniwa-cho] um 1920. Quer Kl. 8°, dekorativer OLnbd. in Blockbuchbindung mit farbig geprägtem Deckeltitel und Goldschnitt. (124) Bll., davon 60 schw./w. Ansichten auf Taf. sowie 60 zugehörige zwischengebundene Kommentarseiten auf halbtransparentem Dünndruckpapier. Rückendeckel und wenige Dünndruckseiten mit Knickspur, ansonsten sehr schönes und bibliophiles Ex. 450,-

Nicht über den KVK nachweisbar. Interessanter Band, vorwiegend in englischer Sprache gehalten, mit kommentierten Ansichten aus dem „Pachtgebiet Kwantung“ im Süden der Halbinsel Liaodong mit Fokus auf Dairen (Dalian), Port Arthur (Lüshunkou) und Chinchou (Jinzhou). Publikation aus der Zeit nach der russischen Niederlage im Krieg gegen Japan. Die Kommentare offenbaren bereits starke japanische Einflüsse, bieten aber auch kleine Retrospektiven auf die vorangegangene russische Dominanz.

Hasegawa, Takejiro. Japanese Pictures of Japanese Life. Tokio: Hasegawa [1904]. 8° (19 cm x 14,5 cm), Blockbuchbindung mit weißer Seidenfadenbindung. (10) Doppelseiten, davon 9 doppelblattgroße Taf. mit Farbholzschnitten. Umschlag leicht sowie Seiten zu Beginn und gegen Ende minimalst stockfleckig, die Illustrationen selbst sehr schön erhalten. 420,-

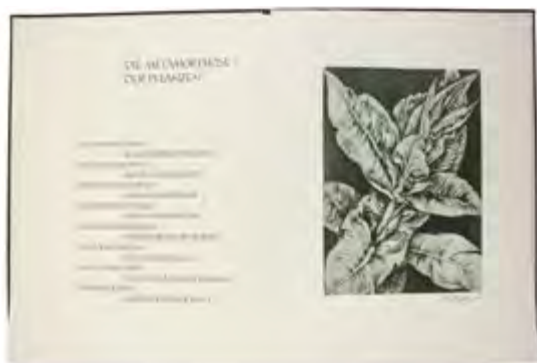


Englischsprachige Ausgabe mit japanischem Kolophon. Sehr schön in farbigen Genrebildern festgehaltene stilisierte japanische Alltagskultur. Dieser Band wurde, wie die meisten von Hasegawas Farbholzschnitt-Publikationen, für ein westliches Publikum gefertigt. Dargestellt sind Arbeits-, Kultur- und Familienszenen. Auf gekrepptem Papier gedruckt und nach japanischer Blockbuchart gebunden.

Kükenthal, Willy. Forschungsreise in den Molukken und in Borneo, im Auftrage der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. [Abweichender Deckeltitel: Im Malayischen Archipel]. Frankfurt am Main: Diesterweg 1896. 4° (29,2 cm x 23 cm), HLdrbd. der Zeit auf vier Bänden mit Lederrückenschild, Kopfgoldschnitt, goldgeprägtem Deckeltitel u. floralem Vorsatzpapier. XI, 321 S., insg. 63 Taf. (davon 10 chromolithogr. im Anhang sowie 53 fotogr. Taf. mit 90 schw./w. Abbild.), 4 farb. Ktn. (davon 3 gefalt.) u. 5 Textabbild. 750,-

Mitt. a. d. Zoolog. Mus. Berlin 11. Frühe Publikation Kükenthals, erste und einzige Ausgabe. Illustration durch Wilh. Winter, Firma Werner & Winter, Frankfurt am Main.

Ungaretti, Giuseppe; Wolfhagen, Ernst (Ill.). Späte Klänge – Tardi suoni. München / Zürich: Piper 1991. Quer Gr. 8° (24,2 cm x 26,9 cm), OBrosch. in OLn.-Kassette mit montierter Deckelillustration. Buchblock als Leporello beschnitten. 22 unpag. S. Italienisch-deutsche Parallelausgabe. Von Wolfhagen auf allen 8 Holzschnitten signiert. Auf 45 Ex. limitierte Auflage. Hier die Nummer 3. Tadelloses Exemplar. 420,-



Goethe, Johann Wolfgang von; Wolfhagen, Ernst (Ill.). Die Metamorphose der Pflanzen. Hannover: Refugium Walter Koch 1971. Nr. 9/60 Ex. GR.-4° (39 cm x 30 cm). 7 blattgroße Radierungen von Ernst Wolfhagen signiert, die Vignetten monogrammiert auf Büttenspapier in einer Leinen-Mappe und Leinen-Schuber. Begleitwort von Prof. Dr. Sante David, ebenfalls signiert. Das Gedicht handschriftlich von Michael Neugebauer, die Seiten von ihm monogrammiert. Tadelloses Exemplar. 350,-

Kippenberger, Martin. Die I.N.P.-Bilder. Für Dahn & Dokoupil. Hrsg. v. Wilfried W. Dickhoff für Galerie Max Hetzler. Köln: Selbstverlag 1984. 4° (26,8 cm x 21 cm), OBrosch. in OU, dieser innen illustriert. 11 unpag. Bll. sowie weitere Tafeln (diese z.T. gefalt.) mit zahlr. farb. u. schw./w. Abbild. Das mont. Portrait Kippenbergers auf Titel verso. Umschlag nur minimal lichtrandig. 170,-

Plakate – Wilson, Wes / Graham, Bill. Bill Graham presents in Dance-Concert Jefferson Airplane, Quicksilver Messenger Service, Dino Valenti, Fri Sat Sun, February 3, 4, 5, Fillmore Auditorium, 3 \$. Sunday, 2 p.m. – 10 p.m. Benefit for Berkeley Strike Committee with Jefferson Airplane, Quicksilver Messenger Service, Dino Valenti, Country Joe and the Fish, The Loading Zone, and other friends. [San Francisco 1967]. 58 cm x 35 cm. Oberkante mit kleinerer Schabstelle, ansonsten von sehr schöner Erhaltung. 200,-

GB-48. Lithographiertes Originalkonzertplakat (Typ 3, erster Druck), in dem sich das Schaffen der Koryphäen Wes Wilson und Bill Graham vereint. Wes Wilson, „Vater der Rockkonzertplakate“ der 60er, kann als Künstler und Illustrator mit seinen Schöpfungen als Mitbegründer psychedelischer Kunst gelten und beweist besondere Originalität in seinem Rückgriff auf Elemente des Art Nouveau in Kombination mit eigener stilistischer Innovation. Besondere Berühmtheit erlangte Wilson durch die Gestaltung von Plakaten zu den legendären Konzertreihen des einflussreichen Veranstalters Bill Graham, unter dessen Leitung während des Summer of Love in San Francisco nicht nur das Fillmore Auditorium, sondern auch der Winterland Ballroom stand.

Plakate – Wilson, Wes / Graham, Bill. Bill Graham presents... The Byrds, Moby Grapes, Andrew Staples. Friday & Saturday \$3 March 31 / April 1st Winterland & Sunday 2 / 7 pm \$2 April 2nd Fillmore Auditorium. [San Francisco 1967]. 56,5 cm x 35 cm. Kanten minimal berieben, ansonsten von sehr schöner Erhaltung. 400,-

GB-57. Lithographiertes Originalkonzertplakat im ersten Druck, der sich durch einen kleinen Druckfehler (einem kleinen Fleck beim „P“ des Wortes „April“) vom zweiten Druck unterscheidet, in dem dieser Defekt behoben worden war. Als typisch kann hier auch die inhaltliche Korrespondenz zwischen Bandnamen und Hauptmotiv bezeichnet werden.



Typographie – Städtische Bühnen Hannover Schauspielhaus. Programmheft Heft 2 von 1931/32 mit dem typographisch gestalteten Umschlag von Kurt Schwitters. Gr.-8° (22 cm x 16 cm). Geklammertes Heft, Umschlagrückseite mit minimal stockfleckigen Rand. Schwarz-weiße Fotografien und zahlreiche Werbeanzeigen im Heft. 90,-

Wonderland on Paper

Domenico Jacono

Postfach 1154, Postamt 1154

Hütteldorfer Straße 58

1150 Wien, Österreich

Messetelefon: +43 699 19741461

E-Mail: mail@wonderlandonpaper.org

Internet: www.wonderlandonpaper.org

Russland am Vorabend von Napoleons Überfall

Kartographie – Jwan Danielow: Carte des Europäischen- und eines Theils des Asiatisch-Russischen Reichs (...) Kupferkarte gestochen auf 14 Platten, in 12 nummerierten Segmenten auf Leinen aufgezogen (Segmente Nr. 6 und 11 mit je einer Beilage). Mit Legende, Anmerkungen zur Umschrift Russisch-Deutsch und graphischem Maßstab (ca. 1:2.200.000) in deutschen Meilen und Versten. Wien: Mollo, 1812. 164:141 cm. Kupferstich u. Radierung, in zeitgenössischer marmorierter Klapphülle und im Lederschuber. 980,-

Seltene und sehr detaillierte Karte von Westrussland von der Ostsee bis zum Ural und dem Kaspischen Meer, veröffentlicht im Großformat von Tranquillo Mollo, einem der frühen Wiener Verleger Beethovens, am Vorabend von Napoleons Überfall auf Russland 1812. – Danielows Karte „mag gerade noch rechtzeitig erschienen sein, um als ‚Kriegsschauplatz‘ im Zusammenhang mit Napoleons Russlandfeldzug angeboten zu werden.“ (Dörflinger). – Wie üblich fehlt die separat erschienene Umrisskarte. Einige Segmente sehr leicht fleckig, sonst wohl erhalten. – Dörflinger II, S. 463.

Montanistik – Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch der K. k. Schemnitzer Bergakademie und der K. k. Montan-Lehranstalten zu Leoben und Pörsbrunn für das Jahr 1858. VIII. Band. Mit 11 mehrfach gefalteten zinkografierten Tafeln, wovon 1 koloriert, sowie 12 Holzstichen im Text. Wien: In Commission bei Tendler und Comp., Pötzberger & Fromme 1859. Gr.-8°. [2 Blätter (Titel, Inhalt)], 450 [2 (Errata)] Seiten. Zinkografie, Holzstich und Buchdruck, mittels Faden gebunden im originalen Verlagsumschlag, derselbe geschützt mit neuem kartonierten Schutzumschlag und Kartonschuber. 380,-

Seltener und dank der großformatigen, kolorierten Karte des Schemnitzer Bergbaugesbietes herausragender Band VIII dieses bedeutendsten Annuariums über Bergbau und Hüttenwesen auf dem Gebiet der Habsburgermonarchie. – Das Jahrbuch enthält 12 Aufsätze aus der Feder renommierter Montanisten, darunter des leitenden Redakteurs der Jahresschrift, Karl Faller, Professor an der Bergakademie in Schemnitz (heute: Banská Štiavnica, Slowakei). – 10 der 11 Tafeln (wovon Taf. X doppelt vorhanden ist) zeigen mittels Zinkhochätzung hergestellte Repros von detailgetreu mit Feder in Tusche ausgeführten grafischen Darstellungen diverser baulicher Anlagen, Öfen und Stollen bzw. Konstruktionszeichnungen von im Bergbau verwendeten Maschinen. Das Herzstück des Illustrationsteils stellt Taf. I dar, eine von Paul Balás gezeichnete und kolorierte „Uebersichtskarte sämtlicher Gruben-Complexes des Schemnitzer Bergbezirkes...“ (66:50 cm). – Umschlag mit einigen fachkundig restaurierten Fehlstellen, Schuber minimal fingerfleckig, Papier durchgehend, jedoch meist nur leicht stockfleckig, sonst gut erhaltenes, größtenteils unaufgeschchnittenes Exemplar. – Die frühen Jahrgänge des Jahrbuchs sind selten im Handel, im originalen Schutzumschlag, wie hier, sind sie kaum zu finden.

Der Krim-Khan im Großen Türkenkrieg, 1882

Osmanen – [Zafarnâme-i Sabit]: Selim Giray'in bir gazâsinadir. [Das Buch des Sieges von Selim Giray, dem Khan der Krim.] Istanbul: Matbaa-yi Ebüzziya, AH 1299 [= 1882]. 16°.

46 Seiten. Mehrfarbige Lithografie und Buchdruck, mit Faden geheftet im originalen Verlagsumschlag. 640,-

Sehr seltener Erstdruck des „Buches von Selim“, einer poetischen Beschreibung der militärischen Heldentaten des Krim-Khans Selim Giray im „Großen Türkenkrieg“ (1683–89). – Die von Sabit Alaeddin Ali, einem aus Bosnien stammenden Dichter und Derwisch, im Auftrag von Selim I. Giray (1631–1704), Khan des Krim-Khanats von 1671 bis 1704, verfasste Handschrift besteht aus 426 Couplets im Masnawi-Stil, die vom Sieg der von Selim Giray geführten Osmanen gegen russische Truppen vor Perekop (1687) erzählen, gelegen in jener Landenge, welche die Krim mit dem heute ukrainischen Festland verbindet. Das auch als „Selimnâme“ bekannte Werk wird in einigen Quellen außerdem mit dem osmanischen Feldzug unter Grosvesir Kara Mustafa gegen Wien (1683), an dem auch Selim Giray teilnahm, in Verbindung gebracht. – 1882 brachte der türkische Gelehrte und Verleger Ebüzziya Mehmed Tevfik (1849–1912) in Istanbul den Text auf Basis der Handschrift als Erstdruck wie hier vorliegend heraus. – Umschlagrücken und -ränder fachkundig restauriert, Umschlag stellenweise etwas fleckig, einige Seiten auch gering fingerfleckig, sonst gut erhalten. – Özege 23601.

Vorlagenwerk – ABC des Decorationsmalers. Ein Lehrgang für Fach- und Fortbildungsschulen sowie für den Selbstunterricht. Hg. von C. Behrens. 15 Seiten Text mit 25 Illustrationen, Kopfleisten und Vignetten. 20 Vorlagetafeln, davon 12 im Dreifarbendruck. Berlin: Otto Baumgärtel, o. J. [1902]. 2°. 16 Seiten; 20 Tafeln. Originale Halbleinenmappe mit illustriertem Deckel- und Rückentitel sowie Schließbändern. 280,-

Einzige Ausgabe dieses großformatigen Vorlagenwerks. – Die ausführlich im beigefügten Textheft beschriebenen Tafeln zeigen Motive mit sauber gearbeiteten, meist floralen Stilelementen des Historismus und des Jugendstils sowie Beispiele für Holz- und Marmormalerei zum Gebrauch für bereits fortgeschrittene „Stuben- und Dekorationsmaler“. – Ecken und Kanten der Mappe gering berieben, stellenweise geringfügig stockfleckig, einige Tafeln mit Lichtrand, sonst wohl erhalten. – Selten. Im KVK sind für den deutschsprachigen Raum lediglich 2 Exemplare nachzuweisen.

Goldgehöhe, pikante Satire im Wiener Jugendstil

Jugendstil – Raphael Kirchner: Die goldene Märchennummer des Floh. 39. Jg. (1907), Nrn. 44/48. Mit 7 ganzseitigen goldgehöhten Chromolithographien, wovon eine doppelseitig, sowie durchgehend illustriert von Raphael Kirchner. Wien: Verlag „Der Floh“ (Vernay), o. J. [1907]. Groß-4° (33,5:24,5 cm). 20 nicht nummerierte Seiten. Farblithographie, Klischee und Buchdruck, mit zwei Klammern geheftet in der originalen Broschur mit goldgehöhtem illustriertem Umschlagtitel. 340,-



Seltene Weihnachtsnummer der Wiener humoristischen und satirischen Zeitschrift, durchgehend und pikant im Jugendstil gestaltet von Raphael Kirchner. – „Der Floh“ erschien zwischen 1869 und 1919 in Budapest und Wien. Die darin enthaltenen, oft scharf humoristi-

schen und satirischen Beiträge zum Zeitgeschehen (hier u.a. von Ludwig Hevesi, Roda Roda und Hugo Salus), wurden dabei von renommierten Künstlern durchgehend und oft aufwendig illustriert, u.a. von Julius Klinger und in der vorliegenden „Märchennummer“ von Raphael Kirchner, einem prononcierten Vertreter des Wiener Jugendstils. Druckgraphisch hervorzuheben ist die exzellente Qualität der goldgehöhten Chromolithos aus der Offizin des Wiener Druckers Vernay. – Exemplar mit leichten Knickfalten, an den Rändern leicht, vertikal stärker, stellenweise an den Rändern gering eingerissen, sonst wohl erhalten. – Im Handel von großer Seltenheit, mit Maßgabe Oktober 2023 wird sonst kein Exemplar angeboten.

Die weltweit erste Zeitschrift der Phantastik

Phantastik – Der Orchideengarten. Phantastische Blätter. Hg. v. Karl Hans Strobl. Jg. 1 (1919). Hefte 1–18. 18 mehrfarbig illustrierte Umschläge nach Entwürfen von Paul Erkens, Sepp Frank, Ernst Heigenmooser, Edwin Henel, Lore Lepsius, Otto Muck (3), Flora Palyi, Elfriede Plaichinger-Coltelli und Karl Rabus, sowie ca. 200, oft ganzseitige s/w Illustrationen im Text nach Arbeiten von Beardsley, Goya, Otto Linnekogel, Heinrich Kley, Kubin, den Vorgenannten u.v.a. München, Wien und Zürich: Dreiländerverlag, 1919. 4°. Ca. 370 Seiten. Mehrfarbendruck, Klischee und Buchdruck, mit Faden gebunden im privaten Halbleinen mit Rückengoldtitel, die originalen Umschläge mit geringem Beschnitt vollständig eingebunden. 1.200,–



Vollständiger erster Jahrgang dieser bedeutenden Zeitschrift für phantastische Literatur und Kunst. – „Der Orchideengarten“ erschien in drei Jahrgängen (1919–21) und wurde von Karl Hans Strobl herausgegeben, gemeinsam mit Ewers, Kubin und Meyrink Oberpriester der deutschen Phantastik des frühen 20. Jh. Die Zeitschrift gilt als erste ihres Genres weltweit. Die teils als Erstdruck im „Orchideengarten“ aufgenommene Lyrik und Prosa stammt u.a. von den Brüdern Capek, Leo Perutz, E. A. Poe und L. W. Rochowanski. – Alle Hefte sind durchgehend phantastisch illustriert, meist nach Tuschfederzeichnungen zeitgenössischer Künstler, u.a. von Alfred Kubin,

oder bedeutender Vorläufer der Phantastik (z.B. Goya). Bestehend sind die 18 Umschlagzeichnungen, jede von ihnen vielfarbig, ganzseitig und von großer Gestaltungskraft. – Mit dem seltenen Jahrgangstitel und Inhaltsverzeichnis. – Einband am Vordergelenk stellenweise aufgeplatzt, Titel mit Wuidung, die ersten Blätter teils vom Buchblock gelöst, Papier gebräunt, einige Seiten mit Randeinrissen. – Im Handel sind selbst Einzelhefte des „Orchideengartens“ von großer Seltenheit. – Bloch 2, 3070.

The first literary mention of the „Soccer Rhythm“

Football – Friedrich Torberg: Die Mannschaft. Roman eines Sport-Lebens. 1.–3. Tausend. M.[ährisch]-Ostrau: Friedrich Kittls Nachf., 1935. 8vo. 604 [4] pages. Cliché and letterpress, bound in the original publisher's uncoloured cloth with typographic title in red and black on front cover and spine, as well as red top edge, in the original publisher's pictorial dust wrapper, protected by later transparent foil. 880,–

First edition of Torberg's „Die Mannschaft“ (The Team), the first mention in world literature of the „Soccer Rhythm“, a core element of football fan chants, assumed to having been popularised by the supporters of Liverpool FC only 30 years later. – Friedrich Torberg (1908–79), a prolific Austrian writer of Jewish origin, was himself a dedicated sportsman and successful member of the water-polo teams of Hakoah Vienna and Hagibor Prague. „Die Mannschaft“, his 3rd published novel tells the auto-biographical „éducation sentimentale“ of



a water-polo player named Harry. – On p. 88 the narrator describes a football crowd's roar at a game of Harry's favourite team, the VAK (meaning FK Austria Wien with star player Matthias Sindelar, Torberg's favourite squad in those years). Above all, Harry is fascinated by „this rhythmical clapping, which has now hesitantly begun and is already receiving reinforcements, already booming metallicly around the whole arena – that this three-part clapping is coming from the VAK supporters, one-two – one-two-three, tempo – Vau-A-K it is called, and is meant to cheer up the team to a final effort, or reward them for a few beautiful attacks, and whether one way or the other: To reassure their followers, we are here, Tem-po – Vau-A-Ka, ta-ta – ta-ta-ta, how that only sounded – powerful and stirring...“ Scholars in cultural studies (e.g. Kopiez/Brink, 1998) have recently been recognising this clapping rhythm as an archetype of football fan chanting, why it is now referred to as the „Soccer Rhythm“. It was long assumed that this rhythm had been picked up from South-American terraces by English fans cheering their squad at the 1962 World Cup in Chile, and was later popularised into British and European football fan culture by the „Spion's Kop“, the terrace of Liverpool FC at Anfield Road, only accentuated by the intro of the pop song „Hold Tight“ (1966) by the Liverpool band „Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich“. As Torberg's novel proves, however, the „Soccer Rhythm“ was actually already widespread in the stands of Viennese football grounds in the 1930s, where it is practised until today during any game by the supporters of SK Rapid Wien as an intro for the last 15 minutes („Rapid-Viertelstunde“). – Due to the ban of his books in Nazi-Germany starting with 1933 „Die Mannschaft“ had to be published in exile by Kittl in Ostrava (Czechoslovakia). Having to flee the Nazis in 1938 first to France, Torberg later emigrated to the U.S., after having been invited by the New York-PEN as one of „Ten outstanding German Anti-Nazi-Writers“ (along with Alfred Döblin, Franz Werfel and others). – Dust wrappers at edges and corners very slightly worn, front cover with minimal fault of ca. 2 cm size, paste downs, end leaves, inner side of dust wrapper and fore edge minimally foxy, a well preserved copy overall. – Particularly rare in the original dust jacket, no copies at the market as of November 2023. RBH quotes 2 auction results only (2016, 2006), both for copies without jackets. – Wilpert/Gühring 4; Sternfeld/Tiedemann 505; Reinhard Kopiez u. Andreas Brink: Fußball-Fangesänge. Eine Fanomenologie. Würzburg, 1998.

An etymological dictionary of Ukrainian language

Linguistics – Jaroslav B. Rudnyckij: Етимологічний Словник Української Мови. Vol. I, part issues 1–11 and vol. 2, part issues 1–5 (also numbered 12–16). Winnipeg: Self published by the Ukrainian Free Academy of Science, 1962–73. 8vo. ca. 1400 pages. Offset on thick paper, bound in the original publisher's wrappers with black title printing on light grey stock. 240,–

First etymological dictionary of Ukrainian, here part-issues 1–16 of a total of 22. – The „Etymological Dictionary of the Ukrainian Language“ was a lifelong effort by Ukrainian linguist and slavic scholar Jaroslav Rudnyckij (1910–95) and is nowadays considered an indispensable resource for Ukrainian studies and Slavic studies alike. It is also the first Slavic etymological dictionary yet to appear in English language. The dictionary was published over a timespan of 20 years and consists of 2 volumes with 11 fascicles each, a total of 22 part issues. Vol. 1 appeared between 1962 and 1972 in 10 part issues covering the first 5 letters of the Ukrainian alphabet, A to I, as well as 1 introductory fascicle (numbered 0). Vol. 2 followed between 1973 and 1982 and comprised another 11 fascicles (also numbered 12–22) for the letters starting from J to Я. – Wrappers of introductory part and part 1 with little wear, otherwise mint, mainly uncut set. – Scare in trade even in single part-issues.

Ausführliche Beschreibungen und weitere Bilder zu den Messtiteln finden sich ab dem 22.1.2024 auf www.wonderlandpaper.org

Seltene Bücher, Manuskripte und Grafiken.
Naturwissenschaften, Kunst- und Kulturgeschichte.

Unbekannte Naturgeschichte für die Jugend aus dem Umfeld des „Schlesischen Naturfreundes“.

Naturgeschichtliche Unterhaltungen oder Abbildungen naturgeschichtlicher Gegenstände aus allen bekannten Classen. 7 Abteilungen in 1 Band. Mit zusammen 90 theils gefalteten, kolorierten, lithographischen Tafeln. Schweidnitz, C. F. Stuckart, um 1830. Quart (23,5 × 19,5 cm). Einfacher marmorierter Pappband der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild (berieben, Ecken bestoßen, kleine Bezugsfehlstellen, dennoch ordentlicher Gesamteindruck). Kollation: Erste Abtheilung [Säugetiere]: IV, 164 S., 36 lithographische kolorierte Tafeln; Erste Abtheilung, zweite Lieferung. Affen: 1 Bl., S. 3–16, 6 lith., kol. Tafeln; Zweite Abtheilung. Vögel: 1 Bl., S. 3–56, 12 lith., kol. Tafeln; Dritte Abtheilung. Pflanzen: 1 Bl., S. 3–22, 6 lith., kol. Tafeln; Vierte Abtheilung. Fische: 1 Bl., S. 3–32, 6 lith., kol. Tafeln; Fünfte Abtheilung. Amphibien: 1 Bl., S. 3–26, 6 lith., kol., Tafeln; Sechste Abtheilung. Insekten: 1 Bl., S. 3–28, 6 lith., kol. Tafeln; [Siebte Abtheilung?] Schmetterlinge: 1 Bl. Titel, 1 Bl. Halbtitel, S. 5–40, 12 lith. kol. Tafeln. Nur teilweise leicht gebräunt, die Tafeln theils im unteren Rand mit Bezeichnungen in Blei. 2.500,-

Weder in Bibliographien, noch in Bibliotheken nachweisbar, vermutlich einzige Ausgabe und Auftakt eines weitaus umfangreicher geplanten Werkes, das jedoch nicht vollendet wurde. Der Wortlaut des Titels und die Rolle des Verlegers C. F. Stuckart im niederschlesischen Schweidnitz (im letzten Teil auch als Herausgeber genannt) deutet jedoch eine editorische Nähe zum Projekt des von Endler und Scholz herausgegebenen, weithin geschätzten Werkes „Der Naturfreund oder Beiträge zur Schlesischen Naturgeschichte“ an, da Stuckart in den späten 1820er Jahren eine Neuauflage dieses meist nur kurz „Schlesischer Naturfreund“ genannten Werkes verantwortete, nachdem dieses zuvor in Breslau publiziert wurde. Er veränderte den Titel zu „Der Naturfreund oder naturgeschichtliche Unterhaltungen von Endler und Scholz neu aufgelegt und fortgesetzt von C. F. Stuckart.“ Die insgesamt 7 Teile des vorliegenden Werkes, welche die Naturreiche bis auf die Mineralien ansprechen, sind ungewöhnlich heterogen in ihrem Umfang und es liegt schon daher die Vermutung nahe, daß das Werk nur den Auftakt eines in Lieferungen noch erheblich zu erweiternden Werkes darstellt. Hierfür spricht auch der merkwürdige Umstand, daß zwei Tafeln zunächst zu fehlen scheinen (jeweils die letzte in zwei Abteilungen) und zu einer dieser Tafeln auch der Text mit dem Ende einer Lage mitten im Satz abbricht. Dies mag im Einzelfall zwar auch einer Nachlässigkeit des Buchbinders geschuldet sein und es ist derzeit nicht völlig auszuschließen, daß es sich um einen echten Fehlbestand handelt, jedoch schreit der Gesamteindruck des Werkes förmlich nach viel umfangreicheren inhaltlichen Erweiterungen, so daß sich vielmehr der Eindruck eines Editionsabbruches verfestigt: So besteht die Abteilung der Pflanzen nur aus 6 Tafeln mit dazugehörigen Beschreibungen und es bilden diese keineswegs einen Querschnitt der Botanik sondern sind konkrete Porträts einer Handvoll exotischer Nutz- und Arzneipflanzen (Pfeffer, Olive,

Mahagoni etc.). Ähnliches gilt für die Vögel, die doch eine Vielzahl Familien – z.B. sämtliche Singvögel oder auch Enten, Gänse, Hühnervögel – gänzlich vermissen lassen. Daß dem Werk eine viel umfangreichere Erweiterung zuteil werden sollte, ergibt sich zuletzt auch aus der Kuriosität, daß der letzte Teil, welcher sich mit einem leicht abweichenden Titel präsentiert (Naturgeschichtliche Unterhaltungen und Abbildungen aus dem Reiche der Natur) auch einen zusätzlichen, quasi eigenständigen Zwischentitel aufweist, der wiederum den Auftakt eines separaten entomologischen Werkes bildet: „Beschreibung der Europäischen Schmetterlinge. Erstes Heft. Herausgegeben und verlegt von C. F. Stuckart.“ Auch diese Abteilung ist selbst unter ihrem Separattitel nirgends in der Literatur (Engelmann, Nissen, Percheron, Hagen) oder in Bibliotheken nachzuweisen. Erwähnenswert noch die Beobachtung, daß im Gegensatz zum auf die Lokalfauna und -flora fokussierten „Schlesischen Naturfreund“ das hier vorliegende Werk nicht ausschließlich aber ganz überwiegend auf ausländische, exotische Tiere abstellt. Die Vermutung, daß es sich mglw. um ein Seitenstück zur Neuauflage des „Schlesischen Naturfreundes“ handelt, ist daher naheliegend, bedarf aber wie das Werk als Ganzes der Bestätigung durch eingehendere buch- und verlagsgeschichtliche Forschung. Laut Vorwort plante der Herausgeber jedenfalls auch die separate Veröffentlichung der Tafeln in uncoloriertem Zustand zusammen mit einer gedruckten Anweisung, wie diese zu kolorieren seien, um so den heranwachsenden Liebhabern der Natur das Rüstzeug und die Fähigkeiten für die bildliche Wiedergabe ihres Forschungsgegenstandes zu vermitteln.





Foundational work of Paleobotany.

Sternberg, Kaspar Maria von (1768–1831). Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt. Installments 1 to 4 (out of 8). Leipzig und Prag, in Komm. im Deutschen Museum, in Leipzig bei Fr. Fleischer, 1820, 1821, 1823, 1825. Folio (400×255 mm) 12 pp. text, hand-colored engraved plates I-XIII; 33 (+1) pp., plates XIV-XXVI; 39 (+1) pp., with plates XXVII-XXXIX; (part 4: titled on the back as 2 and smaller in size: 390×240 mm) 48 pp., I-XLII and plates A-E. Contemporary half calf, with pasted paper on cover (installments 1–3) and with marbled paper (installment 4). Missing the second part of the work, with installments 5–8, published between 1833 and 1838 (with further 50 plates). Overall fine copy though installment 4 with the text evenly browned, but plates overall in perfect condition and in bright original hand-color. Printed Wrappers bound in, but without imprint: „Regensburg: gedruckt bei Christoph Ernst Brenck's Wittwe“ on first and second wrapper. Installment 4 without original wrappers (as usual). 4.800,–

Rarely offered in complete sets with even libraries worldwide oftenly holding only parts. – First edition of the first part (comprising four installments) of the seminal and fundamental work in paleobotany. It is the first fully scientific and comprehensive survey of fossil plants and of high importance for its more than 600 original diagnoses of genera and species as well as for the illustration of numerous type specimens and is therefore considered today as the beginning of modern palaeobotanical nomenclature. Additionally, it represents a remarkable piece of scientific art, as all the colored engravings were elaborately executed by several painters: Sternberg hired a number of notable artists to depict the specimens in detail, the most important of whom were I. D. Preysler, E. A. Auinger and F. Both for the first half of the work, and J. Schmedla, J. Rössert and F. X. Fieber on the second (not present here). In the „Tentamen“ (installment 4), Sternberg attempted to formulate a new systematic for fossil plants, which was an innovative approach at that time, as previous authors, such as Schlotheim, arranged their fossils according to an artificial inorganic system. Sternberg decidedly rejected the traditional understanding of fossils as mere geological curiosities, and formulated a natural system based on the accepted Linnean classification of living plants. Therefore, the Tentamen represents the first example of modern systematics applied to fossil plants; and this is the way fossil plants are still studied today. – Kaspar Maria von Sternberg (1761–1838) is considered the „Father of Paleobotany“. He established the Bohemian National Museum in Prague, where his collection of minerals, fossils and plant specimens formed the core collection. Inspired by the newly founded Regensburg Botanical Society (1790), he became an avid naturalist, also establishing a botanical garden in Regensburg. In 1805 he met with Alexander von Humboldt and came under the influence of a number of French paleontologists and botanists. Afterwards, he relocated to an estate in Radnice, Bohemia. There, he created a botanical garden, and conducted important paleobotanical research at recently opened coal mines located in the surrounding areas. „No other collection in the world bears so many, so nice and rare specimens of premium scientific importance“ (Alexander v. Humboldt upon his visit of the collection in 1838). Sternberg had gathered and organized a collection that contained 1398 specimens from nearly all parts of Europe, including petrified trunks of lycopods and large blocks showing the leaves of Cordites. Sternberg intended to donate the collection to some sort of public institution. This idea eventually resulted in the foundation of the Patriotic Museum in Prague in 1818 (later called the National Museum).

Russian-German dictionary on artillery - only 2 copies in libraries worldwide.

Wnukoff, W. (ed.); A. Johannsson; A. Taube; A. Schiriaeva. Deutsch-Russisches Artilleristisches Wörterbuch. Nemecko-russkij artillerijskij slovar' [cyrillic]. Moskau, Gostechizdat, 1943. In-16, publisher's full cloth with coloured titles to spine and front-board (binding slightly rubbed). 368 pp.; 12 ff., with 25 b/w-illustrations. Paper evenly browned, but all together a very well preserved copy. 1.100,–

First edition, very rare: Worldcat, as of September 2023, lists only two library holdings worldwide (Berlin & Helsinki). This one-way dictionary of terms and phrases related to German artillery is one of a handful comparable dictionaries issued by the Soviets during WWII for the means of providing their troops in the field with appropriate knowledge of German technical terms to understand manuals and instructions for military equipment seized during combat. The rarity of this publication can easily be understood by the relatively small print run, here counting only for 6.000 copies (most Soviet publications state the number of the print run in the impressum) and by the fragile, relatively poor quality paper used for printing. It goes without saying that only few copies could survive the course of an until then unseen bloody war, that at its end and on the Soviet side alone already had cost millions of soldiers' lives, who had been intended the main users of such a publication. – The dictionary is divided into three sections: [1st] an alphabetical glossary of technical and military terms with relation to artillery, from „Abbaken“ over „Lichtspurgeschoss“ to „Zylinderpulver“ (330 pp.), [2nd] a glossary of abbreviations related to German artillery (38 pp.) and [3rd] an illustrated overview of German military equipment, i.e. weapons from small guns like the P-8 as well as larger mounted machine guns over howitzers and smoke mortars to 105mm artillery, their ammunition, incl. ignition systems, and supplementary systems such as aiming circles (12 ff.).



**Typographia orientalis –
Sammelband with Smitskamp nos. 204–217.**

Amaduzzi, Giovanni Cristoforo (ed., 1740–1792) et al. [Typographia orientalis]. „Alfabetae varia“ (title on spine). Sammelband with 14 editions of the „Alfabetae“-series of the Typis. Sac. Congregationis de Propag. Fide, Rome, 1771–1797 (1809), comprising nos. 204–217 in Smitskamp’s *Philologia orientalis* [PO] and including many Oriental/Asian type specimens appearing here for the first time in print. Octavo. Contemporary gilt half calf with marbled boards. All edges coloured, gilt spine and gilt title label to spine. Corners slightly bumped, edges and spine insignificantly rubbed. A few quires lightly stained towards inner margins. All together a very well preserved copy.

8.500,-

Provenance: The library of Johann (Jean) Baptist Berger (1808–1888, pseud. Gedeon v. d. Heide, catholic clergymen and author of popular poetry at Boppard in Rhineland-Westphalia), acquired from his descendants and with his manuscript ownership entry on inner front board. – Content in order of binding: [1] *Alphabetum aethiopicum sive gheez et amharicum*. 1789. 32 pp. Smitskamp, PO 213. The first edition of the *Alphabetum* to include the Amharic type. – [2] *Alphabetum arabicum*. 1797. 15 (+1) pp. PO 216: „An exact reproduction of the 1715 edition“. Includes a table of the alphabet and the Lord’s Prayer and Ave Maria in Arabic. – [3] *Alphabetum armenum*. 1784. 32 pp., containing also an animated alphabet, i.e. depictions of animal shaped types. Smitskamp calls this edition for „a reissue of the 1673 edition“, but the text had been massively extended now counting for twice as many pages and, moreover, amended by the beforementioned animal alphabet. PO 211. – [4] *Alphabetum barmanorum seu regni avensis*. Editio altera enedatiore. 1787. 1 f., pp. V–XVI (as usual lacking the blank leaf a1), 64 pp., with a fold-out, engraved plate. PO 212. Second, revised edition of the first book to feature Burmese types, following the 1776 1st edition, but the text rewritten and the plate enlarged. – [5] *Alphabetum brammanicum seu Indostanum universitatis Kasí*. 1771. XX, 152 pp. PO 206. Set in roman, italic and Devanagari types with a few words in Greek. – [6] *Alphabetum barmanum seu bomanum regni avae finitimarumque regionum*. 1776. XLIV, 51 (+1) pp., with one fold-out engraved plate. PO 209. The plate with a Burmese alphabet, a ‚Pali‘ alphabet and text and 2 round coats of arms of the kingdoms of Ava and Pegu in what is now Myanmar. – [7] *Alphabetum cophtum sive aegyptiacum*. N.n. [1809?] 4 ff. The last in the series of elegant type specimens of exotic languages. PO 217. – [8] *Alphabetum hebraicum additio samaritano et rabbinico*. 1771. 16 pp. The Hebrew types are a fine sefardi 18pt (soprasilvio) fount, the Rabbinical a 10pt garamond. PO 204. – [9] *Alphabetum graecum*. 1771. 15 (+1) pp. PO 205. – [10] *Alphabeta indica id est granthamicum seu samscrdamico-malabaricum indostanum sive vanarensenagaricum vulgare et talinganicum*. 1791. 24 pp. With a comparative chart of

Malabar, Sanskrit and variant of the same as well as of Telugu. PO 214. – [11] *Alphabetum grandonico-malabaricum sive samscrudonicum*. 1772. XXVIII, 100 pp., with one unnumbered and 8 numbered fold-out plates. First type specimen of the Grantha or Malabar alphabet, now most frequently known as Malayalam. PO 207. – [12] *Alphabetum persicum*. 1783. 24 pp. PO 210. – [13] *Alphabetum syro-chaldeum*. 1797. 30 pp., with pp. 19/20 printed on over-sized leaves (multiple fold-out) containing comparative charts of different notations of the Syro-Chaldaic script. Smitskamp, 215. – [14] *Alphabetum tangutanum sive tibetanum*. 1773. XVI, 138 pp., with one fold-out plate. First and only edition of the abridged and improved version of the Propaganda Fide’s Tibetan *Alphabetum*. PO 208. The Tibetan *Alphabetum* was the first time that there was a western publication on the Tibetan language. It is based on information sent back by missionaries, from the Capuchin mission at Lhasa. The work was first published under the name ‚*Alphabetum Tibetanum*‘ and it would appear that this 1773 printing is the first time that the work appeared under the title ‚*Alphabetum Tangutanum sive Tibetanum*‘.

**Unrecorded German-Russian pattern book
for linoleum carpets, with 121 color printed plates.**

Wicander & Larson (Comp.), Frederick E. Walton (pat. 1834–1928). *Uzory obyknovennago linoleuma (probkovykh kovrov)* [cyrillic]. *Muster des gewöhnlichen Linoleums*. Wicander & Larson, Libava [cyrillic.; ger.: Libau, lv.: Liepaja], after 1900, but before 1919. Oblong large folio (30.5 × 45.5 cm). Publisher’s gilt stamped full cloth with titles to front and back board (front: Russian, back: German), bound with ribbon and metal rivets. 1 f. (title), 5 pp. text, 6 ff. (half-titles), 121 color printed plates. Complete. Binding with minor abrasions and soiling to the binding, title and initial pages with vertical handling fold and creases, plus a few very marginal tears. Otherwise in fine and generally in very good condition.

2.800,-

Unrecorded and impressive, large scale pattern book. No library holdings worldwide (enquiry through KVK and worldcat as of september 2023). – Wonderful color patterns of linoleum on 121 plates of thick paper most probably printed by application of a screen printing technique. The cork factory „Wicander & Larson“ in the city of Liepaja, at that time probably the largest chemical company in what today is Latvia, was founded in 1886 by the Swedish manufacturers August Vikander and Carl August Larson. At that time, Latvia was part of the Courland province of the Russian Empire, for which the company held the patents for the fabrication of Linoleum as invented by the Englishman Frederick Walton. The production of linoleum at the factory began in 1893, for



which purpose a new building was erected, which has survived into our time and is a well-known landmark in the city of Liepaja today. Later, a similar factory was opened in Odessa, as well as offices throughout the Russian empire, including St. Petersburg and Tiflis. The descriptive text states that there were published further catalogues like the one at hands for other sorts of linoleum, which though appear to be smaller in size and/or extend: a search for Wicander & Larson through worldcat and KVK turns up only two further catalogues by the company – both not identical to our copy – one of which in the Latvian National Library (no information on number of plates, but certainly of octavo size only) and another in Florida (slightly different title, with only 64 plates, no information on size though).



Early original photographs of the Baku Oil Fields.

Engel, Alexander (uncertain attribution, 1848–1918). Fotograficheskiye vidy okrestnostey zheleznodorozhnoy St. Sabunchi (cyrillic title on front board). Photographic views of the surroundings of Sabunchi Station [today part of Baku]. Album with 12 large photographic albumen prints (22,5×16,5 cm) of the oil industry close to Sabunchi, including Nobel's famous oil wells. No year stated, but apparently between 1885 and 1890 (see below). The album in leporello-fold style (28×22 cm) and cloth bound with title in Russian stamped to front board. The albumen prints fully mounted to cardboards, and generally in very good condition. 2.800,- Very uncommon album, dedicated entirely to the petrol industry nearby Baku during the early years of the Caspian Oil Rush, when the Nobel brother's laid another foundation for their wealth by engaging into the exploitation of fossil fuels at Azerbaijanian shores. The earliest photographs from Baku date as late as from the 1860s due to the city not having played a major role as an administrative or bourgeoisie centre in the Russian Empire and so had not been very attractive for foreigners. It was first during the Oil Rush – starting in the late 1870s/early 1880s – that Baku became a destination for businessmen and entrepreneurs from abroad, among quite a number of photographers from Europe and neighbouring countries to open their studios. – Unfortunately the photographer of the album offered remains unknown, but some aspects – especially the limitation on the vicinity of a train station (cf. the title) – may point towards the Georgian painter and pioneer of Caucasian photography Alexander Engel, who drove a photostudio in Tbilisi: Engel travelled the Caucasus onboard and along the Transcaucasian Railway and many of his photographs show views that a passenger actually would percept from an identical perspective. Also,

the album is devoted to a relatively young train station (Sabunchi, from where industrial train services to Baku and connection to the network of the Transcaucasian Railway first started in 1880) which opening so falls in those years when Engel travelled the Caucasus extensively by train. Moreover, in comparison with other photographs by Engel available in the public sphere, one can also notice a comparable style in choosing standpoints and what motives were considered important to shoot. Engel, who was a geographer by education, had a slightly different photographic style than other pioneers of Caucasian photography (such as Ermakov or Michon): His images did not care so much about composition, but rather about a subject. So, in the margins of his photographs there often appear carelessly cut-off parts of the motifs which he didn't considered important, but which other photographers, who held up a rather artistic approach, would have considered a disturbing issue. This stylistic aspect can also be detected in the images of our album. Engel (together with another Tbilisi-based photographer) was also the photographer of a considerable amount of illustrations included in the German industrial Max Albrecht's book on his travels in the Caucasus and Central Asia, published in 1896 (Russisch-Centralasien. Reisebilder). Albrecht had been early out establishing a branch of his company „Mineralölwerke Albrecht & Co.“ in Baku, and put his foot in the Caucasus region just shortly after the Nobels. – So far though, the exact year when these images were taken remains unclear. Nevertheless, it should be possible to narrow the date of fabrication of this album to a certain year or comparable time span by further research: Since one photograph in our album shows the oil rigs of the Nobel brothers behind a landmark building known from other photographs of the time, which are usually dated 1890, one can clearly state from comparison, that our photograph must have been taken at a significantly earlier point, since the other photograph shows an additional, massive building visible in the foreground which apparently was not yet erected when our photographs were taken. While the earliest photographs depicting the Nobel family's rigs in the Baku oil fields date from 1883 with the local landscape's skyline not yet totally covered by the prominent exploitation constructions (which in our album is the case), the photographs at hands were so most likely taken between 1885 to 1890.

First of only two catalogues published by Ermakov listing 18.000+ photographs.

Yermakov [Ermakov], Dmitri Ivanovich (1846–1916). Katalog fotograficheskikh vidov i tipov Kavkasa, Persii, Evropejskoi i Asiatskoi Turtsij: Kolleksiya sostoith is 18ti tuisjatsch vidov i tipov [Cyrillic]. Catalog of Photographic Views and Types of the Caucasus, Persia, European and Asian Turkey. Photos by D. I. Ermakov: Collection of 18 thousand views & types. Tiflis: Steam Printing House of the Headquarters of the Caucasian Military District, 1896. In-8. Publisher's printed wrappers. 2 ff., 290, 44 pp. Spine rubbed. A well preserved copy. 780,-

First edition and the first of only two catalogues of Ermakov's photographic oeuvre to be published during his lifetime (the 2nd being issued in 1901, again in Tiflis). The catalogue comprises more than 18.000 photographic views, including stereoscopic ones, sorted in alphabetical order (according to the Russian alphabet) by location and topic: „Views of towns, historical sites, and landscapes are in one section, while portraits of people detailing a variety of facial types and national costumes are in another. The photos are doubly numbered according to their respective catalogues and albums and these numberings are preserved in all the author's photocopies. The catalogues also contain a number of separate stereoscopic images sorted alphabetically. Ermakov's albums were organized based on his own artistic style and systematization and were offered to interested people in a ready-made form“.

Namenregister 2024 (Auswahl)

- A**bohab, Y. 116,
Adenauer, K. 42
Albrecht, K. 6
Alix, H. 32
Amaduzzi, G. C. 148
Ambrosius (Sanctus) 106
Andersen, H. C. 15
Anquentil du Perron 118
Arnold, G. 116
Arntz, G. 4
Arp, H. (J.) 13
Arpke, O. 135
Auernheimer, R. 74
- B**ach, H. 100
Bach, P. 136
Baer, O. 10
Balács, B. 97
Balzac, H. 50
Bäumer, L. 35
Bayer, O. 8
Baynes, C. F. 60
Bayrle, T. 45
Beauvais-Raseau, P. de 19
Becher, J. 29
Beckmann, M. 13, 78, 137
Beethoven, L. v. 41
Beheim-Schwarzbach, M. 98
Behrend, Fr. 37
Behrens, M. M. 86
Behrens, P. 22
Belgenland, s.s. 49
Benes, V. 48
Beringer, K. 42
Bertelsmann, W. 35
Bettanier, J. 80
Beyer, G. 97
Bill, M. 98
Bindhart, M. R. 74
Birdwood, W. 74
Bischoff, W. 80
Blaschnek, S. 103
Boerschmann, E. 36
Boitard, F. 72
(Bordelon, L.) 57
- Borowski, L. E. 141
Böttger, K. 14, 44
Bötticher, H. 42
Bouchard, E. 101
Bouvier, H. 111
Bovier, A. 80
Bracht, M. v. 42
Brahms, J. 12, 59
Brand, G. 7
Brander, G. F. 100
Braque, G. 83
Braun, M. 97
Brecht, B. 97
Bremer, U. 14
Breuhaus, F. A. 6
Brillenmacher, P. M. 83
Brinkmann, R. D. 27, 28
Brown, S. 136
Bruni, B. 45
Brylka, A. 14
Brzozowski, S. 42
Buchanan, G. 5
Buchholz, W. 45
Buffon, G. L. L. d. 107
Bureau, N. 35
Burton, R. 141
Busch, E. 97
Büttner, E. 136
- C**apa, R. 98
Carus, C. G. 15
Cassirer, E. 140
Castro, F. 43
Catlin, G. 80
Celan, P. 32
Cellarius, J. 35
Chiaty, S. 74
Chlingensperg, A. v. 113
Choul, G. 118
Churchill, W. 88
Cleland, J. 32
Cock, H. 31
Coglievina, F. 75
Cohen, H. 140
(Conti, L. M.) 50
- Contio, A. 112
Cook, J. 41
Coray, H. 29
Corinth, L. 136
Corrales, R. 43
Corty 16
Croley, G. 109
Czeschka, C. O. 56
- D**'Espagnac, J. B. 25
Da Vinci, L. 14
Dahmen, K. F. 42
Dammann, C. 68
Danielow, I. 144
Dante 142
Daudet, A. 15
David, H. 19
De Ruitter, M. 7
Degenhard, G. 32
Derounian, V. 18
Dexel, W. 134
Dieckmann, E. 68
Dielmann, C. 111
Disdéri, A. A.-E. 44
Disney, W. 43
Diurnale 5
Dix, O. 116
Döbel, E. 33
Döblin, A. 4, 119
Dorfner, O. 46
Droste-Hülshoff, A. v. 130
Du Halde, J. B. 69
Dubreuil, P. 35
Dufferin, F. 74
Dulac, E. 89
Dulac, J. 32
Dumas, A. 35
Dun, T. I. 74
Dunajewski, I. O. 97
Dürer, A. 137
Duret, T. 136
Dürrenmatt, F. 8
Duschek, S. 86
Dyck, J. G. 108
Dzierzon, J. 44

- E**bel, J. 111
 Eberz, J. 44
 Eck, J. 35
 Eckart, D. 116
 Ecker v. Eckhoffen, J. Fhr. v. 43
 Eckerth, W. 74
 Einstein, A. 141
 Eipper, P. 98
 Eisen, J. 111
 Eisler, H. 97
 Elisabeth, Kaiserin 74
 Elskén, E. v. d. 82
 Engel, A. 149
 Engelmann, J. 33
 Englisch, Dr. P. 35
 Ensikat, K. 14
 Erwitt, E. 44
 Escher, R. 14
 Export, V. 70
- F**aider, A. 5
 Feininger, L. 137
 Fekete, E. 14
 Feuerbach, L. 84
 Figueroa, J. A. 43
 Filla, E. 48
 Fisher, M. 74
 Fix & Schmidt 39
 Flaccus, Q. H. 25
 Flora, P. 40
 Focke, H. 74
 Fouqué, Fr. 37
 France, A. 50
 Franck, P. 136
 Frank, B. 97
 Franz Josef, Kaiser 74, 75
 Freyhold, K. F. E. v. 130
 Friedrich I. zu Sachsen 111
 Fronius, H. 14
 (Fuchs, G. F. Ch.) 10
 Fürstenberg, H. (J.) 114-116
- G**anshorn, G. Ch. 4
 Gellert, C. F. 120
 Genkinger, F. 45
 Gerlach, W. 50
 Germer, A. 96
 Gerson, H. 136
- Gibbons, J. 88
 Giers, W. 56
 Gill, E. 46
 Ginzberg, F. 75
 Giraldi (Cinthio, Cinzio), G. 106
 Glaubitz, H. v. 31
 Goepel, A. 110
 Goerg, É. 35
 Goethe, J. W. v. 8, 27, 35, 44, 143
 Gogol, N. 15
 Goltzius, H. 30
 Gorriarán, C. C. 43
 Goscinny, R. 36
 Götz, C. A. 75
 Goudeau, E. 31
 Goya, F. de 22, 128
 Gräff, W. 82
 Graham, B. 143
 Grant, J. 8
 Grass, G. 28, 84
 Green, J. 11
 Gregor I. (Papst) 110
 Grimm, Brüder 40
 Grimm, J. 33
 Grimmelshausen, H. J. C. v. 84
 Gromaire, M. 35
 Groschuf, F. 73
 Grosse, W. 49
 Grotius, H. 112
 Grundig, L. 97
 Guevara, Che 43
 Gutenberg, J. 13
 Gutiérrez, A. D. 43
- H**aarlander, P. 44
 Haas, J. d. 131
 Hackert, C. L. 30
 Haebler, K. 73
 Hahmann, W. 136
 Hahn, H. 75
 Hahn, O. 35
 Haller, A. v. 106
 Hammer-Purgstall, J. v. 107
 Hanfstaengl, F. 43
 Hansche, R. 86
 Hanstein, A. v. 34
 Haringer, J. 44
 Harrison, G. 60
 Hartenstein, G. 140
- Hartmann, K. 44
 Harunobu, S. 34
 Hasegawa, T. 142
 Hauff, G. 8
 Hausner, R. 45
 Heemskerck, J. v. 48
 Hegel, G. 110
 Heidegger, M. 45
 Heine, H. 78
 Helnwein, G. 14
 Herder, J. G. 107
 Herschel, J. F. W. 100
 Herstein, A. E. 136
 Herzl, Th. 131
 Hesse, H. 29, 118
 Heubner, F. 50
 Heymann, L. J. 69
 Hilferding, R. 35
 Hindenburg, P. v. 35
 Hippo, A. v. 25
 Hiroshige, A. 34
 Hirsch, F. 136
 Hirsch, K.-G. 14, 73
 Hirschfeld, L. 35
 Hitler, A. 34
 Hoberg, A. 11
 Hoetger, B. 35
 Hoffmann, G. 17
 Hoffmann, H. 86
 Hoffmann, J. 67
 Hofman, V. 48
 Hofmannsthal, H. 27, 82
 Hokusai, K. 34
 Hölderlin, F. 34
 Hollitscher, A. 131
 Holstenius, L. 112
 Holtei, C. v. 35
 Homann, J.-B. 30, 69
 Homem, D. 101
 Hopffe, G. 96
 Horatius Flaccus, Q. 25
 Hoyer, N. 44
 Hübner, J. 110
 Huelsenbeck, R. 29, 44
 Humboldt, W. v. 51
 Hupp, O. 47
 Huppert, H. 98
 Huss, G. 88

- Icart, L. 30
Irmischer, J. C. 107
- Jachmann, R. B. 141
Jäckel, W. 136
Jansen, F. 132
Jansen, I. 11
Jaud-Heinz, C. 75
Jean Paul 15
Jelinek, E. 44
Jellinek Mercedes, R. 75
Josephus, F. 19
Jozsef, P. 17
Jung-Stilling, H. 73
Jung, C. G. 12, 60
Jünger, E. 15, 37
Jürgens, H. 14
- K**afka, F. 119, 136
Kampmann, W. 132
Kandinsky, W. 40
Kant, I. 107, 129, 140, 141
Kaposi, M. 101
Karberg, B. 133
Kassassinoff, E. 74
Katayama, S. 96
Keim, F. 56
Kemp, F. 45
Kersten, C. Th. 35
Kerz, F. v. 108
Kessler, H. Graf 46
Kesten, H. 45
Kieffer, R. 51
Kikuchi, S. 34
King, J. 41
Kippenberger, M. 143
Kirchner, E. L. 119
Kirchner, R. 82, 144
Kirchring, J. 61
Kirschmann, E. 97
Kiyonaga, T. 34
Klenner-Otto, S. 15
Klimann, J. 31
Klitsch, P. 14
Klopstock, F. 32
Klossowski, E. 136
Knechtel, S. 14
Kokoschka, O. 48
- Kolb, A. 49
Kollwitz, K. 137
Konfuzius 33
Köning, L. 34
Korabinszky, J. M. 103
Korda, A. 43
Kordys, R. 75
Kracauer, S. 10
Kraemer, P. 7
Kreuter, F. 75
Kreuth, W. 75
Krisch, A. 76
Krisch, O. 76
Krohg, P. 35
Kubel, O. 86
Kubin, A. 77, 82
Kubin, O. 48
Kükenthal, W. 143
Kull, A. 87
Kundera, M. 44
Kürsteiner, J. 11
Küsel, M. 23
- L**acepède, B. G. E. 106
Lallemand, Ch. 30
Lange 17
Langhans, P. 9
Langsdorff, G. H. v. 104
Larink, J. 44
Latham, J. 71
Lebedew-Kumatsch, W. I. 97
Lebert, H. 44
Leers, J. v. 98
Léger, F. 20
Leitgeb, G. 45
Leitgeb, J. 45
Leo, F. 34
Leonhard, L. 45
Lesser, U. 84
Leupold, J. 7, 8
Leuthinger, N. 36
Lewin, G. 48
Lewy, P. 98
Leyser, A. v. 112
Liebermann, M. 51
Ligeti, G. 44
Limmer, J. F. 38
Linschoten, J. H. v. 107
Lippold, R. M. 35
- Lipszky de Szedliesna, J. 103
Lorenz, K. 33
Löwith, K. 10
Ludolf I. v. Schladen 60
Ludwig I. 43
Luther, M. 35, 104
Luxemburg, R. 29
Lydis, M. 82
- M**acke, A. 48
Mackensen, F. 35
Maele, M. 32
Maetzel, E. 135
Mahner, E. 89
Mailher de Chassat, A. 112
Maillol, A. 46
Makowski, T. 35
Man-Ray 83
Manet, E. 9, 136
Mann, H. 98
Mann, Th. 4, 119
Manuel, L. P. 26
Marc, F. 11, 48
Marcou, F. 57
Margerie, P. de 46
Mark Twain 62
Marperger, B. W. 45
Marquardsen, A. 13
Martini, F. H. W. 18
Marx, K. 37, 40, 63
Marx, R. 57
Massenbach, C. K. A. L. v. 108
Matham, J. 30
Mauder, J. 87
Mecklenburg-Schwerin, F. L. v. 34
Meerwein, H. 8
Meggendorfer, L. 87
Mehring, W. 98
Mendelssohn Bartholdy, F. 64
Mendoza, R. L. 43
Mense, C. 48
Mercado, L. de 18
Mersmann, P. 14
Metzold, E. 51
Meyer, E. 35
Meyer, J. R. 102
Meyerheim, F. E. 84
Meyern, W. F. v. 84
Michel, F. 5

Michel, K. 132
Michie, A. 19
Mies van der Rohe, L. 56
Miró, J. 78
Mohrenheim, J. v. 37
Moilliet, L. 48
Molinier, É. 57
Möller, J. 110
Möller, R. 136
Molné, L. V. 99
Monroe, M. 44
Moon, B. 137
Morano 17
Morgenstern, Ch. 89
Morgner, W. 48
Moser, K. 67
Müller-Angelo, A. 34
Müller, E. 8
Müller, F. 101
Müller, J. 4, 5
Müller, O. 85
Müller, W. 35
Münter, G. 48
Münzner, R. 14
Musil, R. 28, 45, 76

Nadar 44
Namuth, H. 98
Nauen, H. 130
Nees v. Esenbeck, C. G. 76
Nees v. Esenbeck, Th. F. L. 76
Negenborn, H. 14
Neusüss, F. M. 82
Newton, I. 99
Niebuhr, C. 30, 80
Nietzsche, F. 83, 120
Nimführ, R. 76
Nobel Company 149
Nostiz u. Jänkendorf, C. v. 108
Nöther, M. 76

Ogawa, K. 41
Oken, L. 88
Oppenheimer, J. 136
Oppler, A. 136
Origenes, A. 120
Orlowicz, M. 75

Panizza, O. 123
Pankok, O. 131
Paracelsus 11
Paulus, F. W. E. 97
Pawlow, J. P. 109
Payer, A. 75
Perfecto, R. 43
Perrault, C. 25
Peyer-Imhoff, H. 129
Peyrotte, A. 31
Picinelli, F. 18
Pietzcker, E. 14
Pinder, U. 83
Planck, J. W. 11
Plenciz, L. Edler v. 108
Plinius, C. 36
Pogany, W. 88
Ponheimer, K. 52
Pottner, E. 136
Poulenc, F. 45
Preißler, J. J. 81
Prels, M. 35
Proudhon, M. 40
Prudhomme, J. 32
Purgstall, W. K. v. 102
Pyroth, Chr. 45

Qi Baishi 6

Rabis, C. 77
Radice, B. 6
Ralli, T. 35
Randeynes, E. 32
Rauh, C. W. 14
Ravenstein, J. F. 26
Rebhuhn, W. 44
Redouté, P.-J. 35
Rees, J. 9
Reger, M. 64
Reichlin v. Meldegg, A. 29
Reiffenstuell, I. 102
Reinhardt, H. 44
Rembrandt, H. 137
Renner, F. 102
Richter, L. 73
Riegler, L. 40
Riemer, F. 35
Rieper, A. 65
Riezler, W. 7

Rilke, R. M. 26, 136
Ringelnatz, J. 42, 121
Ritz, Hotel 116
Roberts, D. 109
Robertson, W. 111
Rocci, A. 74
Roelcke, E. 44
Rogge, E. 35
Roll, G. 35
Rondelet, G. 80
Rosenkranz, F. 48
Rosenkranz, K. 140
Rosh HaShanah 116
Rosmus, E. 76
Rumpf, Fr. C. G. 17
Ruppel, K. 134
Rüppell, E. 69
Rüxner, G. 116

Sade, D. A. F. de 10
Saebens, H. 35
Saint-Exupéry, A. de 45
Sakharoff, C. 132
Sander, A. 4
Sarasin, F. 11
Saudek, R. 142
Savary, C.-E. 18
Savigny, F. K. v. 11
Schacht, H. 35
Schedius, L. v. 103
Scheerbart, P. 76
Schega, J. A. 65
Schenk, H. 43
Scheubeli, E. 111
Scheuchzer, J. J. 116
Scheurich, P. 17
Scheyb, Fr. Chr. 81
Schiestl-Hollaender, A. 35
Schievelkamp, M. 133
Schindehütte, A. 45
Schläfer-Wolfram, E. 77
Schlegel, A. W. 50
Schlegel, F. 11
Schlein, A. 77
Schlotter, E. 14
Schmidt-Rottluff, K. 48
Schmidt, J. H. 109
Schmiedel, R. 14
Schnabel, J. G. 85

Scholl, T. 99
Scholtz, R. 136
Schorch, H. 111
Schroeder, I. 20
Schubert, Fr. W. 140
Schulz, W. 96
Schwab, G. 35
Schwarzenberg, F. 77
Schwimbeck, F. 104
Schwitters, K. 143
Scudery, M. 25
Sealsfield, Ch. 103
Seewald, R. 42, 120
Seheur, M. 35
Seidl, C. 77
Seidman-Freud, T. 9, 82
Serlin, W. 53
Seroux d'Agincourt, J. B. L. G. 18
Severing, C. 35
Seydlitz, W. K. v. 97
Seymour, D. 98
Shakespeare, W. 26
Shankar, R. 60
Sharaku, T. 34
Signac, P. 137
Sillner, M. 45
Silone, I. 98
Sjöstedt, Y. 69
Snell, B. 113
Sollmann, W. 97
Sommerauer, H. 14
Sonnenschein, H. 98
Sonntag, C. 50
Specht, F. 87
Spiro, E. 136
Spoerri, D. 42
Stawenow, A. 6
Stay, B. 74
Stegemann, H. 44
Stegmaier, E. 39
Stegmann, J. 77
Steigerwaldt, E. 87
Steller, G. W. 70
Sternberg, K. M. v. 147
Stevenson, R. L. 66
Stieglitz, Chr. L. 73
Stirner, M. 40
Strauss, R. 79
Streiter, B. 14

Strekalowsky, N. 74
Strobl, H. K. 145
Struck, H. 136
Stuckart, C. F. 146
Stuffer, H. 9
Swedenborg, E. 141

Takagi, T. 41
Talbot, W. H. F. 34
Tappen, S. 110
Tarbe, E. 77
Taussig, F. 49
Taut, B. 24
Terracini, U. 96
Tesla, N. 66
Theilhaber, F. 77
Theumer, S. 14, 85
Thielicke, L. 96
Thomas à Kempis 88
Thomas von Aquin 109
Tiedemann, D. 83
Tinguely, J. 40
Torberg, F. 145
Traven, B. 45
Trier, W. 89
Tripp, J. P. 14
Tschudy, F. v. 74
Tyroff, M. 81
Tzara, T. 29

Uderzo, A 36
Uecker, G. 57
Ungaretti, G. 143
Unger, O. 96
Uphoff, F. 35
Urban, P. 98
Utamaro, K. 34

Valéry, P. 11, 45
Van Cassel, L. 31
van Velde, B. 35
Vennekamp, J. 45
Verlaine, P. 32
Vidal, P. 31
Vierrether, G. 17
Villon, F. 32
Vitruvius Pollio, M. 24
Vogel, J. 85

Vogel, M. 47
Vogeler, H. 35, 96
Voigtmann, K. 14
Vollmer, J. J. W. 141
Voltaire 51, 57

Wachtmeier, L. 48
Wagner, H. 44
Wagner, M. 29
Waitzmann, G. 89
Walden, H. 48
Waldmann, E. 9
Walser, R. 10, 45
Walton, F. 148
Wasianski, E. 141
Weidemann, K. 56
Weidenhaus, E. 8
Weidmann, B. 44
Weinert, E. 97, 98
Weiss, J. H. 102
Weitling, W. 121
Westphal, H. 136
Whatman, J. 35
Wicander & Larson, Fa. 148
Wiener, I. 70
Wilde, O. 51, 131
Wilhelm II. 34
Wilhelm, R. 60
Williams, A. C. 89
Wilson, W. 143
Wind, E. 113
Wittig, W. 14
Wnukoff, W. 147
Wöhlermann, A. 134
Wolff, S. 34
Wolfhagen, E. 143

Yermakov, D. I. 149

Zach, W. 77
Zangerl, A. 45
Zetkin, C. 96
Ziegler, K. 8
Ziegler, R. 98
Zuckmayer, C. 12

Sachregister 2024 (Auswahl)

- A**berglaube / Hexenwesen 57
Album Amicorum 88
Almanache 47
Alphabete 148
Alpinismus 74, 75
Alte Drucke 5, 7, 18, 19, 25, 26, 35, 47, 88, 106, 107, 109, 112, 114-116, 118, 120, 142, 146
Ansichtenwerke 49, 75
Antike / Alte Kulturen 19, 36, 109, 118, 120
Archäologie 109
Architektur 18, 24, 36, 56, 73, 136
– Innenarchitektur 6, 31, 56, 82
Atlanten 9, 35, 69
Autographen / Handschriften 5, 7-9, 12, 34, 35, 38, 58-64, 66, 67, 81, 88, 104
- B**allett / Tanz 132
Bauhaus 6, 68
Bibeln, Bibelillustration 13, 22, 34, 58, 61, 78, 89
Bibliographie 149
Bibliophilie / Einbände 14, 15, 26-28, 32, 34, 46, 50, 51, 61, 74, 75, 106, 114-116
Buch-Schrift-Druckwesen 35, 51, 79, 143, 148
Buntpapier 47
- C**omics 37, 43
Curiosa 34, 65
- D**esing 6, 7
- E**inbände 14, 15, 32, 34, 46, 50, 51, 74, 75, 78, 83, 114-116, 129-131
Ephemera 35, 38, 39, 132-135
Erotica 21, 32, 50, 85
Ethnologie 68, 80
Expressionismus 33, 35, 44, 48, 76, 85, 130, 132-137
Exil 75, 97, 98, 113
Exlibris 34, 51, 132
- F**aksimile-Ausgaben 13, 34, 35
Film 9, 71, 78
Firmen- und Festschriften 35, 74, 75, 116
Fischerei 80
Fotografie 4, 18, 30, 34, 41, 43, 44, 49, 68, 75-77, 82, 89, 98, 99, 104, 105, 132, 133, 149
Frauen 80
- G**astronomie / Kochen / Genußmittel 122
Gebetbücher 33
Genealogie / Heraldik 104, 111
Geographie 34, 112
– Globen 69
– Reisen / Reiseführer 19, 29, 34, 41, 49, 74-77, 104
– Afrika 49, 69, 74, 81, 109
– Amerika 75
 Nord- 49, 80, 111, 122
 Süd- 75
 Mittel- 49,
– Arktis / Antarktis 74, 76
– Asien, allgemein 49, 69, 109
 Ost- 77
 – China 19, 36, 49, 105, 142
 – Japan 34, 41, 49, 104, 142
 Süd- 11
 – Indien 11, 109
 Südost- 143
 Vorder- 18, 33, 75, 77, 131, 147
– Australien / Ozeanien 41
– Orient 30, 116, 144, 148, 149
– Europa
 Balkan 74, 75
 Frankreich 30, 31, 34, 35, 129
 Grossbritannien 34, 111
 Italien 40, 72, 122-124
 Österreich / KuK 35, 53, 73-77
 Polen 34, 35
 Russland 30, 105, 144, 147
 Schweiz 11, 111
 Spanien 49
 Tschechien 100
- Türkei 144
Ungarn 103
- G**eologie / Bergbau 74, 144
Geschichte 11, 34, 35, 110-113, 121, 128, 147
– Revolutionen 63
– Zeitgeschichte 6, 34, 35, 42, 44, 51, 75, 77, 88, 89, 96-98, 108, 113, 116, 147, 149
- G**oldene 20er Jahre 4, 6-7, 9, 13, 16-17, 20-21, 24, 27-30, 33, 42, 44-45, 49-51, 54-56, 68, 71, 75, 77, 82, 86-87, 96, 104, 116, 118-121, 132-137, 141-142
- G**raphik 13, 20, 34, 35, 113, 116, 128-131
– Alte Meister 23, 30, 31, 137
– dekorative 31, 35
– Handzeichnungen 9, 35, 65, 67, 72, 84, 88, 89, 111
– Japanische Holzschnitte 6, 34, 142
– moderne 9, 30, 35, 42, 45, 83-85, 136, 137, 142, 143
– Künstlergraphik 6, 8, 14, 15, 22, 35, 48, 49, 51, 132-135
– Landkarten 30, 100-103
– Portrait 31
- H**andwerk 19, 81
Hebraistik 19
- I**llustrierte Bücher 40, 128-131
– bis 1900 7, 8, 18, 19, 31, 32, 81, 88, 89
– 20. Jahrhundert 8, 14, 15, 32, 33, 40, 42, 44, 49-51, 56, 82, 89, 119-121, 136
- J**agd 5, 107
Judaica 33, 77, 116, 130, 131
Jugendstil 44, 56, 144, 148
- K**arikatur 32, 42, 89, 136
Kataloge 133-135, 148, 149
Kartographie 30, 35, 144

- Kinder-, Jugend- und Bilderbücher
 13, 20, 44, 45, 56, 78, 82, 86-89,
 96, 97, 130
 – ABC-Bücher 10
 – Fibeln 9
 – Meggendorfer 87
 – Struwwelpetriaden 89
 Kolonien 9, 105
 Kriminalistik 77
 Kulturgeschichte 6, 7, 18, 35, 36, 49,
 89, 113, 146
 Kunst allgemein 11, 20, 34, 35, 49,
 104, 105, 113, 128-131, 148
 – bis 1900 35, 57, 74, 77, 80, 104
 – 20. Jahrhundert 4, 5, 11, 35, 38, 44,
 56, 57, 65, 67, 70, 75, 76, 78, 83, 99,
 132-135, 143
 – Künstlermonographien 84, 136
 – Künstlerbücher 21, 143
 – Werkverzeichnisse 11
 – Wiener Aktionismus 70
 Kunstgeschichte 18, 36, 48
 Kunstgewerbe / -handwerk 23, 39,
 67, 144, 148
- Landes- und Volkskunde Deutschland**
 10, 33
 – Baden + Württemberg 30, 52, 53,
 56, 104, 122
 – Bayern 11, 43, 53, 81
 – Berlin 36
 – Brandenburg 36
 – Hamburg 113
 – Hessen 73
 – Mecklenburg-Vorpommern 34
 – Niedersachsen 35
 – Preußen 108
 – Rhein 33, 53
 – Rheinland + Pfalz 110, 111
 – Sachsen 10, 35, 60
 – Sachsen-Anhalt 35
 – Thüringen 35
 – Westfalen 131
 Lexika 18
 Literatur 8, 10, 14, 15, 28, 29, 34, 35,
 130, 131
 – bis 1900 4, 5, 32, 35, 37, 44, 49,
 62, 66, 74, 75, 81, 103, 106, 107,
 140-142
 – 20. Jahrhundert 11, 32, 35, 37, 42,
 44, 45, 48-51, 75, 76, 82, 89, 97, 98,
 118, 119, 121, 136
 – Exilliteratur 75, 97, 98, 145
 – Lyrik 32-35, 42, 44
 Literaturgeschichte 11, 44, 106
 Luxuspapier 38, 39
- M**appenwerke 42, 44, 45, 49, 51, 73,
 75, 79
 Märchen / Sagen / Fabeln 40, 56, 72,
 86, 87
 Mathematik 76, 141
 Militaria 30, 34, 35, 76, 77, 108, 147
 Miniaturbücher 4
 Musik 35, 41, 44, 45, 56, 59, 60, 64,
 75, 79, 97, 98, 143
 Musterbücher 148
 Mythologie 72
- N**aturgeschichte 18, 88, 146, 147
 Naturwissenschaften, allgemein 10,
 35, 75
 – Astronomie 65, 100, 111
 – Botanik 29, 35, 76, 146, 147
 – Entomologie 44, 146
 – Chemie 35, 42
 – Medizin 4, 5, 10, 11, 18, 37, 42, 89,
 101, 102
 – Ornithologie 71, 146
 – Paläontologie 147
 – Physik 35, 99, 141
 – Zoologie 44, 70, 81, 106, 146
- O**ekonomie 7, 35, 37, 108
 Okkultismus 57
 Ornamentik 79, 148
- P**eriodika 6, 7
 Phantastika 75-77, 82, 104, 145
 Philologie 36, 106, 110, 112,
 Philosophie / Soziologie 10, 11, 35,
 36, 57, 60, 75, 83, 84, 107, 110, 112,
 116, 120, 129, 140, 141
 Plakate 16, 17, 79, 143
 Politik 40, 42, 43, 51, 63, 89, 96-98,
 121, 128, 131, 134
 Pressendrucke 14, 15, 35, 46, 50, 51,
 99, 131, 136, 141
- Psychologie 12
- R**echtswissenschaft 5, 11, 33,
 110-112
- S**atire / Humor 42, 109, 144
 Sittengeschichte 131
 Sozialismus 4, 35, 37, 63, 96-98, 121,
 147
 Sport / Spiele 9, 21, 38, 77, 89, 145
 Sprachwissenschaften 11, 145
- T**echnik, allgemein 75, 100, 147, 149
 – Auto / Motorrad / Fahrrad 74, 77
 – Eisenbahn 75-77
 – Luft- und Raumfahrt 74, 76, 77
 – Marine 34, 74, 76, 77
 – Optik / Feinmechanik 75
 – Rundfunk 66
 – Verkehr 74, 76, 77
 Textilien 6
 Theater 35, 62, 74
 Theologie / Religionen 5, 18, 19,
 33-35, 38, 39, 45, 83, 88, 106, 109,
 110, 118, 120
 Totentanz 113
- U**rkunden 60
- V**erlage
 – Insel-Verlag 70, 79
 Volkswirtschaft 37
 Vorzugsausgaben 14, 15, 32, 34, 35,
 44, 74, 82, 142, 143
- W**arenkataloge 10
 Werbung 6, 16, 17, 20, 132, 133, 135
 Werkausgaben / Klassiker 10, 11,
 106, 107, 109
 Widmungsexemplare / sign. Aus-
 gaben 8, 32-35, 40, 42-45, 49, 51,
 57, 60, 66, 74, 77, 82, 88, 89, 97, 98,
 113, 116, 121
- Z**auberei 57
 Zeitschriften 48, 96, 97



61. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

26. bis 28. Januar 2024

Die älteste und größte Messe der Antiquare, Autographen- und Graphikhändler in Deutschland wird alljährlich im Januar vom Verband Deutscher Antiquare veranstaltet.

www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

Württembergischer Kunstverein

Schlossplatz 2
70173 Stuttgart



www.antiquare.de / www.auktionspreise-online.de



30. Leipziger *Antiquariatsmesse* *21.-24. März 2024*

Verkaufsausstellung für Bücher,
Grafiken, Fotografien
und Autografen



in Kooperation mit der

**Leipziger
Buchmesse**

Informationen beim Veranstalter: **abooks.de** Marianne Fleischer-Bartsch & Stefan Lenzen GbR
Tel. 02192-9361812 • mail@abooks.de • www.abooks.de

Antiquaria Ludwigsburg

71638 Ludwigsburg, Musikhalle
Bahnhofstrasse 19 (gegenüber dem Bahnhof)
www.musikhalle-ludwigsburg.com

Öffentliche Verkehrsmittel

vom Flughafen (nach Stuttgart Hbf 25 Minuten):
S-Bahn-Linien S2 und S3 Richtung Stuttgart

vom Hbf Stuttgart im 15-Minuten-Takt:
S-Bahn-Linien: S4 Stuttgart – Marbach und
S5 Stuttgart – Bietigheim, Eilzüge sowie RE-Züge.

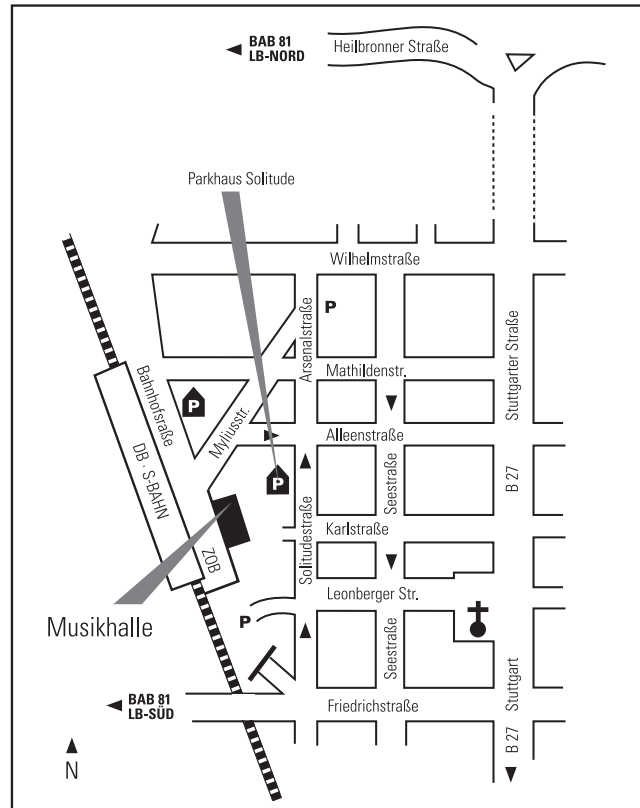
mit dem Auto

A 81 Stuttgart – Heilbronn

von Heilbronn: Ausfahrt Ludwigsburg-Nord

von Stuttgart: Ausfahrt Ludwigsburg-Süd

Richtung Bahnhof, dann der Ausschilderung
,Solitude-Parkhaus‘ folgen. Parken vor dem
Haupteingang der Musikhalle ist nicht möglich
(ZOB- und Taxi-Bereich).



Zur 38. Antiquaria Ludwigsburg gilt: freier Eintritt für alle unter 38 Jahren!

Die Eintrittskarte für die Ludwigsburger Antiquaria gilt auch für die Stuttgarter Antiquariatsmesse.

Stuttgarter Antiquariatsmesse

26. bis 28. Januar 2024

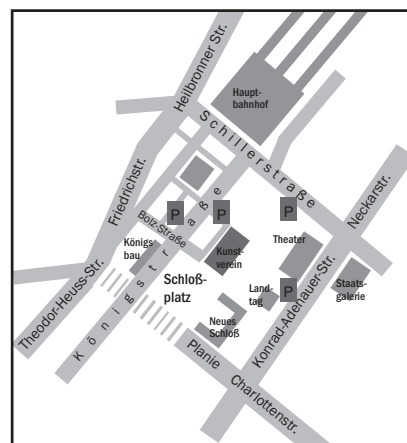
Württembergischer Kunstverein,
Stuttgart, Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Freitag 12 Uhr bis 19.30 Uhr

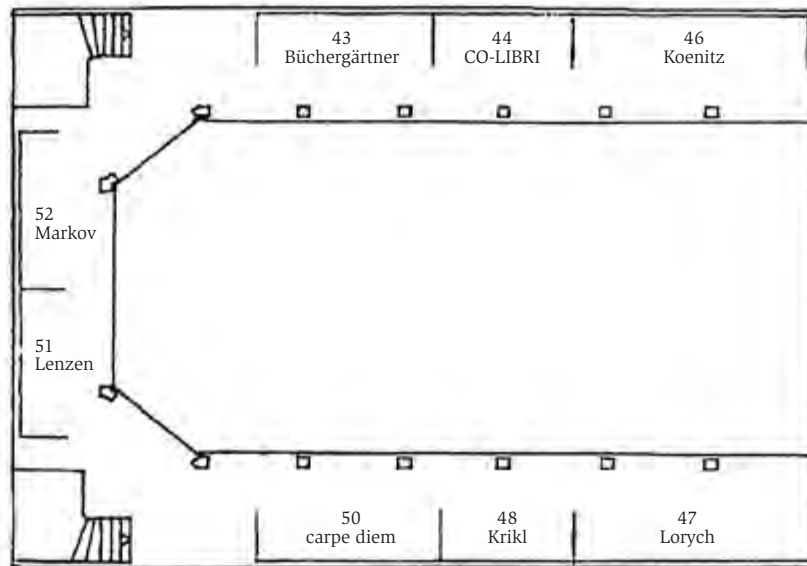
Samstag 11 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag 11 Uhr bis 17 Uhr



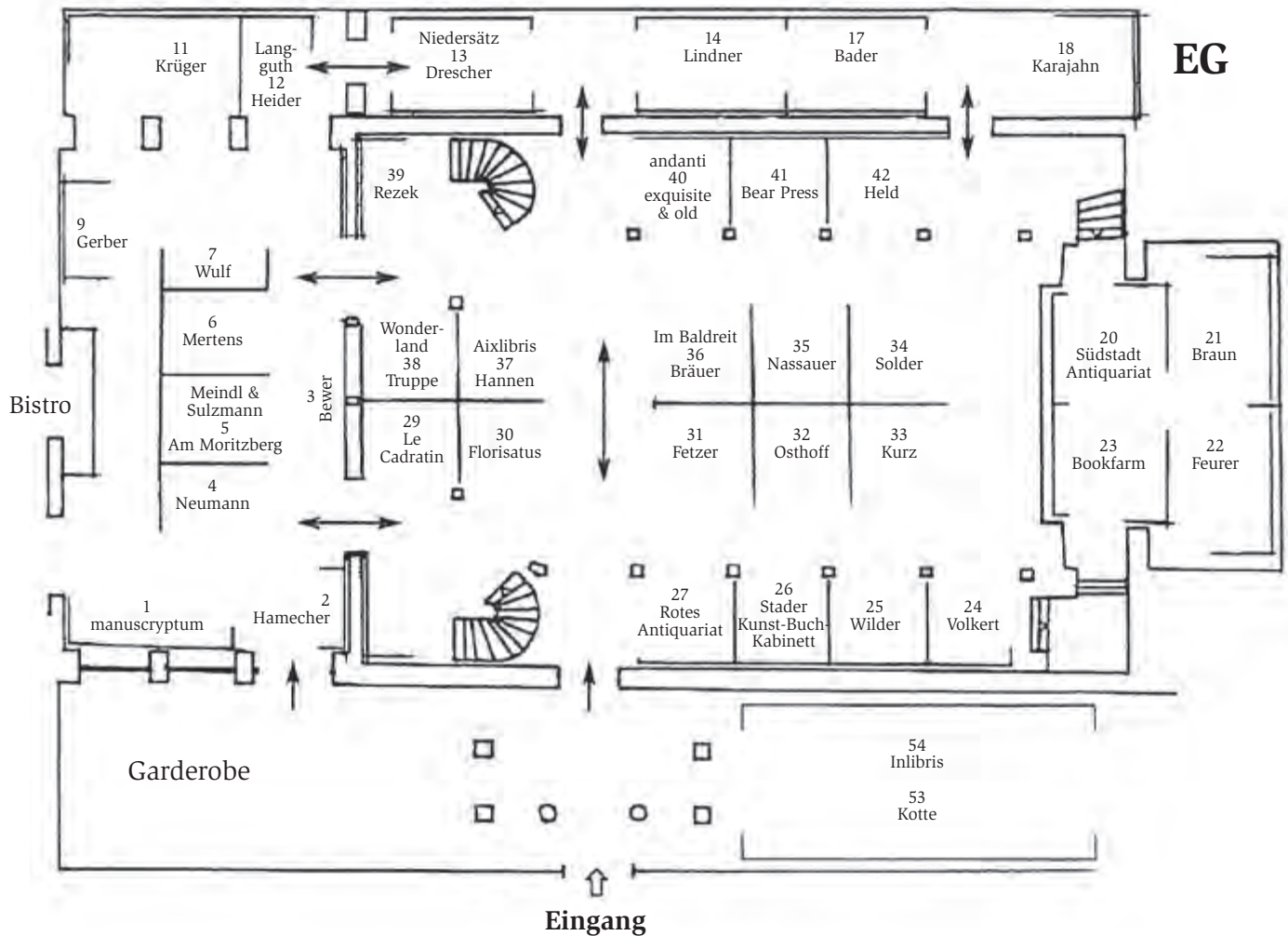
Sie erreichen beide Messen vom Bahnhof Ludwigsburg oder vom Hauptbahnhof Stuttgart
im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5.

Standplan



OG
Galerie

AusstellerInnen	Stand	AusstellerInnen	Stand
Aixlibris, Aachen	37 Hauptsaal	Feurer, Obing	22 Bühne
andanti, Schwäb. Gmünd	40 Hauptsaal	Florisatus, Den Haag	30 Hauptsaal
Bader, Tübingen	17 Veranda	Gerber, Basel	9 Fürstensaal
Im Baldreit, Baden-Baden	36 Hauptsaal	Hamecher, Naumburg-Altenstädt	2 Fürstensaal
Bear Press, Bayreuth	41 Hauptsaal	Hannen, Düsseldorf	37 Hauptsaal
Bewer, Stuttgart	3 Fürstensaal	Heider, Köln	12 Fürstensaal
Bräuer, Hamburg	36 Hauptsaal	Held, Stuttgart	42 Hauptsaal
Bookfarm, Löbnitz	23 Bühne	Inlibris, Wien	54 Foyer
Braun, Gengenbach	21 Bühne	Karajahn, Berlin	18 Veranda
Büchergärtner, St. Ingbert	43 Galerie	Koenitz, Leipzig	46 Galerie
Le Cadratin, Sausheim	29 Hauptsaal	Kotte, Roßhaupten	53 Foyer
Carpe Diem, Bocholt	50 Galerie	Krikl, Wien	48 Galerie
CO-LIBRI, Bremen - Berlin - Kyoto	44 Galerie	Krüger, Essen - Köln	11 Fürstensaal
Drescher, Nuthe-Urstromtal	13 Veranda	Kurz, Oberaudorf	33 Hauptsaal
exquisite & old, Giessen	40 Hauptsaal	Langguth, Köln	12 Fürstensaal
Fetzer, Wien	31 Hauptsaal	Lenzen, Düsseldorf	51 Galerie



AusstellerInnen

Stand

Lindner, Mainburg
 Lorych, Berlin
 manuscriptum, Berlin
 Markov, Bonn
 Meindl & Sulzmann, Wien
 Mertens, Berlin
 Am Moritzberg, Hildesheim
 Nassauer, Siegen
 Neumann, Berlin
 Niedersätz, Berlin - Zürich
 Osthoff, Würzburg

14 Veranda
 47 Galerie
 1 Fürstensaal
 52 Galerie
 5 Fürstensaal
 6 Fürstensaal
 5 Fürstensaal
 35 Hauptsaal
 4 Fürstensaal
 13 Veranda
 32 Hauptsaal

AusstellerInnen

Stand

Rezek, München
 Rotes Antiquariat, Berlin
 Solder, Münster
 Stader Kunst-Buch-Kabinett, Stade
 Südstadt-Antiquariat, Karlsruhe
 Truppe, Wien
 Volkert, Traunstein
 Wilder, Hannover
 Wonderland on Paper, Wien
 Wulf, Berlin

39 Hauptsaal
 27 Hauptsaal
 34 Hauptsaal
 26 Hauptsaal
 20 Bühne
 38 Hauptsaal
 24 Hauptsaal
 25 Hauptsaal
 38 Hauptsaal
 7 Fürstensaal

Musikhalle Ludwigsburg

Donnerstag, 25.01.2024 15 – 20 Uhr
Freitag, 26.01.2024 11 – 19 Uhr
Samstag, 27.01.2024 11 – 17 Uhr



www.antiquaria-ludwigsburg.de

